



GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG DES BUNDES

**INDIKATORENBLÄTTER METHODENEFFEKTE:**  
Stratifizierte Darstellung von Prävalenztrends  
und Effekten des Methodenwechsels beim Start  
des RKI-Panels „Gesundheit in Deutschland“

## Impressum

Indikatorenblätter Methodeneffekte: Stratifizierte Darstellung von Prävalenztrends und Effekten des Methodenwechsels beim Start des RKI-Panels „Gesundheit in Deutschland“

Ergänzende Informationen zum [Webportal](#) der Gesundheitsberichterstattung des Bundes sowie zur Publikation *Mauz E, Vogelgesang F, Damerow S, Schienkiewitz A, Michalski N, Gaertner B, et al. Gesundheitsmonitoring am Robert Koch-Institut – Auswirkungen eines veränderten Studiendesigns auf Stichprobenzusammensetzung und Prävalenzschätzer durch den Start des Panels „Gesundheit in Deutschland“.* [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558](https://doi.org/10.25646/13558). doi: 10.25646/13558

Robert Koch-Institut, Dezember 2025, Version 1

### Herausgeber

Robert Koch-Institut, Nordufer 20, 13353 Berlin  
Internet: [www.rki.de](http://www.rki.de), E-Mail: [zentrale@rki.de](mailto:zentrale@rki.de)

### Redaktion

Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, Gerichtstr. 27, 13347 Berlin  
Gesundheitsberichterstattung des Bundes: [www.gbe.rki.de](http://www.gbe.rki.de)  
Kontakt: Angelika Schaffrath Rosario, RosarioA@rki.de

### Autorinnen und Autoren

Angelika Schaffrath Rosario, Felicitas Vogelgesang, Elvira Mauz, Yong Du, Lena Walther, Niels Michalski, Ramona Scheufele

### Bezugsquelle

Dieses Dokument ist online abrufbar: <https://doi.org/10.25646/13578>

### Vorgeschlagene Zitierweise

Robert Koch-Institut. Indikatorenblätter Methodeneffekte: Stratifizierte Darstellung von Prävalenztrends und Effekten des Methodenwechsels beim Start des RKI-Panels „Gesundheit in Deutschland“. Version 1, Berlin 2025. Available from <https://doi.org/10.25646/13578>. DOI: 10.25646/13578

### CC-Lizenz



[CC BY 4.0 Lizenzvertrag Namensnennung 4.0 International](#)



Das Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.

## Inhaltsübersicht

Vorbemerkung.....	3
1. Selbsteingeschätzte allgemeine Gesundheit.....	4
2. Chronisches Kranksein.....	18
3. Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten.....	30
4. Körperliche Einschränkungen .....	42
5. Diabetes mellitus .....	53
6. Selbsteingeschätzte psychische Gesundheit .....	64
7. Depressive Symptomatik .....	76
8. Angstsymptome.....	88
9. Soziale Unterstützung.....	100

## Vorbemerkung

Das Webportal der Gesundheitsberichterstattung des Bundes ([www.gbe.rki.de](http://www.gbe.rki.de)) stellt Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Form von Kennzahlen (Indikatoren) zur Verfügung, ergänzt durch ausgewählte Publikationen zum Thema. Inhaltlicher Schwerpunkt sind nichtübertragbare Erkrankungen und deren Einflussfaktoren. Eine wichtige Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung des Bundes sind die vom Robert Koch-Institut (RKI) regelmäßig durchgeführten bundesweiten Datenerhebungen. Mit dem Start des [RKI-Panels „Gesundheit in Deutschland“](#) waren methodische Änderungen verbunden, deren Auswirkungen auf die einzelnen Indikatoren in den hier vorgelegten Indikatorenblättern dargestellt werden.

Die zugrundeliegenden Daten, die Methodik und mögliche Auswirkungen solcher methodischen Änderungen sind ausführlich in folgender Publikation beschrieben:

Mauz E, Vogelgesang F, Damerow S, Schienkiewitz A, Michalski N, Gaertner B, et al. Gesundheitsmonitoring am Robert Koch-Institut – Auswirkungen eines veränderten Studiendesigns auf Stichprobenzusammensetzung und Prävalenzschätzer durch den Start des Panels „Gesundheit in Deutschland“. [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558](#). doi: 10.25646/13558

Diese Anlage enthält die kompletten Zeitreihenauswertungen für die in der Publikation dargestellten Indikatoren, unter Berücksichtigung etwaiger methodischer Unterschiede (Methodeneffekte) im Vergleich zu den vorangegangenen telefonischen Gesundheitssurveys. Neben der Darstellung der Datengrundlagen werden die geschätzten Methodeneffekte aufgeführt sowie der Verlauf der Prävalenzen und des modellierten Trends über die Zeit grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

Die Bereitstellung der Indikatorenblätter für die Indikatoren selbstberichtete Adipositas und Rauchen, basierend auf den Daten der derzeit laufenden Jahreserhebung, dem RKI-Panel 2025-EHIS, wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

## 1. Selbsteingeschätzte allgemeine Gesundheit

Der Indikator **Selbsteingeschätzte allgemeine Gesundheit** wurde definiert als der Anteil der Erwachsenen mit einem sehr guten oder guten subjektiven allgemeinen Gesundheitszustand. Dies wurde mit der Frage „Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen?“ (Antwortmöglichkeiten: Sehr gut | Gut | Mittelmäßig | Schlecht | Sehr schlecht) erfasst.

Link zum Webportal: [www.gbe.rki.de/selbsteingeschaetze-allgemeine-gesundheit](http://www.gbe.rki.de/selbsteingeschaetze-allgemeine-gesundheit)

### 1.1 Datengrundlage

Studie	Studentyp *	Anzahl Gültige ab 18 J.	Feldzeit	Mittlerer Teilnahme- zeitpunkt	Dauer ** (Monate)
GSTel03 (2003)	Telefon	8.313	Jul 2002 - Jul 2003	Nov 2002	13
GSTel06 (2006)	Telefon	5.538	Jul 2005 - Jul 2006	Jan 2006	13
GEDA 2009	Telefon	21.230	Jul 2008 - Jun 2009	Jan 2009	12
GEDA 2010	Telefon	22.029	Sep 2009 - Jul 2010	Jan 2010	11
GEDA 2012	Telefon	19.285	Mär 2012 - Mär 2013	Okt 2012	13
GEDA 2014/2015 – EHIS	EMA/schriftlich	23.906	Nov 2014 - Okt 2015	Feb 2015	12
GEDA 2019/2020 – EHIS	Telefon	22.696	Apr 2019 - Sep 2020	Dez 2019	18
GEDA 2022	Telefon	33.123	Feb 2022 - Jan 2023	Aug 2022	12
GEDA 2023	Telefon	29.969	Jan 2023 - Feb 2024	Jun 2023	14
RKI-Panel 2024- Rekrutierungsstudie	EMA/schriftlich	61.356	Jan 2024 - Mai 2024	Mär 2024	5
GEDA 2024	Telefon	4.010	Jun 2024 - Sep 2024	Aug 2024	4
RKI-Panel 2024 (Fragebogen A)	EMA/schriftlich	27.084	Mai 2024 - Jan 2025	Aug 2024	9

\* Studentyp 1: Einwohnermeldeamts (EMA)-Stichprobe mit schriftlicher Befragung (webbasiert oder Papier)

Studentyp 2: Telefonstichprobe mit telefonischem Interview

\*\* Dauer berechnet als Monat Feldende – Monat Feldbeginn + 1

## 1.2 Geschätzte Methodeneffekte

Der Methodeneffekt gibt den geschätzten Prävalenzunterschied zwischen den beiden Studententypen an (als Differenz), der sich aus der Auswertung der obigen Zeitreihe ergibt. Positive Werte stehen für höhere Prävalenzen im Studententyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, webbasiert oder Papier, wie im RKI-Panel 2024), negative Werte für höhere Prävalenzen im Studententyp 2 (Telefonstichprobe mit telefonischem Interview).

Methoden- effekt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>Gesamt</b>	<b>-2,8</b>	<b>-3,9</b>	<b>-3,0</b>	<b>-0,6</b>	<b>-3,1</b>	<b>-10,9</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>-2,1</b>
95%-KI	(-3,4; -2,1)	(-5,4; -2,4)	(-4,3; -1,7)	(-1,7; 0,4)	(-4,4; -1,9)	(-13,0; -8,7)	(-4,7; -1,2)	(-3,0; -1,3)	(-3,0; -1,2)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	<0,001	<0,001	0,243	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				<0,001				0,668	
<b>Frauen</b>	<b>-3,1</b>	<b>-6,8</b>	<b>-2,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>-2,8</b>	<b>-12,2</b>	<b>-2,8</b>	<b>-2,5</b>	<b>-1,9</b>
95%-KI	(-4,0; -2,2)	(-8,9; -4,7)	(-4,4; -0,8)	(-1,7; 1,0)	(-4,5; -1,2)	(-15,0; -9,4)	(-5,4; -0,2)	(-3,7; -1,4)	(-3,2; -0,5)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	<0,001	0,005	0,625	<0,001	<0,001	0,038	<0,001	0,005
p-Wert <sup>2</sup>				<0,001				0,690	
<b>Männer</b>	<b>-2,6</b>	<b>-1,0</b>	<b>-3,5</b>	<b>-1,1</b>	<b>-3,5</b>	<b>-9,8</b>	<b>-3,4</b>	<b>-2,2</b>	<b>-2,7</b>
95%-KI	(-3,4; -1,7)	(-3,1; 1,2)	(-5,2; -1,7)	(-2,6; 0,4)	(-5,3; -1,6)	(-12,9; -6,6)	(-5,6; -1,2)	(-3,5; -0,9)	(-3,8; -1,7)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	0,370	<0,001	0,149	<0,001	<0,001	0,002	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				<0,001				0,606	
p-Wert <sup>3</sup>	0,404	<0,001	0,504	0,473	0,619	0,261	0,715	0,692	0,304

Methodeneffekt = geschätzte Differenz aus Prävalenz Studententyp 1 – Prävalenz Studententyp 2 (in Prozentpunkten)

95%-KI = 95 %-Konfidenzintervall

<sup>1</sup>p-Wert für den Test auf das Vorliegen eines Methodeneffekts innerhalb der jeweiligen Gruppe

<sup>2</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen Altersgruppen bzw. Bildungsgruppen

<sup>3</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen den Geschlechtern innerhalb der jeweiligen Gruppe  
geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 1.3 Bewertung des Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffekts

Bei der *Selbsteingeschätzten allgemeinen Gesundheit* ist der Anteil der Erwachsenen mit einer sehr guten oder guten allgemeinen Gesundheit seit 2003 bei den Telefonstichproben leicht rückläufig. Das ist insbesondere in der Zeit nach der COVID-19-Pandemie deutlich zu beobachten: von 69,0 % im GSTel03 auf 69,6 % in GEDA 2022 und auf 67,5 % in GEDA 2023. Bei den EMA-Stichproben zeigt sich ebenfalls ein rückläufiger Trend auf einem etwas niedrigeren Niveau, von 68,7 % in GEDA 2014/2015-EHIS auf 65,4 % im RKI-Panel 2024. Der Methodeneffekt ist mit einer Prävalenzdifferenz von -2,8 Prozentpunkten moderat und zeigt, dass die Prävalenzen in den EMA-Stichproben niedriger liegen als in den Telefonsurveys, wobei keine Geschlechtsunterschiede (Frauen -3,1, Männer -2,6 Prozentpunkte) und kein Bildungsgefälle (niedrige Bildung -3,0, mittlere Bildung -2,2, höhere Bildung -2,1 Prozentpunkte) festgestellt wurden. Der Methodeneffekt ist jedoch am stärksten in der jüngeren Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen (-3,9 Prozentpunkte) und in der älteren Altersgruppe der über 80-Jährigen (-10,9 Prozentpunkte) ausgeprägt. Dabei ist der Methodeneffekt in diesen Altersgruppen bei Frauen größer als bei Männern (bei den 18–29-

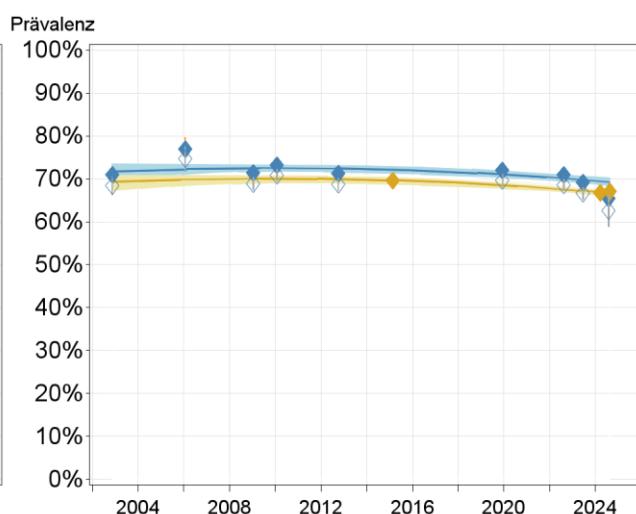
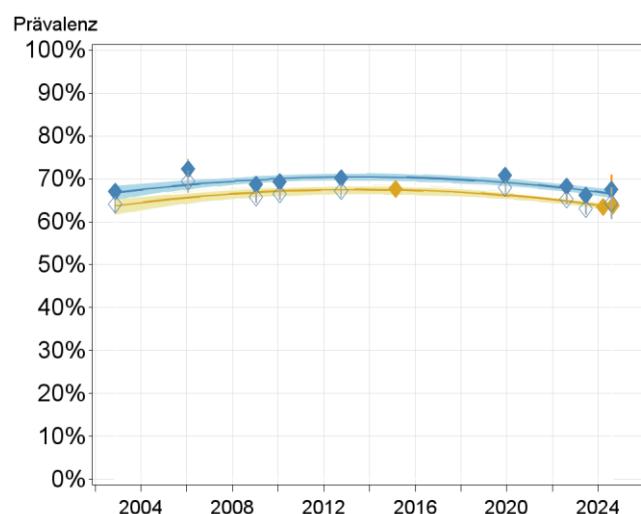
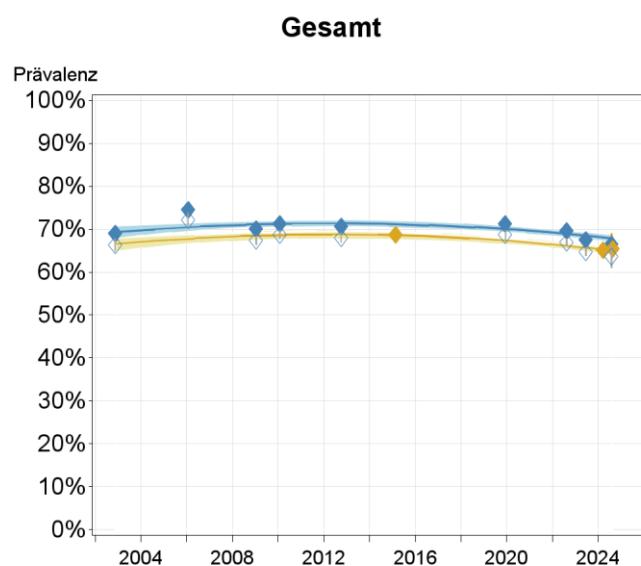
Jährigen: -6,8 vs. -1,0 Prozentpunkte; bei den über 80-Jährigen: -12,2 vs. -9,8 Prozentpunkte, nicht signifikant).

Der vom Modell geschätzte parallele Trendverlauf für die beiden Studientypen passt sich gut an die Prävalenzschätzer aus den einzelnen Studien an, was die Annahme eines konstanten Trends über die Zeit gerechtfertigt erscheinen lässt. Aufgrund der großen Zahl an Datenpunkten, mit drei Studien vom Studientyp 1 in zwei Zeiträumen in der Mitte und am Ende der Beobachtungszeit, ist die Schätzung des Methodeneffekts relativ belastbar. Beurteilt man die Veränderung von 2023 zu 2024 durch den direkten Vergleich der beiden Schätzer (GEDA 2023 mit dem RKI-Panel 2024), ergibt sich eine Abnahme der Prävalenz um 2,1 Prozentpunkte. Betrachtet man dagegen den für den Methodeneffekt korrigierten Verlauf der Trendlinien, wird die Prävalenzabnahme auf 0,6 Prozentpunkte geschätzt, d.h. der zeitliche Trend würde ohne Modellierung des Methodeneffekts überschätzt.

Eine ausführliche Diskussion möglicher Ursachen und Auswirkungen von Methodeneffekten findet sich in der Hauptpublikation: [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558. doi: 10.25646/13558](https://doi.org/10.25646/13558)

Auf den folgenden Seiten wird der Zeitverlauf unter Berücksichtigung des Methodeneffekts grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

## 1.4 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts



**Studententyp 1 (EMA/schriftlich):**  **Modellbasierter Trendverlauf (mit 95%-KI)**  **Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)**

**Studententyp 2 (Telefon):** Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

❖ Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

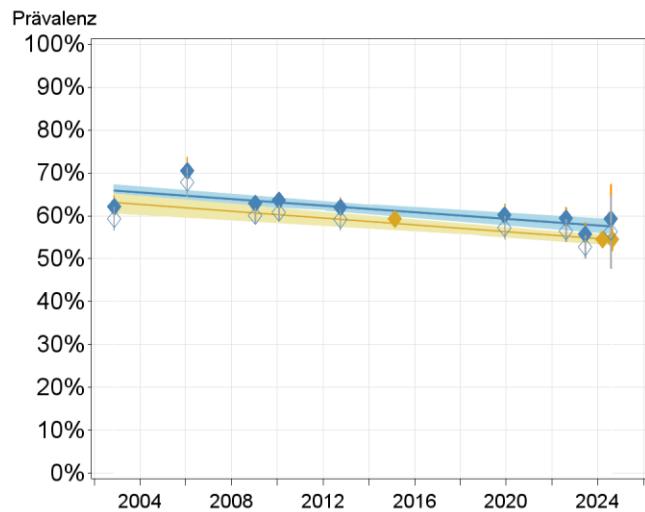
## 1.5 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Altersgruppe



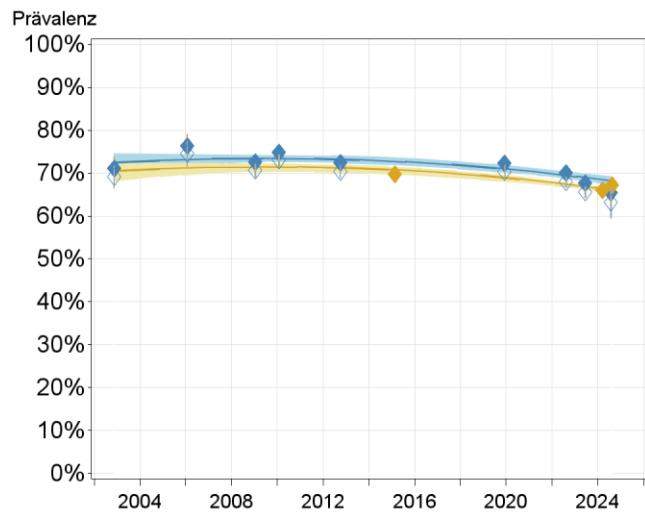
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 1.6 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Bildungsgruppe

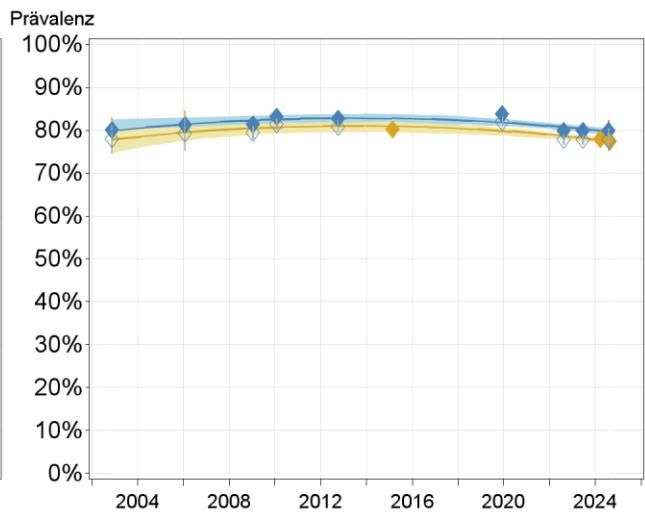
### Einfache Bildung



### Mittlere Bildung



### Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasierter Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasierter Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

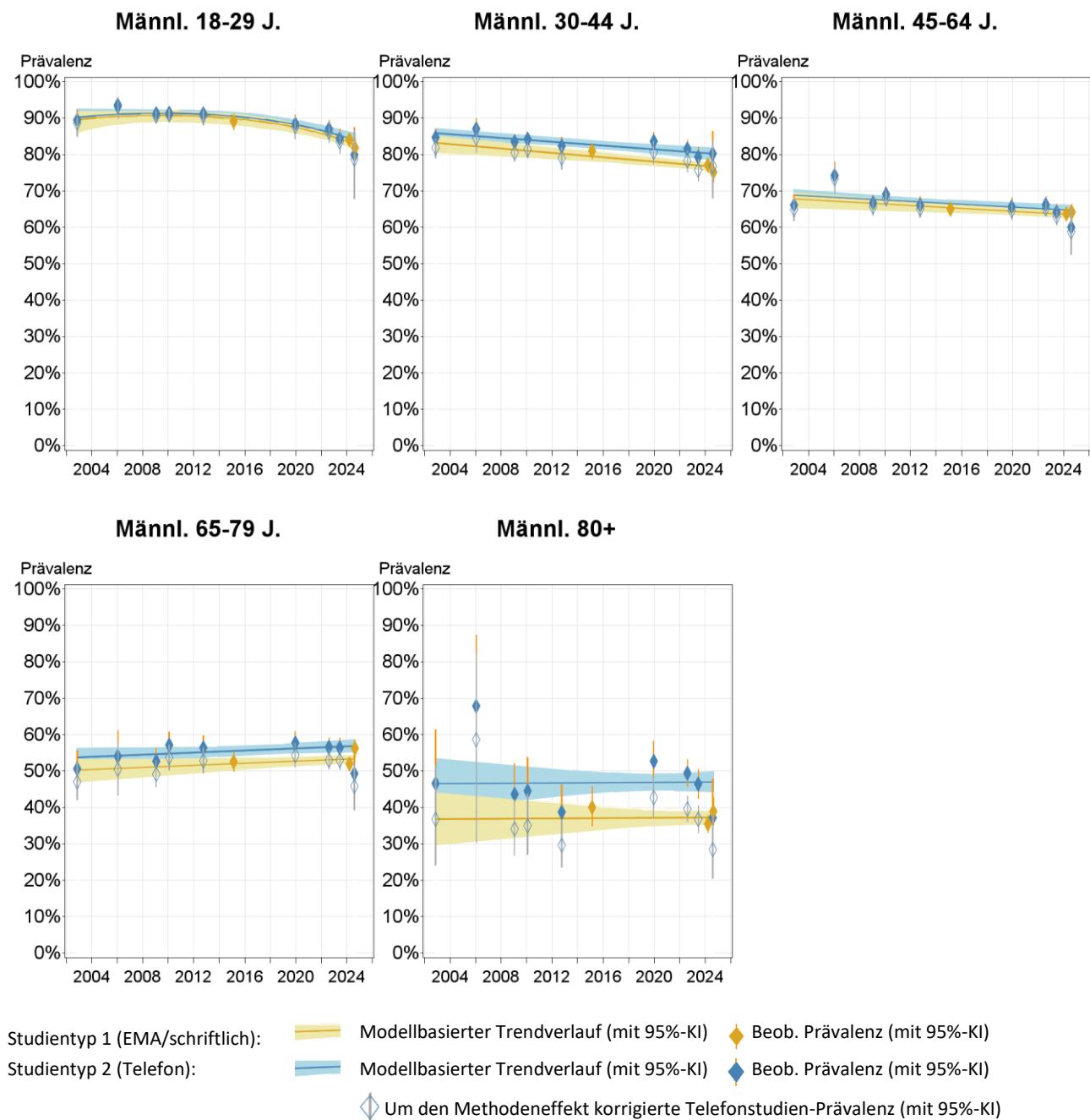
Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 1.7 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Altersgruppe



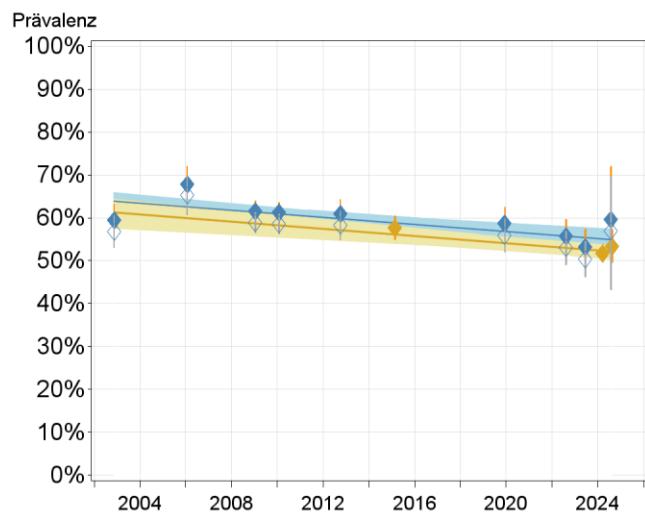
## 1.8 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Altersgruppe



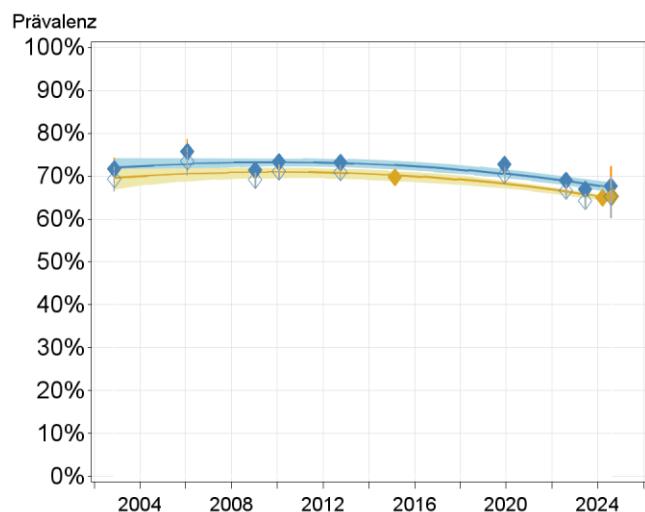
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 1.9 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Bildungsgruppe

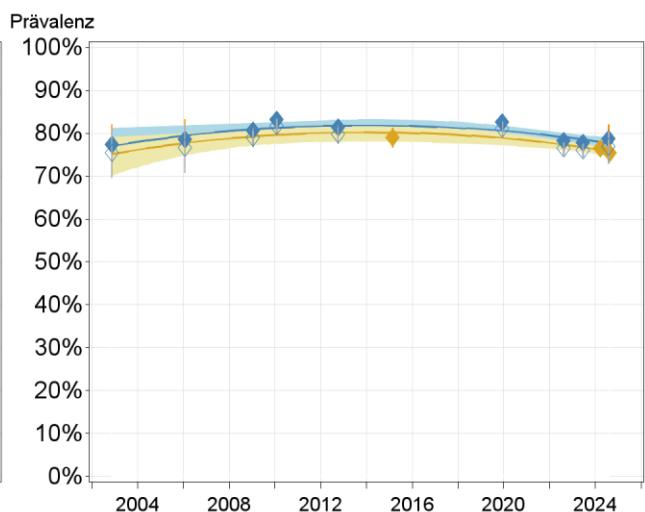
### Weibl. - Einfache Bildung



### Weibl. - Mittlere Bildung



### Weibl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich):

Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI)

Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon):

Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI)

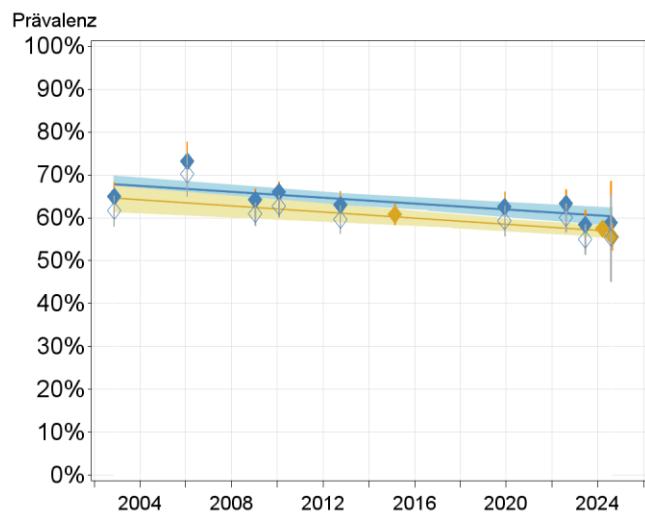
Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

◊ Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

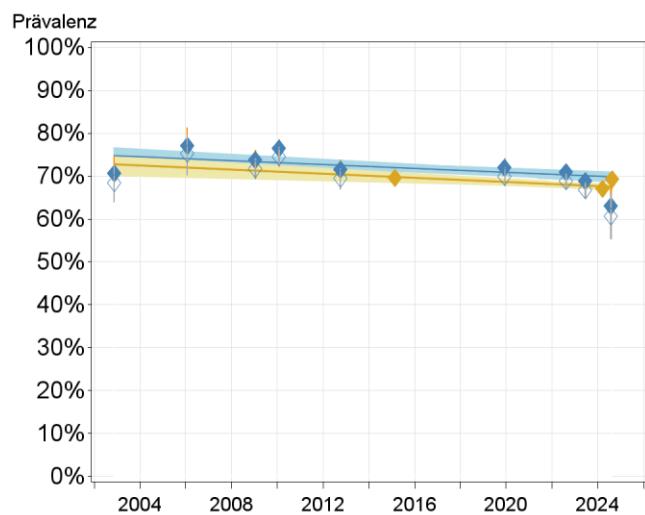
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 1.10 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Bildungsgruppe

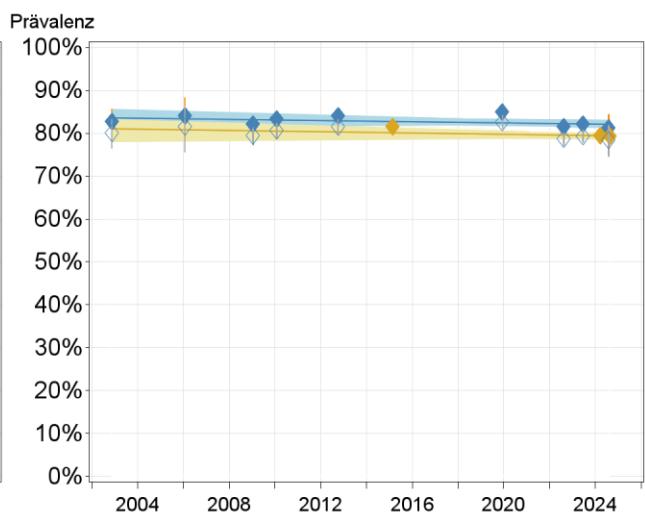
### Männl. - Einfache Bildung



### Männl. - Mittlere Bildung



### Männl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 1.11 Prävalenzschätzer im Zeitverlauf

Gesamt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GSTel03 (2003)</b>	<b>69,0 %</b>	<b>87,3 %</b>	<b>83,4 %</b>	<b>65,4 %</b>	<b>47,4 %</b>	<b>40,5 %</b>	<b>62,2 %</b>	<b>71,2 %</b>	<b>80,1 %</b>
95 %-KI	(67,7; 70,3)	(84,6; 89,5)	(81,7; 84,9)	(63,3; 67,4)	(44,1; 50,8)	(31,9; 49,8)	(59,7; 64,7)	(68,7; 73,5)	(76,9; 82,8)
<b>N gültig</b>	<b>8.313</b>	<b>1.199</b>	<b>2.881</b>	<b>2.954</b>	<b>1.124</b>	<b>155</b>	<b>2.494</b>	<b>3.917</b>	<b>1.741</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>5 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>
<b>GSTel06 (2006)</b>	<b>74,6 %</b>	<b>92,0 %</b>	<b>86,7 %</b>	<b>71,0 %</b>	<b>51,9 %</b>	<b>60,0 %</b>	<b>70,5 %</b>	<b>76,4 %</b>	<b>81,3 %</b>
95 %-KI	(72,8; 76,3)	(89,9; 93,8)	(84,7; 88,6)	(68,1; 73,7)	(47,1; 56,7)	(44,0; 74,1)	(67,2; 73,5)	(73,6; 79,0)	(77,6; 84,5)
<b>N gültig</b>	<b>5.538</b>	<b>966</b>	<b>1.903</b>	<b>1.874</b>	<b>728</b>	<b>67</b>	<b>1.425</b>	<b>2.800</b>	<b>1.303</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (1,5)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>2 (0,1)</b>
<b>GEDA 2009</b>	<b>70,1 %</b>	<b>88,9 %</b>	<b>82,4 %</b>	<b>66,9 %</b>	<b>49,8 %</b>	<b>41,6 %</b>	<b>62,9 %</b>	<b>72,6 %</b>	<b>81,5 %</b>
95 %-KI	(69,2; 70,9)	(87,5; 90,1)	(81,0; 83,7)	(65,4; 68,3)	(47,4; 52,1)	(36,4; 46,9)	(61,2; 64,6)	(71,2; 74,0)	(80,1; 82,7)
<b>N gültig</b>	<b>21.230</b>	<b>3.789</b>	<b>5.968</b>	<b>7.454</b>	<b>3.430</b>	<b>589</b>	<b>5.254</b>	<b>10.652</b>	<b>5.288</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>32 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>8 (0,2)</b>	<b>7 (0,1)</b>	<b>14 (0,5)</b>	<b>3 (0,3)</b>	<b>11 (0,1)</b>	<b>15 (0,2)</b>	<b>6 (0,2)</b>
<b>GEDA 2010</b>	<b>71,3 %</b>	<b>89,0 %</b>	<b>83,1 %</b>	<b>67,7 %</b>	<b>54,0 %</b>	<b>42,0 %</b>	<b>63,6 %</b>	<b>74,9 %</b>	<b>83,2 %</b>
95 %-KI	(70,4; 72,2)	(87,8; 90,2)	(81,8; 84,4)	(66,3; 69,1)	(51,7; 56,3)	(36,5; 47,7)	(62,0; 65,3)	(73,6; 76,2)	(82,0; 84,4)
<b>N gültig</b>	<b>22.029</b>	<b>3.830</b>	<b>6.093</b>	<b>7.968</b>	<b>3.572</b>	<b>566</b>	<b>5.355</b>	<b>10.677</b>	<b>5.970</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>21 (0,1)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>3 (0,0)</b>	<b>12 (0,2)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>8 (0,1)</b>	<b>9 (0,1)</b>	<b>4 (0,1)</b>
<b>GEDA 2012</b>	<b>70,7 %</b>	<b>89,4 %</b>	<b>82,2 %</b>	<b>66,0 %</b>	<b>55,8 %</b>	<b>38,4 %</b>	<b>62,0 %</b>	<b>72,4 %</b>	<b>82,8 %</b>
95 %-KI	(69,7; 71,6)	(87,7; 90,9)	(80,4; 83,9)	(64,4; 67,5)	(53,6; 58,1)	(33,8; 43,2)	(59,7; 64,2)	(71,0; 73,7)	(81,5; 83,9)
<b>N gültig</b>	<b>19.285</b>	<b>2.643</b>	<b>4.212</b>	<b>7.220</b>	<b>4.319</b>	<b>891</b>	<b>4.371</b>	<b>9.313</b>	<b>5.575</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>9 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>4 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>4 (0,0)</b>
<b>GEDA 2014/ 2015 – EHIS</b>	<b>68,7 %</b>	<b>84,7 %</b>	<b>80,6 %</b>	<b>66,2 %</b>	<b>52,3 %</b>	<b>33,5 %</b>	<b>59,3 %</b>	<b>69,8 %</b>	<b>80,3 %</b>
95 %-KI	(67,9; 69,4)	(83,2; 86,2)	(79,2; 82,0)	(65,0; 67,5)	(50,5; 54,1)	(29,9; 37,4)	(57,5; 61,1)	(68,6; 70,9)	(78,9; 81,6)
<b>N gültig</b>	<b>23.906</b>	<b>3.878</b>	<b>5.314</b>	<b>8.941</b>	<b>4.680</b>	<b>1.093</b>	<b>5.565</b>	<b>12.725</b>	<b>5.563</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>110 (0,4)</b>	<b>10 (0,3)</b>	<b>11 (0,2)</b>	<b>36 (0,4)</b>	<b>39 (0,9)</b>	<b>14 (1,2)</b>	<b>42 (0,4)</b>	<b>59 (0,5)</b>	<b>9 (0,1)</b>
<b>GEDA 2019/ 2020 – EHIS</b>	<b>71,3 %</b>	<b>87,4 %</b>	<b>82,9 %</b>	<b>66,1 %</b>	<b>56,8 %</b>	<b>47,5 %</b>	<b>60,2 %</b>	<b>72,4 %</b>	<b>83,8 %</b>
95 %-KI	(70,4; 72,3)	(85,0; 89,5)	(81,0; 84,7)	(64,5; 67,7)	(54,7; 58,8)	(43,9; 51,2)	(57,7; 62,7)	(71,0; 73,7)	(82,8; 84,8)
<b>N gültig</b>	<b>22.696</b>	<b>2.101</b>	<b>3.768</b>	<b>8.976</b>	<b>6.046</b>	<b>1.805</b>	<b>4.272</b>	<b>9.968</b>	<b>8.394</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>12 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>5 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>3 (0,0)</b>	<b>5 (0,0)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>69,6 %</b>	<b>85,4 %</b>	<b>78,9 %</b>	<b>65,7 %</b>	<b>56,5 %</b>	<b>45,8 %</b>	<b>59,5 %</b>	<b>70,0 %</b>	<b>79,9 %</b>
95 %-KI	(68,8; 70,4)	(83,3; 87,2)	(77,1; 80,7)	(64,3; 67,0)	(54,9; 58,1)	(43,5; 48,2)	(57,0; 61,9)	(68,9; 71,1)	(79,0; 80,8)
<b>N gültig</b>	<b>33.123</b>	<b>2.576</b>	<b>5.064</b>	<b>12.561</b>	<b>8.917</b>	<b>4.005</b>	<b>5.642</b>	<b>14.342</b>	<b>13.014</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>26 (0,1)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>9 (0,1)</b>	<b>9 (0,1)</b>	<b>6 (0,1)</b>	<b>7 (0,3)</b>	<b>7 (0,1)</b>	<b>8 (0,0)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>67,5 %</b>	<b>82,5 %</b>	<b>77,4 %</b>	<b>62,3 %</b>	<b>56,6 %</b>	<b>44,2 %</b>	<b>55,8 %</b>	<b>67,7 %</b>	<b>79,9 %</b>
95 %-KI	(66,7; 68,4)	(80,2; 84,6)	(75,5; 79,2)	(60,7; 63,7)	(54,9; 58,2)	(41,7; 46,7)	(53,1; 58,4)	(66,5; 68,9)	(79,0; 80,8)
<b>N gültig</b>	<b>29.969</b>	<b>2.452</b>	<b>4.412</b>	<b>10.916</b>	<b>8.378</b>	<b>3.811</b>	<b>4.796</b>	<b>13.026</b>	<b>12.052</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>33 (0,2)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>9 (0,1)</b>	<b>8 (0,3)</b>	<b>12 (0,4)</b>	<b>12 (0,2)</b>	<b>7 (0,1)</b>	<b>12 (0,1)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Rekrutie- rungsstudie</b>	<b>65,2 %</b>	<b>80,5 %</b>	<b>74,9 %</b>	<b>62,3 %</b>	<b>52,6 %</b>	<b>33,0 %</b>	<b>54,6 %</b>	<b>66,0 %</b>	<b>77,9 %</b>
95 %-KI	(64,4; 65,9)	(79,3; 81,6)	(73,9; 76,0)	(61,3; 63,3)	(51,4; 53,8)	(31,4; 34,6)	(53,2; 56,0)	(65,2; 66,8)	(77,0; 78,8)
<b>N gültig</b>	<b>61.356</b>	<b>10.100</b>	<b>13.492</b>	<b>19.516</b>	<b>12.707</b>	<b>5.541</b>	<b>13.956</b>	<b>29.082</b>	<b>18.043</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>104 (0,2)</b>	<b>9 (0,1)</b>	<b>17 (0,2)</b>	<b>19 (0,1)</b>	<b>37 (0,3)</b>	<b>22 (0,5)</b>	<b>31 (0,1)</b>	<b>25 (0,1)</b>	<b>7 (0,0)</b>

Gesamt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2024</b>	<b>66,5 %</b>	<b>81,9 %</b>	<b>77,8 %</b>	<b>62,1 %</b>	<b>52,0 %</b>	<b>41,1 %</b>	<b>59,3 %</b>	<b>65,4 %</b>	<b>80,0 %</b>
95 %-KI	(64,0; 68,9)	(75,2; 87,1)	(71,9; 82,8)	(57,9; 66,1)	(47,3; 56,7)	(34,3; 48,3)	(50,8; 67,3)	(61,9; 68,7)	(77,5; 82,2)
<b>N gültig</b>	<b>4.010</b>	<b>341</b>	<b>599</b>	<b>1.407</b>	<b>1.112</b>	<b>551</b>	<b>567</b>	<b>1.759</b>	<b>1.676</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>6 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>1 (0,5)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>4 (0,8)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>2 (0,4)</b>	<b>2 (0,1)</b>
<b>Panel 2024</b>	<b>65,4 %</b>	<b>77,5 %</b>	<b>73,4 %</b>	<b>63,4 %</b>	<b>55,7 %</b>	<b>36,5 %</b>	<b>54,5 %</b>	<b>67,3 %</b>	<b>77,4 %</b>
Fragebogen A									
95 %-KI	(64,5; 66,4)	(75,3; 79,6)	(71,6; 75,1)	(61,9; 65,0)	(54,2; 57,2)	(33,8; 39,2)	(51,9; 57,0)	(66,2; 68,4)	(76,2; 78,5)
<b>N gültig</b>	<b>27.084</b>	<b>3.867</b>	<b>5.725</b>	<b>9.070</b>	<b>6.198</b>	<b>2.224</b>	<b>5.172</b>	<b>12.943</b>	<b>8.922</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>115 (0,4)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>4 (0,2)</b>	<b>14 (0,2)</b>	<b>43 (0,9)</b>	<b>51 (2,6)</b>	<b>56 (0,8)</b>	<b>34 (0,3)</b>	<b>21 (0,3)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GSTel03 (2003)</b>	<b>67,1 %</b>	<b>85,1 %</b>	<b>82,0 %</b>	<b>64,7 %</b>	<b>44,2 %</b>	<b>34,5 %</b>	<b>59,5 %</b>	<b>71,7 %</b>	<b>77,3 %</b>
95 %-KI	(65,3; 68,9)	(81,0; 88,4)	(79,7; 84,1)	(61,8; 67,5)	(39,9; 48,7)	(25,2; 45,2)	(55,9; 63,1)	(69,1; 74,2)	(71,9; 82,0)
<b>N gültig</b>	<b>4.441</b>	<b>619</b>	<b>1.511</b>	<b>1.602</b>	<b>603</b>	<b>106</b>	<b>1.321</b>	<b>2.327</b>	<b>706</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>
<b>GSTel06 (2006)</b>	<b>72,3 %</b>	<b>90,5 %</b>	<b>86,4 %</b>	<b>67,6 %</b>	<b>49,8 %</b>	<b>51,9 %</b>	<b>67,8 %</b>	<b>75,7 %</b>	<b>78,5 %</b>
95 %-KI	(69,9; 74,5)	(87,1; 93,1)	(83,8; 88,6)	(63,5; 71,5)	(43,4; 56,1)	(36,7; 66,7)	(63,4; 71,9)	(72,6; 78,6)	(73,0; 83,2)
<b>N gültig</b>	<b>3.063</b>	<b>486</b>	<b>1.105</b>	<b>1.031</b>	<b>389</b>	<b>52</b>	<b>742</b>	<b>1.707</b>	<b>607</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (2,9)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>1 (0,4)</b>	<b>1 (0,1)</b>
<b>GEDA 2009</b>	<b>68,7 %</b>	<b>86,5 %</b>	<b>81,2 %</b>	<b>67,0 %</b>	<b>46,9 %</b>	<b>39,6 %</b>	<b>61,6 %</b>	<b>71,5 %</b>	<b>80,7 %</b>
95 %-KI	(67,6; 69,9)	(84,4; 88,3)	(79,5; 82,9)	(65,1; 68,9)	(43,8; 50,0)	(33,2; 46,3)	(59,3; 63,9)	(69,8; 73,1)	(78,7; 82,5)
<b>N gültig</b>	<b>12.097</b>	<b>1.956</b>	<b>3.523</b>	<b>4.296</b>	<b>1.944</b>	<b>378</b>	<b>2.946</b>	<b>6.540</b>	<b>2.588</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>17 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>6 (0,3)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>6 (0,4)</b>	<b>2 (0,2)</b>	<b>6 (0,1)</b>	<b>10 (0,3)</b>	<b>1 (0,1)</b>
<b>GEDA 2010</b>	<b>69,4 %</b>	<b>86,6 %</b>	<b>81,9 %</b>	<b>66,3 %</b>	<b>50,7 %</b>	<b>39,5 %</b>	<b>61,3 %</b>	<b>73,3 %</b>	<b>83,2 %</b>
95 %-KI	(68,2; 70,5)	(84,7; 88,2)	(80,2; 83,5)	(64,5; 68,2)	(47,6; 53,8)	(33,1; 46,2)	(59,0; 63,5)	(71,7; 74,9)	(81,4; 84,8)
<b>N gültig</b>	<b>12.467</b>	<b>2.011</b>	<b>3.548</b>	<b>4.625</b>	<b>1.921</b>	<b>362</b>	<b>2.994</b>	<b>6.580</b>	<b>2.880</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>16 (0,1)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>9 (0,3)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>2 (0,2)</b>	<b>5 (0,2)</b>	<b>9 (0,2)</b>	<b>2 (0,1)</b>
<b>GEDA 2012</b>	<b>70,2 %</b>	<b>87,5 %</b>	<b>82,2 %</b>	<b>65,8 %</b>	<b>55,3 %</b>	<b>38,2 %</b>	<b>61,0 %</b>	<b>73,2 %</b>	<b>81,4 %</b>
95 %-KI	(68,9; 71,4)	(84,9; 89,8)	(79,6; 84,4)	(63,5; 67,9)	(52,3; 58,2)	(32,5; 44,1)	(57,6; 64,2)	(71,6; 74,8)	(79,3; 83,2)
<b>N gültig</b>	<b>9.972</b>	<b>1.220</b>	<b>2.165</b>	<b>3.628</b>	<b>2.370</b>	<b>589</b>	<b>2.390</b>	<b>5.165</b>	<b>2.402</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>2 (0,2)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>67,7 %</b>	<b>80,3 %</b>	<b>80,2 %</b>	<b>67,4 %</b>	<b>52,1 %</b>	<b>26,9 %</b>	<b>57,7 %</b>	<b>69,8 %</b>	<b>79,0 %</b>
95 %-KI	(66,6; 68,8)	(78,1; 82,4)	(78,4; 82,0)	(65,7; 69,0)	(49,6; 54,6)	(22,2; 32,1)	(55,0; 60,5)	(68,4; 71,3)	(76,7; 81,1)
<b>N gültig</b>	<b>13.077</b>	<b>2.297</b>	<b>3.047</b>	<b>4.876</b>	<b>2.311</b>	<b>546</b>	<b>2.825</b>	<b>7.552</b>	<b>2.674</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>67 (0,5)</b>	<b>5 (0,3)</b>	<b>6 (0,1)</b>	<b>22 (0,5)</b>	<b>24 (1,0)</b>	<b>10 (1,6)</b>	<b>27 (0,5)</b>	<b>36 (0,6)</b>	<b>4 (0,1)</b>
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>70,8 %</b>	<b>87,2 %</b>	<b>82,7 %</b>	<b>66,6 %</b>	<b>55,7 %</b>	<b>42,6 %</b>	<b>58,7 %</b>	<b>72,7 %</b>	<b>82,6 %</b>
95 %-KI	(69,5; 72,1)	(83,5; 90,1)	(80,0; 85,2)	(64,5; 68,7)	(53,1; 58,4)	(37,9; 47,4)	(54,9; 62,3)	(71,0; 74,4)	(81,1; 84,0)
<b>N gültig</b>	<b>11.953</b>	<b>900</b>	<b>1.895</b>	<b>4.832</b>	<b>3.301</b>	<b>1.025</b>	<b>2.276</b>	<b>5.713</b>	<b>3.937</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>6 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>2 (0,2)</b>	<b>3 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2022</b>	<b>68,3 %</b>	<b>84,2 %</b>	<b>76,4 %</b>	<b>65,0 %</b>	<b>56,5 %</b>	<b>42,5 %</b>	<b>55,8 %</b>	<b>69,1 %</b>	<b>78,3 %</b>
95 %-KI	(67,2; 69,5)	(81,2; 86,9)	(73,8; 78,9)	(63,2; 66,8)	(54,5; 58,6)	(39,7; 45,5)	(52,0; 59,6)	(67,6; 70,5)	(76,9; 79,6)
<b>N gültig</b>	<b>17.971</b>	<b>1.110</b>	<b>2.543</b>	<b>6.974</b>	<b>5.028</b>	<b>2.316</b>	<b>3.122</b>	<b>8.507</b>	<b>6.275</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>14 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>5 (0,2)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>5 (0,1)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>66,2 %</b>	<b>81,1 %</b>	<b>75,7 %</b>	<b>60,8 %</b>	<b>56,7 %</b>	<b>41,9 %</b>	<b>53,2 %</b>	<b>66,9 %</b>	<b>77,9 %</b>
95 %-KI	(65,0; 67,4)	(77,6; 84,2)	(73,1; 78,2)	(58,8; 62,8)	(54,4; 58,9)	(38,8; 45,1)	(49,1; 57,3)	(65,3; 68,4)	(76,4; 79,2)
<b>N gültig</b>	<b>16.058</b>	<b>992</b>	<b>2.198</b>	<b>6.028</b>	<b>4.672</b>	<b>2.168</b>	<b>2.578</b>	<b>7.638</b>	<b>5.795</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>12 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>5 (0,1)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Rekrutierungsstudie</b>	<b>63,5 %</b>	<b>77,4 %</b>	<b>73,0 %</b>	<b>60,9 %</b>	<b>53,1 %</b>	<b>30,5 %</b>	<b>51,7 %</b>	<b>65,1 %</b>	<b>76,4 %</b>
95 %-KI	(62,7; 64,4)	(75,8; 78,8)	(71,6; 74,3)	(59,6; 62,2)	(51,6; 54,6)	(28,5; 32,6)	(49,7; 53,7)	(64,1; 66,0)	(75,2; 77,6)
<b>N gültig</b>	<b>32.416</b>	<b>5.304</b>	<b>7.199</b>	<b>10.481</b>	<b>6.477</b>	<b>2.955</b>	<b>6.923</b>	<b>16.395</b>	<b>8.939</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>58 (0,2)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>11 (0,2)</b>	<b>9 (0,1)</b>	<b>19 (0,3)</b>	<b>14 (0,6)</b>	<b>19 (0,1)</b>	<b>14 (0,1)</b>	<b>2 (0,0)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>67,5 %</b>	<b>84,0 %</b>	<b>75,2 %</b>	<b>64,2 %</b>	<b>54,6 %</b>	<b>45,1 %</b>	<b>59,7 %</b>	<b>67,8 %</b>	<b>78,7 %</b>
95 %-KI	(64,0; 70,8)	(74,9; 90,2)	(65,9; 82,6)	(58,7; 69,3)	(47,8; 61,2)	(35,8; 54,7)	(46,1; 71,9)	(63,0; 72,2)	(75,0; 81,9)
<b>N gültig</b>	<b>2.143</b>	<b>142</b>	<b>290</b>	<b>751</b>	<b>640</b>	<b>320</b>	<b>313</b>	<b>992</b>	<b>834</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>4 (1,7)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>1 (0,1)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Fragebogen A</b>	<b>63,8 %</b>	<b>73,4 %</b>	<b>71,8 %</b>	<b>62,8 %</b>	<b>55,2 %</b>	<b>34,0 %</b>	<b>53,4 %</b>	<b>65,3 %</b>	<b>75,4 %</b>
95 %-KI	(62,5; 65,1)	(70,3; 76,3)	(69,3; 74,1)	(60,8; 64,7)	(53,0; 57,3)	(30,3; 38,0)	(49,7; 57,2)	(63,9; 66,7)	(73,7; 77,0)
<b>N gültig</b>	<b>14.693</b>	<b>2.250</b>	<b>3.179</b>	<b>5.021</b>	<b>3.132</b>	<b>1.111</b>	<b>2.539</b>	<b>7.651</b>	<b>4.472</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>66 (0,5)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>3 (0,3)</b>	<b>9 (0,2)</b>	<b>25 (0,9)</b>	<b>29 (2,9)</b>	<b>28 (0,9)</b>	<b>26 (0,4)</b>	<b>10 (0,5)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Männer	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GSTel03 (2003)</b>	<b>70,9 %</b>	<b>89,4 %</b>	<b>84,7 %</b>	<b>66,1 %</b>	<b>50,6 %</b>	<b>46,6 %</b>	<b>64,9 %</b>	<b>70,6 %</b>	<b>82,8 %</b>
95 %-KI	(68,9; 72,9)	(85,8; 92,2)	(82,2; 86,9)	(63,0; 69,0)	(45,5; 55,7)	(32,2; 61,5)	(61,5; 68,3)	(66,4; 74,5)	(79,6; 85,5)
<b>N gültig</b>	<b>3.872</b>	<b>580</b>	<b>1.370</b>	<b>1.352</b>	<b>521</b>	<b>49</b>	<b>1.173</b>	<b>1.590</b>	<b>1.035</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>
<b>GSTel06 (2006)</b>	<b>76,9 %</b>	<b>93,6 %</b>	<b>87,1 %</b>	<b>74,3 %</b>	<b>54,0 %</b>	<b>68,0 %</b>	<b>73,2 %</b>	<b>77,1 %</b>	<b>84,1 %</b>
95 %-KI	(74,1; 79,5)	(90,7; 95,6)	(83,6; 89,9)	(70,4; 77,9)	(46,9; 61,0)	(39,7; 87,2)	(68,3; 77,5)	(72,4; 81,2)	(78,8; 88,2)
<b>N gültig</b>	<b>2.475</b>	<b>480</b>	<b>798</b>	<b>843</b>	<b>339</b>	<b>15</b>	<b>683</b>	<b>1.093</b>	<b>696</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>
<b>GEDA 2009</b>	<b>71,4 %</b>	<b>91,2 %</b>	<b>83,5 %</b>	<b>66,7 %</b>	<b>52,7 %</b>	<b>43,6 %</b>	<b>64,2 %</b>	<b>73,8 %</b>	<b>82,2 %</b>
95 %-KI	(70,0; 72,7)	(89,4; 92,8)	(81,4; 85,5)	(64,4; 68,9)	(49,1; 56,2)	(35,6; 52,0)	(61,7; 66,7)	(71,5; 75,9)	(80,4; 83,9)
<b>N gültig</b>	<b>9.133</b>	<b>1.833</b>	<b>2.445</b>	<b>3.158</b>	<b>1.486</b>	<b>211</b>	<b>2.308</b>	<b>4.112</b>	<b>2.700</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>15 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>8 (0,6)</b>	<b>1 (0,3)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>5 (0,3)</b>
<b>GEDA 2010</b>	<b>73,2 %</b>	<b>91,5 %</b>	<b>84,3 %</b>	<b>69,0 %</b>	<b>57,3 %</b>	<b>44,5 %</b>	<b>66,0 %</b>	<b>76,4 %</b>	<b>83,3 %</b>
95 %-KI	(71,9; 74,5)	(89,7; 92,9)	(82,3; 86,1)	(66,9; 71,1)	(53,8; 60,7)	(35,7; 53,7)	(63,5; 68,4)	(74,3; 78,5)	(81,6; 84,9)
<b>N gültig</b>	<b>9.562</b>	<b>1.819</b>	<b>2.545</b>	<b>3.343</b>	<b>1.651</b>	<b>204</b>	<b>2.361</b>	<b>4.097</b>	<b>3.090</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>5 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>

Männer	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2012</b>	<b>71,2 %</b>	<b>91,2 %</b>	<b>82,3 %</b>	<b>66,1 %</b>	<b>56,4 %</b>	<b>38,7 %</b>	<b>63,0 %</b>	<b>71,6 %</b>	<b>84,2 %</b>
95 %-KI	(69,8; 72,6)	(88,9; 93,1)	(79,5; 84,8)	(63,8; 68,4)	(53,0; 59,8)	(31,6; 46,3)	(59,9; 66,0)	(69,3; 73,7)	(82,6; 85,6)
<b>N gültig</b>	<b>9.313</b>	<b>1.423</b>	<b>2.047</b>	<b>3.592</b>	<b>1.949</b>	<b>302</b>	<b>1.981</b>	<b>4.148</b>	<b>3.173</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>3 (0,3)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>4 (0,1)</b>
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>69,6 %</b>	<b>89,2 %</b>	<b>81,0 %</b>	<b>65,1 %</b>	<b>52,5 %</b>	<b>40,1 %</b>	<b>60,9 %</b>	<b>69,7 %</b>	<b>81,6 %</b>
95 %-KI	(68,5; 70,7)	(87,0; 91,1)	(78,9; 83,0)	(63,4; 66,7)	(50,0; 55,1)	(34,9; 45,6)	(58,4; 63,3)	(67,9; 71,4)	(79,9; 83,1)
<b>N gültig</b>	<b>10.829</b>	<b>1.581</b>	<b>2.267</b>	<b>4.065</b>	<b>2.369</b>	<b>547</b>	<b>2.740</b>	<b>5.173</b>	<b>2.889</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>43 (0,4)</b>	<b>5 (0,3)</b>	<b>5 (0,2)</b>	<b>14 (0,3)</b>	<b>15 (0,7)</b>	<b>4 (0,7)</b>	<b>15 (0,4)</b>	<b>23 (0,5)</b>	<b>5 (0,1)</b>
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>72,1 %</b>	<b>88,4 %</b>	<b>83,7 %</b>	<b>65,7 %</b>	<b>57,8 %</b>	<b>52,7 %</b>	<b>62,6 %</b>	<b>72,1 %</b>	<b>85,1 %</b>
95 %-KI	(70,7; 73,4)	(85,3; 90,9)	(80,9; 86,2)	(63,3; 68,1)	(54,7; 60,9)	(47,2; 58,1)	(59,2; 65,9)	(70,0; 74,0)	(83,7; 86,3)
<b>N gültig</b>	<b>10.681</b>	<b>1.188</b>	<b>1.863</b>	<b>4.126</b>	<b>2.734</b>	<b>770</b>	<b>1.981</b>	<b>4.231</b>	<b>4.436</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>6 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>3 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>4 (0,0)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>71,0 %</b>	<b>87,1 %</b>	<b>81,5 %</b>	<b>66,3 %</b>	<b>56,6 %</b>	<b>49,5 %</b>	<b>63,4 %</b>	<b>71,0 %</b>	<b>81,5 %</b>
95 %-KI	(69,8; 72,2)	(84,3; 89,4)	(78,9; 83,9)	(64,2; 68,4)	(54,1; 59,0)	(45,9; 53,1)	(60,2; 66,5)	(69,3; 72,6)	(80,2; 82,7)
<b>N gültig</b>	<b>15.034</b>	<b>1.445</b>	<b>2.499</b>	<b>5.554</b>	<b>3.867</b>	<b>1.669</b>	<b>2.489</b>	<b>5.794</b>	<b>6.700</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>10 (0,1)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>3 (0,0)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>69,1 %</b>	<b>84,4 %</b>	<b>79,4 %</b>	<b>64,2 %</b>	<b>56,5 %</b>	<b>46,5 %</b>	<b>58,4 %</b>	<b>68,9 %</b>	<b>82,1 %</b>
95 %-KI	(67,9; 70,4)	(81,4; 87,1)	(76,6; 82,0)	(61,9; 66,4)	(54,0; 59,0)	(42,6; 50,4)	(55,1; 61,7)	(67,1; 70,7)	(80,9; 83,3)
<b>N gültig</b>	<b>13.777</b>	<b>1.433</b>	<b>2.190</b>	<b>4.856</b>	<b>3.678</b>	<b>1.620</b>	<b>2.191</b>	<b>5.330</b>	<b>6.210</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>17 (0,2)</b>	<b>1 (0,3)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>6 (0,2)</b>	<b>5 (0,5)</b>	<b>4 (0,3)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>5 (0,3)</b>	<b>7 (0,1)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Rekrutierungsstudie</b>	<b>66,9 %</b>	<b>84,1 %</b>	<b>77,1 %</b>	<b>63,7 %</b>	<b>52,0 %</b>	<b>35,5 %</b>	<b>57,6 %</b>	<b>67,1 %</b>	<b>79,5 %</b>
95 %-KI	(66,0; 67,7)	(82,7; 85,5)	(75,7; 78,5)	(62,4; 65,0)	(50,4; 53,6)	(33,2; 37,7)	(55,8; 59,3)	(66,1; 68,0)	(78,4; 80,5)
<b>N gültig</b>	<b>28.783</b>	<b>4.699</b>	<b>6.253</b>	<b>9.021</b>	<b>6.225</b>	<b>2.585</b>	<b>7.015</b>	<b>12.596</b>	<b>9.058</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>46 (0,2)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>6 (0,1)</b>	<b>10 (0,2)</b>	<b>18 (0,3)</b>	<b>8 (0,4)</b>	<b>12 (0,1)</b>	<b>11 (0,1)</b>	<b>5 (0,1)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>65,4 %</b>	<b>79,9 %</b>	<b>80,3 %</b>	<b>60,0 %</b>	<b>49,3 %</b>	<b>37,3 %</b>	<b>58,9 %</b>	<b>63,1 %</b>	<b>81,3 %</b>
95 %-KI	(61,8; 68,8)	(69,4; 87,5)	(72,3; 86,5)	(53,7; 66,0)	(42,7; 55,9)	(27,8; 47,9)	(48,7; 68,4)	(58,0; 68,0)	(77,9; 84,3)
<b>N gültig</b>	<b>1.861</b>	<b>197</b>	<b>306</b>	<b>656</b>	<b>472</b>	<b>230</b>	<b>254</b>	<b>766</b>	<b>838</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>2 (0,4)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>1 (1,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,5)</b>	<b>1 (0,0)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Fragebogen A</b>	<b>67,1 %</b>	<b>81,9 %</b>	<b>75,2 %</b>	<b>64,1 %</b>	<b>56,2 %</b>	<b>39,0 %</b>	<b>55,6 %</b>	<b>69,4 %</b>	<b>79,3 %</b>
95 %-KI	(65,9; 68,4)	(79,0; 84,5)	(72,5; 77,7)	(62,0; 66,2)	(54,1; 58,4)	(35,3; 42,7)	(52,6; 58,7)	(67,8; 70,9)	(77,8; 80,8)
<b>N gültig</b>	<b>12.325</b>	<b>1.583</b>	<b>2.526</b>	<b>4.041</b>	<b>3.064</b>	<b>1.111</b>	<b>2.629</b>	<b>5.255</b>	<b>4.425</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>49 (0,4)</b>	<b>3 (0,3)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>18 (0,8)</b>	<b>22 (2,2)</b>	<b>28 (0,7)</b>	<b>8 (0,1)</b>	<b>11 (0,2)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 2. Chronisches Kranksein

Der Indikator *Chronisches Kranksein* wurde definiert als der Anteil der Erwachsenen mit einer chronischen Krankheit oder einem lang andauernden Gesundheitsproblem mit einer Dauer von mindestens sechs Monaten. Die dazugehörige Frage lautete: „Haben Sie eine chronische Krankheit oder ein lang andauerndes gesundheitliches Problem? Damit gemeint sind Krankheiten oder gesundheitliche Probleme, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden“ (Antwortmöglichkeiten: Ja | Nein).

Link zum Webportal: [www.gbe.rki.de/chronisches-kranksein](http://www.gbe.rki.de/chronisches-kranksein)

### 2.1 Datengrundlage

Studie	Studentyp *	Anzahl Gültige ab 18 J.	Feldzeit	Mittlerer Teilnahme- zeitpunkt	Dauer ** (Monate)
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	EMA/schriftlich	23.841	Nov 2014 - Okt 2015	Feb 2015	12
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	Telefon	22.639	Apr 2019 - Sep 2020	Dez 2019	18
<b>GEDA 2022</b>	Telefon	33.032	Feb 2022 - Jan 2023	Aug 2022	12
<b>GEDA 2023</b>	Telefon	29.903	Jan 2023 - Feb 2024	Jun 2023	14
<b>RKI-Panel 2024- Rekrutierungsstudie</b>	EMA/schriftlich	61.264	Jan 2024 - Mai 2024	Mär 2024	5
<b>GEDA 2024</b>	Telefon	4.006	Jun 2024 - Sep 2024	Aug 2024	4
<b>RKI-Panel 2024 (Fragebogen A)</b>	EMA/schriftlich	27.087	Mai 2024 - Jan 2025	Aug 2024	9

\* Studentyp 1: Einwohnermeldeamts (EMA)-Stichprobe mit schriftlicher Befragung (webbasiert oder Papier)

Studentyp 2: Telefonstichprobe mit telefonischem Interview

\*\* Dauer berechnet als Monat Feldende – Monat Feldbeginn + 1

## 2.2 Geschätzte Methodeneffekte

Der Methodeneffekt gibt den geschätzten Prävalenzunterschied zwischen den beiden Studententypen an (als Differenz), der sich aus der Auswertung der obigen Zeitreihe ergibt. Positive Werte stehen für höhere Prävalenzen im Studententyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, webbasiert oder Papier, wie im RKI-Panel 2024), negative Werte für höhere Prävalenzen im Studententyp 2 (Telefonstichprobe mit telefonischem Interview).

Methoden- effekt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>Gesamt</b>	<b>2,8</b>	<b>1,9</b>	<b>0,3</b>	<b>2,7</b>	<b>4,2</b>	<b>12,2</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>3,8</b>
95 %-KI	(2,1; 3,5)	(0,2; 3,7)	(-1,2; 1,8)	(1,7; 3,8)	(3,0; 5,4)	(10,2; 14,1)	(0,9; 4,5)	(1,8; 3,6)	(2,8; 4,8)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	0,026	0,714	<0,001	<0,001	<0,001	0,004	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				<0,001				0,255	
<b>Frauen</b>	<b>2,9</b>	<b>3,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>4,8</b>	<b>4,5</b>	<b>14,4</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,3</b>
95 %-KI	(2,0; 3,8)	(1,1; 6,1)	(-2,3; 1,7)	(2,5; 7,2)	(2,9; 6,1)	(11,7; 17,0)	(0,2; 5,8)	(1,8; 4,2)	(1,9; 4,7)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	0,005	0,756	<0,001	<0,001	<0,001	0,039	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				<0,001				0,937	
<b>Männer</b>	<b>2,9</b>	<b>0,7</b>	<b>1,0</b>	<b>3,5</b>	<b>3,9</b>	<b>9,8</b>	<b>2,7</b>	<b>2,5</b>	<b>4,4</b>
95 %-KI	(1,9; 3,8)	(-1,6; 3,0)	(-1,1; 3,2)	(1,9; 5,0)	(2,1; 5,6)	(7,0; 12,7)	(0,3; 5,1)	(1,1; 3,9)	(3,0; 5,8)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	0,537	0,346	<0,001	<0,001	<0,001	0,027	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				<0,001				0,146	
p-Wert <sup>3</sup>	0,931	0,096	0,368	0,341	0,614	0,021	0,886	0,635	0,275

Methodeneffekt = geschätzte Differenz aus Prävalenz Studententyp 1 – Prävalenz Studententyp 2 (in Prozentpunkten)

95 %-KI = 95 %-Konfidenzintervall

<sup>1</sup> p-Wert für den Test auf das Vorliegen eines Methodeneffekts innerhalb der jeweiligen Gruppe

<sup>2</sup> p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen Altersgruppen bzw. Bildungsgruppen

<sup>3</sup> p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen den Geschlechtern innerhalb der jeweiligen Gruppe  
geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 2.3 Bewertung des Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffekts

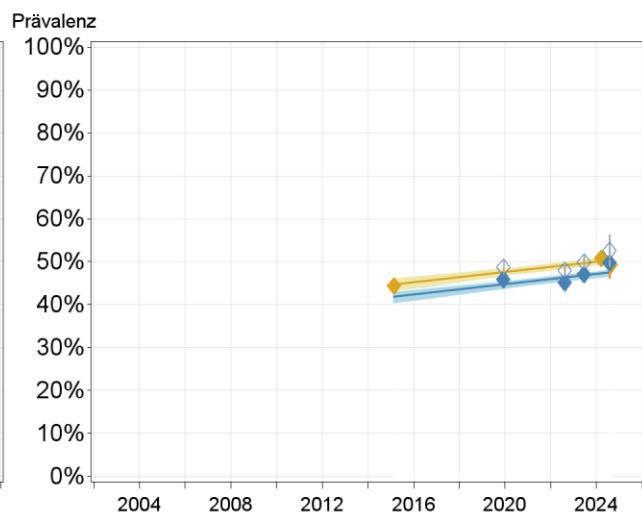
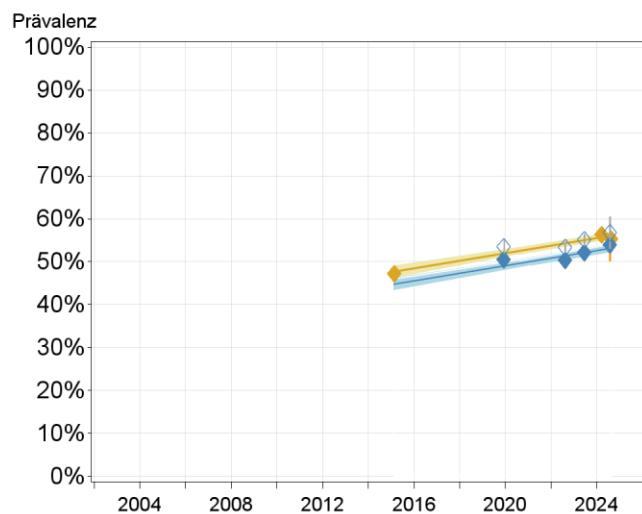
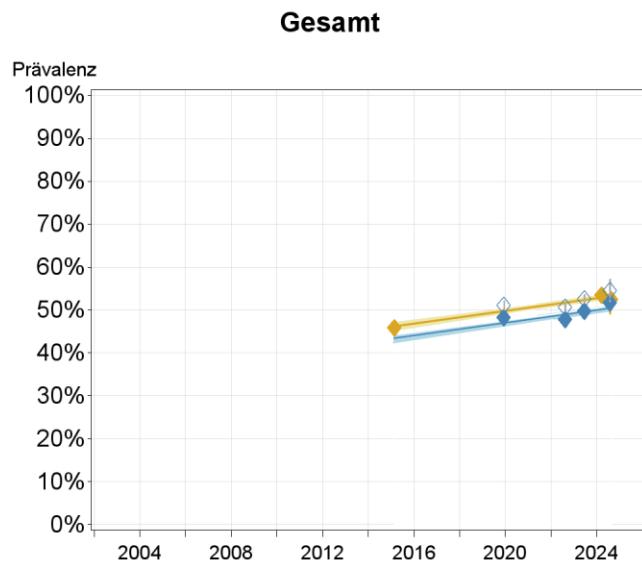
Im Hinblick auf *Chronisches Kranksein* stieg der Anteil der Erwachsenen mit einer chronischen Erkrankung oder einem langfristigen Gesundheitsproblem zwischen 2014/15 und 2024 sowohl bei Telefon- als auch bei EMA-Stichproben leicht an. Zur Schätzung des Methodeneffekts stehen insgesamt sieben Studien zur Verfügung, davon drei vom Studententyp 1 der EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, die am Anfang und Ende des Beobachtungszeitraums liegen. Der Methodeneffekt kann damit gut geschätzt werden und liegt bei moderaten 2,8 Prozentpunkten, wobei kein Geschlechtsunterschied besteht (Frauen 2,9; Männer 2,9 Prozentpunkte) und kein signifikantes Bildungsgefälle (niedrige Bildung 2,7; mittlere Bildung 2,7; höhere Bildung 3,8 Prozentpunkte).

Wie beim Indikator *Selbsteingeschätzte allgemeine Gesundheit* ist auch bei *Chronischem Kranksein* der Methodeneffekt in der Altersgruppe der über 80-Jährigen mit etwa 12 Prozentpunkten am stärksten ausgeprägt. Zudem ist der Effekt bei Frauen größer als bei Männern (bei den 18- bis 29-Jährigen: 3,6 vs. 0,7 Prozentpunkte, nicht signifikant; bei den Über-80-Jährigen: 14,4 vs. 9,8 Prozentpunkte).

Eine ausführliche Diskussion möglicher Ursachen und Auswirkungen von Methodeneffekten findet sich in der Hauptpublikation: [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558. doi: 10.25646/13558](#)

Auf den folgenden Seiten wird der Zeitverlauf unter Berücksichtigung des Methodeneffekts grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

## 2.4 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts



**Studententyp 1 (EMA/schriftlich):**  **Modellbasierter Trendverlauf (mit 95%-KI)**  **Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)**

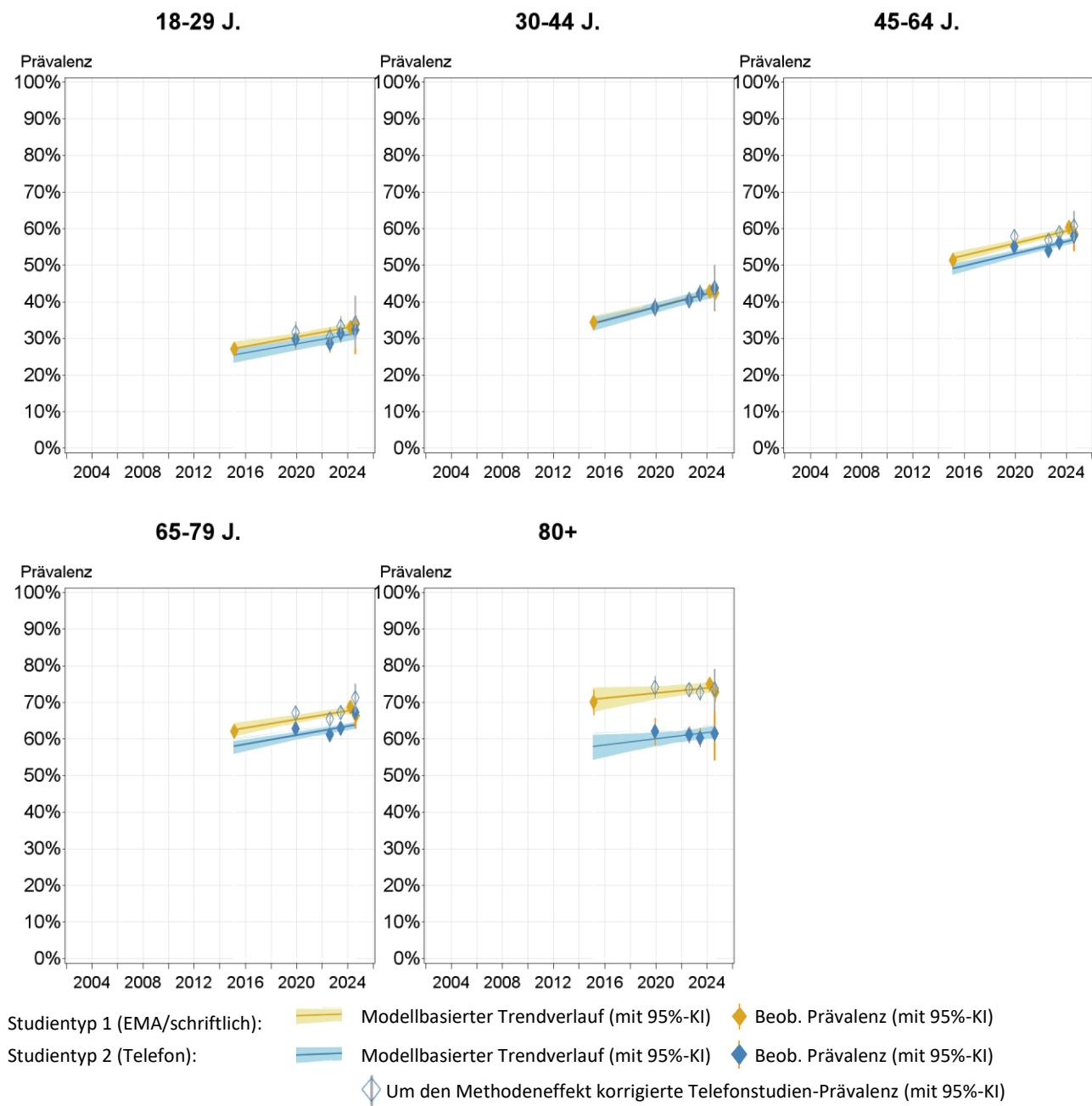
**Studientyp 2 (Telefon):** Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

 Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründet.

(Methodeneffekt).

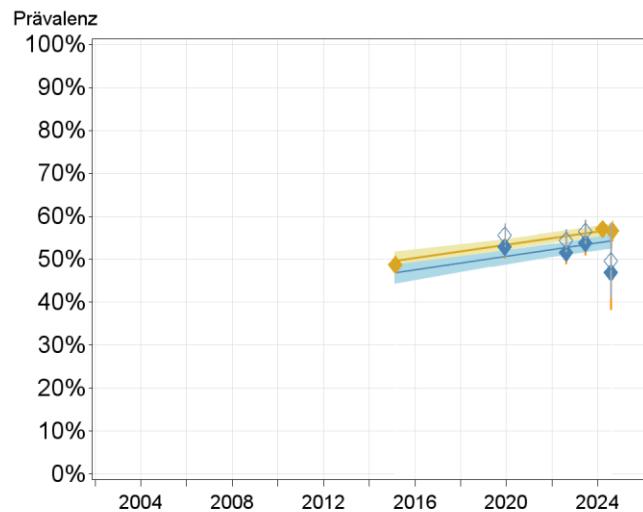
## 2.5 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Altersgruppe



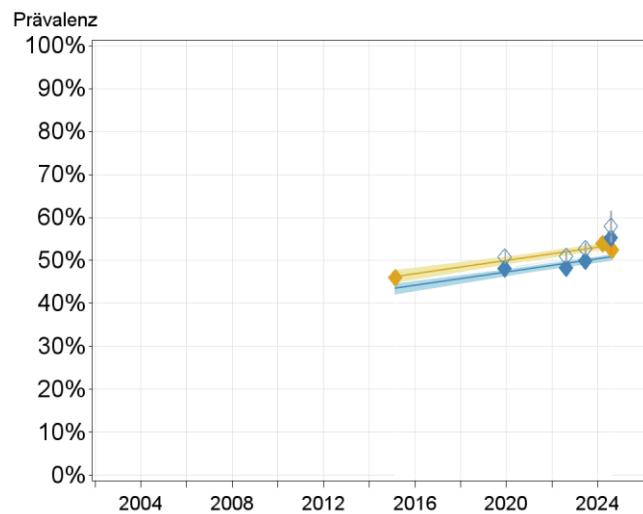
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 2.6 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Bildungsgruppe

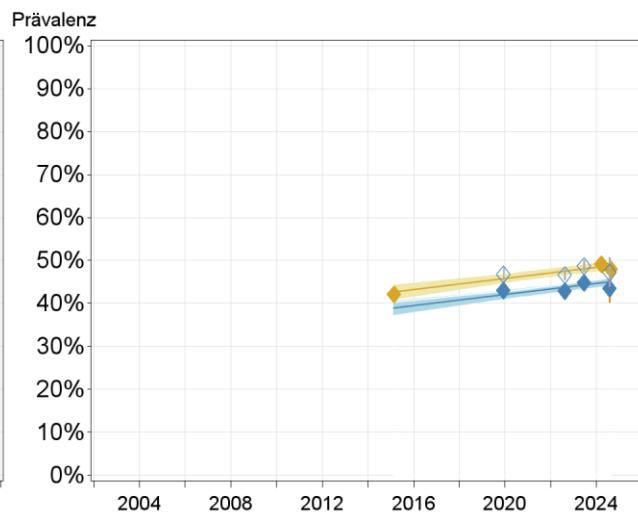
### Einfache Bildung



### Mittlere Bildung



### Hohe Bildung



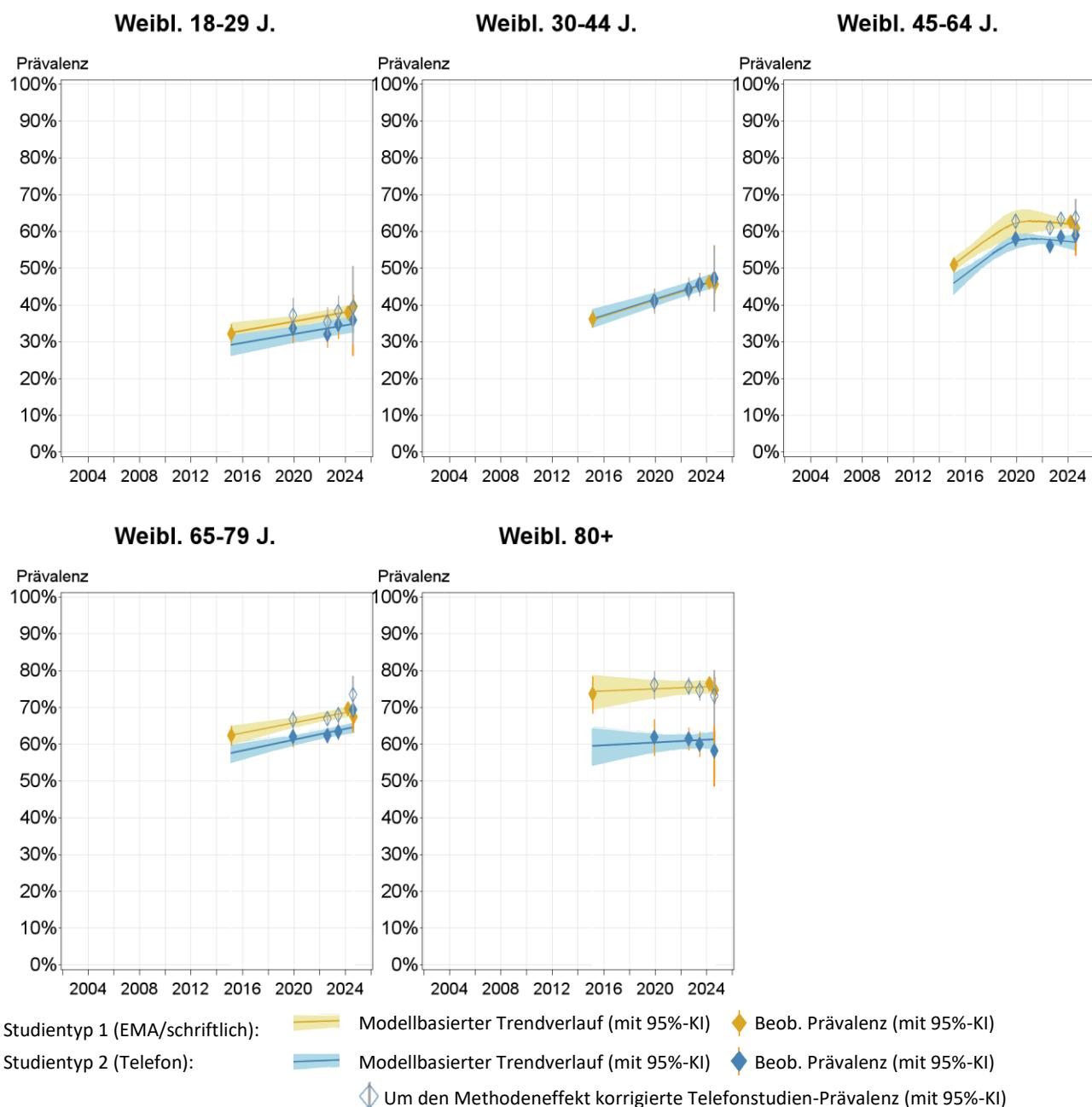
Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 2.7 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Altersgruppe



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

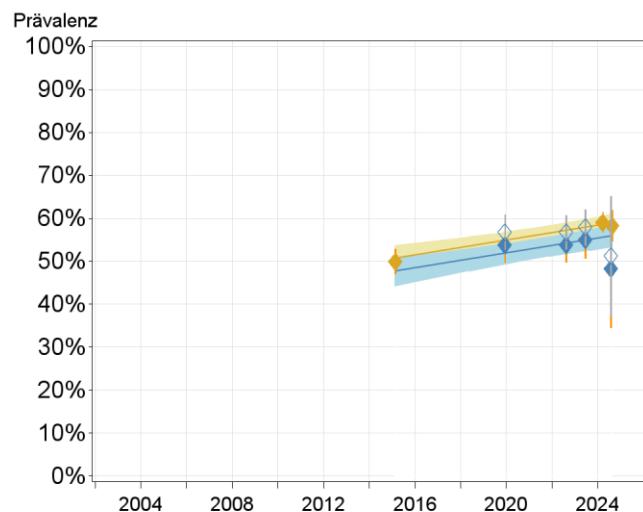
## 2.8 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Altersgruppe



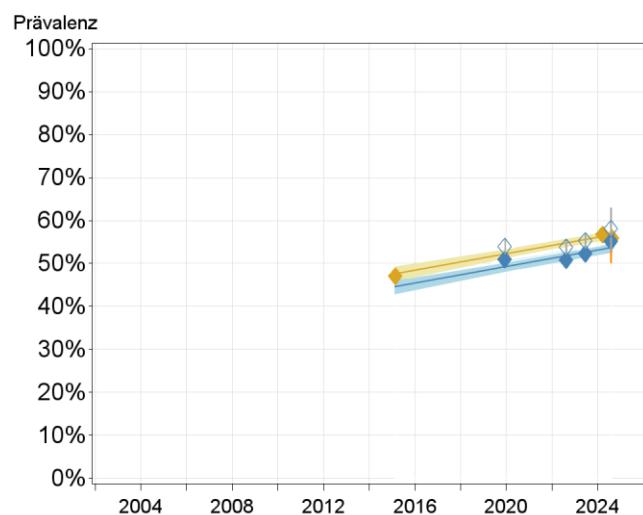
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 2.9 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Bildungsgruppe

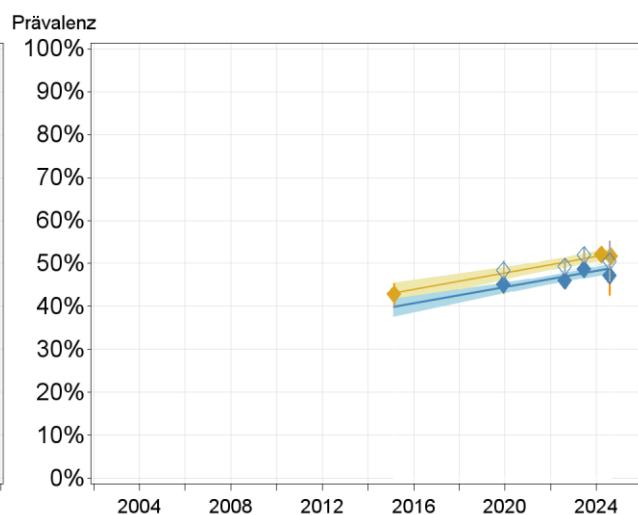
### Weibl. - Einfache Bildung



### Weibl. - Mittlere Bildung



### Weibl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

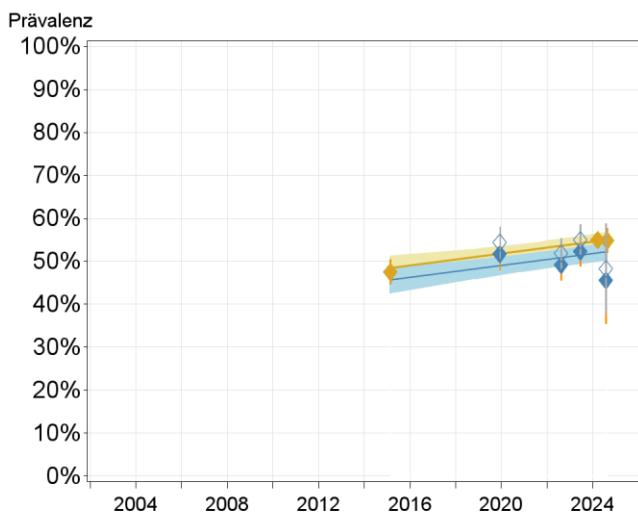
Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

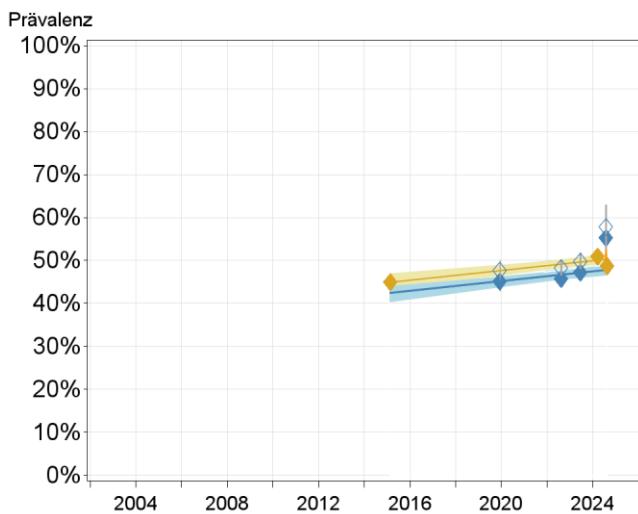
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 2.10 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Bildungsgruppe

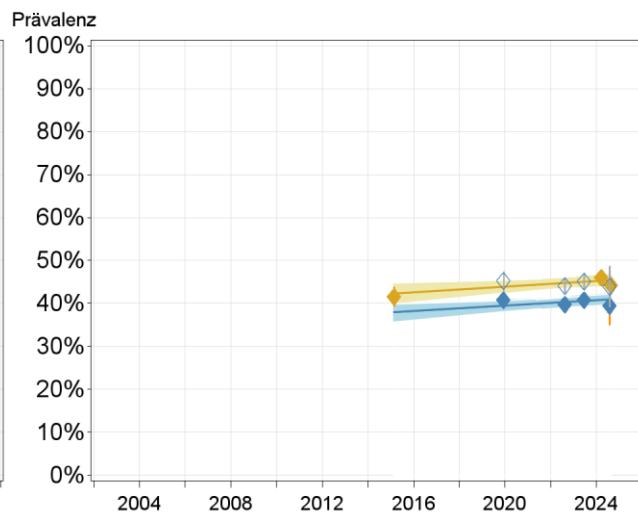
### Männl. - Einfache Bildung



### Männl. - Mittlere Bildung



### Männl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasierter Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasierter Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 2.11 Prävalenzschätzer im Zeitverlauf

Gesamt		18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>45,9 %</b>	<b>27,1 %</b>	<b>34,5 %</b>	<b>51,5 %</b>	<b>62,1 %</b>	<b>70,1 %</b>	<b>48,8 %</b>	<b>46,0 %</b>	<b>42,2 %</b>
95 %-KI	(45,0; 46,7)	(25,4; 28,8)	(32,9; 36,1)	(50,1; 52,8)	(60,4; 63,7)	(66,7; 73,3)	(46,9; 50,7)	(44,8; 47,3)	(40,7; 43,8)
N gültig	23.841	3.874	5.304	8.916	4.656	1.091	5.530	12.707	5.551
Fehlend (%)	175 (0,7)	14 (0,3)	21 (0,4)	61 (0,8)	63 (1,4)	16 (1,4)	77 (1,1)	77 (0,6)	21 (0,4)
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>48,2 %</b>	<b>29,8 %</b>	<b>38,3 %</b>	<b>55,2 %</b>	<b>62,9 %</b>	<b>62,0 %</b>	<b>52,9 %</b>	<b>48,1 %</b>	<b>43,0 %</b>
95 %-KI	(47,2; 49,3)	(27,2; 32,6)	(36,2; 40,6)	(53,6; 56,7)	(60,9; 64,8)	(58,4; 65,5)	(50,3; 55,6)	(46,7; 49,5)	(41,6; 44,4)
N gültig	22.639	2.099	3.764	8.949	6.033	1.794	4.249	9.950	8.379
Fehlend (%)	69 (0,3)	2 (0,1)	5 (0,2)	32 (0,3)	15 (0,3)	15 (0,8)	27 (0,5)	21 (0,1)	20 (0,2)
<b>GEDA 2022</b>	<b>47,8 %</b>	<b>28,6 %</b>	<b>40,3 %</b>	<b>54,1 %</b>	<b>61,2 %</b>	<b>61,2 %</b>	<b>51,6 %</b>	<b>48,3 %</b>	<b>42,9 %</b>
95 %-KI	(46,9; 48,7)	(26,3; 30,9)	(38,4; 42,4)	(52,7; 55,5)	(59,7; 62,7)	(58,9; 63,4)	(49,0; 54,2)	(47,1; 49,5)	(41,8; 44,1)
N gültig	33.032	2.571	5.052	12.527	8.892	3.990	5.627	14.298	12.984
Fehlend (%)	117 (0,4)	6 (0,2)	13 (0,3)	43 (0,4)	34 (0,4)	21 (0,5)	22 (0,4)	51 (0,3)	38 (0,2)
<b>GEDA 2023</b>	<b>49,8 %</b>	<b>31,4 %</b>	<b>42,2 %</b>	<b>56,2 %</b>	<b>63,0 %</b>	<b>60,4 %</b>	<b>53,7 %</b>	<b>50,0 %</b>	<b>44,9 %</b>
95 %-KI	(48,9; 50,7)	(29,0; 34,0)	(40,1; 44,3)	(54,8; 57,7)	(61,4; 64,6)	(57,9; 62,9)	(51,1; 56,4)	(48,7; 51,3)	(43,7; 46,1)
N gültig	29.903	2.446	4.404	10.893	8.356	3.804	4.791	12.998	12.019
Fehlend (%)	99 (0,4)	7 (0,6)	11 (0,4)	32 (0,3)	30 (0,3)	19 (0,5)	17 (0,4)	35 (0,4)	45 (0,4)
<b>Panel 2024</b>									
Rekrutierungsstudie	<b>53,6 %</b>	<b>33,0 %</b>	<b>42,9 %</b>	<b>60,4 %</b>	<b>68,9 %</b>	<b>75,1 %</b>	<b>57,0 %</b>	<b>53,9 %</b>	<b>49,1 %</b>
95 %-KI	(52,9; 54,2)	(31,8; 34,2)	(41,8; 44,1)	(59,5; 61,3)	(67,8; 69,9)	(73,5; 76,6)	(55,6; 58,5)	(53,1; 54,7)	(48,1; 50,1)
N gültig	61.264	10.098	13.483	19.503	12.677	5.503	13.909	29.069	18.032
Fehlend (%)	196 (0,3)	11 (0,1)	26 (0,2)	32 (0,2)	67 (0,6)	60 (1,1)	78 (0,3)	38 (0,1)	18 (0,1)
<b>GEDA 2024</b>	<b>51,8 %</b>	<b>32,3 %</b>	<b>43,7 %</b>	<b>58,1 %</b>	<b>67,3 %</b>	<b>61,5 %</b>	<b>47,0 %</b>	<b>55,3 %</b>	<b>43,5 %</b>
95 %-KI	(49,2; 54,3)	(25,9; 39,5)	(37,7; 49,8)	(54,0; 62,1)	(63,1; 71,4)	(54,4; 68,1)	(38,4; 55,7)	(51,7; 58,8)	(40,3; 46,8)
N gültig	4.006	341	599	1.406	1.106	554	568	1.758	1.672
Fehlend (%)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)
<b>Panel 2024 Fragebogen A</b>	<b>52,4 %</b>	<b>34,0 %</b>	<b>42,4 %</b>	<b>58,6 %</b>	<b>66,5 %</b>	<b>72,9 %</b>	<b>56,6 %</b>	<b>52,4 %</b>	<b>48,0 %</b>
95 %-KI	(51,4; 53,3)	(31,9; 36,1)	(40,6; 44,2)	(57,1; 60,0)	(64,9; 68,0)	(70,3; 75,3)	(54,4; 58,8)	(51,2; 53,6)	(46,7; 49,4)
N gültig	27.087	3.864	5.723	9.063	6.202	2.235	5.181	12.939	8.921
Fehlend (%)	112 (0,5)	6 (0,2)	6 (0,2)	21 (0,3)	39 (0,7)	40 (2,4)	46 (0,7)	40 (0,3)	22 (0,4)

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>47,3 %</b>	<b>32,2 %</b>	<b>36,1 %</b>	<b>51,0 %</b>	<b>62,3 %</b>	<b>73,7 %</b>	<b>50,0 %</b>	<b>47,1 %</b>	<b>42,9 %</b>
95 %-KI	(46,1; 48,5)	(29,9; 34,6)	(34,1; 38,3)	(49,2; 52,8)	(59,8; 64,8)	(68,5; 78,2)	(47,2; 52,8)	(45,5; 48,6)	(40,5; 45,3)
<b>N gültig</b>	<b>13.036</b>	<b>2.291</b>	<b>3.040</b>	<b>4.859</b>	<b>2.299</b>	<b>547</b>	<b>2.805</b>	<b>7.542</b>	<b>2.663</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>108 (0,8)</b>	<b>11 (0,4)</b>	<b>13 (0,4)</b>	<b>39 (0,9)</b>	<b>36 (1,4)</b>	<b>9 (1,7)</b>	<b>47 (1,4)</b>	<b>46 (0,6)</b>	<b>15 (0,7)</b>
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>50,5 %</b>	<b>33,7 %</b>	<b>41,2 %</b>	<b>58,1 %</b>	<b>62,0 %</b>	<b>61,9 %</b>	<b>53,8 %</b>	<b>51,0 %</b>	<b>45,1 %</b>
95 %-KI	(49,1; 51,9)	(29,7; 38,0)	(38,2; 44,4)	(56,0; 60,1)	(59,4; 64,6)	(57,0; 66,6)	(49,9; 57,7)	(49,1; 52,9)	(43,1; 47,2)
<b>N gültig</b>	<b>11.916</b>	<b>899</b>	<b>1.893</b>	<b>4.815</b>	<b>3.294</b>	<b>1.015</b>	<b>2.260</b>	<b>5.700</b>	<b>3.929</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>43 (0,4)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>2 (0,2)</b>	<b>19 (0,4)</b>	<b>9 (0,4)</b>	<b>12 (1,6)</b>	<b>19 (0,6)</b>	<b>15 (0,2)</b>	<b>9 (0,1)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>50,4 %</b>	<b>32,0 %</b>	<b>44,4 %</b>	<b>56,1 %</b>	<b>62,4 %</b>	<b>61,5 %</b>	<b>53,8 %</b>	<b>50,8 %</b>	<b>46,1 %</b>
95 %-KI	(49,2; 51,6)	(28,6; 35,6)	(41,7; 47,2)	(54,4; 57,9)	(60,4; 64,3)	(58,5; 64,3)	(49,9; 57,7)	(49,2; 52,4)	(44,4; 47,7)
<b>N gültig</b>	<b>17.919</b>	<b>1.109</b>	<b>2.534</b>	<b>6.955</b>	<b>5.017</b>	<b>2.304</b>	<b>3.117</b>	<b>8.476</b>	<b>6.261</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>66 (0,3)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>9 (0,5)</b>	<b>23 (0,3)</b>	<b>16 (0,2)</b>	<b>17 (0,8)</b>	<b>10 (0,1)</b>	<b>33 (0,4)</b>	<b>19 (0,3)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>52,2 %</b>	<b>34,7 %</b>	<b>45,8 %</b>	<b>58,6 %</b>	<b>63,5 %</b>	<b>60,0 %</b>	<b>55,0 %</b>	<b>52,3 %</b>	<b>48,8 %</b>
95 %-KI	(50,9; 53,4)	(31,0; 38,6)	(42,9; 48,6)	(56,7; 60,5)	(61,3; 65,6)	(56,7; 63,2)	(50,8; 59,1)	(50,7; 54,0)	(47,0; 50,5)
<b>N gültig</b>	<b>16.022</b>	<b>988</b>	<b>2.193</b>	<b>6.021</b>	<b>4.656</b>	<b>2.164</b>	<b>2.578</b>	<b>7.622</b>	<b>5.775</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>48 (0,3)</b>	<b>4 (0,7)</b>	<b>6 (0,3)</b>	<b>10 (0,2)</b>	<b>19 (0,2)</b>	<b>9 (0,4)</b>	<b>5 (0,3)</b>	<b>18 (0,3)</b>	<b>25 (0,4)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Rekrutierungsstudie</b>	<b>56,3 %</b>	<b>37,9 %</b>	<b>46,3 %</b>	<b>62,7 %</b>	<b>69,7 %</b>	<b>76,5 %</b>	<b>59,1 %</b>	<b>56,8 %</b>	<b>52,2 %</b>
95 %-KI	(55,5; 57,1)	(36,2; 39,7)	(44,9; 47,8)	(61,4; 63,9)	(68,2; 71,1)	(74,6; 78,3)	(56,8; 61,3)	(55,8; 57,8)	(50,9; 53,5)
<b>N gültig</b>	<b>32.353</b>	<b>5.303</b>	<b>7.198</b>	<b>10.475</b>	<b>6.448</b>	<b>2.929</b>	<b>6.890</b>	<b>16.384</b>	<b>8.932</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>121 (0,3)</b>	<b>6 (0,1)</b>	<b>12 (0,2)</b>	<b>15 (0,2)</b>	<b>48 (0,8)</b>	<b>40 (1,4)</b>	<b>52 (0,3)</b>	<b>25 (0,2)</b>	<b>9 (0,1)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>53,9 %</b>	<b>35,8 %</b>	<b>47,3 %</b>	<b>59,0 %</b>	<b>69,5 %</b>	<b>58,2 %</b>	<b>48,3 %</b>	<b>55,2 %</b>	<b>47,3 %</b>
95 %-KI	(50,2; 57,5)	(26,3; 46,6)	(38,7; 56,2)	(53,6; 64,3)	(63,4; 74,9)	(48,7; 67,1)	(34,6; 62,2)	(50,2; 60,0)	(42,7; 51,9)
<b>N gültig</b>	<b>2.142</b>	<b>142</b>	<b>290</b>	<b>750</b>	<b>636</b>	<b>324</b>	<b>314</b>	<b>992</b>	<b>832</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Fragebogen A</b>	<b>55,4 %</b>	<b>39,7 %</b>	<b>45,7 %</b>	<b>60,9 %</b>	<b>67,5 %</b>	<b>74,7 %</b>	<b>58,3 %</b>	<b>55,9 %</b>	<b>51,7 %</b>
95 %-KI	(54,2; 56,5)	(36,8; 42,7)	(43,3; 48,2)	(58,9; 62,9)	(65,3; 69,5)	(71,1; 78,0)	(54,8; 61,8)	(54,5; 57,4)	(49,9; 53,6)
<b>N gültig</b>	<b>14.692</b>	<b>2.247</b>	<b>3.179</b>	<b>5.015</b>	<b>3.132</b>	<b>1.119</b>	<b>2.543</b>	<b>7.649</b>	<b>4.470</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>67 (0,6)</b>	<b>3 (0,0)</b>	<b>3 (0,3)</b>	<b>15 (0,5)</b>	<b>25 (0,9)</b>	<b>21 (2,6)</b>	<b>24 (0,9)</b>	<b>29 (0,4)</b>	<b>12 (0,7)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Männer	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>44,4 %</b>	<b>22,0 %</b>	<b>32,8 %</b>	<b>51,9 %</b>	<b>61,8 %</b>	<b>66,6 %</b>	<b>47,6 %</b>	<b>45,0 %</b>	<b>41,6 %</b>
95 %-KI	(43,1; 45,7)	(19,7; 24,5)	(30,4; 35,3)	(49,8; 54,0)	(59,5; 64,0)	(61,7; 71,1)	(44,8; 50,4)	(43,2; 46,9)	(39,4; 43,8)
<b>N gültig</b>	<b>10.805</b>	<b>1.583</b>	<b>2.264</b>	<b>4.057</b>	<b>2.357</b>	<b>544</b>	<b>2.725</b>	<b>5.165</b>	<b>2.888</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>67 (0,6)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>8 (0,4)</b>	<b>22 (0,7)</b>	<b>27 (1,3)</b>	<b>7 (1,0)</b>	<b>30 (0,9)</b>	<b>31 (0,6)</b>	<b>6 (0,2)</b>
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>45,9 %</b>	<b>25,3 %</b>	<b>35,1 %</b>	<b>52,4 %</b>	<b>63,9 %</b>	<b>62,1 %</b>	<b>51,7 %</b>	<b>45,2 %</b>	<b>40,9 %</b>
95 %-KI	(44,4; 47,3)	(22,2; 28,8)	(32,0; 38,3)	(50,0; 54,7)	(61,0; 66,8)	(56,8; 67,2)	(48,1; 55,2)	(43,1; 47,3)	(38,9; 42,9)
<b>N gültig</b>	<b>10.662</b>	<b>1.187</b>	<b>1.861</b>	<b>4.116</b>	<b>2.729</b>	<b>769</b>	<b>1.974</b>	<b>4.226</b>	<b>4.429</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>25 (0,1)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>13 (0,2)</b>	<b>5 (0,2)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>8 (0,3)</b>	<b>6 (0,1)</b>	<b>11 (0,2)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>45,1 %</b>	<b>24,3 %</b>	<b>36,1 %</b>	<b>52,0 %</b>	<b>60,2 %</b>	<b>61,1 %</b>	<b>49,1 %</b>	<b>45,8 %</b>	<b>39,8 %</b>
95 %-KI	(43,8; 46,4)	(21,4; 27,4)	(33,3; 39,0)	(49,9; 54,1)	(57,8; 62,5)	(57,5; 64,5)	(45,7; 52,5)	(44,0; 47,6)	(38,2; 41,4)
<b>N gültig</b>	<b>14.996</b>	<b>1.441</b>	<b>2.495</b>	<b>5.539</b>	<b>3.854</b>	<b>1.667</b>	<b>2.479</b>	<b>5.781</b>	<b>6.685</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>48 (0,3)</b>	<b>5 (0,3)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>19 (0,4)</b>	<b>17 (0,4)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>11 (0,7)</b>	<b>18 (0,2)</b>	<b>18 (0,2)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>47,1 %</b>	<b>27,2 %</b>	<b>38,2 %</b>	<b>53,6 %</b>	<b>62,5 %</b>	<b>61,0 %</b>	<b>52,4 %</b>	<b>47,3 %</b>	<b>40,8 %</b>
95 %-KI	(45,8; 48,5)	(24,1; 30,6)	(35,3; 41,2)	(51,4; 55,9)	(60,1; 64,9)	(57,1; 64,8)	(48,9; 55,8)	(45,4; 49,2)	(39,1; 42,5)
<b>N gültig</b>	<b>13.746</b>	<b>1.431</b>	<b>2.186</b>	<b>4.841</b>	<b>3.673</b>	<b>1.615</b>	<b>2.184</b>	<b>5.318</b>	<b>6.199</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>48 (0,4)</b>	<b>3 (0,5)</b>	<b>5 (0,5)</b>	<b>21 (0,4)</b>	<b>10 (0,3)</b>	<b>9 (0,6)</b>	<b>11 (0,5)</b>	<b>17 (0,5)</b>	<b>18 (0,3)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Rekrutierungsstudie</b>	<b>50,8 %</b>	<b>27,7 %</b>	<b>39,4 %</b>	<b>58,2 %</b>	<b>68,0 %</b>	<b>73,7 %</b>	<b>55,0 %</b>	<b>50,9 %</b>	<b>46,0 %</b>
95 %-KI	(49,9; 51,6)	(26,1; 29,4)	(37,7; 41,1)	(56,9; 59,5)	(66,6; 69,4)	(71,5; 75,8)	(53,2; 56,8)	(49,8; 52,1)	(44,7; 47,4)
<b>N gültig</b>	<b>28.755</b>	<b>4.698</b>	<b>6.245</b>	<b>9.015</b>	<b>6.224</b>	<b>2.573</b>	<b>7.001</b>	<b>12.594</b>	<b>9.054</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>74 (0,3)</b>	<b>5 (0,1)</b>	<b>14 (0,3)</b>	<b>16 (0,2)</b>	<b>19 (0,4)</b>	<b>20 (0,8)</b>	<b>26 (0,2)</b>	<b>13 (0,1)</b>	<b>9 (0,1)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>49,8 %</b>	<b>28,8 %</b>	<b>40,4 %</b>	<b>57,2 %</b>	<b>65,1 %</b>	<b>64,7 %</b>	<b>45,6 %</b>	<b>55,4 %</b>	<b>39,5 %</b>
95 %-KI	(46,1; 53,4)	(20,7; 38,7)	(32,5; 48,8)	(51,0; 63,2)	(58,9; 70,9)	(53,9; 74,3)	(35,6; 56,1)	(50,1; 60,5)	(35,1; 44,1)
<b>N gültig</b>	<b>1.858</b>	<b>197</b>	<b>306</b>	<b>656</b>	<b>470</b>	<b>229</b>	<b>254</b>	<b>765</b>	<b>836</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Fragebogen A</b>	<b>49,3 %</b>	<b>27,9 %</b>	<b>38,8 %</b>	<b>56,2 %</b>	<b>65,4 %</b>	<b>71,0 %</b>	<b>54,9 %</b>	<b>48,8 %</b>	<b>44,2 %</b>
95 %-KI	(48,0; 50,7)	(25,1; 30,9)	(36,3; 41,4)	(54,0; 58,4)	(63,3; 67,6)	(67,5; 74,4)	(52,1; 57,7)	(46,9; 50,6)	(42,3; 46,1)
<b>N gültig</b>	<b>12.329</b>	<b>1.583</b>	<b>2.524</b>	<b>4.040</b>	<b>3.068</b>	<b>1.114</b>	<b>2.634</b>	<b>5.253</b>	<b>4.426</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>45 (0,4)</b>	<b>3 (0,3)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>6 (0,2)</b>	<b>14 (0,5)</b>	<b>19 (2,2)</b>	<b>22 (0,6)</b>	<b>11 (0,2)</b>	<b>10 (0,2)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

### 3. Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten

Der Indikator *Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten* wurde definiert als der Anteil der Erwachsenen, die durch ein gesundheitliches Problem seit mindestens 6 Monaten mäßig oder stark bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt sind. Die Frage lautete: „Sind Sie durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?“ (Antwortmöglichkeiten: Stark eingeschränkt | Mäßig eingeschränkt | Nicht eingeschränkt). Eingeschränkte Personen wurden zusätzlich gefragt, wie lange die Einschränkungen bereits andauern (Antwortmöglichkeiten: Weniger als 6 Monate | 6 Monate und länger).

Link zum Webportal: [www.gbe.rki.de/gali](http://www.gbe.rki.de/gali)

#### 3.1 Datengrundlage

Studie	Studentyp *	Anzahl Gültige ab 18 J.	Feldzeit	Mittlerer Teilnahme- zeitpunkt	Dauer ** (Monate)
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	Telefon	22.651	Apr 2019 - Sep 2020	Dez 2019	18
<b>GEDA 2022</b>	Telefon	8.267	Feb 2022 - Jan 2023	Aug 2022	12
<b>GEDA 2023</b>	Telefon	11.982	Jan 2023 - Feb 2024	Jul 2023	14
<b>RKI-Panel 2024 (Fragebogen A)</b>	EMA/schriftlich	26.795	Mai 2024 - Jan 2025	Aug 2024	9

\* Studentyp 1: Einwohnermeldeamts (EMA)-Stichprobe mit schriftlicher Befragung (webbasiert oder Papier)

Studentyp 2: Telefonstichprobe mit telefonischem Interview

\*\* Dauer berechnet als Monat Feldende – Monat Feldbeginn + 1

### 3.2 Geschätzte Methodeneffekte

Der Methodeneffekt gibt den geschätzten Prävalenzunterschied zwischen den beiden Studententypen an (als Differenz), der sich aus der Auswertung der obigen Zeitreihe ergibt. Positive Werte stehen für höhere Prävalenzen im Studententyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, webbasiert oder Papier, wie im RKI-Panel 2024), negative Werte für höhere Prävalenzen im Studententyp 2 (Telefonstichprobe mit telefonischem Interview).

Methodeneffekt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>Gesamt</b>	<b>2,5</b>	<b>1,2</b>	<b>4,0</b>	<b>1,9</b>	<b>2,8</b>	<b>4,9</b>	<b>-4,8</b>	<b>3,7</b>	<b>2,4</b>
95%-KI	(0,7; 4,4)	(-3,7; 6,1)	(0,3; 7,8)	(-1,3; 5,0)	(-0,7; 6,3)	(-0,5; 10,2)	(-10,4; 0,8)	(1,2; 6,1)	(0,1; 4,8)
p-Wert <sup>1</sup>	0,008	0,636	0,036	0,244	0,114	0,075	0,091	0,004	0,044
p-Wert <sup>2</sup>				0,785				0,025	
<b>Frauen</b>	<b>2,4</b>	<b>7,2</b>	<b>2,5</b>	<b>0,7</b>	<b>1,1</b>	<b>4,4</b>	<b>-11,6</b>	<b>4,5</b>	<b>2,0</b>
95%-KI	(-0,1; 5,0)	(0,8; 13,7)	(-2,8; 7,7)	(-3,6; 5,0)	(-3,5; 5,8)	(-2,5; 11,4)	(-20,3; -2,9)	(1,4; 7,7)	(-1,5; 5,4)
p-Wert <sup>1</sup>	0,062	0,027	0,353	0,757	0,636	0,213	0,009	0,005	0,269
p-Wert <sup>2</sup>				0,489				0,003	
<b>Männer</b>	<b>2,8</b>	<b>-5,0</b>	<b>5,2</b>	<b>3,5</b>	<b>4,4</b>	<b>5,6</b>	<b>2,0</b>	<b>2,8</b>	<b>3,1</b>
95%-KI	(0,1; 5,5)	(-12,2; 2,3)	(-0,2; 10,5)	(-1,1; 8,0)	(-0,8; 9,6)	(-2,3; 13,6)	(-4,8; 8,7)	(-0,9; 6,6)	(-0,1; 6,3)
p-Wert <sup>1</sup>	0,040	0,181	0,061	0,134	0,095	0,164	0,570	0,141	0,060
p-Wert <sup>2</sup>				0,204				0,958	
p-Wert <sup>3</sup>	0,846	0,014	0,486	0,385	0,352	0,823	0,016	0,500	0,644

Methodeneffekt = geschätzte Differenz aus Prävalenz Studententyp 1 – Prävalenz Studententyp 2 (in Prozentpunkten)

95%-KI = 95 %-Konfidenzintervall

<sup>1</sup>p-Wert für den Test auf das Vorliegen eines Methodeneffekts innerhalb der jeweiligen Gruppe

<sup>2</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen Altersgruppen bzw. Bildungsgruppen

<sup>3</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen den Geschlechtern innerhalb der jeweiligen Gruppe

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

### 3.3 Bewertung des Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffekts

Für den Indikator *Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten* liegen vier Datenpunkte vor, von denen nur einer zum Studententyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung) gehört. Diese Studie, das RKI-Panel 2024, liegt zudem am Ende des Beobachtungszeitraums. Es ist daher nicht möglich, beim Übergang von GEDA 2023 zum RKI-Panel 2024 eindeutig zwischen Methodeneffekt und zeitlichem Trend zu unterscheiden. Das Modell liefert einen moderaten Methodeneffekt von 2,5 Prozentpunkten, mit einem höheren Anteil an Einschränkungen in der EMA-Stichprobe. Die Schätzung beruht aber auf der nicht überprüfbaren Annahme, dass sich der leicht ansteigende Trend, der sich in den drei telefonischen Surveys GEDA 2019/2020-EHIS, GEDA 2022 und GEDA 2023 zeigt (von 32 % auf fast 35 %), unverändert im Jahr 2024 fortsetzt. Da der Methodeneffekt andererseits benötigt wird, um den zeitlichen Verlauf unabhängig vom Methodenwechsel beurteilen zu können, ist keine eindeutige Bewertung möglich. Die Schätzung liegt jedoch in derselben

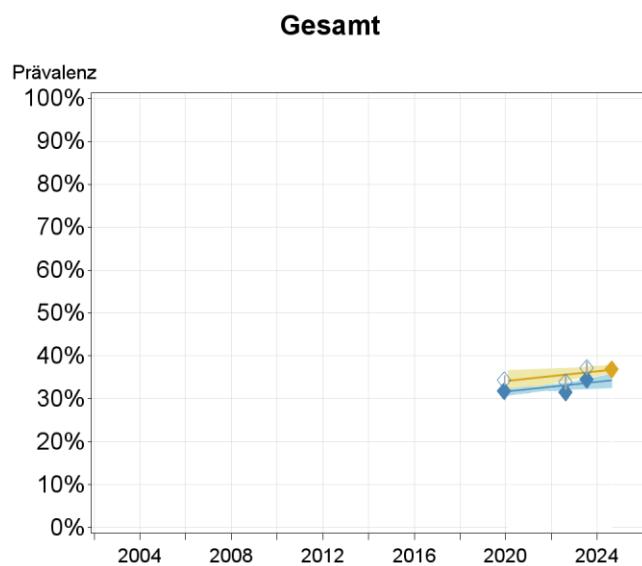
Größenordnung und Richtung wie für die beiden Indikatoren *Selbsteingeschätzte allgemeine Gesundheit* und *Chronisches Kranksein* und ist von daher nicht unplausibel.

Im Gesamt sind keine Geschlechtsunterschiede im Methodeneffekt erkennbar. In der Altersgruppe 18-29 Jahre weisen die Schätzer bei Frauen und Männern in die umgekehrte Richtung, die Konfidenzintervalle sind jedoch auch sehr breit. Beim Vergleich der Altersgruppen ist der Methodeneffekt wie bei den beiden oben genannten Indikatoren am höchsten für die Altersgruppe ab 80 Jahren (Prävalenzdifferenz von knapp 5 Prozentpunkten) und auch für die Gruppe der 30- bis 44-Jährigen (4,0 Prozentpunkte). Die Altersgruppenunterschiede sind aber weniger stark ausgeprägt als bei den anderen beiden Indikatoren, so dass eine zufällige Schwankung nicht ausgeschlossen werden kann. Beim Vergleich der Bildungsgruppen ist der Methodeneffekt am höchsten und in umgekehrter Richtung für die niedrigste Bildungsgruppe. Dieser Unterschied bei den Bildungsgruppen tritt nur im Gesamt und bei Frauen auf: Bei Frauen liegt die Prävalenz in der niedrigsten Bildungsgruppe bei den telefonischen Studien um fast 12 Prozentpunkte höher als bei der EMA-Stichprobe.

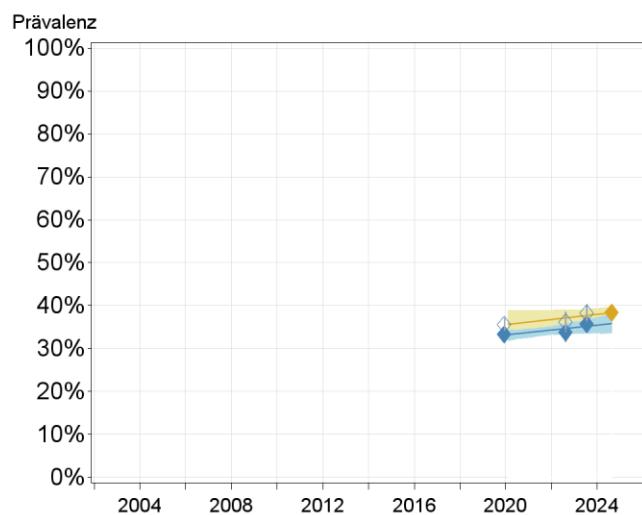
Eine ausführliche Diskussion möglicher Ursachen und Auswirkungen von Methodeneffekten findet sich in der Hauptpublikation: [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558. doi: 10.25646/13558](https://doi.org/10.25646/13558)

Auf den folgenden Seiten wird der Zeitverlauf unter Berücksichtigung des Methodeneffekts grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

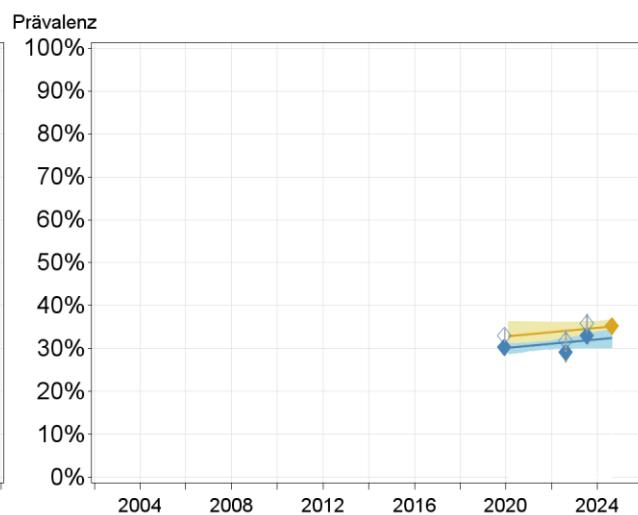
### 3.4 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts



**Weiblich**



**Männlich**



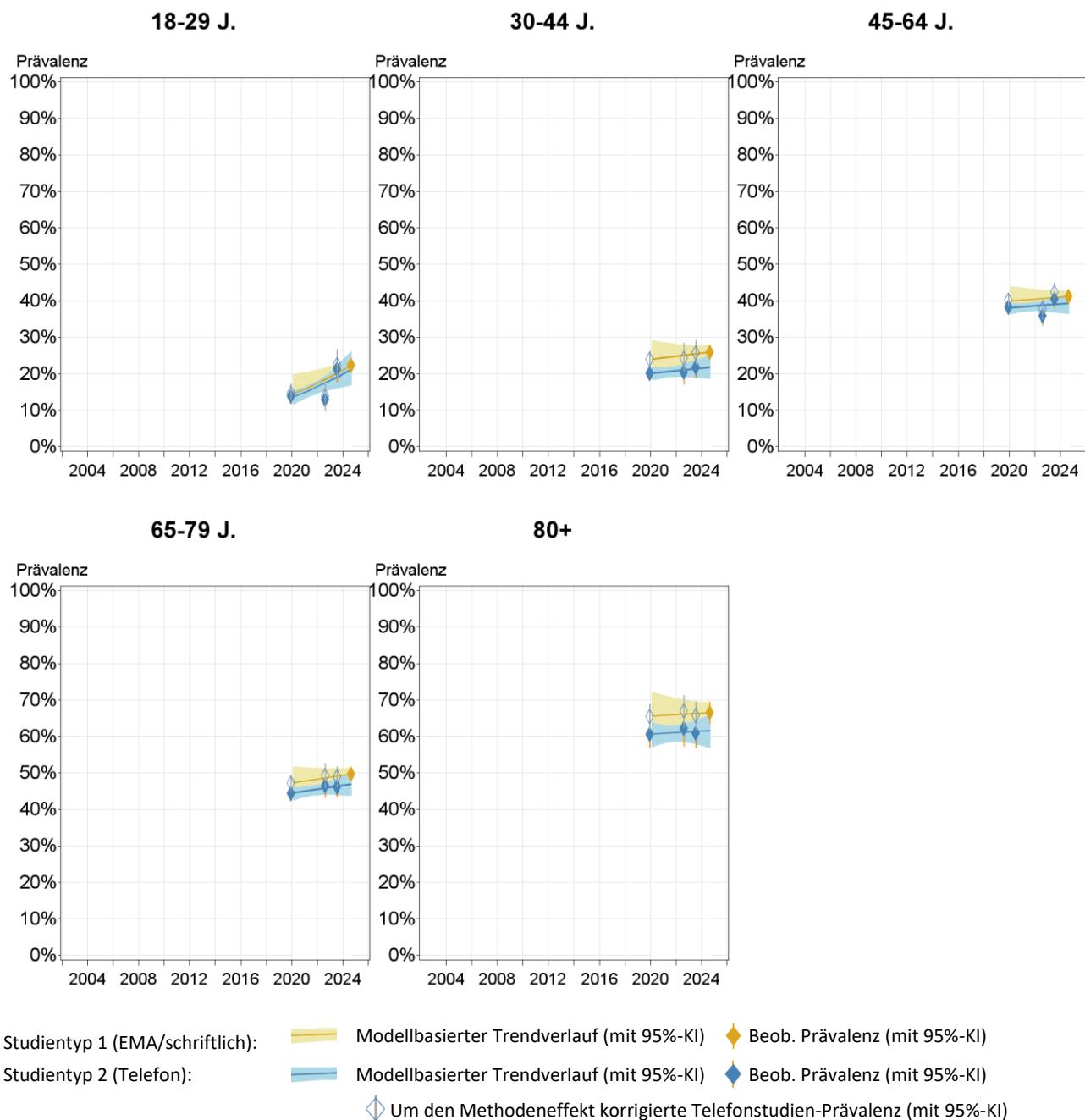
Studientyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studientyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

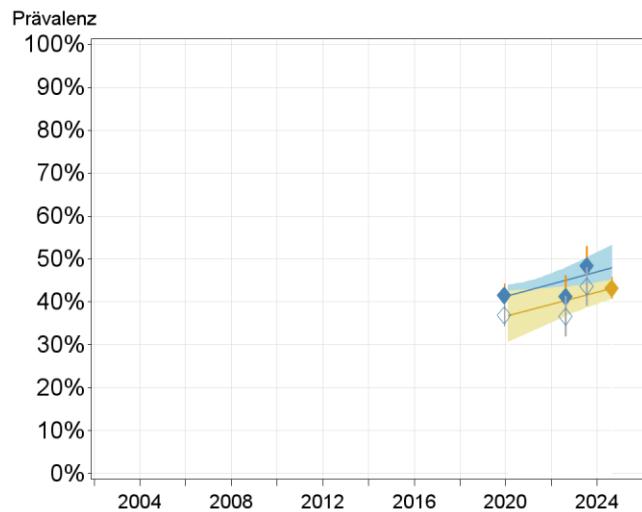
### 3.5 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Altersgruppe



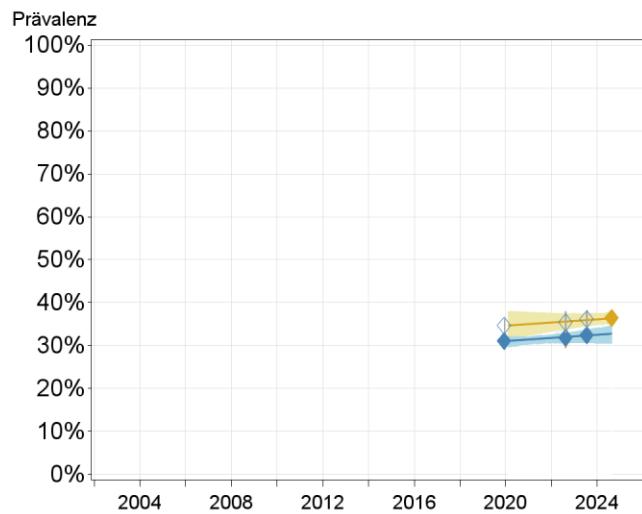
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

### 3.6 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Bildungsgruppe

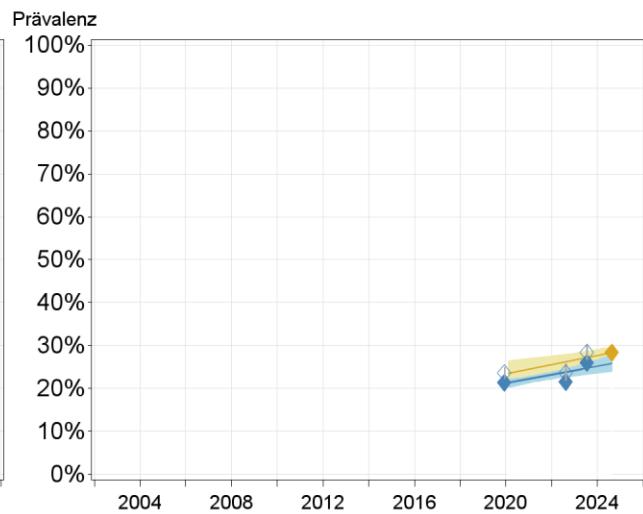
#### Einfache Bildung



#### Mittlere Bildung



#### Hohe Bildung



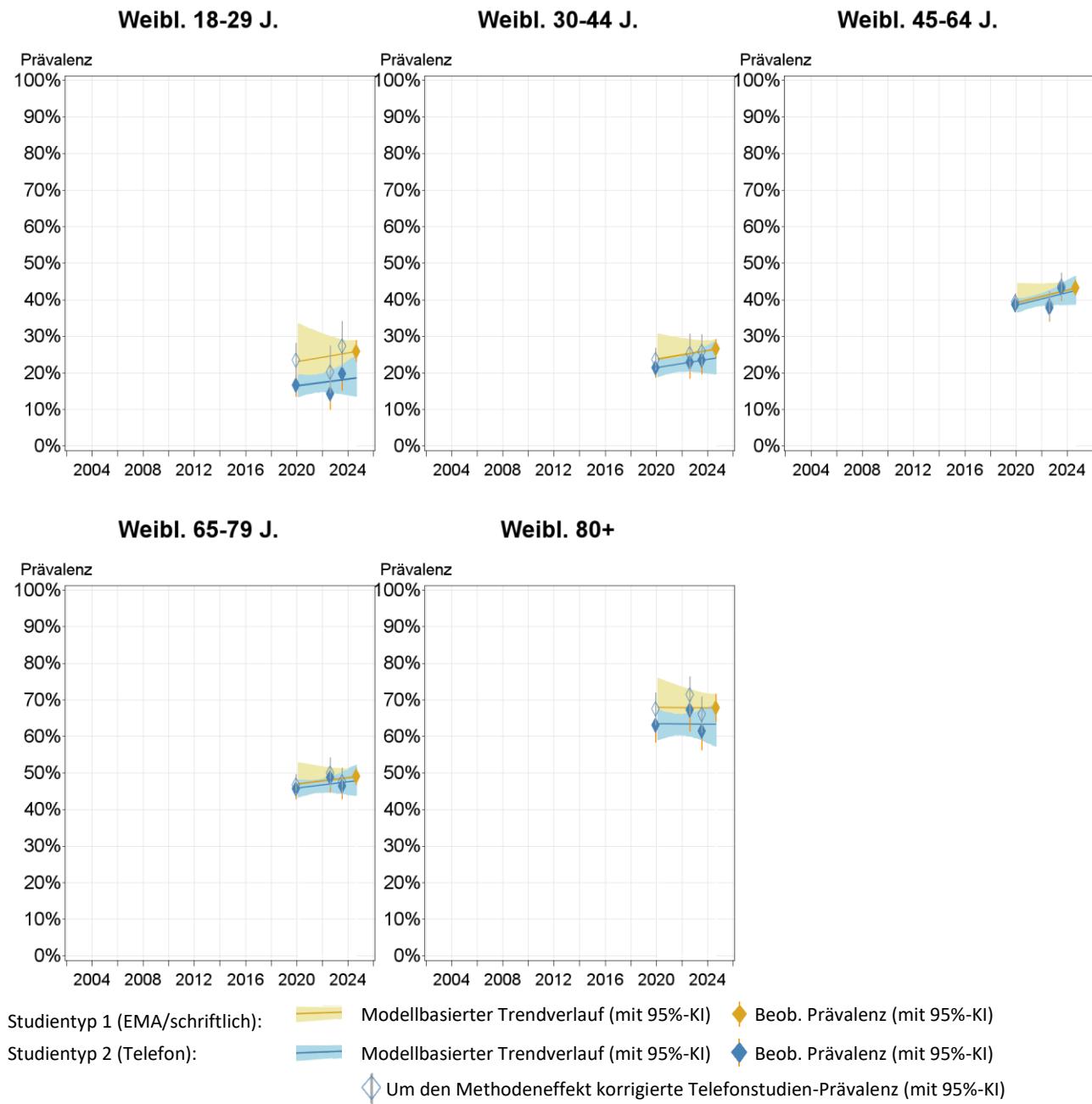
Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

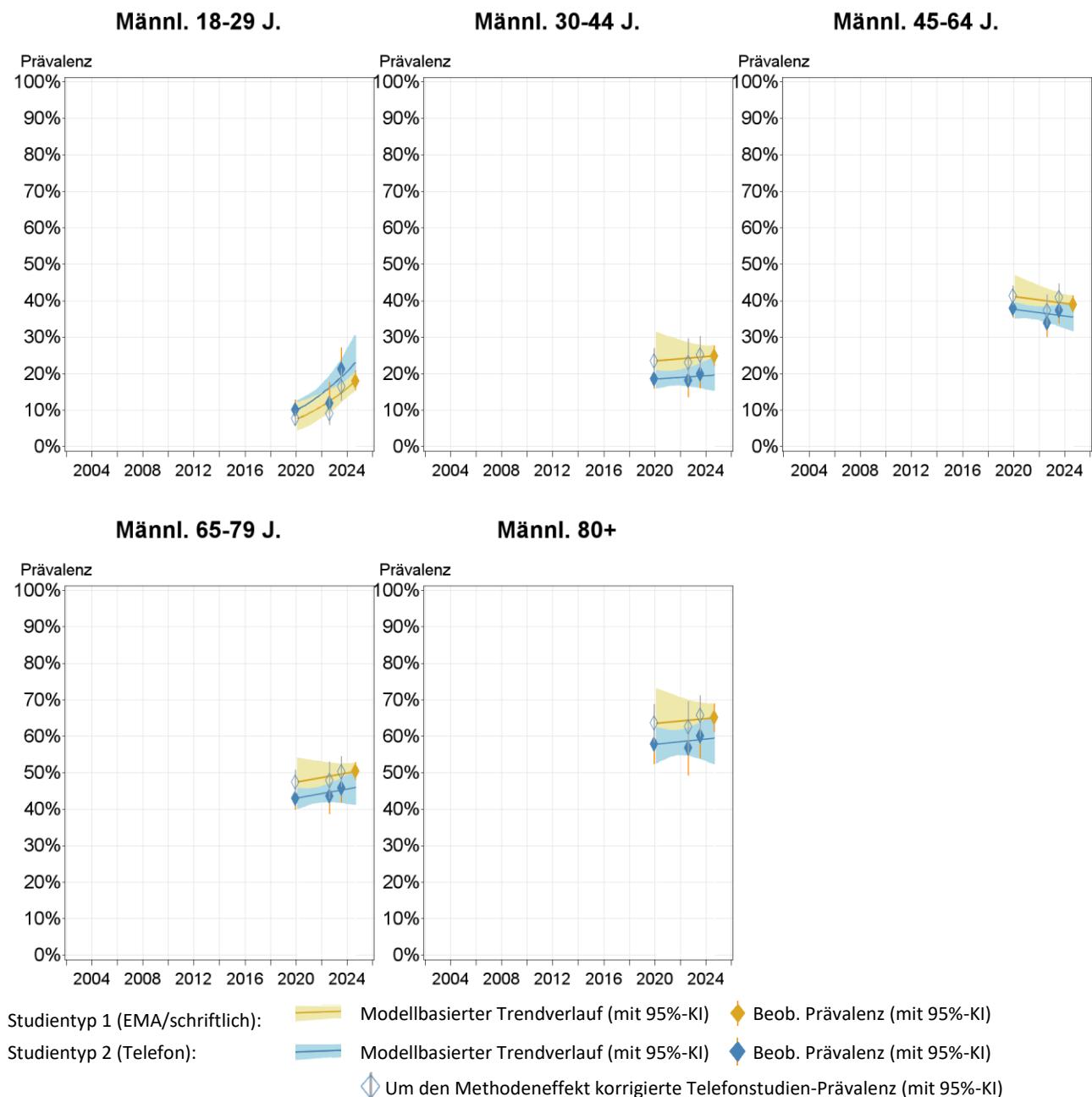
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

### 3.7 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Altersgruppe



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

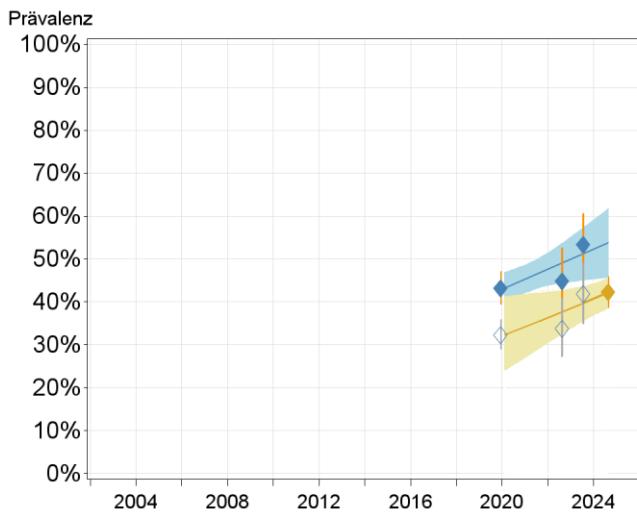
### 3.8 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Altersgruppe



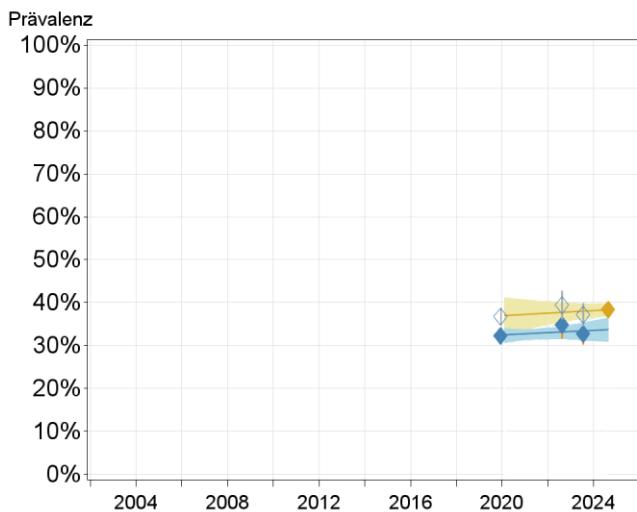
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

### 3.9 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Bildungsgruppe

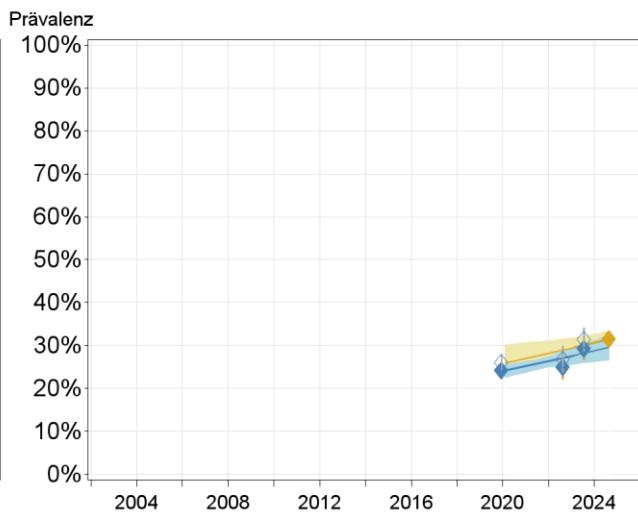
#### Weibl. - Einfache Bildung



#### Weibl. - Mittlere Bildung



#### Weibl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

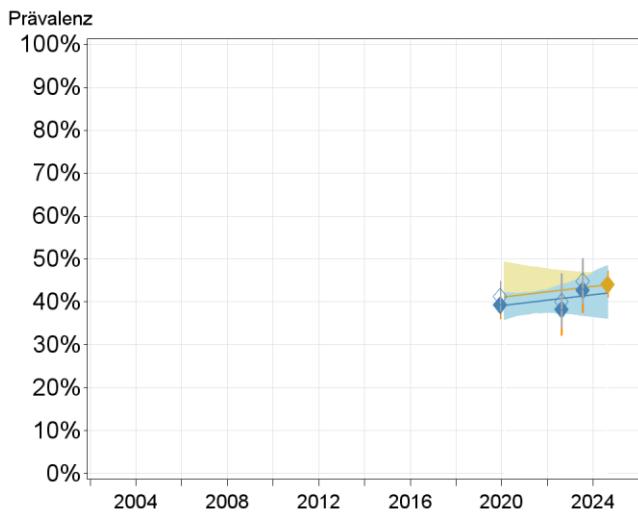
Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

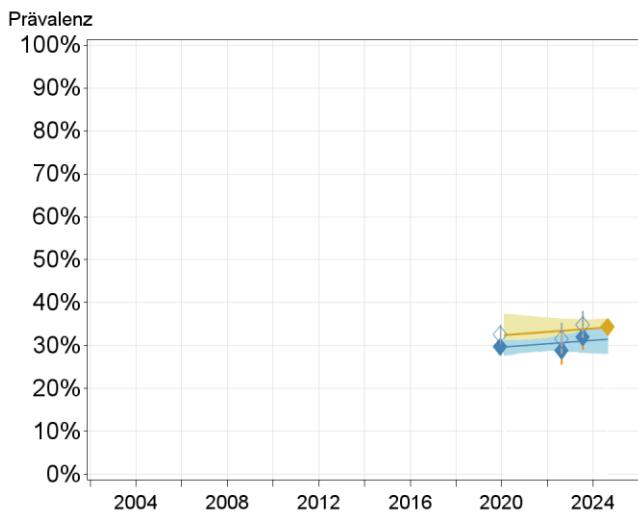
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

### 3.10 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Bildungsgruppe

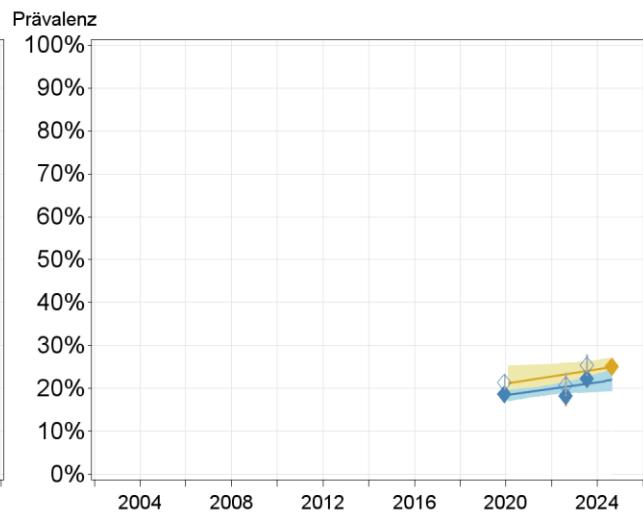
#### Männl. - Einfache Bildung



#### Männl. - Mittlere Bildung



#### Männl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

### 3.11 Prävalenzschätzer im Zeitverlauf

Gesamt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2019/ 2020 - EHIS</b>	<b>31,9 %</b>	<b>13,9 %</b>	<b>20,2 %</b>	<b>38,4 %</b>	<b>44,4 %</b>	<b>60,6 %</b>	<b>41,6 %</b>	<b>31,1 %</b>	<b>21,5 %</b>
95 %-KI	(30,9; 32,8)	(11,9; 16,1)	(18,3; 22,1)	(36,8; 40,0)	(42,4; 46,4)	(57,0; 64,0)	(39,1; 44,1)	(29,8; 32,4)	(20,4; 22,6)
<b>N gültig</b>	<b>22.651</b>	<b>2.098</b>	<b>3.765</b>	<b>8.958</b>	<b>6.037</b>	<b>1.793</b>	<b>4.255</b>	<b>9.958</b>	<b>8.378</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>57 (0,3)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>4 (0,4)</b>	<b>23 (0,3)</b>	<b>11 (0,1)</b>	<b>16 (1,1)</b>	<b>21 (0,8)</b>	<b>13 (0,1)</b>	<b>21 (0,2)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>31,5 %</b>	<b>13,1 %</b>	<b>20,4 %</b>	<b>36,0 %</b>	<b>46,4 %</b>	<b>62,2 %</b>	<b>41,2 %</b>	<b>31,8 %</b>	<b>21,5 %</b>
95 %-KI	(29,9; 33,1)	(10,1; 16,7)	(17,2; 24,1)	(33,3; 38,7)	(43,3; 49,6)	(57,5; 66,8)	(36,5; 46,1)	(29,6; 34,1)	(19,8; 23,4)
<b>N gültig</b>	<b>8.267</b>	<b>675</b>	<b>1.226</b>	<b>3.127</b>	<b>2.213</b>	<b>1.026</b>	<b>1.447</b>	<b>3.595</b>	<b>3.192</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>21 (0,4)</b>	<b>1 (0,6)</b>	<b>2 (0,4)</b>	<b>8 (0,3)</b>	<b>6 (0,7)</b>	<b>4 (0,2)</b>	<b>3 (0,8)</b>	<b>15 (0,5)</b>	<b>3 (0,1)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>34,6 %</b>	<b>21,3 %</b>	<b>21,8 %</b>	<b>40,5 %</b>	<b>46,1 %</b>	<b>60,9 %</b>	<b>48,4 %</b>	<b>32,5 %</b>	<b>26,0 %</b>
95 %-KI	(33,2; 36,1)	(17,8; 25,3)	(19,1; 24,7)	(38,1; 43,0)	(43,5; 48,8)	(57,0; 64,7)	(43,9; 52,9)	(30,6; 34,4)	(24,3; 27,8)
<b>N gültig</b>	<b>11.982</b>	<b>999</b>	<b>1.791</b>	<b>4.351</b>	<b>3.315</b>	<b>1.526</b>	<b>1.933</b>	<b>5.104</b>	<b>4.905</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>35 (0,3)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>11 (0,5)</b>	<b>9 (0,4)</b>	<b>13 (1,1)</b>	<b>10 (0,3)</b>	<b>13 (0,4)</b>	<b>12 (0,2)</b>
<b>Panel 2024 Fragebogen A</b>	<b>36,9 %</b>	<b>22,3 %</b>	<b>25,9 %</b>	<b>41,2 %</b>	<b>49,8 %</b>	<b>66,5 %</b>	<b>43,2 %</b>	<b>36,5 %</b>	<b>28,4 %</b>
95 %-KI	(36,0; 37,9)	(20,5; 24,3)	(24,2; 27,8)	(39,7; 42,8)	(48,2; 51,4)	(63,7; 69,3)	(40,9; 45,6)	(35,3; 37,6)	(27,2; 29,7)
<b>N gültig</b>	<b>26.795</b>	<b>3.857</b>	<b>5.715</b>	<b>9.039</b>	<b>6.055</b>	<b>2.129</b>	<b>5.046</b>	<b>12.832</b>	<b>8.874</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>404 (1,4)</b>	<b>13 (0,3)</b>	<b>14 (0,3)</b>	<b>45 (0,6)</b>	<b>186 (3,5)</b>	<b>146 (7,1)</b>	<b>182 (1,9)</b>	<b>145 (1,2)</b>	<b>69 (0,9)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

**Indikatorenblatt Einschränkungen bei Alltagsaktivitäten, Stand: Dezember 2025**

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>33,3 %</b>	<b>16,8 %</b>	<b>21,5 %</b>	<b>38,8 %</b>	<b>45,7 %</b>	<b>63,2 %</b>	<b>43,2 %</b>	<b>32,3 %</b>	<b>24,3 %</b>
95 %-KI	(32,0; 34,6)	(13,7; 20,5)	(18,9; 24,3)	(36,7; 40,9)	(43,0; 48,4)	(58,5; 67,7)	(39,5; 47,1)	(30,6; 34,1)	(22,6; 26,0)
N gültig	11.929	899	1.894	4.822	3.298	1.016	2.267	5.709	3.928
Fehlend (%)	30 (0,3)	1 (0,1)	1 (0,2)	12 (0,3)	5 (0,1)	11 (1,6)	12 (0,6)	6 (0,1)	10 (0,3)
<b>GEDA 2022</b>	<b>33,8 %</b>	<b>14,3 %</b>	<b>22,9 %</b>	<b>37,8 %</b>	<b>48,9 %</b>	<b>67,3 %</b>	<b>44,9 %</b>	<b>34,8 %</b>	<b>25,0 %</b>
95 %-KI	(31,7; 36,1)	(10,1; 19,8)	(18,5; 27,9)	(34,3; 41,6)	(44,8; 53,0)	(61,5; 72,6)	(37,5; 52,5)	(31,8; 37,9)	(22,3; 27,9)
N gültig	4.469	287	623	1.744	1.242	573	810	2.117	1.523
Fehlend (%)	14 (0,7)	1 (1,2)	2 (0,8)	5 (0,5)	4 (0,4)	2 (0,2)	1 (1,4)	12 (0,8)	1 (0,1)
<b>GEDA 2023</b>	<b>35,8 %</b>	<b>19,9 %</b>	<b>23,5 %</b>	<b>43,2 %</b>	<b>46,5 %</b>	<b>61,6 %</b>	<b>53,4 %</b>	<b>32,7 %</b>	<b>29,4 %</b>
95 %-KI	(33,9; 37,8)	(15,3; 25,4)	(19,8; 27,7)	(39,9; 46,6)	(43,0; 50,1)	(56,4; 66,5)	(46,1; 60,5)	(30,3; 35,1)	(26,9; 32,1)
N gültig	6.427	414	873	2.445	1.845	850	1.017	3.007	2.381
Fehlend (%)	24 (0,4)	0 (0,0)	0 (0,0)	8 (0,8)	7 (0,7)	9 (0,7)	7 (0,4)	9 (0,4)	8 (0,2)
<b>Panel 2024</b>	<b>38,4 %</b>	<b>26,0 %</b>	<b>26,7 %</b>	<b>43,3 %</b>	<b>49,1 %</b>	<b>67,9 %</b>	<b>42,3 %</b>	<b>38,4 %</b>	<b>31,6 %</b>
Fragebogen A									
95 %-KI	(37,2; 39,6)	(23,2; 28,9)	(24,3; 29,1)	(41,3; 45,3)	(46,9; 51,3)	(64,1; 71,5)	(38,8; 45,8)	(37,0; 39,7)	(29,9; 33,3)
N gültig	14.518	2.243	3.176	4.998	3.044	1.057	2.458	7.585	4.447
Fehlend (%)	241 (1,7)	7 (0,2)	6 (0,4)	32 (0,9)	113 (4,4)	83 (8,2)	109 (2,3)	92 (1,4)	35 (1,2)

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Männer	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>30,3 %</b>	<b>10,2 %</b>	<b>18,6 %</b>	<b>37,9 %</b>	<b>43,1 %</b>	<b>58,0 %</b>	<b>39,4 %</b>	<b>29,8 %</b>	<b>18,7 %</b>
95 %-KI	(28,9; 31,7)	(8,1; 12,8)	(16,1; 21,5)	(35,5; 40,4)	(40,1; 46,2)	(52,5; 63,3)	(36,1; 42,8)	(27,9; 31,8)	(17,2; 20,2)
N gültig	10.664	1.186	1.861	4.120	2.728	769	1.975	4.227	4.429
Fehlend (%)	23 (0,3)	2 (0,2)	3 (0,6)	9 (0,2)	6 (0,2)	3 (0,5)	7 (1,0)	5 (0,1)	11 (0,2)
<b>GEDA 2022</b>	<b>29,2 %</b>	<b>12,0 %</b>	<b>18,2 %</b>	<b>34,0 %</b>	<b>43,6 %</b>	<b>56,9 %</b>	<b>38,2 %</b>	<b>28,9 %</b>	<b>18,2 %</b>
95 %-KI	(26,9; 31,6)	(8,1; 17,5)	(13,7; 23,8)	(30,1; 38,1)	(38,8; 48,5)	(49,4; 64,1)	(32,3; 44,5)	(25,7; 32,3)	(16,0; 20,6)
N gültig	3.767	383	599	1.374	963	448	627	1.465	1.663
Fehlend (%)	7 (0,2)	0 (0,0)	0 (0,0)	3 (0,1)	2 (0,9)	2 (0,3)	2 (0,3)	3 (0,3)	2 (0,1)
<b>GEDA 2023</b>	<b>33,1 %</b>	<b>21,3 %</b>	<b>20,0 %</b>	<b>37,4 %</b>	<b>45,9 %</b>	<b>60,2 %</b>	<b>42,8 %</b>	<b>32,0 %</b>	<b>22,3 %</b>
95 %-KI	(31,1; 35,1)	(16,5; 27,0)	(16,3; 24,3)	(34,0; 41,0)	(41,9; 50,0)	(54,2; 65,9)	(37,6; 48,2)	(29,2; 35,0)	(20,2; 24,6)
N gültig	5.511	577	914	1.891	1.461	668	905	2.081	2.507
Fehlend (%)	9 (0,2)	0 (0,0)	2 (0,1)	3 (0,2)	1 (0,1)	3 (1,1)	2 (0,0)	3 (0,3)	4 (0,2)
<b>Panel 2024</b>	<b>35,3 %</b>	<b>18,1 %</b>	<b>24,9 %</b>	<b>39,1 %</b>	<b>50,5 %</b>	<b>65,2 %</b>	<b>44,1 %</b>	<b>34,4 %</b>	<b>25,1 %</b>
Fragebogen A									
95 %-KI	(34,0; 36,6)	(15,6; 20,8)	(22,4; 27,6)	(37,0; 41,3)	(48,3; 52,7)	(61,3; 68,9)	(41,2; 47,1)	(32,7; 36,2)	(23,3; 27,1)
N gültig	12.211	1.580	2.519	4.033	3.009	1.070	2.584	5.210	4.402
Fehlend (%)	163 (1,1)	6 (0,5)	8 (0,3)	13 (0,3)	73 (2,7)	63 (6,1)	73 (1,5)	53 (1,1)	34 (0,7)

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 4. Körperliche Einschränkungen

Der Indikator *Körperliche Einschränkungen* bildet schwerwiegende Mobilitätseinschränkungen ab und wurde definiert als der Anteil der Erwachsenen mit großen Schwierigkeiten beim Laufen oder Treppensteigen oder der Unfähigkeit dies zu tun. Dies wurde mit zwei Fragen aus dem *European Health Interview Survey* erhoben [35]: „Haben Sie Schwierigkeiten einen halben Kilometer (500 Meter) auf ebenem Gelände ohne Gehhilfe zu gehen?“ und „Haben Sie Schwierigkeiten eine Treppe mit 12 Stufen hinauf- oder hinabzusteigen?“ (Antwortmöglichkeiten: Keine Schwierigkeiten | Einige Schwierigkeiten | Große Schwierigkeiten | Es ist mir nicht möglich/Ich bin dazu nicht in der Lage). Eine Mobilitätseinschränkung besteht, wenn bei mindestens einer der beiden Mobilitätsformen große Schwierigkeiten bestehen oder sie gar nicht möglich ist.

Link zum Webportal: [www.gbe.rki.de/koerperliche-einschraenkungen](http://www.gbe.rki.de/koerperliche-einschraenkungen)

### 4.1 Datengrundlage

Studie	Studentyp *	Anzahl Gültige ab 18 J.	Feldzeit	Mittlerer Teilnahme- zeitpunkt	Dauer ** (Monate)
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	EMA/schriftlich	23.899	Nov 2014 - Okt 2015	Feb 2015	12
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	Telefon	22.706	Apr 2019 - Sep 2020	Dez 2019	18
<b>RKI-Panel 2024 (Fragebogen A)</b>	EMA/schriftlich	27.095	Mai 2024 - Jan 2025	Aug 2024	9

\* Studentyp 1: Einwohnermeldeamts (EMA)-Stichprobe mit schriftlicher Befragung (webbasiert oder Papier)

Studentyp 2: Telefonstichprobe mit telefonischem Interview

\*\* Dauer berechnet als Monat Feldende – Monat Feldbeginn + 1

## 4.2 Geschätzte Methodeneffekte

Der Methodeneffekt gibt den geschätzten Prävalenzunterschied zwischen den beiden Studientypen an (als Differenz), der sich aus der Auswertung der obigen Zeitreihe ergibt. Positive Werte stehen für höhere Prävalenzen im Studientyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, webbasiert oder Papier, wie im RKI-Panel 2024), negative Werte für höhere Prävalenzen im Studientyp 2 (Telefonstichprobe mit telefonischem Interview).

Methoden- effekt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>Gesamt</b>	<b>-1,2</b>	<b>0,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>-3,3</b>	<b>-2,9</b>	<b>4,5</b>	<b>-2,7</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,2</b>
95 %-KI	(-1,8; -0,6)	(-0,0; 1,5)	(-1,4; 0,6)	(-4,5; -2,0)	(-4,7; -1,1)	(0,5; 8,5)	(-4,5; -1,0)	(-2,0; -0,3)	(-0,8; 0,5)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	0,065	0,442	<0,001	0,001	0,027	0,003	0,007	0,644
p-Wert <sup>2</sup>				<0,001				0,014	
<b>Frauen</b>	<b>-1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>-1,3</b>	<b>-4,1</b>	<b>-3,4</b>	<b>5,8</b>	<b>-3,1</b>	<b>-2,0</b>	<b>0,2</b>
95 %-KI	(-2,4; -0,5)	(0,5; 2,5)	(-3,2; 0,7)	(-5,9; -2,4)	(-5,9; -1,0)	(0,0; 11,7)	(-5,8; -0,5)	(-3,2; -0,7)	(-0,9; 1,3)
p-Wert <sup>1</sup>	0,002	0,002	0,192	<0,001	0,006	0,049	0,022	0,002	0,743
p-Wert <sup>2</sup>				<0,001				0,011	
<b>Männer</b>	<b>-0,9</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>-2,3</b>	<b>-2,3</b>	<b>2,9</b>	<b>-2,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,5</b>
95 %-KI	(-1,7; -0,0)	(-0,9; 1,2)	(-1,0; 1,2)	(-4,0; -0,6)	(-4,8; 0,2)	(-2,2; 8,1)	(-4,6; 0,1)	(-1,6; 0,8)	(-1,3; 0,2)
p-Wert <sup>1</sup>	0,044	0,752	0,809	0,007	0,077	0,266	0,059	0,473	0,180
p-Wert <sup>2</sup>				0,030				0,361	
p-Wert <sup>3</sup>	0,361	0,064	0,208	0,143	0,526	0,465	0,627	0,078	0,311

Methodeneffekt = geschätzte Differenz aus Prävalenz Studientyp 1 – Prävalenz Studientyp 2 (in Prozentpunkten)

95 %-KI = 95 %-Konfidenzintervall

<sup>1</sup> p-Wert für den Test auf das Vorliegen eines Methodeneffekts innerhalb der jeweiligen Gruppe

<sup>2</sup> p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen Altersgruppen bzw. Bildungsgruppen

<sup>3</sup> p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen den Geschlechtern innerhalb der jeweiligen Gruppe geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 4.3 Bewertung des Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffekts

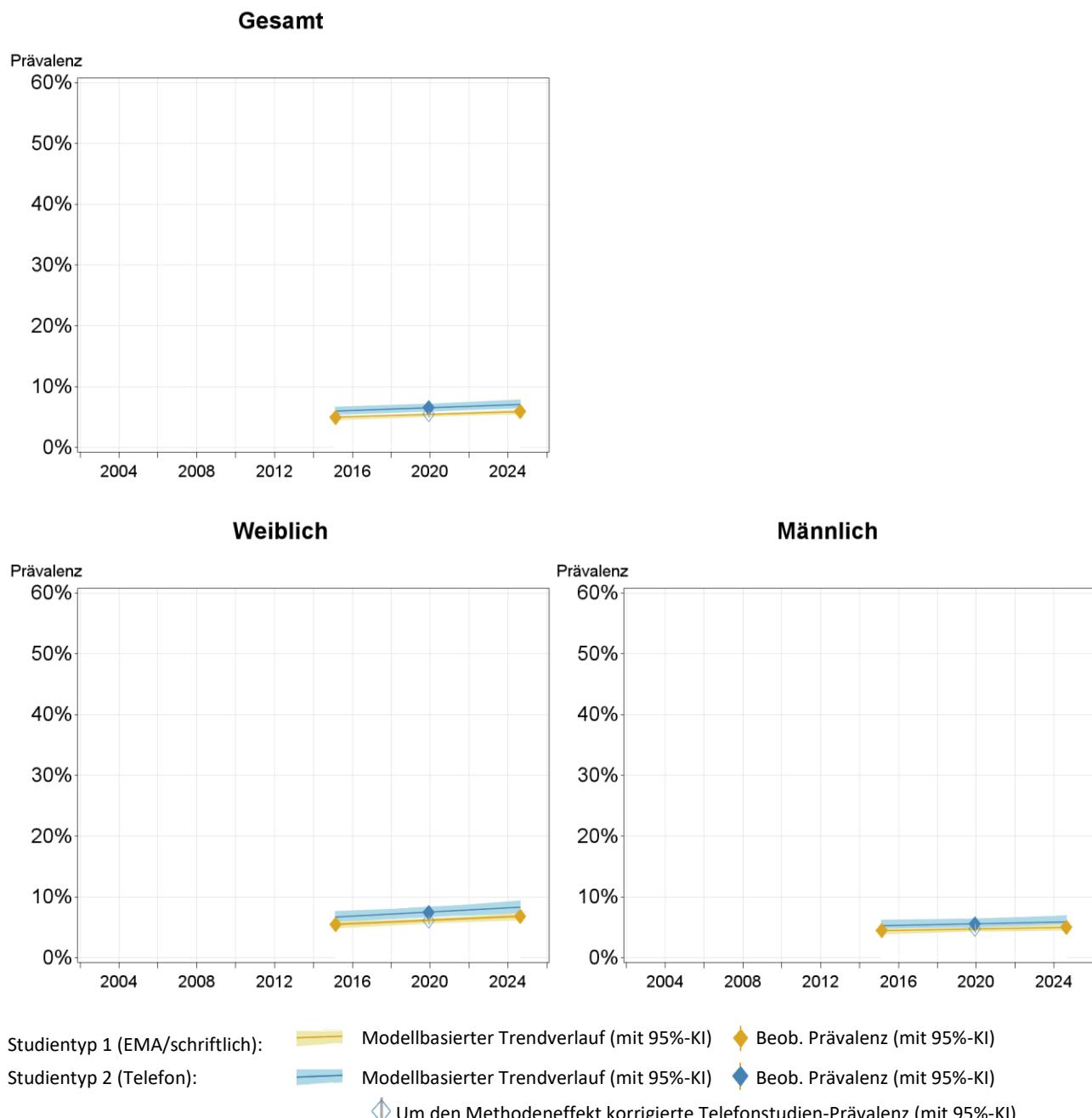
Der Indikator *Körperliche Einschränkungen* wurde nur in drei Surveys erhoben, wobei der zeitlich in der Mitte liegende Survey GEDA 2019/2020-EHIS ein TelefonSurvey (Studientyp 2) war. Damit ist der Methodeneffekt zwar besser beurteilbar, als wenn der eine Survey mit diesem Studientyp am Rand läge, aber Aussagen über den Methodeneffekt sind vorsichtig zu interpretieren, zumal die Abstände zwischen den Studien mit fünf Jahren recht groß sind. Der Anteil der Personen, die schwerwiegende Mobilitätseinschränkungen angeben, ist in den beiden EMA-Stichproben von 5 % in GEDA 2014/2015-EHIS auf 7 % im RKI-Panel 2024 gestiegen. In der dazwischen liegenden Telefonstichprobe lag er etwas höher, so dass ein geringer Methodeneffekt von -1,2 Prozentpunkten geschätzt wird. Der leichte Anstieg der Prävalenz im Verlauf der letzten 10 Jahre ist in allen Subgruppen sichtbar, mit Ausnahme der Hochaltrigen ab 80 Jahren. Bei diesen zeigt sich der Methodeneffekt in umgekehrter Richtung: während in den Altersgruppen 45–64 und 65–79 Jahre die Prävalenz körperlicher Einschränkungen in der telefonischen Studie etwa 3 Prozentpunkte höher liegt als in den beiden EMA-Stichproben, ist bei den Hochaltrigen der Anteil der Personen mit körperlichen

Einschränkungen in den EMA-Stichproben um 4 Prozentpunkte höher. In den Altersgruppen unter 45 Jahren ist kein Methodeneffekt zu erkennen, auch weil hier die Prävalenzen selbst sehr niedrig liegen. Mit zunehmender Bildung ist der Methodeneffekt weniger stark bis gar nicht ausgeprägt.

Eine ausführliche Diskussion möglicher Ursachen und Auswirkungen von Methodeneffekten findet sich in der Hauptpublikation: [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558. doi: 10.25646/13558](https://doi.org/10.25646/13558)

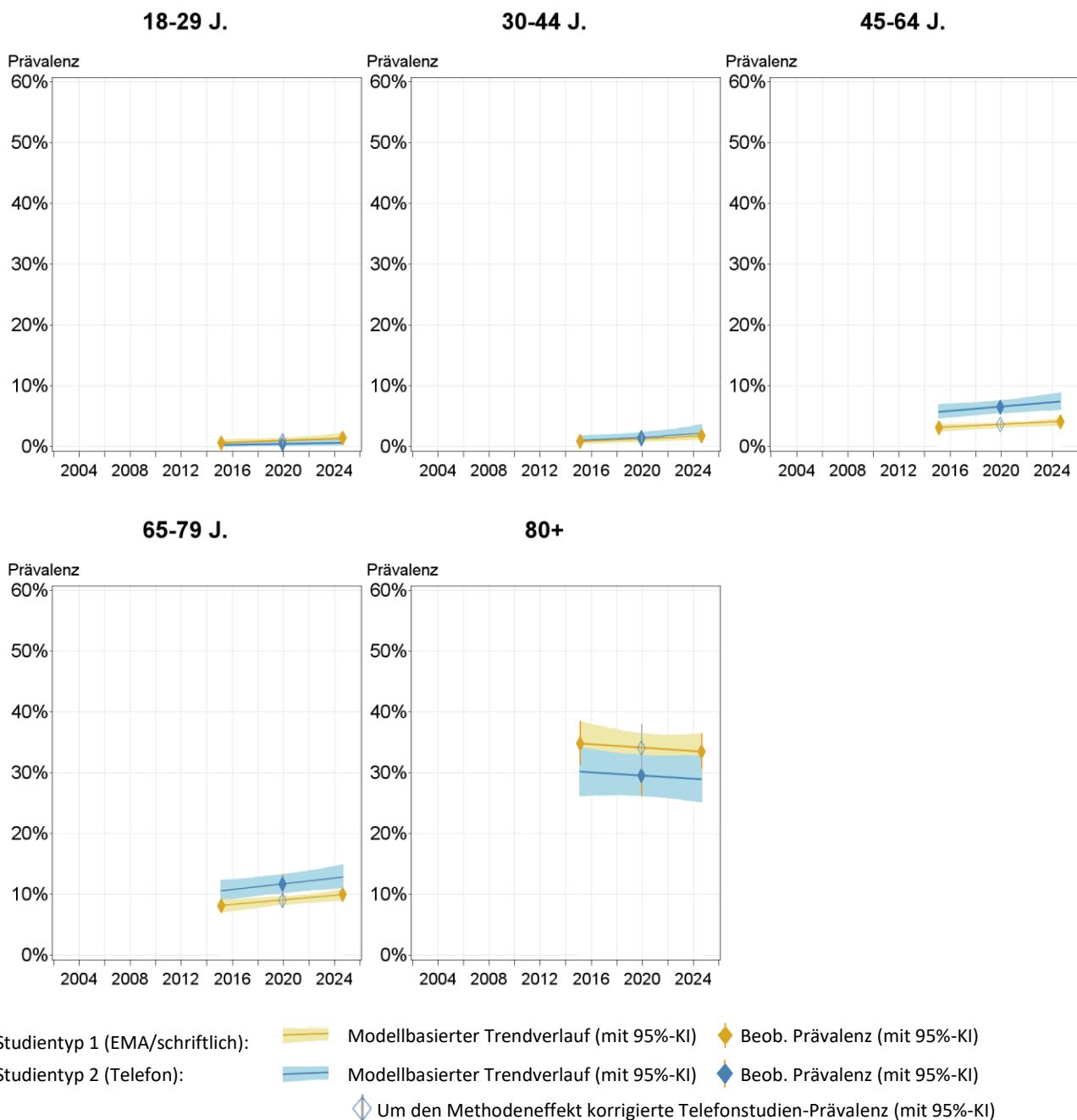
Auf den folgenden Seiten wird der Zeitverlauf unter Berücksichtigung des Methodeneffekts grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

#### 4.4 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

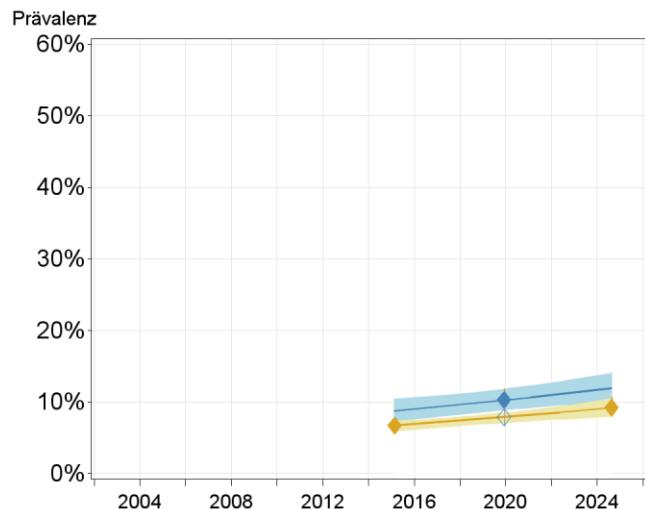
#### 4.5 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Altersgruppe



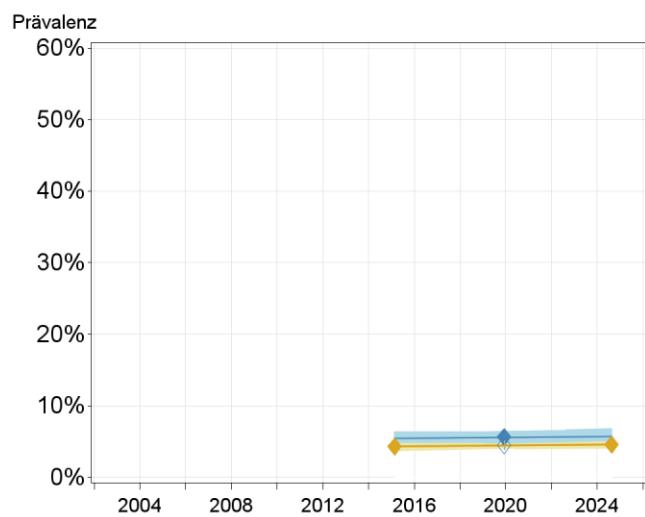
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 4.6 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Bildungsgruppe

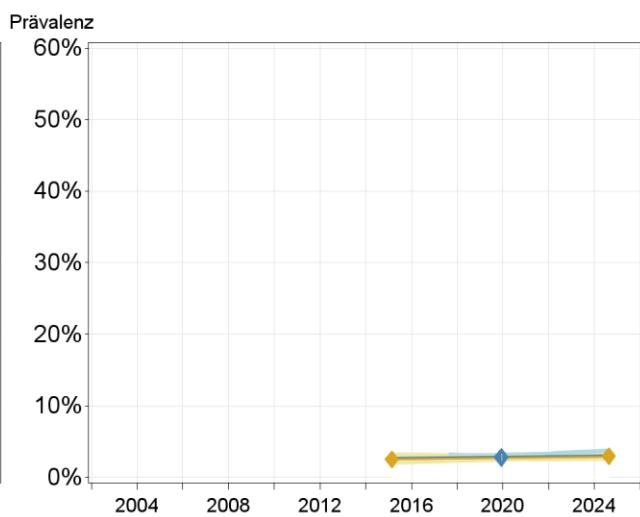
### Einfache Bildung



### Mittlere Bildung



### Hohe Bildung



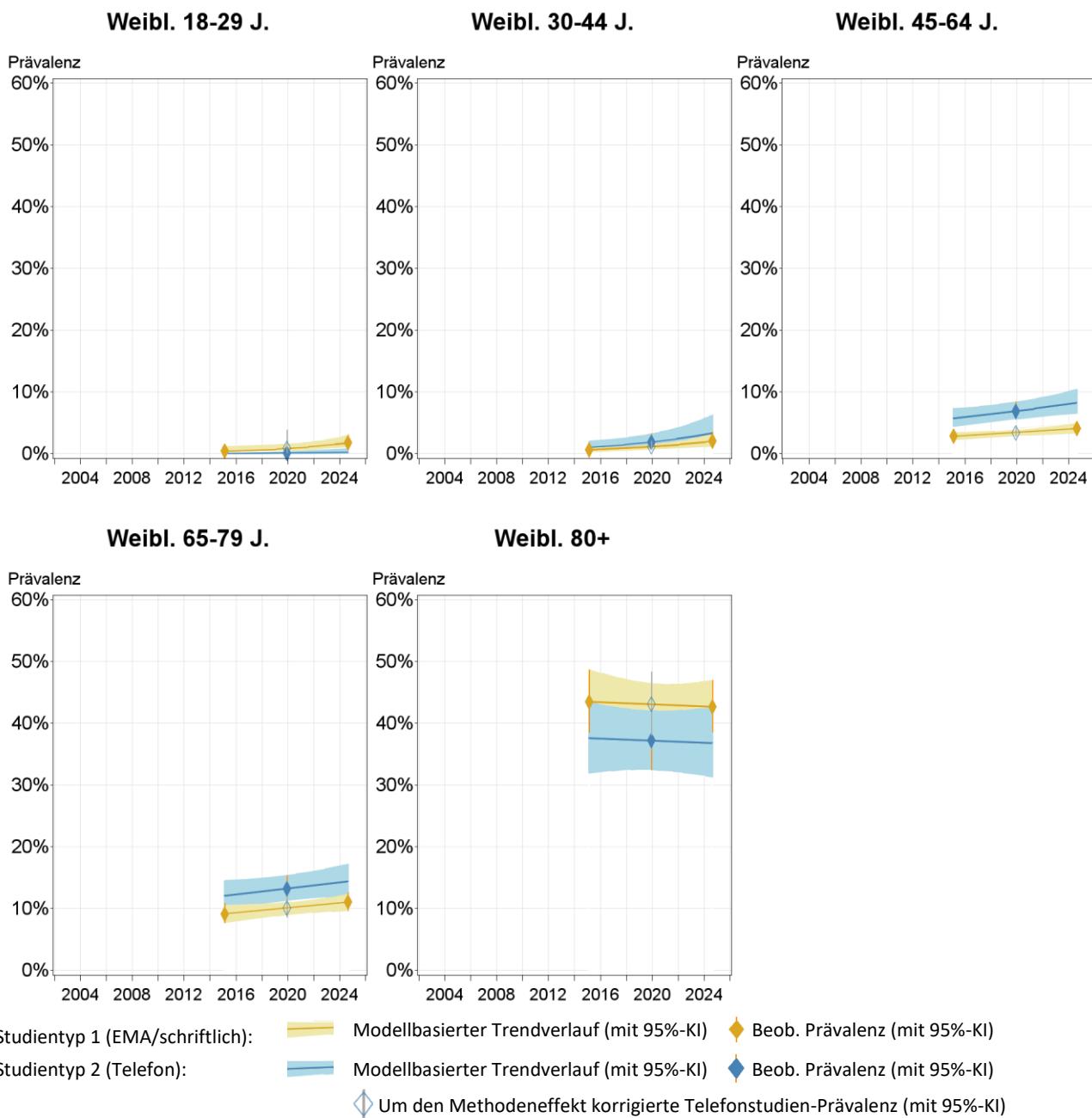
Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

#### 4.7 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Altersgruppe



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

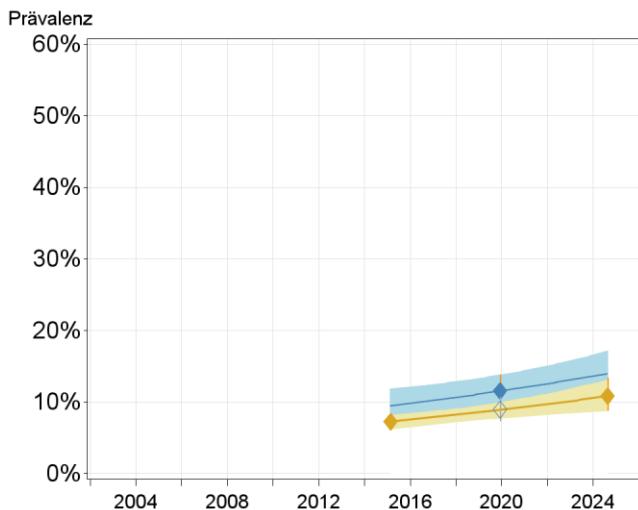
#### 4.8 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Altersgruppe



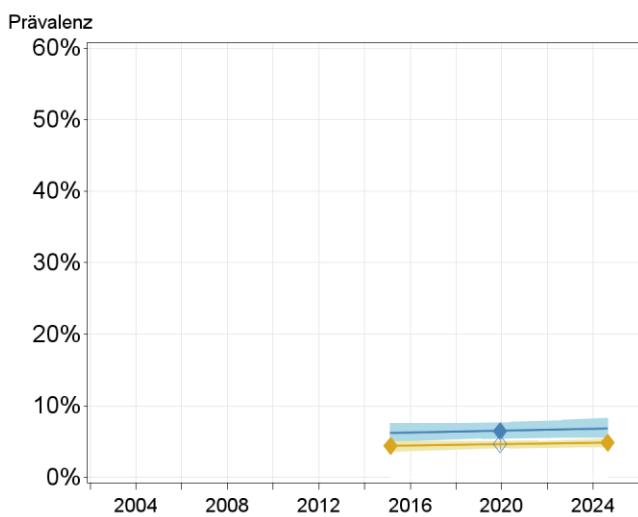
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

#### 4.9 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Bildungsgruppe

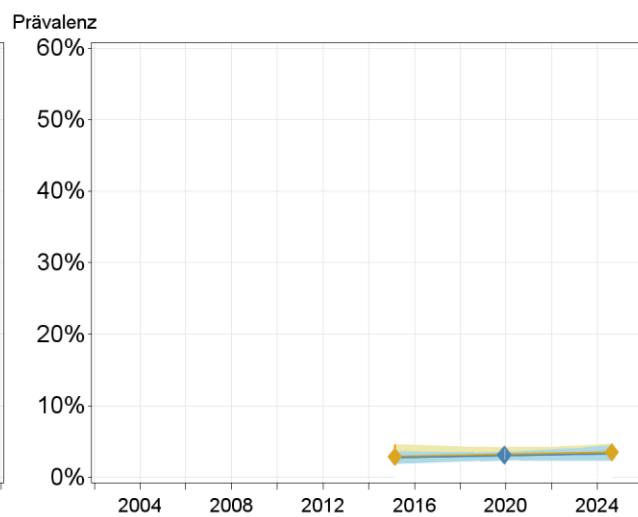
##### Weibl. - Einfache Bildung



##### Weibl. - Mittlere Bildung



##### Weibl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

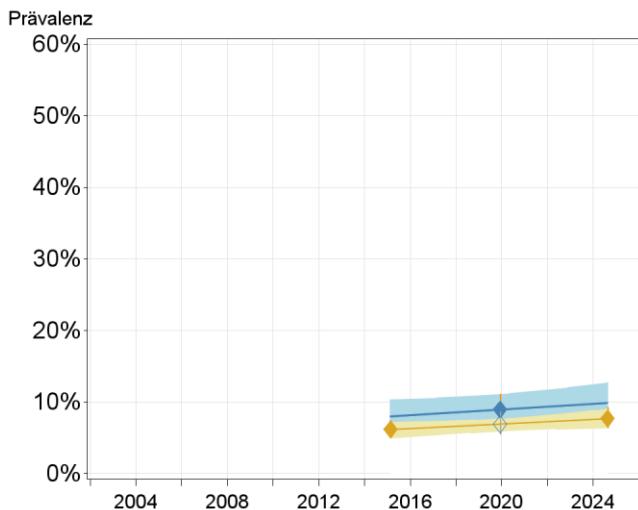
Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

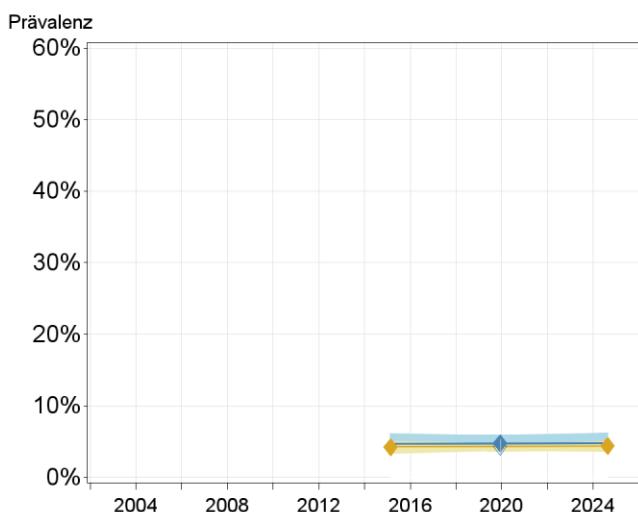
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

#### 4.10 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Bildungsgruppe

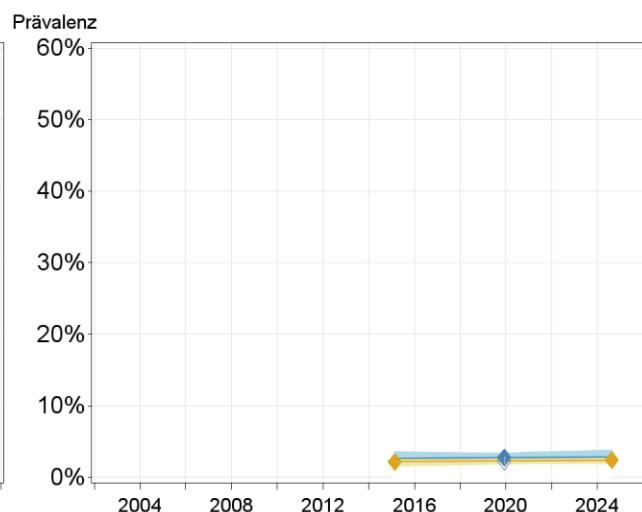
##### Männl. - Einfache Bildung



##### Männl. - Mittlere Bildung



##### Männl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 4.11 Prävalenzschätzer im Zeitverlauf

Gesamt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2014/ 2015 - EHIS</b>	<b>5,0 %</b>	<b>0,7 %</b>	<b>0,9 %</b>	<b>3,2 %</b>	<b>8,2 %</b>	<b>34,8 %</b>	<b>6,7 %</b>	<b>4,4 %</b>	<b>2,6 %</b>
95 %-KI	(4,6; 5,4)	(0,4; 1,2)	(0,6; 1,3)	(2,7; 3,8)	(7,2; 9,3)	(31,4; 38,4)	(6,0; 7,6)	(3,8; 5,0)	(1,9; 3,4)
<b>N gültig</b>	23.899	3.879	5.307	8.935	4.682	1.096	5.557	12.726	5.563
<b>Fehlend (%)</b>	117 (0,5)	9 (0,2)	18 (0,4)	42 (0,5)	37 (0,5)	11 (1,3)	50 (0,7)	58 (0,4)	9 (0,2)
<b>GEDA 2019/ 2020 - EHIS</b>	<b>6,6 %</b>	<b>0,5 %</b>	<b>1,6 %</b>	<b>6,5 %</b>	<b>11,7 %</b>	<b>29,6 %</b>	<b>10,3 %</b>	<b>5,6 %</b>	<b>2,9 %</b>
95 %-KI	(6,1; 7,1)	(0,2; 1,0)	(1,0; 2,3)	(5,6; 7,6)	(10,4; 13,2)	(26,3; 33,1)	(9,0; 11,8)	(5,0; 6,4)	(2,5; 3,4)
<b>N gültig</b>	22.706	2.101	3.769	8.980	6.047	1.809	4.276	9.970	8.398
<b>Fehlend (%)</b>	2 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	1 (0,0)	1 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	1 (0,0)	1 (0,0)
<b>Panel 2024 Fragebogen A</b>	<b>6,0 %</b>	<b>1,4 %</b>	<b>1,8 %</b>	<b>4,2 %</b>	<b>10,0 %</b>	<b>33,5 %</b>	<b>9,3 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>3,0 %</b>
95 %-KI	(5,6; 6,4)	(0,9; 2,3)	(1,3; 2,6)	(3,6; 4,9)	(9,1; 11,0)	(30,8; 36,4)	(8,1; 10,7)	(4,2; 5,2)	(2,5; 3,6)
<b>N gültig</b>	27.095	3.845	5.711	9.056	6.225	2.258	5.202	12.937	8.906
<b>Fehlend (%)</b>	104 (0,4)	25 (0,7)	18 (0,5)	28 (0,4)	16 (0,2)	17 (0,6)	26 (0,8)	40 (0,3)	37 (0,4)

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Indikatorenblatt Körperliche Einschränkungen, Stand: Dezember 2025

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>5,5 %</b>	<b>0,4 %</b>	<b>0,6 %</b>	<b>2,9 %</b>	<b>9,2 %</b>	<b>43,5 %</b>	<b>7,3 %</b>	<b>4,4 %</b>	<b>2,9 %</b>
95 %-KI	(5,0; 6,1)	(0,2; 1,1)	(0,4; 1,1)	(2,3; 3,6)	(7,8; 10,8)	(38,5; 48,6)	(6,3; 8,4)	(3,7; 5,3)	(1,9; 4,5)
<b>N gültig</b>	<b>13.070</b>	<b>2.296</b>	<b>3.041</b>	<b>4.865</b>	<b>2.315</b>	<b>553</b>	<b>2.820</b>	<b>7.550</b>	<b>2.674</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>74 (0,5)</b>	<b>6 (0,2)</b>	<b>12 (0,5)</b>	<b>33 (0,7)</b>	<b>20 (0,5)</b>	<b>3 (0,7)</b>	<b>32 (1,0)</b>	<b>38 (0,5)</b>	<b>4 (0,2)</b>
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>7,5 %</b>	<b>0,1 %</b>	<b>1,9 %</b>	<b>6,9 %</b>	<b>13,3 %</b>	<b>37,3 %</b>	<b>11,6 %</b>	<b>6,5 %</b>	<b>3,0 %</b>
95 %-KI	(6,8; 8,3)	(0,0; 0,6)	(1,1; 3,2)	(5,8; 8,3)	(11,4; 15,4)	(32,6; 42,2)	(9,7; 13,8)	(5,6; 7,6)	(2,5; 3,7)
<b>N gültig</b>	<b>11.957</b>	<b>900</b>	<b>1.895</b>	<b>4.833</b>	<b>3.302</b>	<b>1.027</b>	<b>2.279</b>	<b>5.714</b>	<b>3.937</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>
<b>Panel 2024 Fragebogen A</b>	<b>6,9 %</b>	<b>1,8 %</b>	<b>2,1 %</b>	<b>4,2 %</b>	<b>11,1 %</b>	<b>42,7 %</b>	<b>10,9 %</b>	<b>4,9 %</b>	<b>3,5 %</b>
95 %-KI	(6,3; 7,5)	(1,0; 3,0)	(1,3; 3,4)	(3,4; 5,1)	(9,7; 12,5)	(38,6; 47,0)	(8,9; 13,3)	(4,3; 5,6)	(2,7; 4,6)
<b>N gültig</b>	<b>14.697</b>	<b>2.233</b>	<b>3.173</b>	<b>5.012</b>	<b>3.150</b>	<b>1.129</b>	<b>2.555</b>	<b>7.648</b>	<b>4.461</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>62 (0,4)</b>	<b>17 (0,4)</b>	<b>9 (0,7)</b>	<b>18 (0,4)</b>	<b>7 (0,2)</b>	<b>11 (0,8)</b>	<b>12 (0,9)</b>	<b>29 (0,3)</b>	<b>21 (0,6)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Männer	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>4,5 %</b>	<b>0,9 %</b>	<b>1,1 %</b>	<b>3,5 %</b>	<b>7,2 %</b>	<b>26,0 %</b>	<b>6,2 %</b>	<b>4,3 %</b>	<b>2,2 %</b>
95 %-KI	(4,0; 5,0)	(0,4; 1,7)	(0,7; 1,9)	(2,8; 4,4)	(6,0; 8,6)	(21,7; 30,9)	(5,2; 7,4)	(3,5; 5,3)	(1,6; 3,0)
<b>N gültig</b>	<b>10.829</b>	<b>1.583</b>	<b>2.266</b>	<b>4.070</b>	<b>2.367</b>	<b>543</b>	<b>2.737</b>	<b>5.176</b>	<b>2.889</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>43 (0,4)</b>	<b>3 (0,3)</b>	<b>6 (0,2)</b>	<b>9 (0,2)</b>	<b>17 (0,6)</b>	<b>8 (1,8)</b>	<b>18 (0,5)</b>	<b>20 (0,4)</b>	<b>5 (0,2)</b>
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>5,6 %</b>	<b>0,8 %</b>	<b>1,2 %</b>	<b>6,0 %</b>	<b>10,1 %</b>	<b>22,2 %</b>	<b>9,0 %</b>	<b>4,8 %</b>	<b>2,8 %</b>
95 %-KI	(4,9; 6,4)	(0,3; 2,0)	(0,7; 2,3)	(4,7; 7,6)	(8,2; 12,4)	(17,9; 27,0)	(7,2; 11,1)	(3,9; 5,9)	(2,3; 3,4)
<b>N gültig</b>	<b>10.687</b>	<b>1.188</b>	<b>1.864</b>	<b>4.129</b>	<b>2.734</b>	<b>772</b>	<b>1.982</b>	<b>4.232</b>	<b>4.440</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>
<b>Panel 2024 Fragebogen A</b>	<b>5,1 %</b>	<b>1,1 %</b>	<b>1,6 %</b>	<b>4,2 %</b>	<b>9,0 %</b>	<b>24,3 %</b>	<b>7,7 %</b>	<b>4,4 %</b>	<b>2,4 %</b>
95 %-KI	(4,6; 5,7)	(0,5; 2,6)	(0,9; 2,7)	(3,3; 5,3)	(7,7; 10,4)	(21,3; 27,7)	(6,4; 9,2)	(3,7; 5,2)	(2,0; 3,0)
<b>N gültig</b>	<b>12.332</b>	<b>1.578</b>	<b>2.518</b>	<b>4.036</b>	<b>3.073</b>	<b>1.127</b>	<b>2.643</b>	<b>5.252</b>	<b>4.420</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>42 (0,5)</b>	<b>8 (1,0)</b>	<b>9 (0,3)</b>	<b>10 (0,4)</b>	<b>9 (0,3)</b>	<b>6 (0,4)</b>	<b>14 (0,7)</b>	<b>11 (0,3)</b>	<b>16 (0,3)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 5. Diabetes mellitus

Der Indikator *Diabetes mellitus* ist definiert als der Anteil der Erwachsenen mit einem jemals ärztlich diagnostizierten Diabetes. Ausgenommen sind Frauen, die ausschließlich die Diagnose eines Schwangerschaftsdiabetes berichtet haben. Zur Erfassung des Diabetes mellitus wurde den Teilnehmenden in den unterschiedlichen Surveys in fast identischer Formulierung die Frage gestellt, ob bei ihnen jemals von einer Ärztin/ einem Arzt eine Zuckerkrankheit oder Diabetes festgestellt wurde (Antwortmöglichkeiten: Ja | Nein).

Link zum Webportal: [www.gbe.rki.de/diabetes-praevalenz](http://www.gbe.rki.de/diabetes-praevalenz)

### 5.1 Datengrundlage

Studie	Studentyp *	Anzahl Gültige ab 18 J.	Feldzeit	Mittlerer Teilnahme- zeitpunkt	Dauer ** (Monate)
GSTel03 (2003)	Telefon	8.283	Jul 2002 - Jul 2003	Nov 2002	13
GSTel06 (2006)	Telefon	5.513	Jul 2005 - Jul 2006	Jan 2006	13
GEDA 2010	Telefon	21.918	Sep 2009 - Jul 2010	Jan 2010	11
GEDA 2012	Telefon	19.210	Mär 2012 - Mär 2013	Okt 2012	13
GEDA 2022	Telefon	15.670	Feb 2022 - Jan 2023	Jun 2022	12
RKI-Panel 2024 (Fragebogen A)	EMA/schriftlich	26.786	Mai 2024 - Jan 2025	Aug 2024	9

\* Studentyp 1: Einwohnermeldeamts (EMA)-Stichprobe mit schriftlicher Befragung (webbasiert oder Papier)

Studentyp 2: Telefonstichprobe mit telefonischem Interview

\*\* Dauer berechnet als Monat Feldende – Monat Feldbeginn + 1

## 5.2 Geschätzte Methodeneffekte

Der Methodeneffekt gibt den geschätzten Prävalenzunterschied zwischen den beiden Studientypen an (als Differenz), der sich aus der Auswertung der obigen Zeitreihe ergibt. Positive Werte stehen für höhere Prävalenzen im Studientyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, webbasiert oder Papier, wie im RKI-Panel 2024), negative Werte für höhere Prävalenzen im Studientyp 2 (Telefonstichprobe mit telefonischem Interview).

Methodeneffekt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>Gesamt</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,1</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>-3,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>1,2</b>
95%-KI	(-1,0; 1,4)	(-1,6; 2,2)	(-1,5; 1,6)	(-3,9; -0,2)	(-2,2; 2,8)	(-4,9; 3,6)	(-5,7; -0,6)	(-1,6; 1,1)	(0,1; 2,3)
p-Wert <sup>1</sup>	0,740	0,752	0,963	0,028	0,815	0,758	0,014	0,713	0,026
p-Wert <sup>2</sup>				0,368				0,005	
<b>Frauen</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-1,2</b>	<b>-2,4</b>	<b>0,4</b>	<b>-3,7</b>	<b>0,4</b>	<b>0,9</b>
95%-KI	(-1,8; 0,6)	(-1,9; 2,9)	(-1,5; 2,5)	(-3,3; 1,0)	(-5,6; 0,8)	(-5,0; 5,8)	(-7,3; -0,2)	(-1,0; 1,8)	(-0,7; 2,6)
p-Wert <sup>1</sup>	0,315	0,675	0,615	0,290	0,141	0,879	0,040	0,586	0,257
p-Wert <sup>2</sup>				0,489				0,063	
<b>Männer</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-2,9</b>	<b>2,8</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,5</b>
95%-KI	(-1,2; 2,4)	(-2,9; 3,0)	(-2,5; 2,2)	(-5,8; 0,0)	(-1,1; 6,7)	(-8,7; 4,7)	(-6,3; 1,1)	(-3,0; 1,4)	(0,1; 3,0)
p-Wert <sup>1</sup>	0,491	0,987	0,919	0,054	0,164	0,558	0,170	0,475	0,041
p-Wert <sup>2</sup>				0,228				0,052	
p-Wert <sup>3</sup>	0,259	0,799	0,688	0,362	0,044	0,581	0,659	0,371	0,601

Methodeneffekt = geschätzte Differenz aus Prävalenz Studientyp 1 – Prävalenz Studientyp 2 (in Prozentpunkten)

95%-KI = 95 %-Konfidenzintervall

<sup>1</sup>p-Wert für den Test auf das Vorliegen eines Methodeneffekts innerhalb der jeweiligen Gruppe

<sup>2</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen Altersgruppen bzw. Bildungsgruppen

<sup>3</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen den Geschlechtern innerhalb der jeweiligen Gruppe  
geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 5.3 Bewertung des Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffekts

Für den Indikator *Diabetes mellitus* liegen sechs Datenpunkte vor, von denen allerdings nur einer zum Studientyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung) gehört. Diese Studie, das RKI-Panel 2024, liegt zudem am rechten Rand des Beobachtungszeitraums. Es ist daher nicht möglich, beim Übergang von GEDA 2023 zum RKI-Panel 2024 eindeutig zwischen Methodeneffekt und zeitlichem Trend zu unterscheiden.

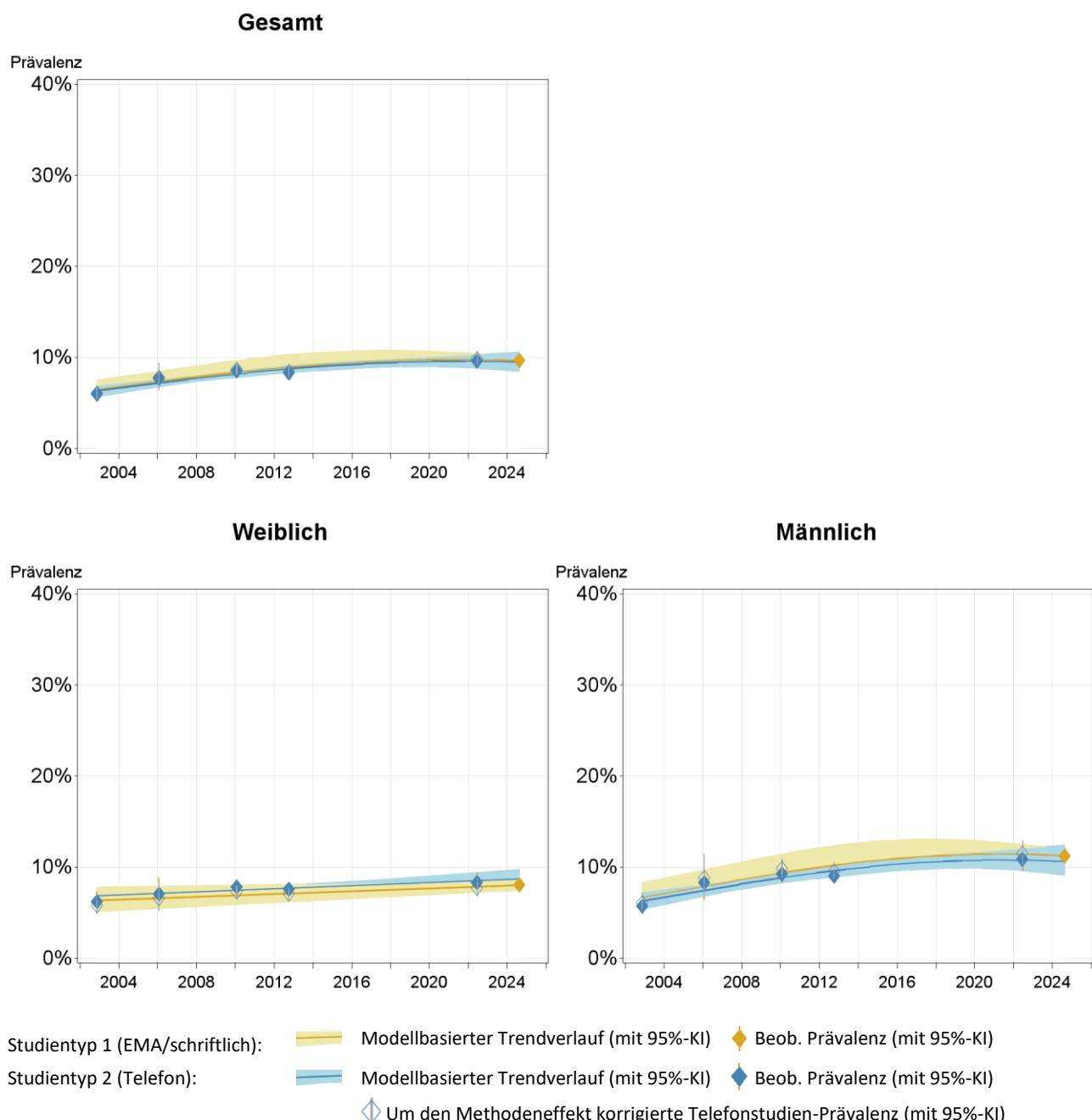
Bei diesem Indikator sind kaum Hinweise auf Methodeneffekte zu sehen. Bei der Altersgruppe von 45–64 Jahren deuten sich Effekte an, die auf geringere Prävalenzen in der schriftlichen EMA-Erhebung hinweisen. Zudem finden sich Anzeichen eines Bildungsunterschieds im Methodeneffekt, der sich auch auf die Beurteilung zeitlicher Trends in den Prävalenzen nach Bildung auswirken könnte: In der niedrigen Bildungsgruppe werden in der schriftlichen Erhebung niedrigere Prävalenzen beobachtet als in den Telefonstudien, während in der mittleren und hohen Bildungsgruppe kein oder nur ein geringer

Methodeneffekt in der umgekehrten Richtung sichtbar ist (niedrige Bildung -3,2, mittlere Bildung -0,2, höhere Bildung 1,2 Prozentpunkte). Diese Ergebnisse sind aber nicht ausreichend belastbar, da nur ein einzelner Datenpunkt zum Studientyp mit EMA und schriftlicher Befragung vorliegt.

Eine ausführliche Diskussion möglicher Ursachen und Auswirkungen von Methodeneffekten findet sich in der Hauptpublikation: [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558. doi: 10.25646/13558](https://doi.org/10.25646/13558)

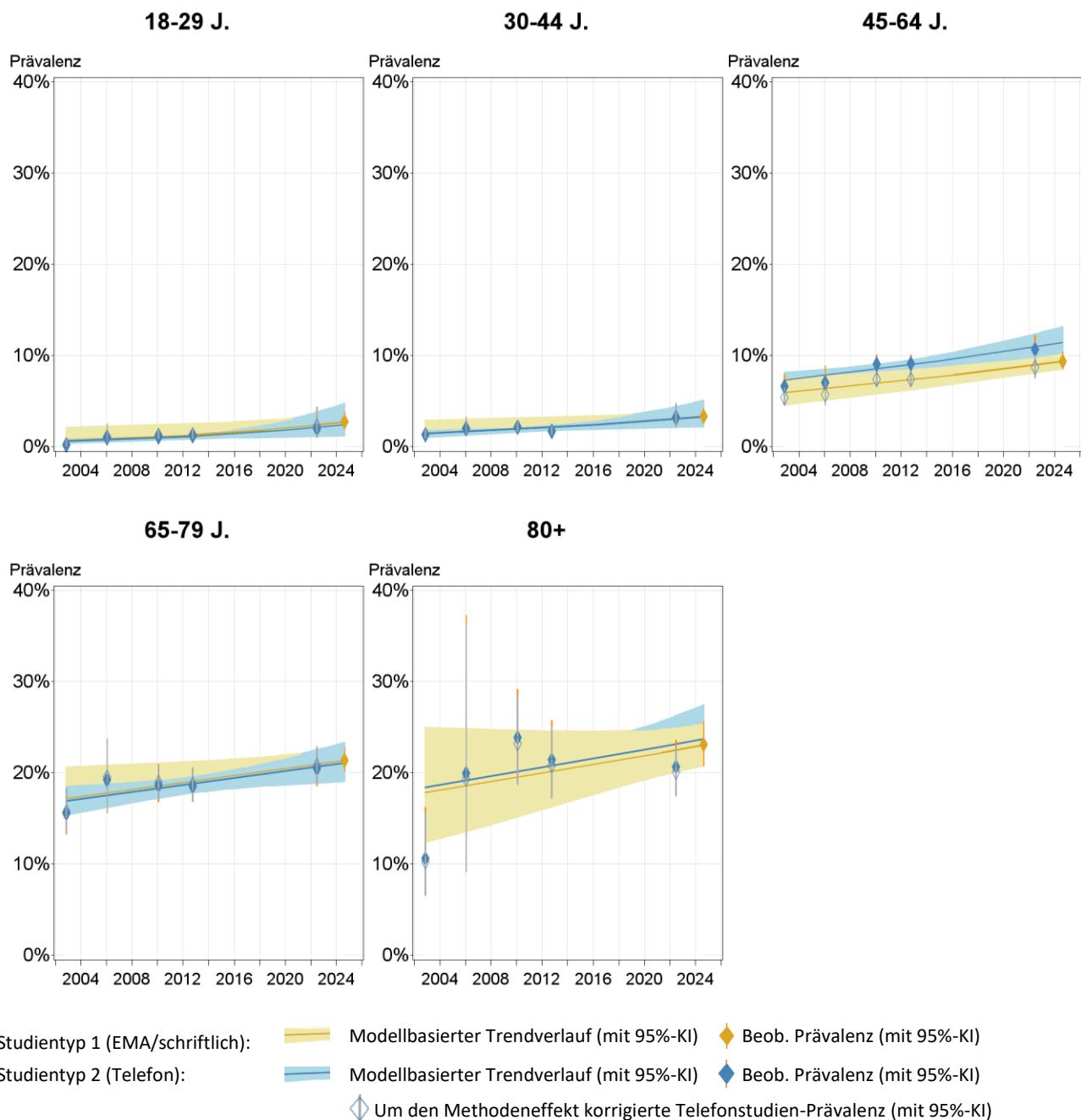
Auf den folgenden Seiten wird der Zeitverlauf unter Berücksichtigung des Methodeneffekts grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

#### 5.4 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

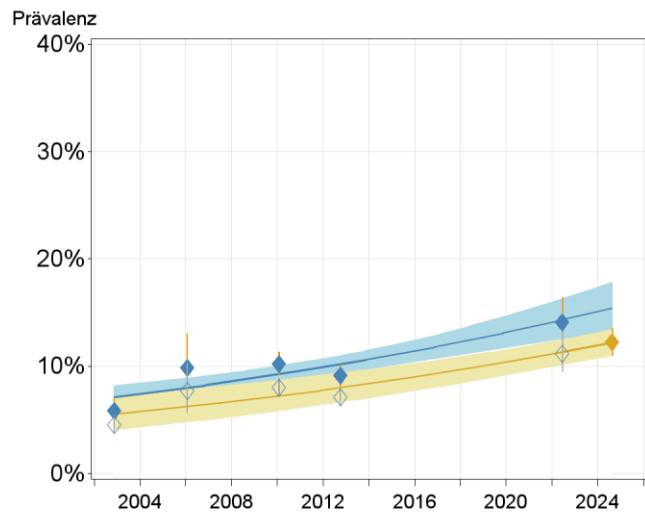
## 5.5 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Altersgruppe



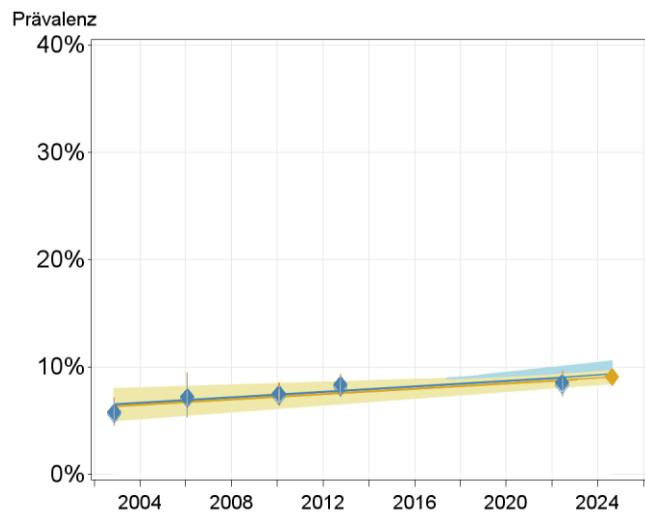
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 5.6 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Bildungsgruppe

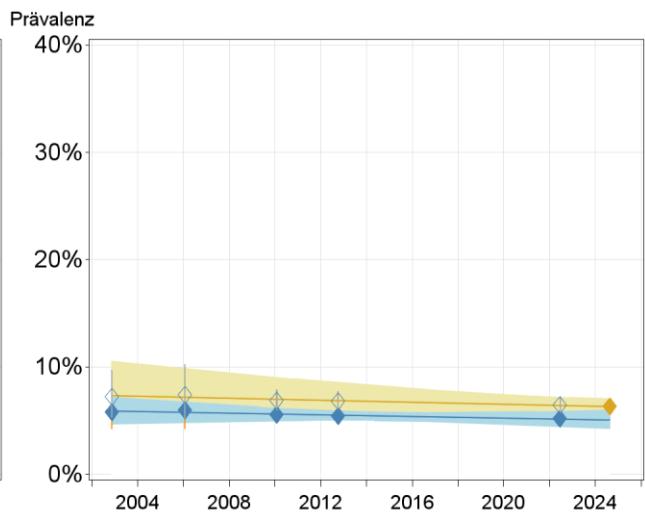
### Einfache Bildung



### Mittlere Bildung



### Hohe Bildung



Studientyp 1 (EMA/schriftlich):

Modellbasiertes Trendverlauf (mit 95%-KI)

Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studientyp 2 (Telefon):

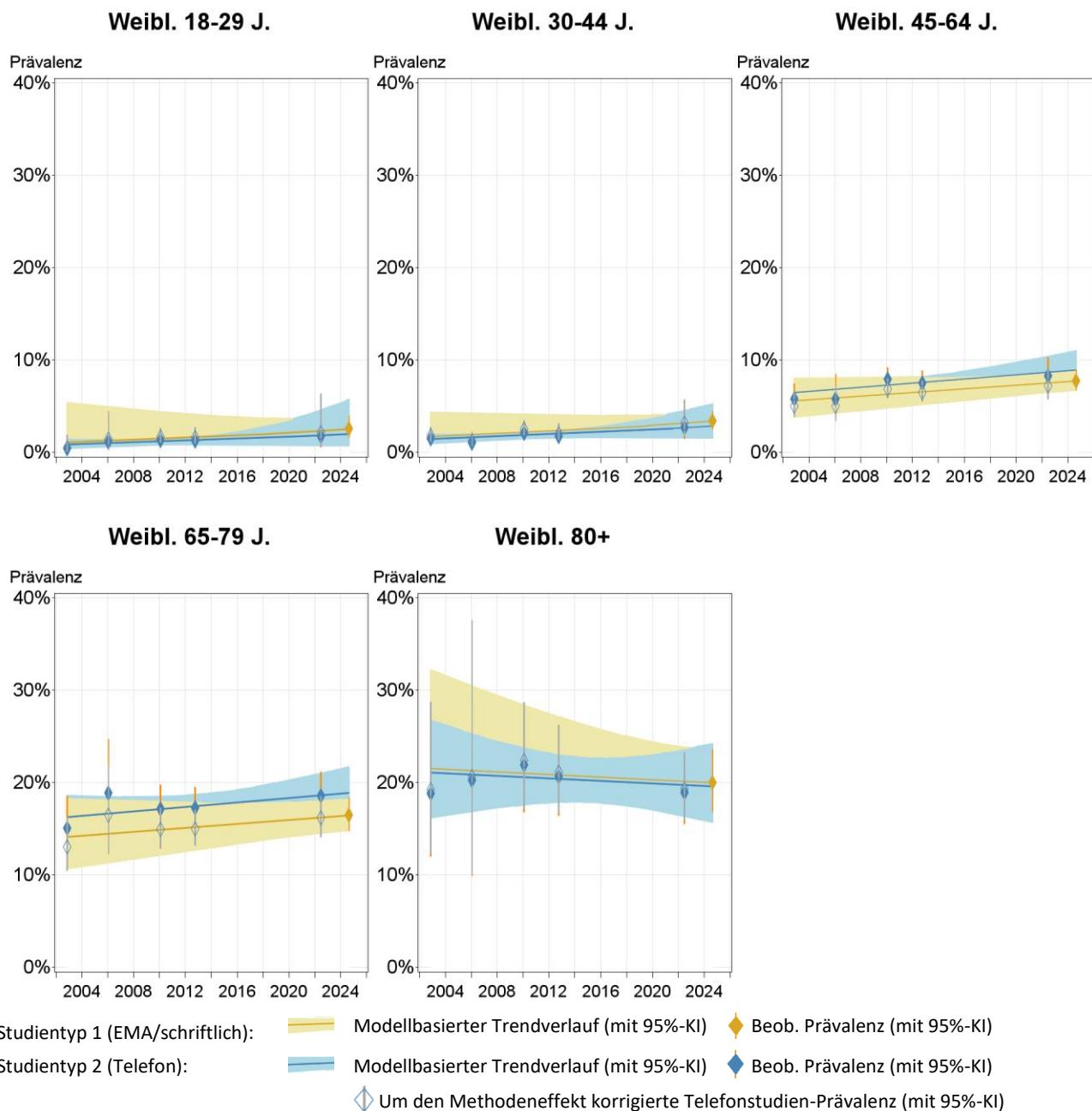
Modellbasiertes Trendverlauf (mit 95%-KI)

Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

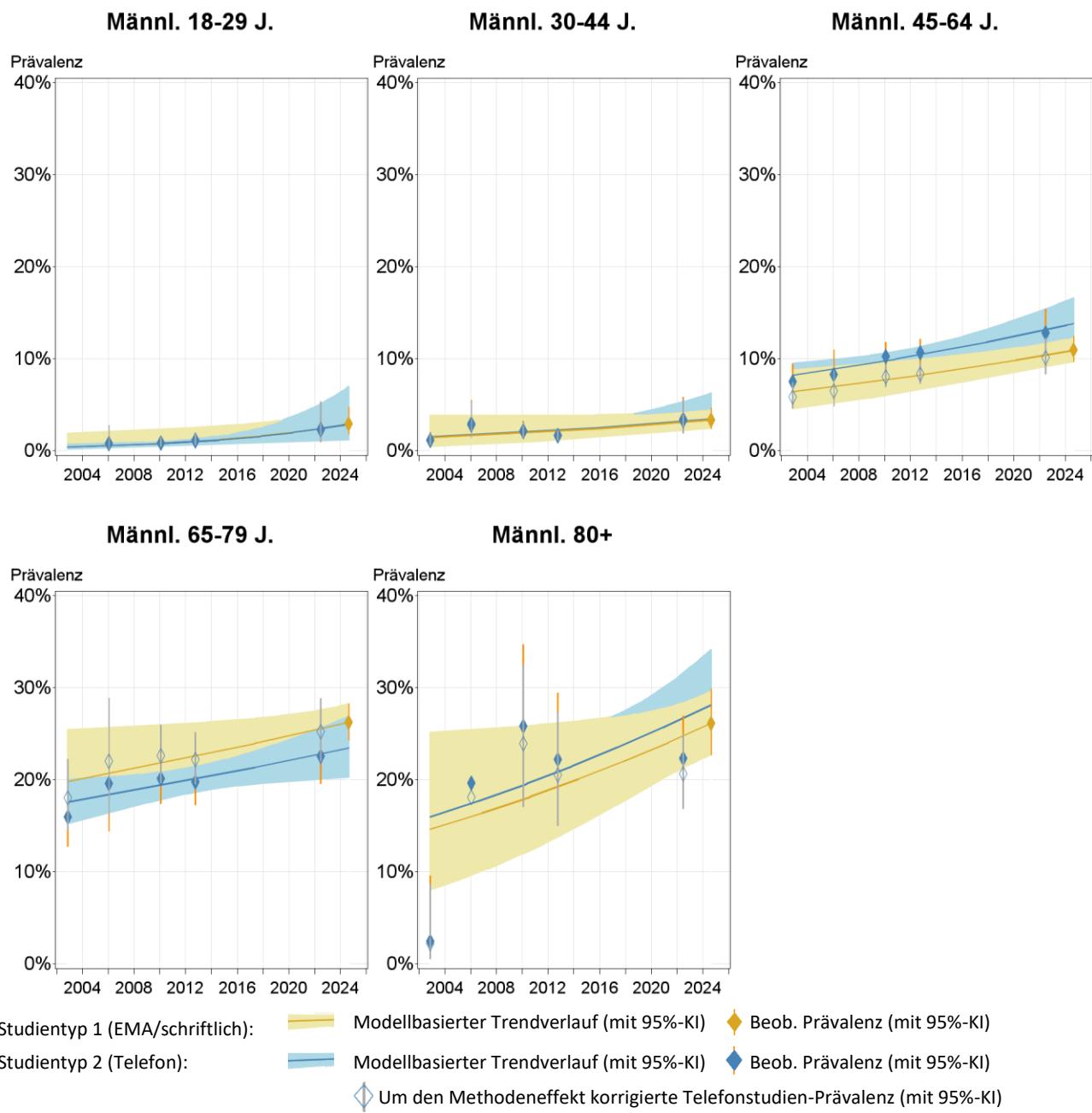
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 5.7 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Altersgruppe



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

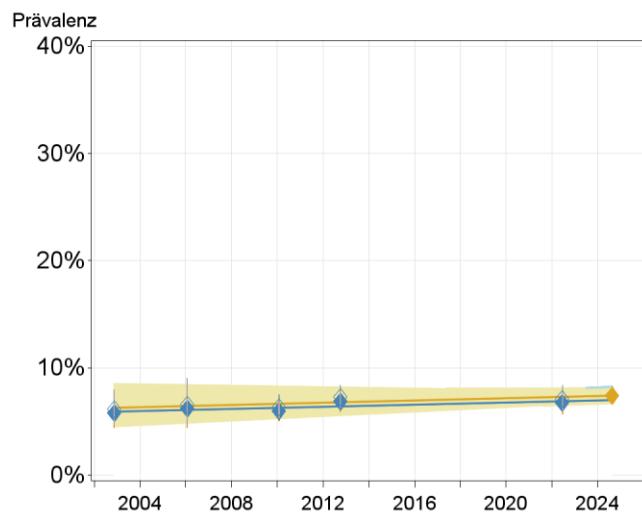
## 5.8 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Altersgruppe



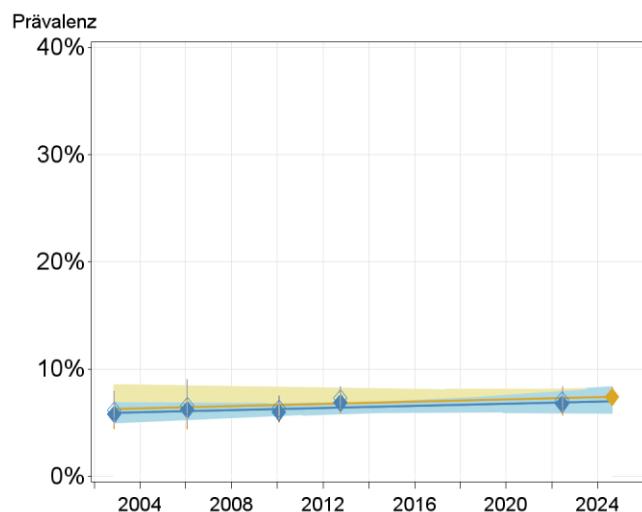
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 5.9 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Bildungsgruppe

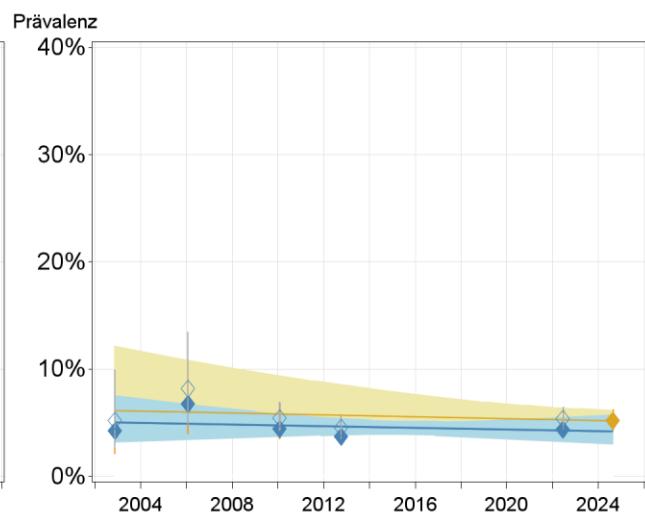
### Weibl. - Mittlere Bildung



### Weibl. - Mittlere Bildung



### Weibl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

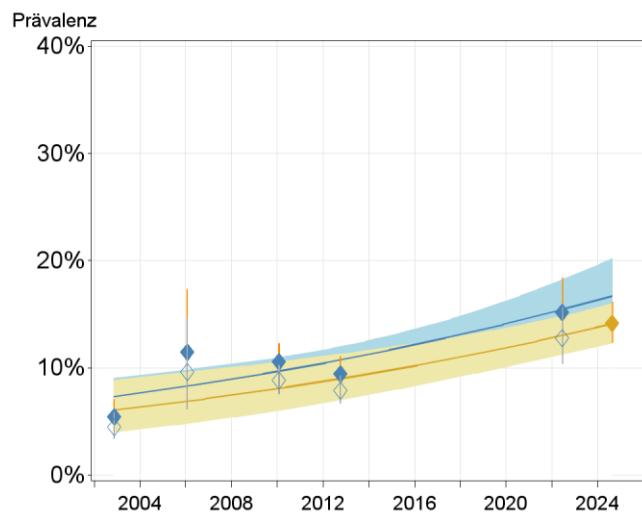
Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

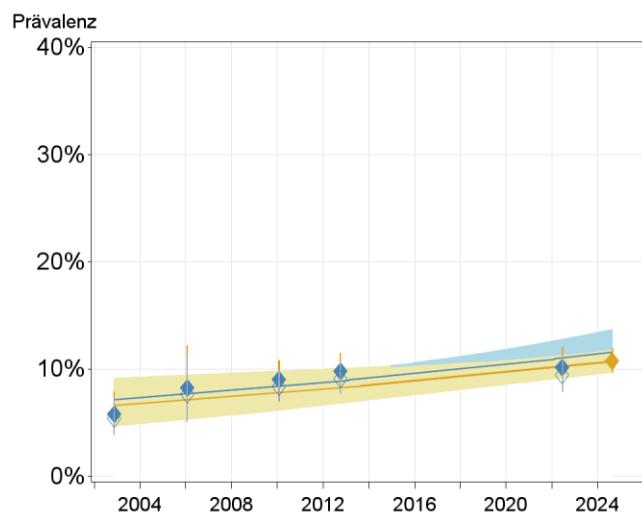
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 5.10 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Bildungsgruppe

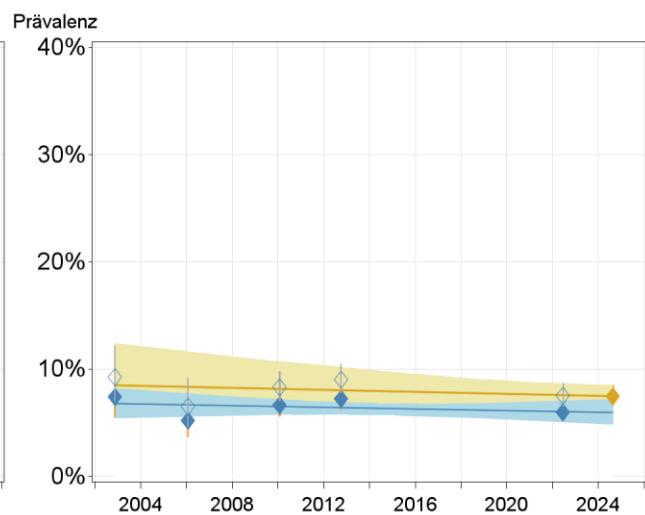
### Männl. - Einfache Bildung



### Männl. - Mittlere Bildung



### Männl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiertes Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiertes Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 5.11 Prävalenzschätzer im Zeitverlauf

Gesamt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GSTel03 (2003)</b>	6,0 %	0,2 %	1,3 %	6,6 %	15,5 %	10,6 %	5,9 %	5,8 %	5,8 %
95 %-KI	(5,4; 6,7)	(0,1; 0,7)	(1,0; 1,9)	(5,6; 7,9)	(13,3; 18,0)	(6,8; 16,2)	(5,0; 7,0)	(4,8; 7,1)	(4,3; 7,8)
<b>N gültig</b>	8.283	1.199	2.863	2.946	1.120	155	2.486	3.900	1.735
<b>Fehlend (%)</b>	35 (0,4)	1 (0,1)	20 (0,6)	10 (0,4)	4 (0,4)	0 (0,0)	9 (0,3)	20 (0,5)	6 (0,2)
<b>GSTel06 (2006)</b>	7,7 %	1,0 %	2,0 %	7,1 %	19,2 %	20,0 %	9,9 %	7,2 %	6,0 %
95 %-KI	(6,5; 9,1)	(0,4; 2,2)	(1,2; 3,2)	(5,6; 8,8)	(15,7; 23,4)	(9,5; 37,3)	(7,4; 13,0)	(5,6; 9,4)	(4,3; 8,3)
<b>N gültig</b>	5.513	960	1.883	1.874	728	68	1.423	2.782	1.298
<b>Fehlend (%)</b>	29 (0,4)	6 (0,7)	20 (0,8)	3 (0,1)	0 (0,0)	0 (0,0)	3 (0,2)	19 (0,4)	7 (0,5)
<b>GEDA 2010</b>	8,6 %	1,1 %	2,1 %	9,1 %	18,7 %	23,9 %	10,2 %	7,5 %	5,6 %
95 %-KI	(8,0; 9,2)	(0,8; 1,6)	(1,7; 2,8)	(8,2; 10,1)	(16,9; 20,6)	(19,3; 29,2)	(9,3; 11,3)	(6,7; 8,5)	(4,8; 6,4)
<b>N gültig</b>	21.918	3.818	6.013	7.954	3.564	569	5.345	10.606	5.940
<b>Fehlend (%)</b>	132 (0,5)	13 (0,3)	83 (1,2)	26 (0,3)	10 (0,4)	0 (0,0)	18 (0,6)	80 (0,6)	34 (0,4)
<b>GEDA 2012</b>	8,3 %	1,2 %	1,7 %	9,1 %	18,5 %	21,5 %	9,1 %	8,4 %	5,5 %
95 %-KI	(7,8; 8,9)	(0,8; 1,8)	(1,3; 2,2)	(8,2; 10,1)	(16,9; 20,3)	(17,7; 25,7)	(8,2; 10,2)	(7,5; 9,3)	(4,8; 6,2)
<b>N gültig</b>	19.210	2.637	4.159	7.204	4.319	891	4.362	9.277	5.545
<b>Fehlend (%)</b>	84 (0,5)	6 (0,2)	55 (1,6)	19 (0,2)	4 (0,1)	0 (0,0)	13 (1,0)	37 (0,4)	34 (0,7)
<b>GEDA 2022</b>	9,7 %	2,0 %	3,2 %	10,6 %	20,5 %	20,7 %	14,1 %	8,5 %	5,2 %
95 %-KI	(8,9; 10,5)	(1,0; 3,9)	(2,2; 4,7)	(9,2; 12,3)	(18,6; 22,6)	(18,0; 23,6)	(12,1; 16,4)	(7,6; 9,6)	(4,6; 5,8)
<b>N gültig</b>	15.670	1.249	2.348	5.976	4.190	1.907	2.737	6.765	6.112
<b>Fehlend (%)</b>	93 (0,8)	4 (0,1)	47 (2,0)	40 (0,8)	1 (0,0)	1 (0,1)	5 (0,7)	50 (0,9)	37 (0,7)
<b>Panel 2024</b>	9,7 %	2,7 %	3,4 %	9,4 %	21,4 %	23,1 %	12,3 %	9,1 %	6,4 %
<b>Fragebogen A</b>									
95 %-KI	(9,2; 10,2)	(2,0; 3,8)	(2,8; 4,1)	(8,5; 10,3)	(20,2; 22,7)	(20,8; 25,6)	(11,1; 13,6)	(8,5; 9,8)	(5,8; 7,0)
<b>N gültig</b>	26.786	3.840	5.610	8.987	6.160	2.189	5.107	12.821	8.812
<b>Fehlend (%)</b>	413 (1,6)	30 (1,1)	119 (2,1)	97 (1,3)	81 (1,4)	86 (3,8)	121 (2,7)	156 (1,2)	131 (1,4)

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GSTel03 (2003)</b>	<b>6,2 %</b>	<b>0,4 %</b>	<b>1,5 %</b>	<b>5,8 %</b>	<b>15,1 %</b>	<b>18,8 %</b>	<b>6,3 %</b>	<b>5,8 %</b>	<b>4,2 %</b>
95 %-KI	(5,4; 7,3)	(0,1; 1,5)	(1,0; 2,3)	(4,5; 7,4)	(12,2; 18,5)	(12,1; 28,2)	(5,1; 7,8)	(4,5; 7,5)	(2,2; 8,2)
<b>N gültig</b>	4.416	619	1.493	1.597	601	106	1.316	2.311	701
<b>Fehlend (%)</b>	30 (0,5)	1 (0,1)	20 (1,2)	7 (0,5)	2 (0,3)	0 (0,0)	6 (0,4)	19 (0,7)	5 (0,4)
<b>GSTel06 (2006)</b>	<b>7,1 %</b>	<b>1,1 %</b>	<b>1,1 %</b>	<b>5,8 %</b>	<b>18,9 %</b>	<b>20,3 %</b>	<b>8,2 %</b>	<b>6,2 %</b>	<b>6,7 %</b>
95 %-KI	(5,7; 8,8)	(0,4; 3,5)	(0,6; 1,9)	(4,0; 8,4)	(14,2; 24,7)	(9,9; 36,9)	(5,9; 11,3)	(4,5; 8,5)	(4,0; 11,2)
<b>N gültig</b>	3.039	480	1.086	1.031	389	53	740	1.690	602
<b>Fehlend (%)</b>	27 (0,7)	6 (1,3)	19 (1,5)	2 (0,2)	0 (0,0)	0 (0,0)	3 (0,3)	18 (0,8)	6 (1,0)
<b>GEDA 2010</b>	<b>7,9 %</b>	<b>1,4 %</b>	<b>2,1 %</b>	<b>7,9 %</b>	<b>17,2 %</b>	<b>22,0 %</b>	<b>9,9 %</b>	<b>6,0 %</b>	<b>4,5 %</b>
95 %-KI	(7,2; 8,6)	(0,9; 2,1)	(1,6; 2,9)	(6,8; 9,2)	(14,9; 19,8)	(16,8; 28,1)	(8,7; 11,2)	(5,1; 7,1)	(3,5; 5,7)
<b>N gültig</b>	12.358	2.000	3.468	4.610	1.916	364	2.983	6.512	2.850
<b>Fehlend (%)</b>	125 (0,9)	12 (0,5)	82 (2,3)	24 (0,5)	7 (0,4)	0 (0,0)	16 (1,1)	77 (0,9)	32 (0,8)

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2012</b>	<b>7,6 %</b>	<b>1,3 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>7,5 %</b>	<b>17,3 %</b>	<b>20,7 %</b>	<b>8,8 %</b>	<b>6,9 %</b>	<b>3,7 %</b>
95 %-KI	(6,9; 8,3)	(0,7; 2,2)	(1,1; 2,7)	(6,4; 8,9)	(15,2; 19,5)	(16,4; 25,7)	(7,6; 10,2)	(6,0; 7,9)	(2,9; 4,7)
<b>N gültig</b>	<b>9.898</b>	<b>1.216</b>	<b>2.111</b>	<b>3.613</b>	<b>2.369</b>	<b>589</b>	<b>2.382</b>	<b>5.132</b>	<b>2.369</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>78 (1,0)</b>	<b>4 (0,2)</b>	<b>55 (3,2)</b>	<b>17 (0,5)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>11 (1,8)</b>	<b>34 (0,7)</b>	<b>33 (1,3)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>8,3 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>2,7 %</b>	<b>8,3 %</b>	<b>18,6 %</b>	<b>18,9 %</b>	<b>12,9 %</b>	<b>6,8 %</b>	<b>4,4 %</b>
95 %-KI	(7,4; 9,3)	(0,6; 5,1)	(1,5; 4,9)	(6,7; 10,3)	(16,2; 21,2)	(15,6; 22,8)	(10,1; 16,3)	(5,8; 7,9)	(3,6; 5,3)
<b>N gültig</b>	<b>8.457</b>	<b>543</b>	<b>1.179</b>	<b>3.318</b>	<b>2.350</b>	<b>1.067</b>	<b>1.523</b>	<b>3.992</b>	<b>2.911</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>90 (1,5)</b>	<b>4 (0,3)</b>	<b>46 (4,0)</b>	<b>39 (1,4)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>5 (1,3)</b>	<b>48 (1,7)</b>	<b>36 (1,4)</b>
<b>Panel 2024</b>	<b>Fragebogen A</b>	<b>8,1 %</b>	<b>2,6 %</b>	<b>3,4 %</b>	<b>7,8 %</b>	<b>16,5 %</b>	<b>20,0 %</b>	<b>10,3 %</b>	<b>7,4 %</b>
95 %-KI	(7,5; 8,8)	(1,7; 3,9)	(2,6; 4,4)	(6,8; 8,9)	(14,8; 18,4)	(16,9; 23,6)	(8,7; 12,2)	(6,7; 8,2)	(4,4; 6,2)
<b>N gültig</b>	<b>14.441</b>	<b>2.230</b>	<b>3.070</b>	<b>4.943</b>	<b>3.105</b>	<b>1.093</b>	<b>2.490</b>	<b>7.546</b>	<b>4.374</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>318 (2,5)</b>	<b>20 (1,1)</b>	<b>112 (4,1)</b>	<b>87 (2,2)</b>	<b>52 (1,8)</b>	<b>47 (3,8)</b>	<b>77 (4,5)</b>	<b>131 (1,8)</b>	<b>108 (2,3)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Männer	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GSTel03 (2003)</b>	<b>5,8 %</b>	<b>0 %</b>	<b>1,2 %</b>	<b>7,5 %</b>	<b>16,0 %</b>	<b>2,4 %</b>	<b>5,5 %</b>	<b>5,8 %</b>	<b>7,4 %</b>
95 %-KI	(4,9; 6,8)		(0,7; 2,0)	(5,9; 9,4)	(12,8; 19,8)	(0,6; 9,6)	(4,2; 7,0)	(4,3; 7,9)	(5,6; 9,7)
<b>N gültig</b>	<b>3.867</b>	<b>580</b>	<b>1.370</b>	<b>1.349</b>	<b>519</b>	<b>49</b>	<b>1.170</b>	<b>1.589</b>	<b>1.034</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>5 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>2 (0,5)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>1 (0,1)</b>
<b>GSTel06 (2006)</b>	<b>8,3 %</b>	<b>0,8 %</b>	<b>2,9 %</b>	<b>8,3 %</b>	<b>19,6 %</b>	<b>19,7 %</b>	<b>11,5 %</b>	<b>8,3 %</b>	<b>5,2 %</b>
95 %-KI	(6,5; 10,7)	(0,2; 2,7)	(1,6; 5,4)	(6,3; 10,9)	(14,5; 25,9)	(5,0; 53,2)	(7,5; 17,3)	(5,6; 12,2)	(3,7; 7,3)
<b>N gültig</b>	<b>2.474</b>	<b>480</b>	<b>797</b>	<b>843</b>	<b>339</b>	<b>15</b>	<b>683</b>	<b>1.092</b>	<b>696</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>1 (0,0)</b>
<b>GEDA 2010</b>	<b>9,3 %</b>	<b>0,9 %</b>	<b>2,2 %</b>	<b>10,3 %</b>	<b>20,2 %</b>	<b>25,8 %</b>	<b>10,6 %</b>	<b>9,1 %</b>	<b>6,6 %</b>
95 %-KI	(8,4; 10,3)	(0,5; 1,6)	(1,5; 3,2)	(8,9; 11,8)	(17,4; 23,2)	(18,6; 34,7)	(9,1; 12,3)	(7,6; 10,8)	(5,6; 7,8)
<b>N gültig</b>	<b>9.560</b>	<b>1.818</b>	<b>2.545</b>	<b>3.344</b>	<b>1.648</b>	<b>205</b>	<b>2.362</b>	<b>4.094</b>	<b>3.090</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>7 (0,1)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>3 (0,4)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>2 (0,0)</b>
<b>GEDA 2012</b>	<b>9,0 %</b>	<b>1,1 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>10,7 %</b>	<b>19,8 %</b>	<b>22,2 %</b>	<b>9,5 %</b>	<b>9,8 %</b>	<b>7,2 %</b>
95 %-KI	(8,3; 9,9)	(0,6; 1,9)	(1,2; 2,4)	(9,3; 12,1)	(17,3; 22,5)	(16,4; 29,4)	(8,1; 11,0)	(8,4; 11,5)	(6,3; 8,3)
<b>N gültig</b>	<b>9.312</b>	<b>1.421</b>	<b>2.048</b>	<b>3.591</b>	<b>1.950</b>	<b>302</b>	<b>1.980</b>	<b>4.145</b>	<b>3.176</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>6 (0,1)</b>	<b>2 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,0)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,2)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>1 (0,0)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>10,9 %</b>	<b>2,3 %</b>	<b>3,4 %</b>	<b>12,8 %</b>	<b>22,6 %</b>	<b>22,4 %</b>	<b>15,2 %</b>	<b>10,2 %</b>	<b>6,0 %</b>
95 %-KI	(9,8; 12,1)	(1,0; 5,3)	(2,0; 5,8)	(10,6; 15,4)	(19,6; 25,9)	(18,4; 26,9)	(12,5; 18,4)	(8,6; 12,0)	(5,2; 6,9)
<b>N gültig</b>	<b>7.164</b>	<b>700</b>	<b>1.164</b>	<b>2.641</b>	<b>1.828</b>	<b>831</b>	<b>1.199</b>	<b>2.755</b>	<b>3.189</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>
<b>Panel 2024</b>	<b>Fragebogen A</b>	<b>11,3 %</b>	<b>3,0 %</b>	<b>3,4 %</b>	<b>11,0 %</b>	<b>26,3 %</b>	<b>26,1 %</b>	<b>14,2 %</b>	<b>10,8 %</b>
95 %-KI	(10,5; 12,1)	(1,9; 4,7)	(2,5; 4,6)	(9,7; 12,4)	(24,4; 28,3)	(22,7; 29,8)	(12,4; 16,1)	(9,7; 11,9)	(6,7; 8,4)
<b>N gültig</b>	<b>12.279</b>	<b>1.576</b>	<b>2.520</b>	<b>4.036</b>	<b>3.053</b>	<b>1.094</b>	<b>2.613</b>	<b>5.238</b>	<b>4.413</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>95 (0,8)</b>	<b>10 (1,1)</b>	<b>7 (0,1)</b>	<b>10 (0,4)</b>	<b>29 (1,0)</b>	<b>39 (3,9)</b>	<b>44 (1,0)</b>	<b>25 (0,6)</b>	<b>23 (0,5)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 6. Selbsteingeschätzte psychische Gesundheit

Der Indikator *Selbsteingeschätzte psychische Gesundheit* ist definiert als der Anteil der Erwachsenen, die ihre eigene psychische Gesundheit im Allgemeinen als ausgezeichnet oder sehr gut einschätzen [36]. Eingesetzt wird ein international etabliertes Einzelitem: „Wie würden Sie Ihre psychische Gesundheit im Allgemeinen beschreiben?“ (Antwortmöglichkeiten: Ausgezeichnet | Sehr gut | Gut | Weniger gut | Schlecht). Die Frageformulierung der GEDA-Wellen 2022 und 2023 war gegenüber der Willkommensbefragung des RKI-Panels, der Panel-Jahreserhebung 2024 und GEDA 2024 leicht anders „Wie würden Sie Ihren psychischen Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?“.

Link zum Webportal: [www.gbe.rki.de/selbsteingeschaetze-psychische-gesundheit](http://www.gbe.rki.de/selbsteingeschaetze-psychische-gesundheit)

### 6.1 Datengrundlage

Studie	Studentyp *	Anzahl Gültige ab 18 J.	Feldzeit	Mittlerer Teilnahme- zeitpunkt	Dauer ** (Monate)
<b>GEDA 2022</b>	Telefon	33.067	Feb 2022 - Jan 2023	Aug 2022	12
<b>GEDA 2023</b>	Telefon	20.929	Jan 2023 - Feb 2024	Mai 2023	14
<b>RKI-Panel 2024-Rekrutierungsstudie</b>	EMA/schriftlich	61.243	Jan 2024 - Mai 2024	Mär 2024	5
<b>GEDA 2024</b>	Telefon	4.004	Jun 2024 - Sep 2024	Aug 2024	4

\* Studentyp 1: Einwohnermeldeamts (EMA)-Stichprobe mit schriftlicher Befragung (webbasiert oder Papier)

Studentyp 2: Telefonstichprobe mit telefonischem Interview

\*\* Dauer berechnet als Monat Feldende – Monat Feldbeginn + 1

Die Angaben aus dem RKI-Panel 2024 sind hier aufgrund der deutlichen beobachteten Effekte durch die Positionierung im Fragebogen nicht in die Schätzung des Zeitverlaufs eingegangen, wie in der [Hauptpublikation](#) beschrieben.

## 6.2 Geschätzte Methodeneffekte

Der Methodeneffekt gibt den geschätzten Prävalenzunterschied zwischen den beiden Studententypen an (als Differenz), der sich aus der Auswertung der obigen Zeitreihe ergibt. Positive Werte stehen für höhere Prävalenzen im Studententyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, webbasiert oder Papier, wie im RKI-Panel 2024), negative Werte für höhere Prävalenzen im Studententyp 2 (Telefonstichprobe mit telefonischem Interview).

Methodeneffekt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>Gesamt</b>	<b>-4,6</b>	<b>-5,2</b>	<b>-5,9</b>	<b>-4,7</b>	<b>-3,2</b>	<b>-1,6</b>	<b>-0,0</b>	<b>-3,6</b>	<b>-8,7</b>
95%-KI	(-6,3; -3,0)	(-9,9; -0,5)	(-9,7; -2,1)	(-7,3; -2,1)	(-6,0; -0,3)	(-4,7; 1,5)	(-5,0; 5,0)	(-5,9; -1,4)	(-11,0; -6,4)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	0,031	0,003	<0,001	0,028	0,319	1,000	0,002	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				0,396				<0,001	
<b>Frauen</b>	<b>-5,9</b>	<b>-5,0</b>	<b>-6,9</b>	<b>-7,7</b>	<b>-4,0</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>-5,1</b>	<b>-10,5</b>
95%-KI	(-8,1; -3,6)	(-12,0; 1,9)	(-12,1; -1,6)	(-11,2; -4,2)	(-7,8; -0,2)	(-3,4; 3,5)	(-8,4; 7,5)	(-8,1; -2,1)	(-13,7; -7,2)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	0,156	0,010	<0,001	0,041	0,976	0,920	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				0,032				0,014	
<b>Männer</b>	<b>-3,5</b>	<b>-5,5</b>	<b>-4,7</b>	<b>-2,0</b>	<b>-2,5</b>	<b>-3,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,3</b>	<b>-7,2</b>
95%-KI	(-5,9; -1,1)	(-11,9; 0,9)	(-10,1; 0,7)	(-5,9; 1,9)	(-6,7; 1,6)	(-8,6; 1,8)	(-6,2; 6,2)	(-5,7; 1,1)	(-10,4; -4,0)
p-Wert <sup>1</sup>	0,004	0,093	0,090	0,311	0,231	0,200	1,000	0,181	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				0,872				0,041	
p-Wert <sup>3</sup>	0,161	0,923	0,572	0,034	0,613	0,280	0,937	0,229	0,169

Methodeneffekt = geschätzte Differenz aus Prävalenz Studententyp 1 – Prävalenz Studententyp 2 (in Prozentpunkten)

95%-KI = 95 %-Konfidenzintervall

<sup>1</sup>p-Wert für den Test auf das Vorliegen eines Methodeneffekts innerhalb der jeweiligen Gruppe

<sup>2</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen Altersgruppen bzw. Bildungsgruppen

<sup>3</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen den Geschlechtern innerhalb der jeweiligen Gruppe

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 6.3 Bewertung des Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffekts

Wie in der [Hauptpublikation](#) beschrieben, sind die Angaben für den Indikator *Selbsteingeschätzte psychische Gesundheit* im RKI-Panel 2024 aufgrund der Positionierung der Frage im Fragebogen nicht mit den anderen Erhebungen vergleichbar. Daher wurden zur Analyse des Methodeneffektes die Angaben aus dem RKI-Panel 2024 nicht für die Schätzung des Zeitverlaufs verwendet und mit den Angaben aus der Rekrutierungsstudie ersetzt. Demnach gehen Daten zu vier Zeitpunkten in die Modellierung ein, wobei für den Studententyp 1 nur eine Erhebung, die Panel-Rekrutierungsstudie, vorliegt. Der Trendverlauf wird bei dieser eher beschränkten Datenlage auf Basis der drei Telefonsurveys über ein Modell mit einem linearen Trendverlauf geschätzt, und der Methodeneffekt ergibt sich durch die Differenz des Prävalenzschätzers aus dem Panel 2024 zu dieser Trendlinie zum Zeitpunkt August 2024. Eine eindeutige Trennung von Methodeneffekt und zeitlichem Trend ist bei dieser Datenlage nicht möglich.

Es zeigt sich, dass sich der Prävalenzschätzer aus der EMA-Studie mit schriftlicher Befragung (Online, Papier) deutlich unter der blauen Trendlinie aus telefonischen Studien liegt und der Sprung in der Prävalenz aus Rekrutierungsstudie 2024 offenbar größtenteils auf den Methodenwechsel zurückzuführen ist. Bei Frauen ist der Methodeneffekt stärker ausgeprägt als bei Männern. Über alle Altersgruppen hinweg ist das Ausmaß des Effekts etwa gleich groß, nur in der Altersgruppe 80+ ist der Effekt etwas geringer. Mit steigender Bildung nimmt der Effekt zu.

Die Belastbarkeit der Ergebnisse ist bei diesem Indikator durch die insgesamt geringe Zahl an Datenpunkten mit nur einer EMA-Studie mit schriftlicher Befragung eingeschränkt und sollte in der Zusammenschau mit den Methodeneffekten bei anderen Indikatoren zur psychischen Gesundheit eingordnet werden. Zusammenfassend kann über die drei analysierten Indikatoren der psychischen Gesundheit (siehe die Indikatoren *Depressive Symptomatik* und *Angstsymptome*) festgestellt werden, dass im Studiendesign des Panels mit einer EMA-Stichprobe und einer schriftlichen Befragung (Online/Papier) eine schlechtere psychische Gesundheit berichtet wird.

Eine ausführliche Diskussion möglicher Ursachen und Auswirkungen von Methodeneffekten findet sich in der Hauptpublikation: [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558. doi: 10.25646/13558](https://doi.org/10.25646/13558)

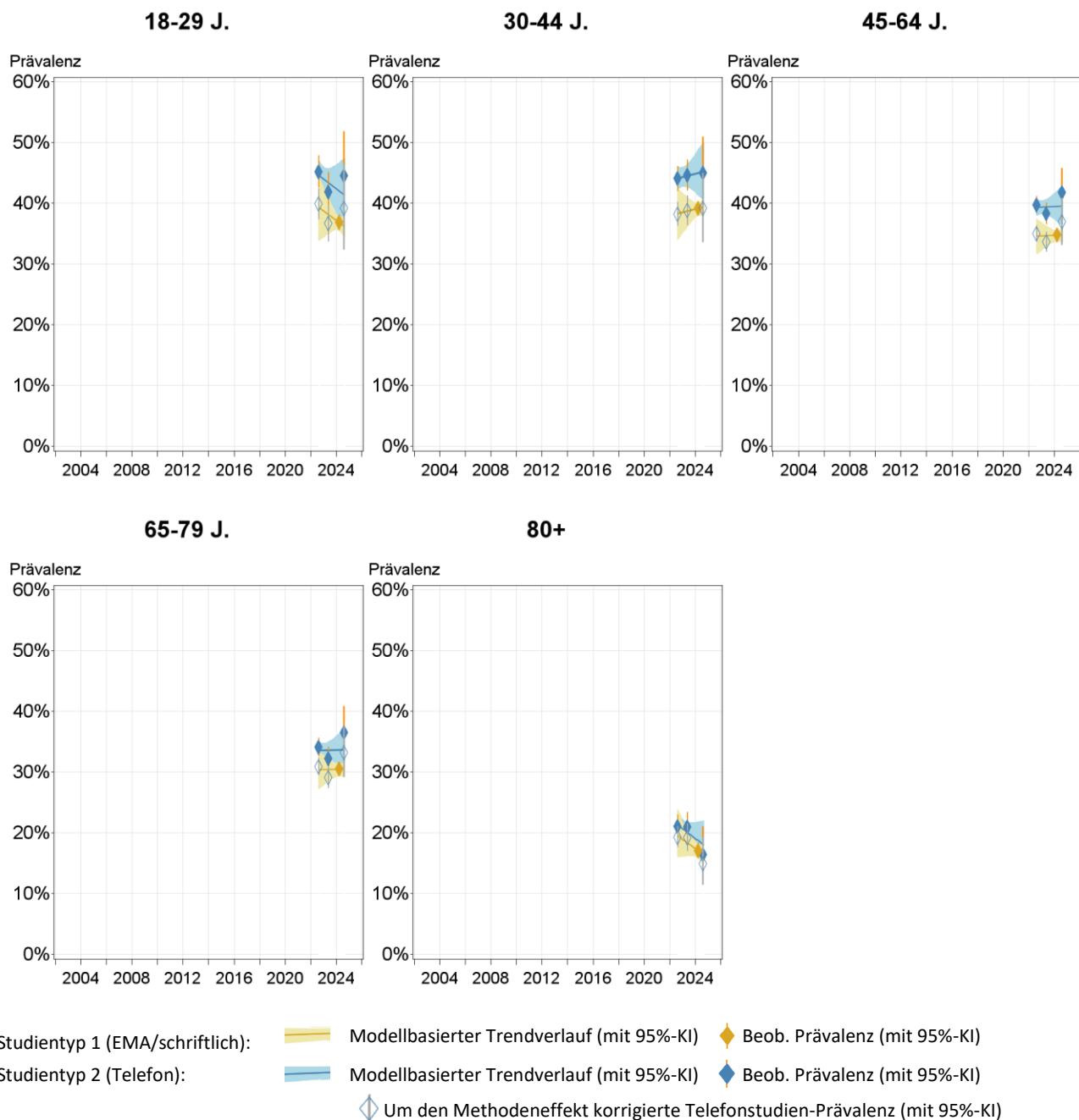
Auf den folgenden Seiten wird der Zeitverlauf unter Berücksichtigung des Methodeneffekts grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

## 6.4 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts



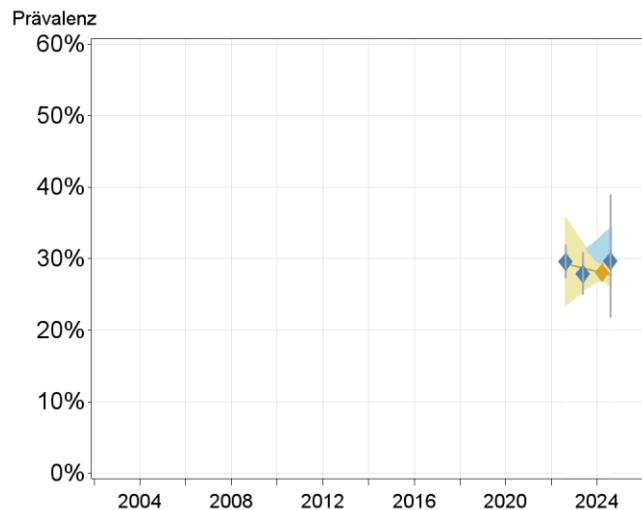
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 6.5 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Altersgruppe

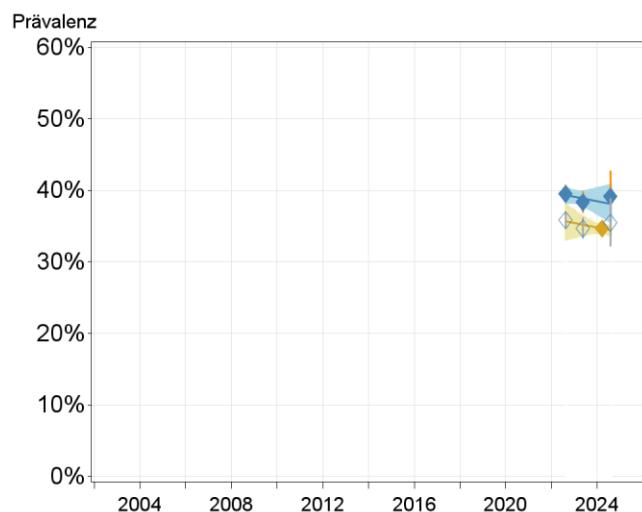


## 6.6 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Bildungsgruppe

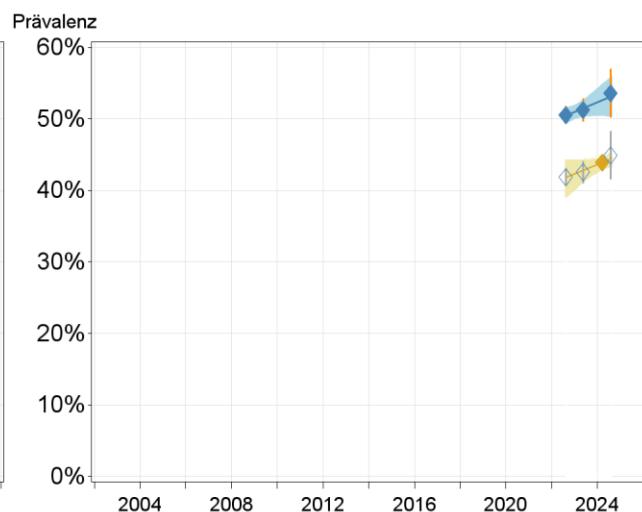
### Einfache Bildung



### Mittlere Bildung



### Hohe Bildung



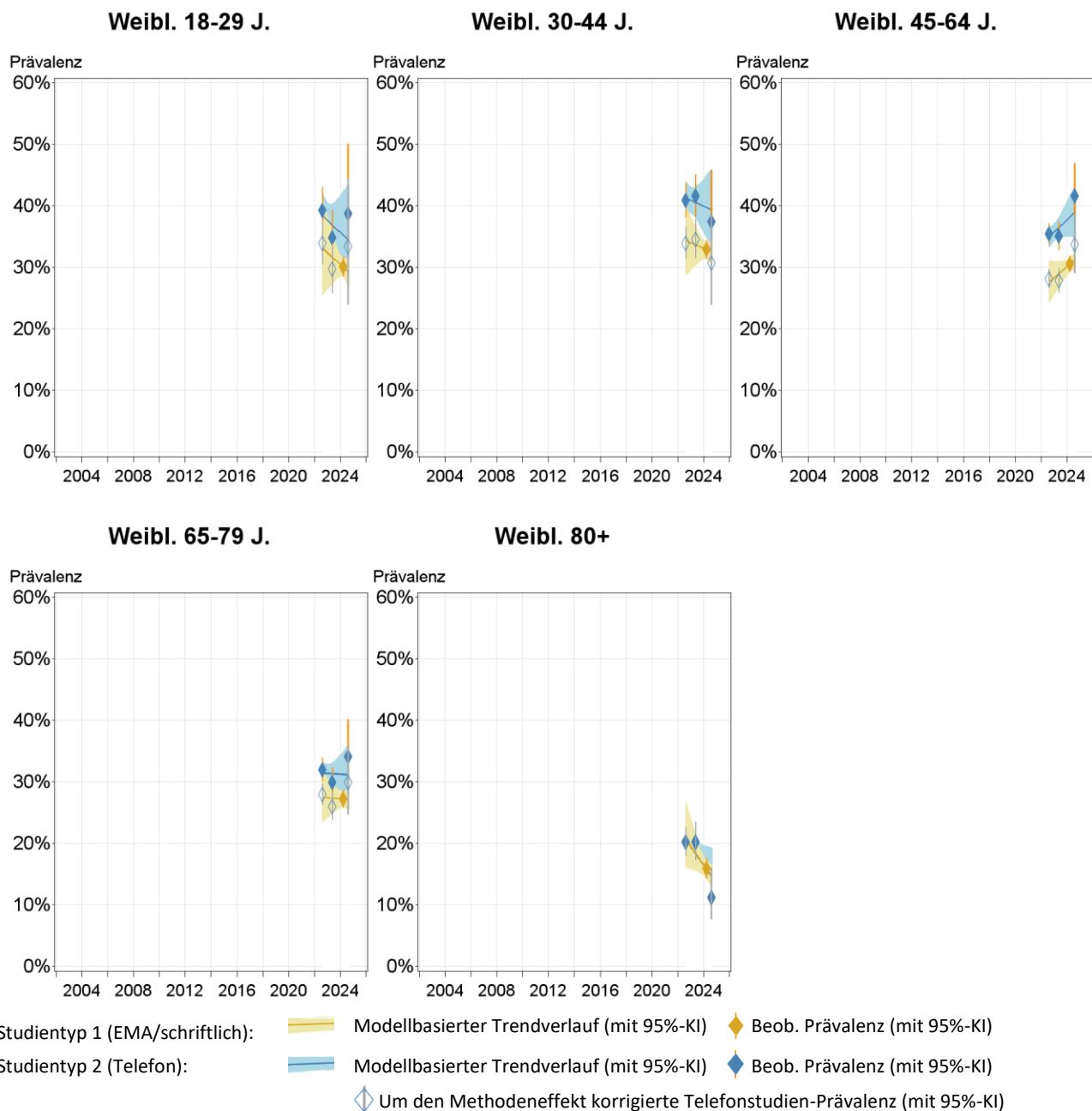
Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

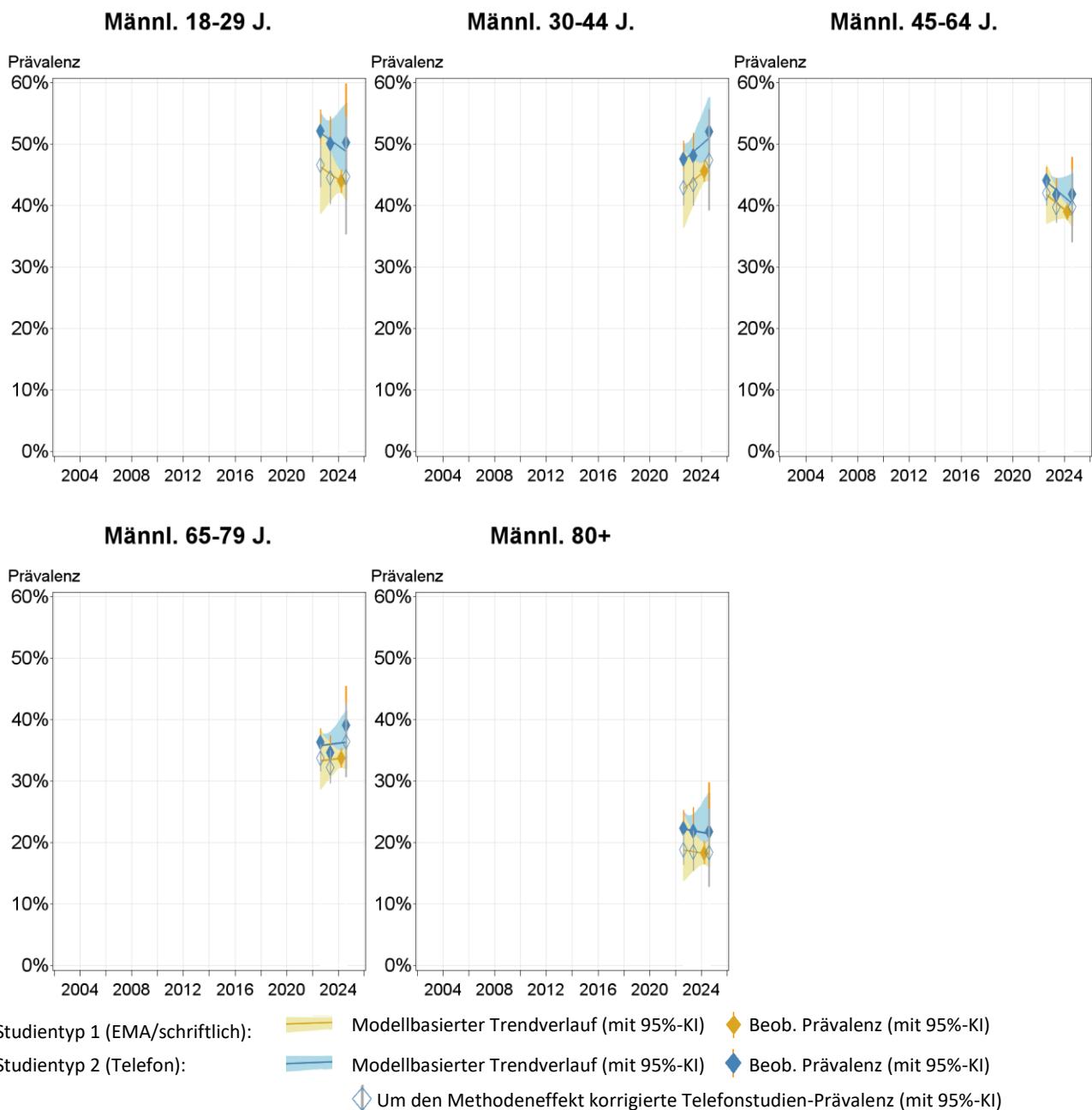
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 6.7 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Altersgruppe



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

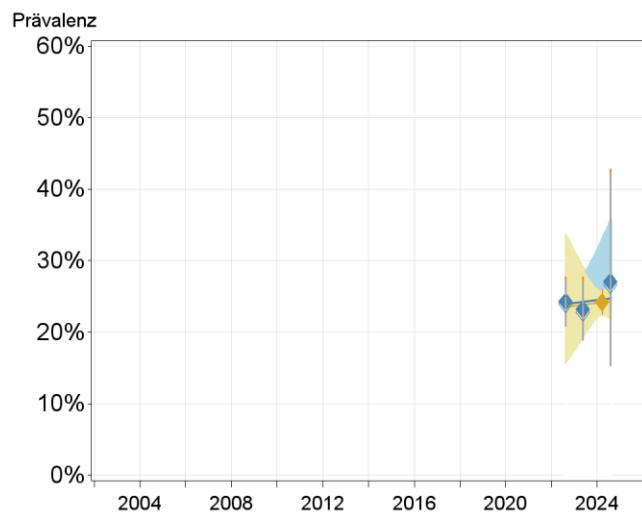
## 6.8 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Altersgruppe



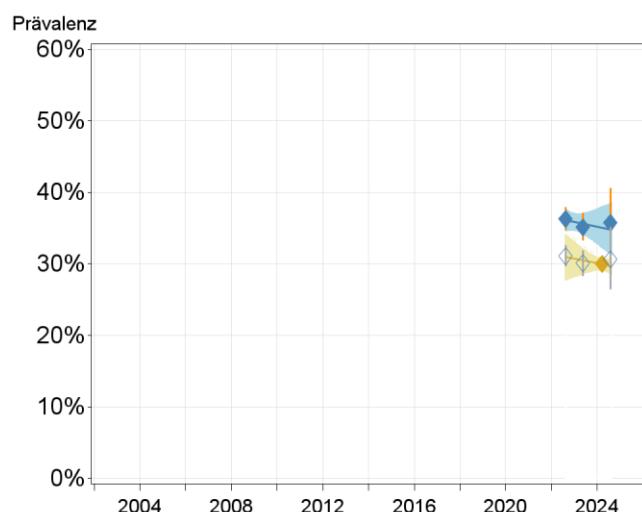
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 6.9 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Bildungsgruppe

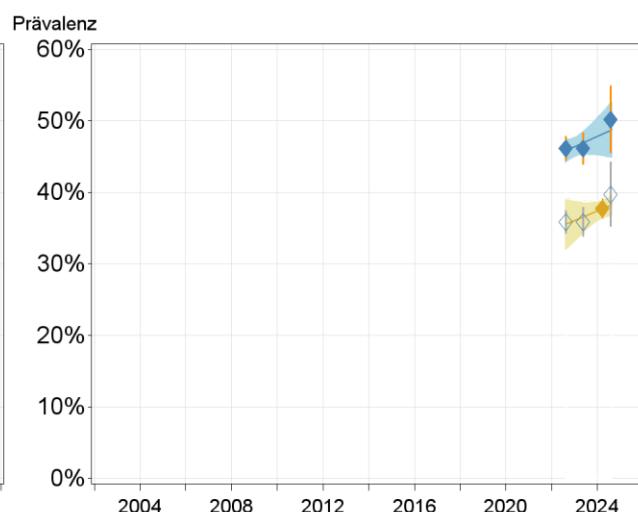
### Weibl. - Einfache Bildung



### Weibl. - Mittlere Bildung



### Weibl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiertes Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

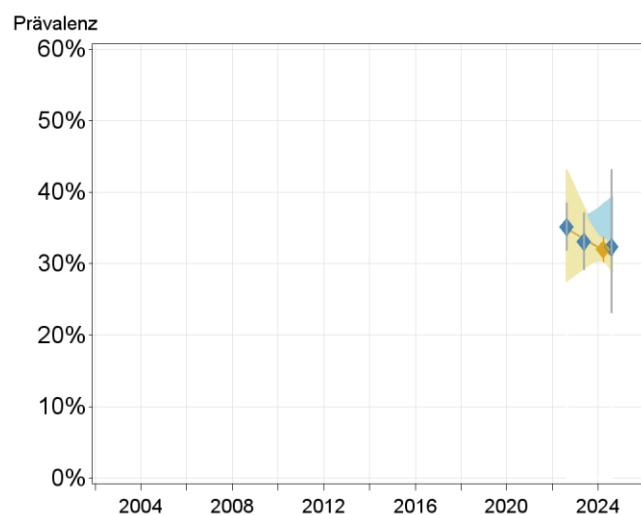
Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiertes Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

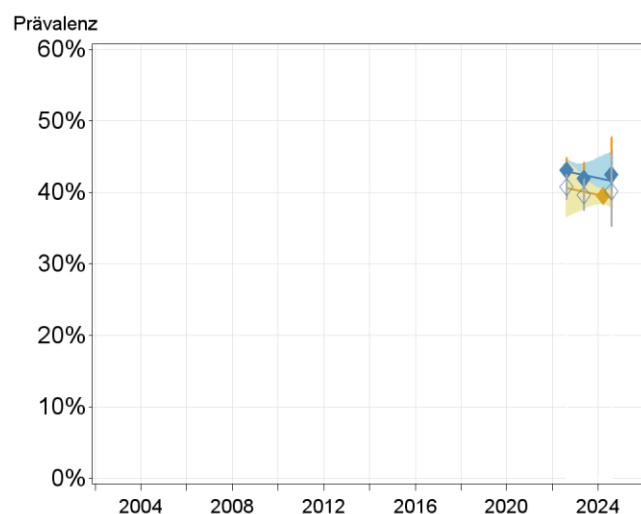
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 6.10 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Bildungsgruppe

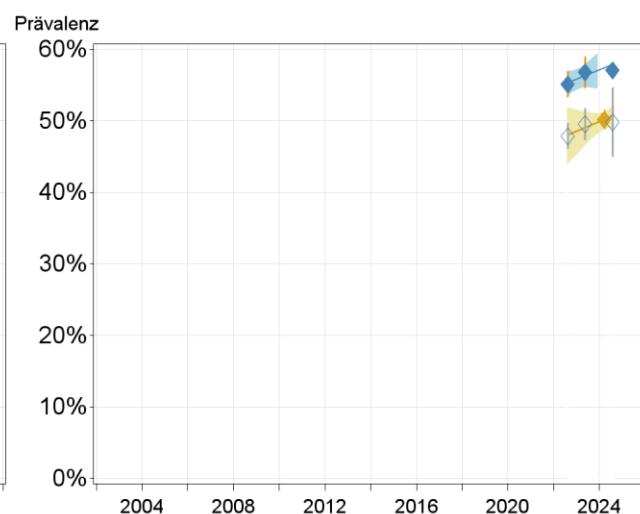
### Männl. - Einfache Bildung



### Männl. - Mittlere Bildung



### Männl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich):

Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI)

Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon):

Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI)

Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 6.11 Prävalenzschätzer im Zeitverlauf

Gesamt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2022</b>	<b>39,7 %</b>	<b>45,2 %</b>	<b>44,1 %</b>	<b>39,8 %</b>	<b>34,1 %</b>	<b>21,1 %</b>	<b>29,6 %</b>	<b>39,6 %</b>	<b>50,6 %</b>
95 %-KI	(38,8; 40,5)	(42,7; 47,8)	(42,1; 46,1)	(38,5; 41,1)	(32,7; 35,6)	(19,4; 22,9)	(27,3; 32,0)	(38,4; 40,7)	(49,4; 51,8)
<b>N gültig</b>	<b>33.067</b>	<b>2.573</b>	<b>5.058</b>	<b>12.539</b>	<b>8.906</b>	<b>3.991</b>	<b>5.634</b>	<b>14.312</b>	<b>12.996</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>82 (0,2)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>7 (0,2)</b>	<b>31 (0,2)</b>	<b>20 (0,4)</b>	<b>20 (0,5)</b>	<b>15 (0,2)</b>	<b>37 (0,3)</b>	<b>26 (0,2)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>38,4 %</b>	<b>41,9 %</b>	<b>44,7 %</b>	<b>38,3 %</b>	<b>32,3 %</b>	<b>21,0 %</b>	<b>27,9 %</b>	<b>38,4 %</b>	<b>51,2 %</b>
95 %-KI	(37,4; 39,5)	(38,8; 45,1)	(42,2; 47,1)	(36,7; 40,0)	(30,5; 34,0)	(18,7; 23,4)	(25,0; 30,9)	(36,9; 39,8)	(49,7; 52,8)
<b>N gültig</b>	<b>20.929</b>	<b>1.689</b>	<b>3.066</b>	<b>7.599</b>	<b>5.909</b>	<b>2.666</b>	<b>3.407</b>	<b>9.153</b>	<b>8.303</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>40 (0,3)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>4 (0,3)</b>	<b>14 (0,3)</b>	<b>9 (0,3)</b>	<b>12 (0,5)</b>	<b>8 (0,1)</b>	<b>20 (0,4)</b>	<b>11 (0,2)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Rekrutierungsstudie</b>	<b>34,4 %</b>	<b>36,9 %</b>	<b>39,2 %</b>	<b>34,8 %</b>	<b>30,5 %</b>	<b>17,1 %</b>	<b>28,1 %</b>	<b>34,7 %</b>	<b>44,0 %</b>
95 %-KI	(33,9; 35,0)	(35,7; 38,1)	(38,1; 40,3)	(33,9; 35,7)	(29,5; 31,6)	(15,9; 18,4)	(26,9; 29,3)	(34,0; 35,4)	(43,0; 44,9)
<b>N gültig</b>	<b>61.243</b>	<b>10.069</b>	<b>13.461</b>	<b>19.493</b>	<b>12.698</b>	<b>5.522</b>	<b>13.947</b>	<b>29.082</b>	<b>18.036</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>217 (0,4)</b>	<b>40 (0,4)</b>	<b>48 (0,4)</b>	<b>42 (0,3)</b>	<b>46 (0,4)</b>	<b>41 (0,7)</b>	<b>40 (0,2)</b>	<b>25 (0,1)</b>	<b>14 (0,1)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>40,6 %</b>	<b>44,5 %</b>	<b>45,0 %</b>	<b>41,8 %</b>	<b>36,5 %</b>	<b>16,4 %</b>	<b>29,7 %</b>	<b>39,2 %</b>	<b>53,6 %</b>
95 %-KI	(38,1; 43,1)	(37,4; 51,9)	(39,3; 51,0)	(37,9; 45,8)	(32,4; 40,9)	(12,7; 21,0)	(21,9; 38,9)	(35,8; 42,7)	(50,3; 56,9)
<b>N gültig</b>	<b>4.004</b>	<b>341</b>	<b>600</b>	<b>1.405</b>	<b>1.107</b>	<b>551</b>	<b>563</b>	<b>1.757</b>	<b>1.676</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>12 (0,3)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>3 (0,1)</b>	<b>5 (0,7)</b>	<b>4 (2,5)</b>	<b>6 (0,5)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>2 (0,1)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2022</b>	<b>36,0 %</b>	<b>39,3 %</b>	<b>41,0 %</b>	<b>35,5 %</b>	<b>32,0 %</b>	<b>20,2 %</b>	<b>24,3 %</b>	<b>36,3 %</b>	<b>46,1 %</b>
95 %-KI	(34,8; 37,1)	(35,7; 43,0)	(38,3; 43,6)	(33,9; 37,1)	(30,2; 33,9)	(18,1; 22,5)	(21,3; 27,7)	(34,8; 37,9)	(44,5; 47,8)
<b>N gültig</b>	<b>17.930</b>	<b>1.107</b>	<b>2.540</b>	<b>6.956</b>	<b>5.020</b>	<b>2.307</b>	<b>3.118</b>	<b>8.483</b>	<b>6.264</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>55 (0,3)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>3 (0,2)</b>	<b>22 (0,2)</b>	<b>13 (0,4)</b>	<b>14 (0,6)</b>	<b>9 (0,1)</b>	<b>26 (0,3)</b>	<b>16 (0,2)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>34,9 %</b>	<b>34,8 %</b>	<b>41,6 %</b>	<b>35,1 %</b>	<b>29,9 %</b>	<b>20,2 %</b>	<b>23,2 %</b>	<b>35,2 %</b>	<b>46,1 %</b>
95 %-KI	(33,5; 36,3)	(30,6; 39,3)	(38,3; 45,0)	(33,0; 37,3)	(27,6; 32,3)	(17,4; 23,4)	(19,2; 27,7)	(33,3; 37,1)	(44,0; 48,3)
<b>N gültig</b>	<b>11.191</b>	<b>681</b>	<b>1.529</b>	<b>4.181</b>	<b>3.284</b>	<b>1.516</b>	<b>1.846</b>	<b>5.361</b>	<b>3.953</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>24 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>10 (0,4)</b>	<b>6 (0,2)</b>	<b>7 (0,5)</b>	<b>4 (0,1)</b>	<b>11 (0,2)</b>	<b>9 (0,3)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Rekrutie-</b>	<b>29,6 %</b>	<b>30,2 %</b>	<b>32,9 %</b>	<b>30,6 %</b>	<b>27,3 %</b>	<b>15,9 %</b>	<b>24,2 %</b>	<b>30,0 %</b>	<b>37,8 %</b>
<b>rungsstudie</b>									
95 %-KI	(28,9; 30,3)	(28,7; 31,7)	(31,6; 34,3)	(29,4; 31,8)	(26,0; 28,6)	(14,4; 17,6)	(22,6; 26,0)	(29,2; 30,9)	(36,5; 39,1)
<b>N gültig</b>	<b>32.365</b>	<b>5.291</b>	<b>7.184</b>	<b>10.470</b>	<b>6.473</b>	<b>2.947</b>	<b>6.920</b>	<b>16.396</b>	<b>8.938</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>109 (0,4)</b>	<b>18 (0,3)</b>	<b>26 (0,4)</b>	<b>20 (0,3)</b>	<b>23 (0,3)</b>	<b>22 (0,7)</b>	<b>22 (0,2)</b>	<b>13 (0,1)</b>	<b>3 (0,0)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>36,8 %</b>	<b>38,8 %</b>	<b>37,5 %</b>	<b>41,7 %</b>	<b>34,1 %</b>	<b>11,2 %</b>	<b>27,1 %</b>	<b>35,8 %</b>	<b>50,2 %</b>
95 %-KI	(33,4; 40,4)	(28,5; 50,1)	(29,8; 45,7)	(36,6; 46,9)	(28,5; 40,2)	(7,7; 16,0)	(15,6; 42,8)	(31,3; 40,5)	(45,6; 54,9)
<b>N gültig</b>	<b>2.139</b>	<b>142</b>	<b>290</b>	<b>749</b>	<b>637</b>	<b>321</b>	<b>311</b>	<b>991</b>	<b>833</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>8 (0,2)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>3 (0,4)</b>	<b>3 (1,2)</b>	<b>4 (0,2)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>2 (0,2)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

s

Männer	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2022</b>	<b>43,7 %</b>	<b>52,1 %</b>	<b>47,6 %</b>	<b>44,2 %</b>	<b>36,3 %</b>	<b>22,3 %</b>	<b>35,1 %</b>	<b>43,1 %</b>	<b>55,2 %</b>
95 %-KI	(42,4; 45,0)	(48,6; 55,6)	(44,7; 50,5)	(42,1; 46,2)	(34,2; 38,6)	(19,7; 25,2)	(31,9; 38,5)	(41,4; 44,9)	(53,4; 56,9)
<b>N gültig</b>	<b>15.018</b>	<b>1.445</b>	<b>2.495</b>	<b>5.550</b>	<b>3.864</b>	<b>1.664</b>	<b>2.484</b>	<b>5.788</b>	<b>6.694</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>26 (0,2)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>4 (0,3)</b>	<b>8 (0,1)</b>	<b>7 (0,5)</b>	<b>6 (0,4)</b>	<b>6 (0,4)</b>	<b>11 (0,3)</b>	<b>9 (0,1)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>42,4 %</b>	<b>50,1 %</b>	<b>48,2 %</b>	<b>41,8 %</b>	<b>34,7 %</b>	<b>21,9 %</b>	<b>33,1 %</b>	<b>42,0 %</b>	<b>56,8 %</b>
95 %-KI	(40,8; 43,9)	(45,8; 54,4)	(44,6; 51,8)	(39,3; 44,4)	(32,1; 37,4)	(18,5; 25,7)	(29,2; 37,2)	(39,8; 44,2)	(54,6; 58,9)
<b>N gültig</b>	<b>9.634</b>	<b>988</b>	<b>1.514</b>	<b>3.398</b>	<b>2.603</b>	<b>1.131</b>	<b>1.540</b>	<b>3.748</b>	<b>4.314</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>12 (0,3)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>3 (0,5)</b>	<b>4 (0,3)</b>	<b>3 (0,5)</b>	<b>1 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>9 (0,6)</b>	<b>2 (0,1)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Rekrutie-</b>	<b>39,4 %</b>	<b>44,0 %</b>	<b>45,6 %</b>	<b>39,0 %</b>	<b>33,8 %</b>	<b>18,3 %</b>	<b>32,0 %</b>	<b>39,6 %</b>	<b>50,2 %</b>
<b>rungsstudie</b>									
95 %-KI	(38,6; 40,1)	(42,2; 45,8)	(44,0; 47,3)	(37,8; 40,3)	(32,3; 35,2)	(16,6; 20,2)	(30,4; 33,6)	(38,5; 40,6)	(49,0; 51,5)
<b>N gültig</b>	<b>28.723</b>	<b>4.682</b>	<b>6.237</b>	<b>9.010</b>	<b>6.220</b>	<b>2.574</b>	<b>7.009</b>	<b>12.596</b>	<b>9.052</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>106 (0,4)</b>	<b>21 (0,5)</b>	<b>22 (0,5)</b>	<b>21 (0,3)</b>	<b>23 (0,4)</b>	<b>19 (0,8)</b>	<b>18 (0,2)</b>	<b>11 (0,1)</b>	<b>11 (0,1)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>44,3 %</b>	<b>50,3 %</b>	<b>52,1 %</b>	<b>41,9 %</b>	<b>39,1 %</b>	<b>21,8 %</b>	<b>32,4 %</b>	<b>42,5 %</b>	<b>57,1 %</b>
95 %-KI	(40,7; 47,9)	(40,6; 59,9)	(43,9; 60,3)	(36,0; 48,0)	(33,1; 45,4)	(15,5; 29,8)	(23,2; 43,2)	(37,5; 47,7)	(52,3; 61,7)
<b>N gültig</b>	<b>1.859</b>	<b>197</b>	<b>307</b>	<b>656</b>	<b>470</b>	<b>229</b>	<b>252</b>	<b>765</b>	<b>839</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>4 (0,4)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>1 (0,1)</b>	<b>2 (1,0)</b>	<b>1 (3,9)</b>	<b>2 (0,7)</b>	<b>2 (0,1)</b>	<b>0 (0,0)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 7. Depressive Symptomatik

Depressive Symptome in der Bevölkerung werden mit dem „Patient Health Questionnaire-8“ (PHQ-8) erfasst [37]. Die Teilnehmenden werden gefragt, wie oft/häufig sie sich jeweils in den letzten zwei Wochen durch acht erfragte Symptome einer depressiven Störung beeinträchtigt gefühlt haben. Den Antwortmöglichkeiten der acht Items sind jeweils Werte zugeordnet: Überhaupt nicht (Wert 0) | An einzelnen Tagen (Wert 1) | An mehr als der Hälfte der Tage (Wert 2) | Beinahe jeden Tag (Wert 3). Diese werden zu einem Skalensummenwert von 0 bis 24 addiert. Das Vorliegen einer depressiven Symptomatik wird ab einem Skalensummenwert von mindestens 10 angenommen.

Link zum Webportal: [www.gbe.rki.de/depressive-symptomatik](http://www.gbe.rki.de/depressive-symptomatik)

### 7.1 Datengrundlage

Studie	Studentyp *	Anzahl Gültige ab 18 J.	Feldzeit	Mittlerer Teilnahme- zeitpunkt	Dauer ** (Monate)
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	EMA/schriftlich	23.602	Nov 2014 - Okt 2015	Feb 2015	12
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	Telefon	22.261	Apr 2019 - Sep 2020	Dez 2019	18
<b>GEDA 2022</b>	Telefon	7.986	Feb 2022 - Jan 2023	Aug 2022	12
<b>GEDA 2023</b>	Telefon	11.606	Jan 2023 - Feb 2024	Jul 2023	14
<b>GEDA 2024</b>	Telefon	3.841	Jun 2024 - Sep 2024	Aug 2024	4
<b>RKI-Panel 2024 (Fragebogen C)</b>	EMA/schriftlich	26.543	Mai 2024 - Jan 2025	Aug 2024	9

\* Studentyp 1: Einwohnermeldeamts (EMA)-Stichprobe mit schriftlicher Befragung (webbasiert oder Papier)

Studentyp 2: Telefonstichprobe mit telefonischem Interview

\*\* Dauer berechnet als Monat Feldende – Monat Feldbeginn + 1

## 7.2 Geschätzte Methodeneffekte

Der Methodeneffekt gibt den geschätzten Prävalenzunterschied zwischen den beiden Studientypen an (als Differenz), der sich aus der Auswertung der obigen Zeitreihe ergibt. Positive Werte stehen für höhere Prävalenzen im Studientyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, webbasiert oder Papier, wie im RKI-Panel 2024), negative Werte für höhere Prävalenzen im Studientyp 2 (Telefonstichprobe mit telefonischem Interview).

Methoden- effekt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>Gesamt</b>	<b>4,2</b>	<b>11,2</b>	<b>4,4</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>3,7</b>	<b>3,6</b>	<b>6,6</b>
95%-KI	(2,6; 5,9)	(6,4; 16,0)	(0,7; 8,0)	(-0,0; 5,2)	(1,2; 4,0)	(-5,7; 5,6)	(-1,5; 8,9)	(1,5; 5,7)	(5,5; 7,7)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	<0,001	0,019	0,052	<0,001	0,986	0,168	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				0,010				0,035	
<b>Frauen</b>	<b>6,0</b>	<b>18,5</b>	<b>5,1</b>	<b>6,6</b>	<b>3,5</b>	<b>3,1</b>	<b>10,7</b>	<b>8,0</b>	<b>6,8</b>
95%-KI	(3,7; 8,3)	(14,5; 22,6)	(-0,0; 10,3)	(4,7; 8,5)	(1,6; 5,3)	(-3,8; 10,0)	(6,6; 14,8)	(6,3; 9,6)	(5,0; 8,5)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	<0,001	0,050	<0,001	<0,001	0,378	<0,001	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				<0,001				0,200	
<b>Männer</b>	<b>2,2</b>	<b>7,1</b>	<b>3,3</b>	<b>3,1</b>	<b>1,8</b>	<b>-1,7</b>	<b>-1,2</b>	<b>4,5</b>	<b>6,3</b>
95%-KI	(-0,1; 4,5)	(0,6; 13,6)	(-1,8; 8,4)	(1,0; 5,3)	(-0,2; 3,9)	(-9,5; 6,0)	(-8,0; 5,7)	(2,9; 6,1)	(4,9; 7,7)
p-Wert <sup>1</sup>	0,057	0,032	0,201	0,004	0,083	0,659	0,736	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				0,418				0,040	
p-Wert <sup>3</sup>	0,023	0,003	0,625	0,017	0,236	0,360	0,004	0,003	0,699

Methodeneffekt = geschätzte Differenz aus Prävalenz Studientyp 1 – Prävalenz Studientyp 2 (in Prozentpunkten)

95%-KI = 95 %-Konfidenzintervall

<sup>1</sup>p-Wert für Test auf das Vorliegen eines Methodeneffekts innerhalb der jeweiligen Gruppe

<sup>2</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen Altersgruppen bzw. Bildungsgruppen

<sup>3</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen den Geschlechtern innerhalb der jeweiligen Gruppe

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 7.3 Bewertung des Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffekts

Für den Indikator *Depressive Symptomatik* liegen insgesamt sechs Datenpunkte vor, wovon zwei aus EMA-Studien mit schriftlicher Befragung (Online/ Papier) und vier aus Telefonsurveys stammen. Die EMA-Studien liegen an den beiden Rändern des Beobachtungszeitraums. Im Gesamtzeitraum seit GEDA 2014/2015-EHIS zeigt sich in allen betrachteten Gruppen eine zunächst stabile Prävalenz depressiver Symptomatik, die nach 2019/2020 deutlich angestiegen ist.

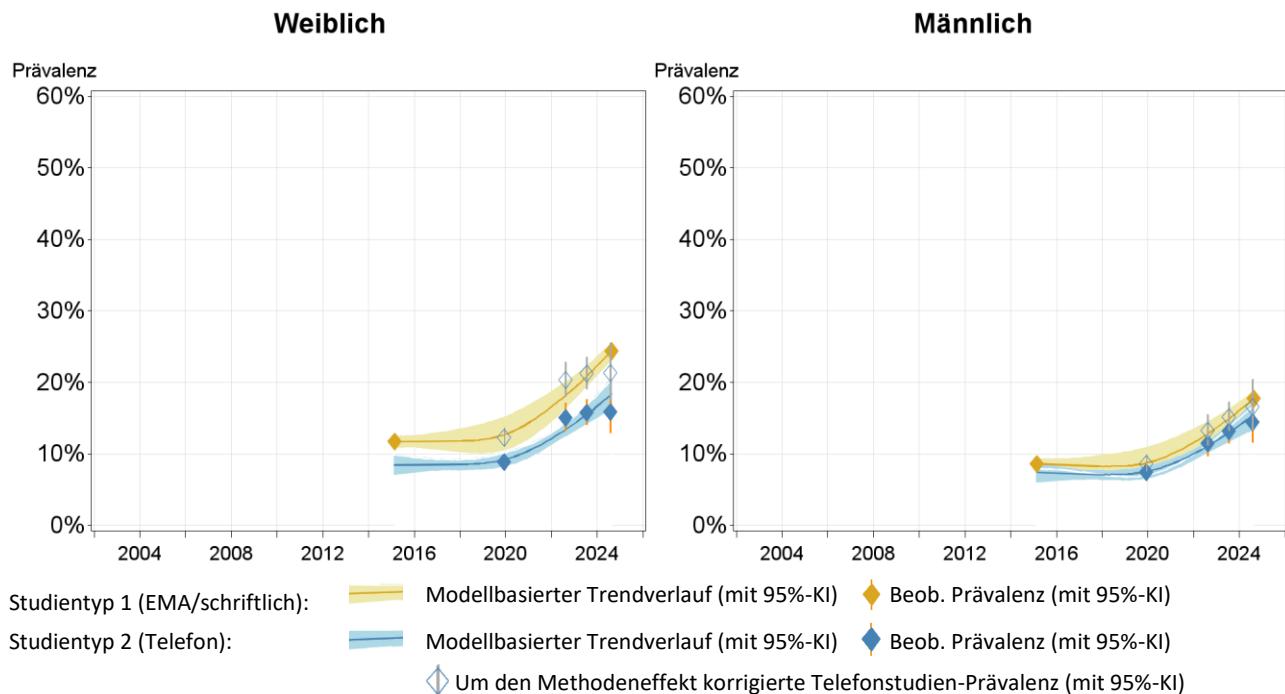
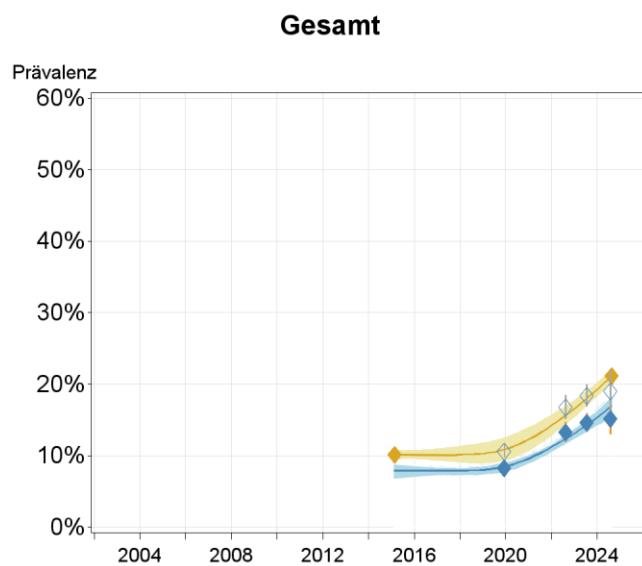
Im direkten Vergleich mit der Prävalenz von 14,6 % in der Gesamtgruppe aus der letzten Jahreserhebung GEDA 2023 liegt die Prävalenz im RKI-Panel 2024 mit 21,2 % um 6 bis 7 Prozentpunkte höher. Berücksichtigt man den auf rund 4 Prozentpunkte geschätzten Methodeneffekt, ergibt sich dagegen nur ein Anstieg um gut 2 Prozentpunkte. Angesichts der breiten Konfidenzintervalle von Prävalenzschätzern und Methodeneffekt lässt sich die Tрендentwicklung zwischen 2023 und 2024 jedoch nicht abschließend beurteilen.

Methodeneffekte mit entsprechend höheren Prävalenzen einer depressiven Symptomatik im RKI-Panel 2024 gegenüber den Telefonsurveys zeigen sich bei Frauen und Männern, in allen Altersgruppen unter 80 Jahren sowie bei beiden Geschlechtern der höheren Bildungsgruppen und bei Frauen der niedrigen Bildungsgruppe. Für die Gruppe der Hochaltrigen ab 80 Jahren lässt sich wegen hoher statistischer Unsicherheit keine abschließende Bewertung treffen. Bei Frauen, jüngeren Erwachsenen und Personen der hohen Bildungsgruppe sind diese Effekte größer als in den jeweiligen Vergleichsgruppen. Die Gruppe der 18- bis 29-Jährigen insgesamt und insbesondere der jungen Frauen fallen mit jeweils 11 bzw. fast 19 Prozentpunkten geschätztem Prävalenzunterschied zwischen Studientyp 1 und Studientyp 2 auf. Damit könnten die besonders starken Prävalenzunterschiede in dieser Altersgruppe zwischen dem Telefonsurvey 2023 und dem Panel 2024 (Gesamtgruppe 18 bis 29 Jahre: Anstieg von 20,7 % in 2023 auf 32,8 % in 2024) überwiegend auf Methodeneffekte zurückzuführen sein.

Eine ausführliche Diskussion möglicher Ursachen und Auswirkungen von Methodeneffekten findet sich in der Hauptpublikation: [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558. doi: 10.25646/13558](https://doi.org/10.25646/13558)

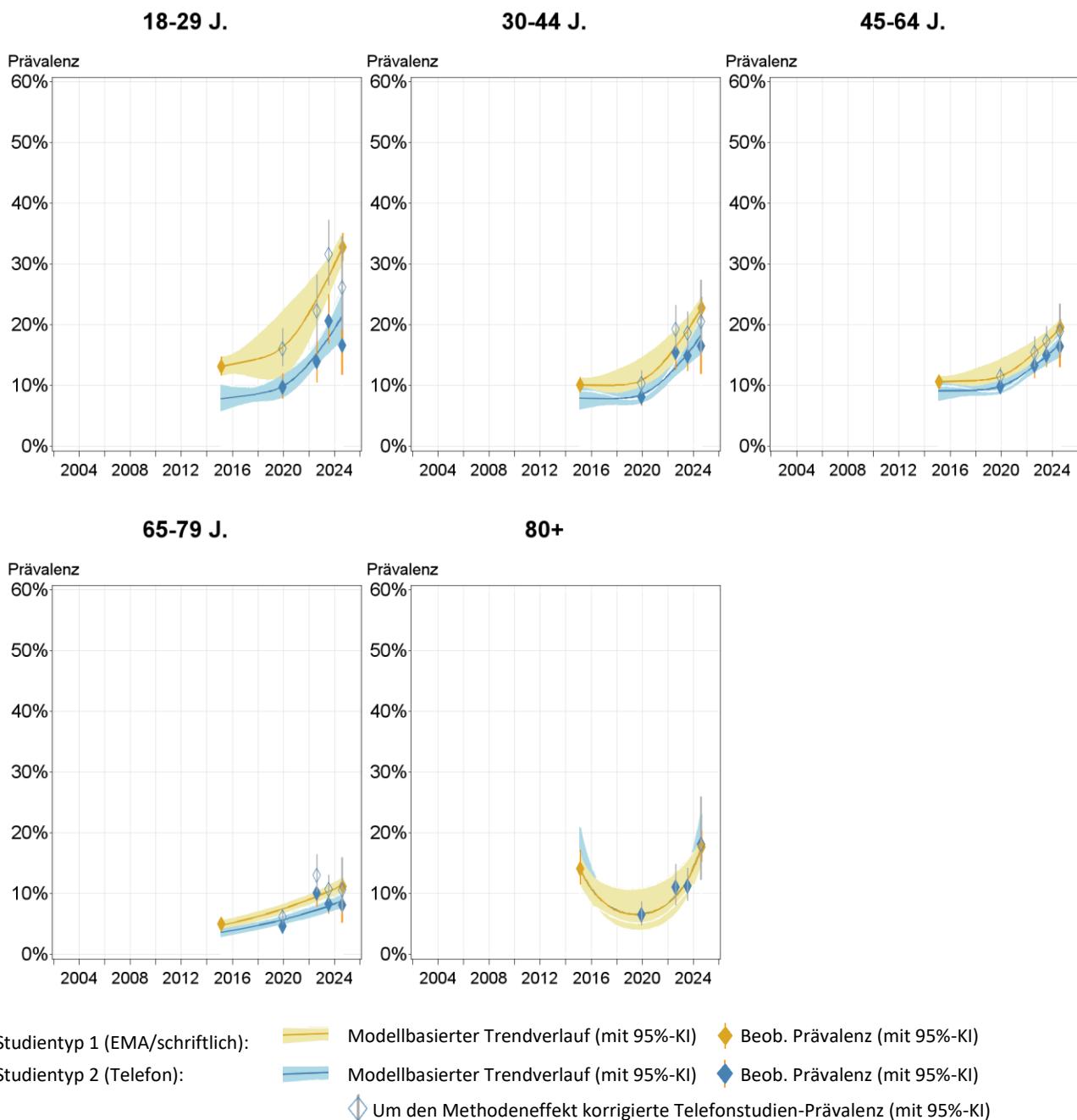
Auf den folgenden Seiten wird der Zeitverlauf unter Berücksichtigung des Methodeneffekts grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

## 7.4 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

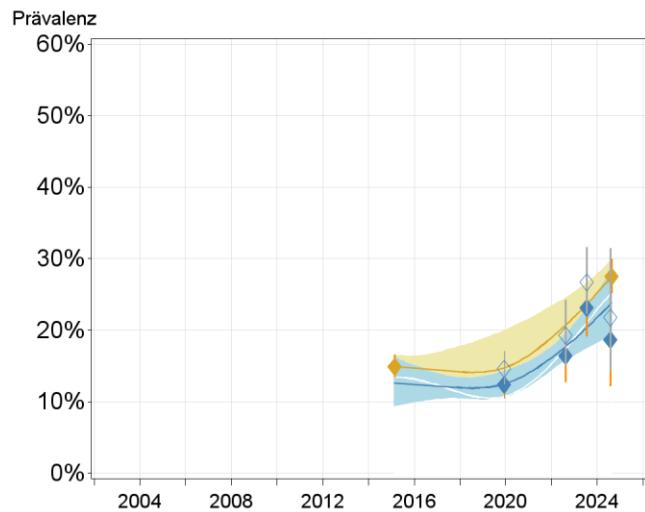
## 7.5 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Altersgruppe



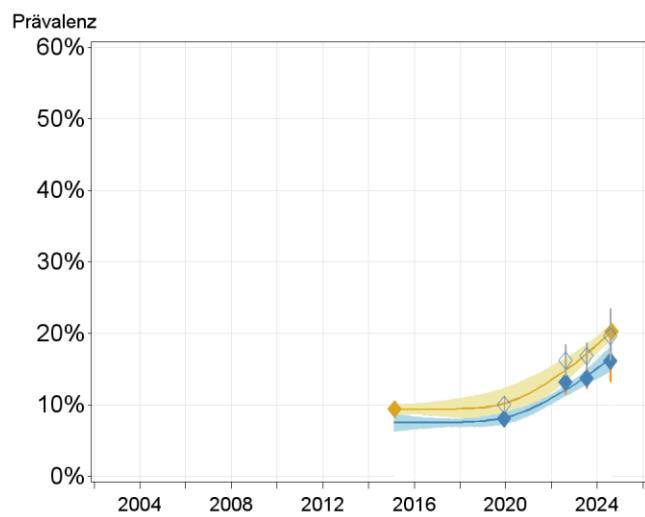
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 7.6 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Bildungsgruppe

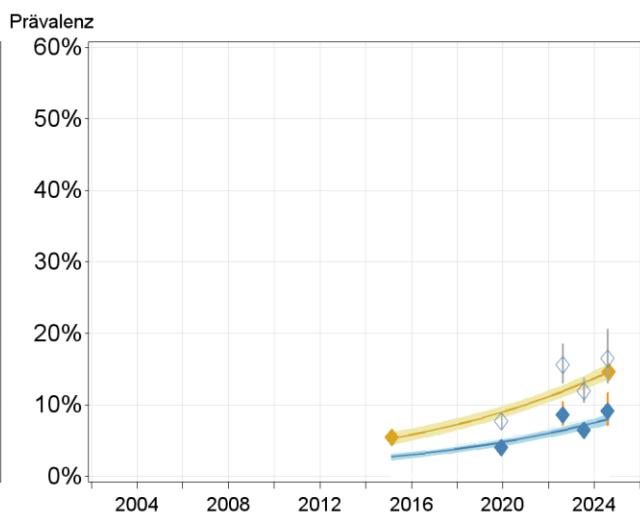
### Einfache Bildung



### Mittlere Bildung



### Hohe Bildung



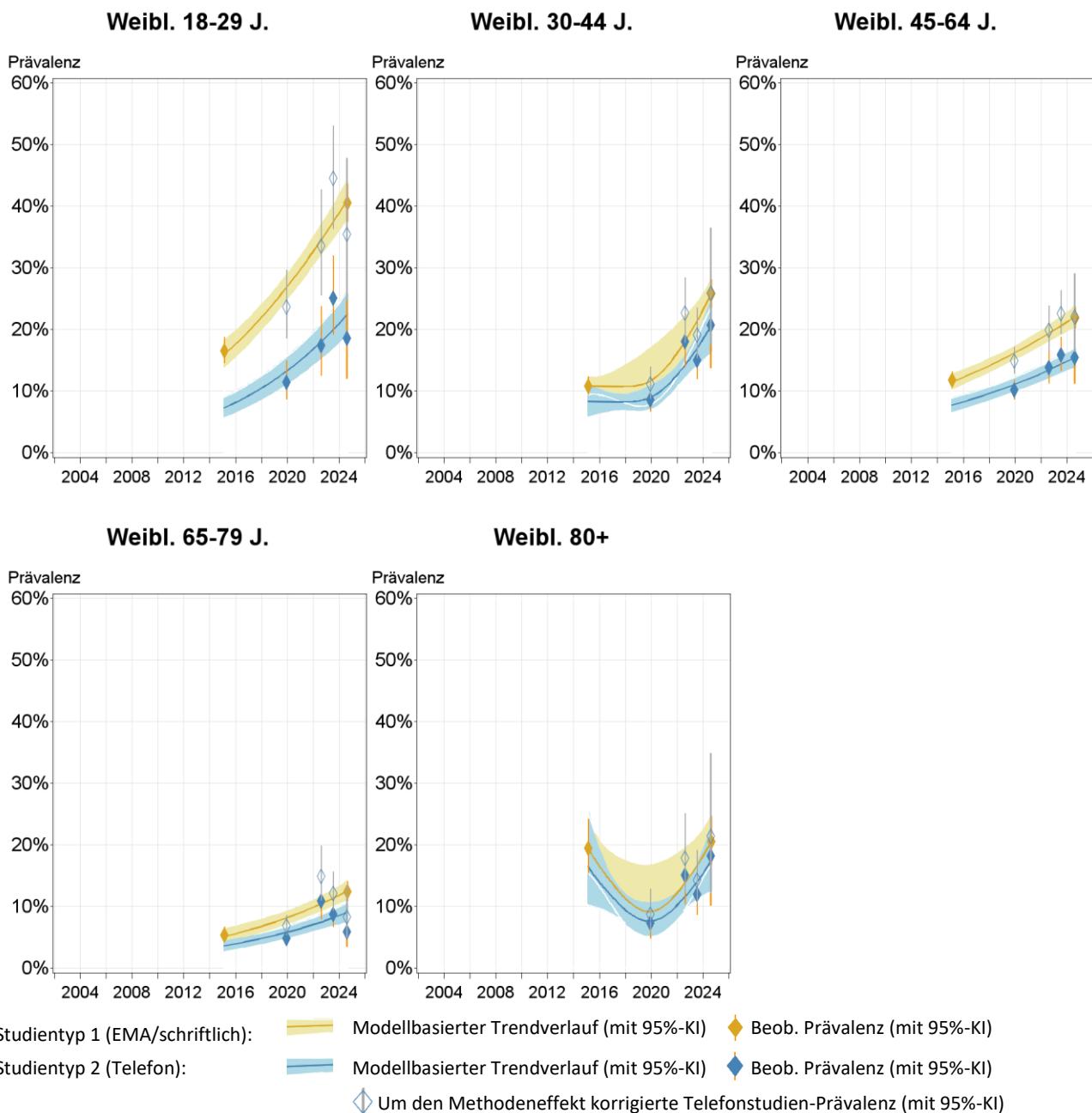
Studientyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studientyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

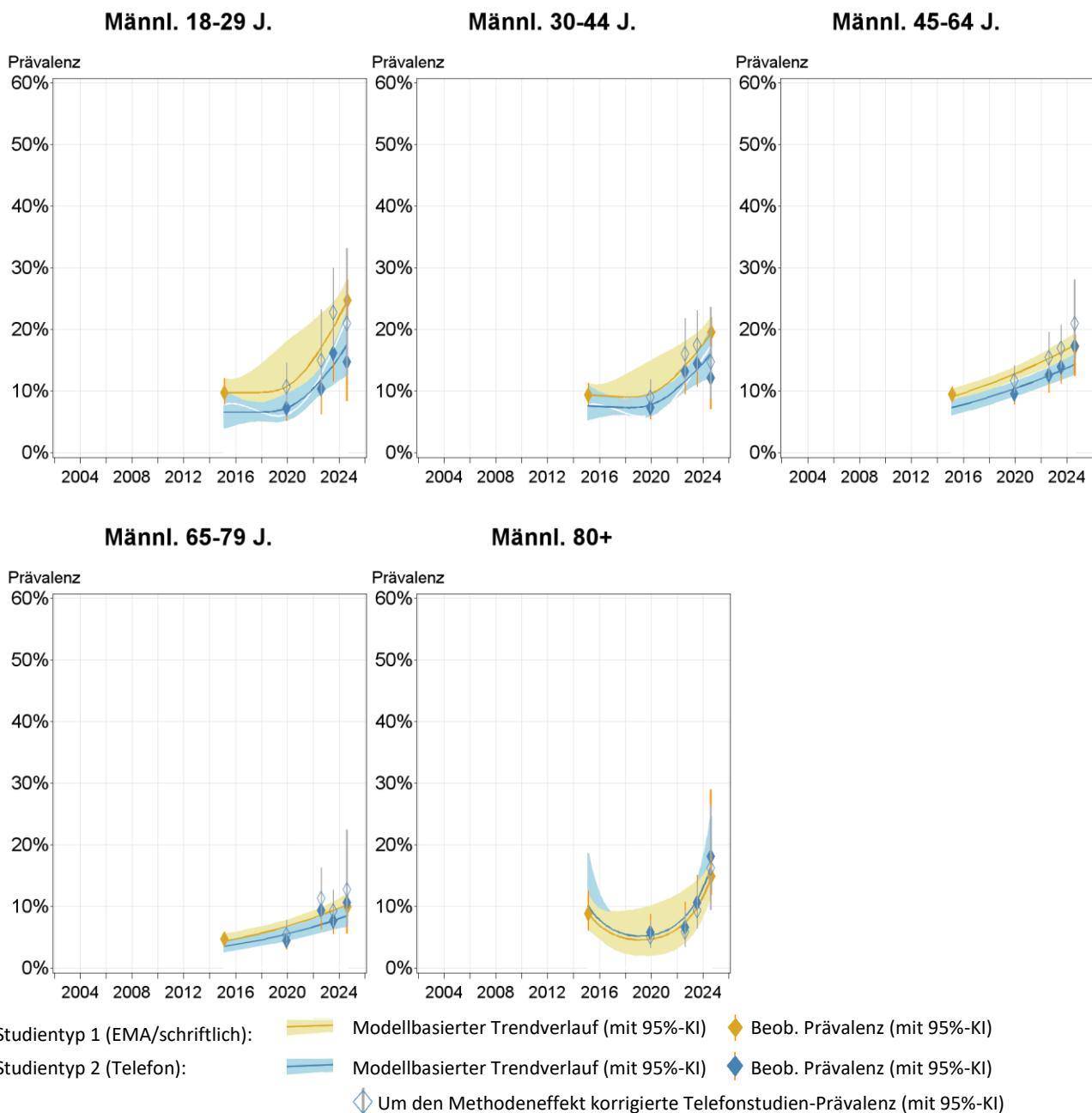
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 7.7 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Altersgruppe



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

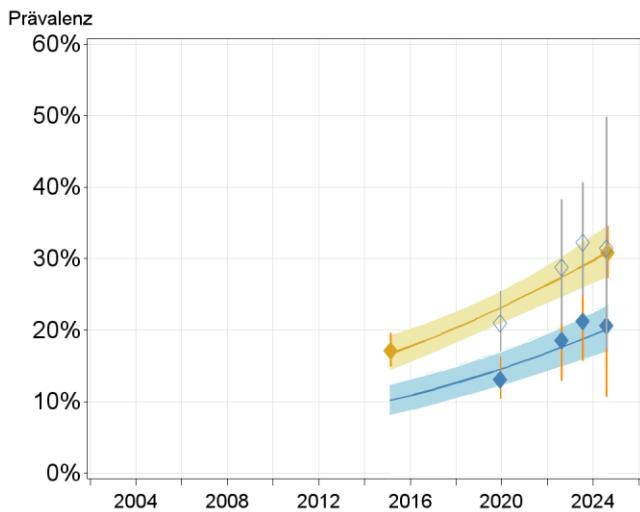
## 7.8 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Altersgruppe



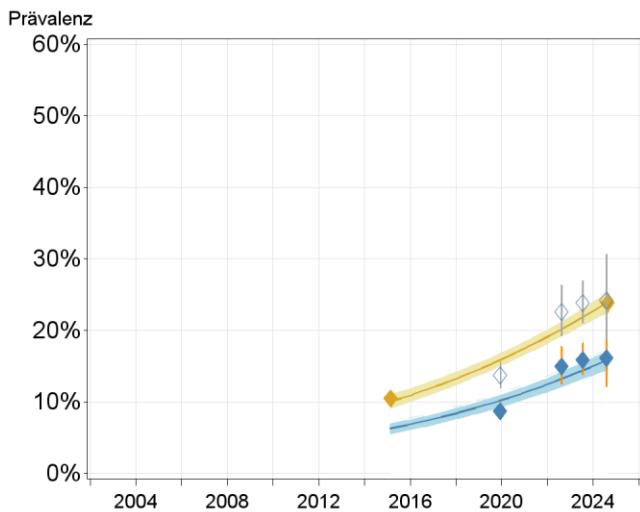
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 7.9 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Bildungsgruppe

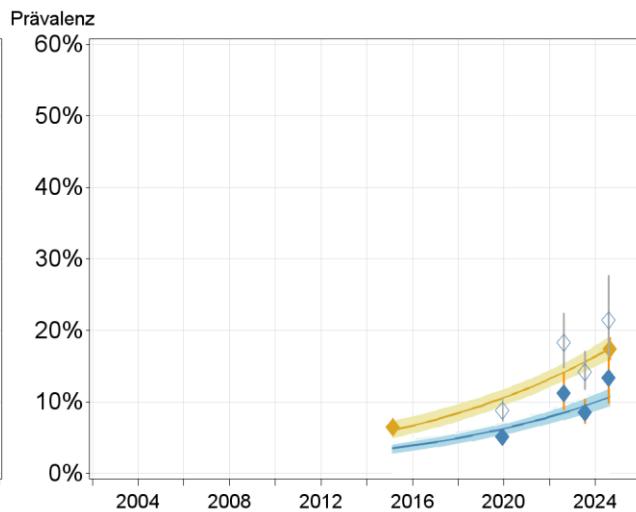
### Weibl. - Einfache Bildung



### Weibl. - Mittlere Bildung



### Weibl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

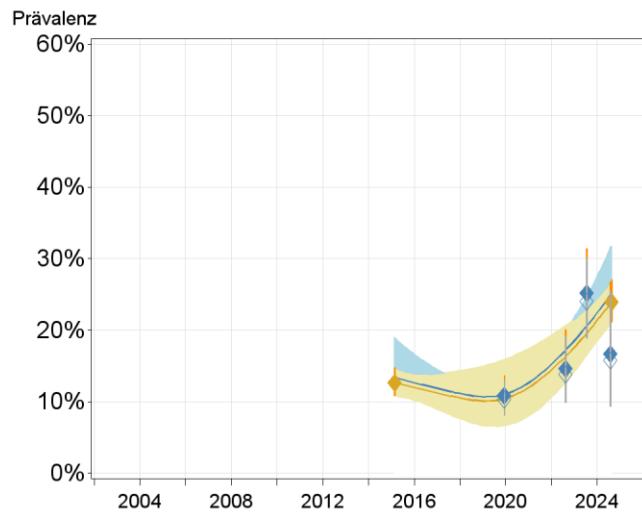
Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

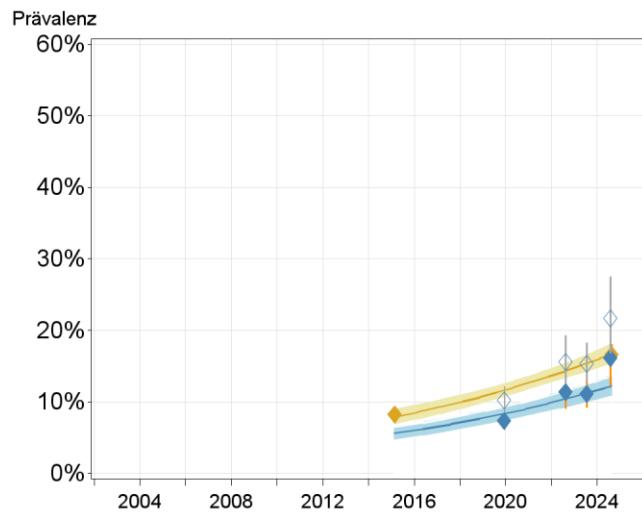
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 7.10 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Bildungsgruppe

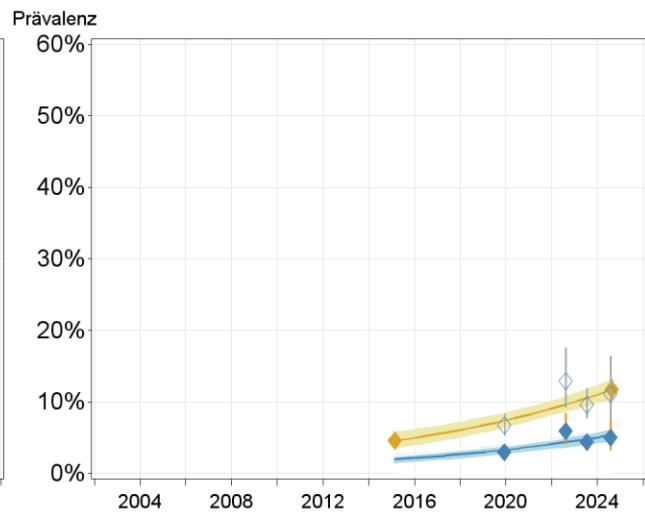
### Männl. - Einfache Bildung



### Männl. - Mittlere Bildung



### Männl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasierter Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasierter Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 7.11 Prävalenzschätzer im Zeitverlauf

Gesamt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>10,2 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>10,1 %</b>	<b>10,7 %</b>	<b>5,1 %</b>	<b>14,1 %</b>	<b>14,9 %</b>	<b>9,4 %</b>	<b>5,5 %</b>
95 %-KI	(9,7; 10,7)	(11,8; 14,7)	(9,1; 11,3)	(9,9; 11,5)	(4,4; 5,8)	(11,6; 17,1)	(13,4; 16,5)	(8,8; 10,1)	(4,8; 6,4)
N gültig	23.602	3.859	5.274	8.834	4.588	1.047	5.417	12.604	5.530
Fehlend (%)	414 (1,9)	29 (0,9)	51 (1,1)	143 (1,8)	131 (2,9)	60 (5,7)	190 (2,8)	180 (1,7)	42 (0,8)

Indikatorenblatt Depressive Symptomatik, Stand: Dezember 2025

Gesamt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>8,3 %</b>	<b>9,7 %</b>	<b>8,1 %</b>	<b>9,9 %</b>	<b>4,7 %</b>	<b>6,5 %</b>	<b>12,4 %</b>	<b>8,1 %</b>	<b>4,1 %</b>
95 %-KI	(7,6; 9,0)	(7,9; 11,9)	(6,8; 9,7)	(8,8; 11,1)	(3,8; 5,8)	(4,9; 8,7)	(10,6; 14,4)	(7,3; 9,0)	(3,5; 4,7)
<b>N gültig</b>	<b>22.261</b>	<b>2.079</b>	<b>3.710</b>	<b>8.816</b>	<b>5.927</b>	<b>1.729</b>	<b>4.136</b>	<b>9.790</b>	<b>8.283</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>447 (2,4)</b>	<b>22 (1,2)</b>	<b>59 (2,3)</b>	<b>165 (2,4)</b>	<b>121 (2,4)</b>	<b>80 (5,6)</b>	<b>140 (3,4)</b>	<b>181 (2,2)</b>	<b>116 (1,4)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>13,3 %</b>	<b>14,0 %</b>	<b>15,5 %</b>	<b>13,3 %</b>	<b>10,1 %</b>	<b>11,1 %</b>	<b>16,4 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>8,7 %</b>
95 %-KI	(12,0; 14,7)	(10,7; 18,1)	(12,7; 18,7)	(11,4; 15,6)	(8,0; 12,8)	(8,3; 14,8)	(12,8; 20,8)	(11,5; 15,1)	(7,2; 10,4)
<b>N gültig</b>	<b>7.986</b>	<b>606</b>	<b>1.267</b>	<b>3.043</b>	<b>2.183</b>	<b>887</b>	<b>1.332</b>	<b>3.402</b>	<b>3.232</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>336 (4,2)</b>	<b>9 (1,4)</b>	<b>37 (3,0)</b>	<b>87 (3,9)</b>	<b>120 (6,6)</b>	<b>83 (12,3)</b>	<b>100 (6,9)</b>	<b>148 (4,5)</b>	<b>85 (2,1)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>14,6 %</b>	<b>20,7 %</b>	<b>14,9 %</b>	<b>15,0 %</b>	<b>8,3 %</b>	<b>11,3 %</b>	<b>23,1 %</b>	<b>13,8 %</b>	<b>6,5 %</b>
95 %-KI	(13,4; 15,9)	(16,9; 25,0)	(12,5; 17,8)	(13,2; 17,1)	(6,8; 10,1)	(8,9; 14,2)	(19,2; 27,6)	(12,3; 15,3)	(5,6; 7,6)
<b>N gültig</b>	<b>11.606</b>	<b>953</b>	<b>1.715</b>	<b>4.240</b>	<b>3.280</b>	<b>1.418</b>	<b>1.762</b>	<b>5.083</b>	<b>4.735</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>409 (3,8)</b>	<b>11 (1,5)</b>	<b>38 (2,8)</b>	<b>121 (3,8)</b>	<b>112 (5,3)</b>	<b>127 (10,2)</b>	<b>116 (4,8)</b>	<b>171 (4,1)</b>	<b>111 (2,0)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>15,2 %</b>	<b>16,6 %</b>	<b>16,5 %</b>	<b>16,4 %</b>	<b>8,2 %</b>	<b>18,2 %</b>	<b>18,7 %</b>	<b>16,1 %</b>	<b>9,2 %</b>
95 %-KI	(13,1; 17,5)	(11,8; 22,9)	(12,0; 22,4)	(13,1; 20,5)	(5,3; 12,5)	(12,4; 25,9)	(12,2; 27,4)	(13,3; 19,4)	(7,2; 11,7)
<b>N gültig</b>	<b>3.841</b>	<b>334</b>	<b>589</b>	<b>1.375</b>	<b>1.041</b>	<b>502</b>	<b>517</b>	<b>1.699</b>	<b>1.618</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>175 (4,2)</b>	<b>7 (2,2)</b>	<b>11 (3,0)</b>	<b>33 (3,0)</b>	<b>71 (8,0)</b>	<b>53 (10,5)</b>	<b>52 (4,7)</b>	<b>62 (3,3)</b>	<b>60 (2,9)</b>
<b>Panel 2024</b>	<b>21,2 %</b>	<b>32,8 %</b>	<b>22,8 %</b>	<b>19,6 %</b>	<b>11,2 %</b>	<b>17,7 %</b>	<b>27,5 %</b>	<b>20,3 %</b>	<b>14,6 %</b>
Fragebogen C									
95 %-KI	(20,4; 22,0)	(30,6; 35,1)	(21,2; 24,5)	(18,3; 20,9)	(10,2; 12,4)	(15,3; 20,3)	(25,3; 29,9)	(19,3; 21,3)	(13,7; 15,6)
<b>N gültig</b>	<b>26.543</b>	<b>3.771</b>	<b>5.718</b>	<b>8.940</b>	<b>5.996</b>	<b>2.118</b>	<b>4.963</b>	<b>12.754</b>	<b>8.787</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>559 (2,3)</b>	<b>58 (1,8)</b>	<b>43 (0,9)</b>	<b>85 (1,3)</b>	<b>205 (4,6)</b>	<b>168 (8,2)</b>	<b>238 (3,3)</b>	<b>210 (1,9)</b>	<b>101 (1,3)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>11,7 %</b>	<b>16,6 %</b>	<b>10,8 %</b>	<b>11,9 %</b>	<b>5,4 %</b>	<b>19,5 %</b>	<b>17,2 %</b>	<b>10,5 %</b>	<b>6,5 %</b>
95 %-KI	(11,0; 12,5)	(14,6; 18,7)	(9,5; 12,3)	(10,8; 13,1)	(4,4; 6,6)	(15,5; 24,2)	(15,0; 19,6)	(9,7; 11,4)	(5,4; 7,7)
<b>N gültig</b>	<b>12.900</b>	<b>2.282</b>	<b>3.028</b>	<b>4.819</b>	<b>2.249</b>	<b>522</b>	<b>2.739</b>	<b>7.479</b>	<b>2.657</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>244 (2,1)</b>	<b>20 (1,2)</b>	<b>25 (0,8)</b>	<b>79 (1,8)</b>	<b>86 (3,9)</b>	<b>34 (6,7)</b>	<b>113 (3,0)</b>	<b>109 (1,8)</b>	<b>21 (0,8)</b>
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>8,9 %</b>	<b>11,5 %</b>	<b>8,6 %</b>	<b>10,2 %</b>	<b>4,9 %</b>	<b>7,3 %</b>	<b>13,1 %</b>	<b>8,7 %</b>	<b>5,2 %</b>
95 %-KI	(8,0; 9,9)	(8,7; 14,9)	(6,8; 10,8)	(8,8; 11,8)	(3,9; 6,1)	(4,9; 10,7)	(10,5; 16,2)	(7,6; 10,0)	(4,3; 6,2)
<b>N gültig</b>	<b>11.703</b>	<b>888</b>	<b>1.870</b>	<b>4.741</b>	<b>3.229</b>	<b>975</b>	<b>2.192</b>	<b>5.616</b>	<b>3.872</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>256 (2,5)</b>	<b>12 (1,2)</b>	<b>25 (1,7)</b>	<b>93 (2,6)</b>	<b>74 (3,1)</b>	<b>52 (7,1)</b>	<b>87 (4,0)</b>	<b>99 (2,1)</b>	<b>66 (1,6)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>15,1 %</b>	<b>17,4 %</b>	<b>18,0 %</b>	<b>13,8 %</b>	<b>10,9 %</b>	<b>15,1 %</b>	<b>18,6 %</b>	<b>15,0 %</b>	<b>11,2 %</b>
95 %-KI	(13,3; 17,1)	(12,6; 23,7)	(14,0; 22,9)	(11,3; 16,8)	(8,0; 14,6)	(10,4; 21,4)	(13,0; 25,9)	(12,6; 17,7)	(8,9; 14,0)
<b>N gültig</b>	<b>4.320</b>	<b>275</b>	<b>616</b>	<b>1.698</b>	<b>1.231</b>	<b>500</b>	<b>732</b>	<b>2.057</b>	<b>1.522</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>197 (4,1)</b>	<b>2 (0,5)</b>	<b>25 (4,5)</b>	<b>52 (3,3)</b>	<b>67 (5,8)</b>	<b>51 (11,9)</b>	<b>59 (6,1)</b>	<b>93 (4,2)</b>	<b>44 (2,3)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>15,8 %</b>	<b>25,1 %</b>	<b>15,0 %</b>	<b>15,9 %</b>	<b>8,8 %</b>	<b>12,0 %</b>	<b>21,2 %</b>	<b>15,9 %</b>	<b>8,6 %</b>
95 %-KI	(14,1; 17,7)	(19,3; 31,9)	(12,0; 18,7)	(13,4; 18,7)	(6,8; 11,4)	(8,8; 16,2)	(15,8; 27,9)	(13,9; 18,2)	(7,0; 10,4)
<b>N gültig</b>	<b>6.181</b>	<b>372</b>	<b>830</b>	<b>2.322</b>	<b>1.826</b>	<b>831</b>	<b>969</b>	<b>2.981</b>	<b>2.221</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>219 (3,8)</b>	<b>5 (2,4)</b>	<b>21 (2,6)</b>	<b>61 (3,7)</b>	<b>65 (5,5)</b>	<b>67 (8,9)</b>	<b>65 (5,1)</b>	<b>93 (3,6)</b>	<b>56 (2,2)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>15,9 %</b>	<b>18,6 %</b>	<b>20,8 %</b>	<b>15,5 %</b>	<b>5,9 %</b>	<b>18,2 %</b>	<b>20,6 %</b>	<b>16,1 %</b>	<b>13,4 %</b>
95 %-KI	(13,0; 19,3)	(12,1; 27,6)	(13,8; 30,1)	(11,3; 20,9)	(3,6; 9,8)	(10,2; 30,5)	(10,7; 35,9)	(12,2; 21,0)	(9,9; 17,8)
<b>N gültig</b>	<b>2.039</b>	<b>138</b>	<b>287</b>	<b>734</b>	<b>599</b>	<b>281</b>	<b>278</b>	<b>956</b>	<b>801</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>108 (3,8)</b>	<b>4 (2,8)</b>	<b>3 (1,0)</b>	<b>17 (3,0)</b>	<b>41 (6,7)</b>	<b>43 (13,4)</b>	<b>37 (5,0)</b>	<b>37 (2,6)</b>	<b>34 (4,2)</b>

**Indikatorenblatt Depressive Symptomatik, Stand: Dezember 2025**

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
		24,4 %	40,5 %	25,8 %	21,9 %	12,4 %	20,6 %	30,8 %	23,8 %
<b>Panel 2024</b>									
<b>Fragebogen C</b>	<b>24,4 %</b>	<b>40,5 %</b>	<b>25,8 %</b>	<b>21,9 %</b>	<b>12,4 %</b>	<b>20,6 %</b>	<b>30,8 %</b>	<b>23,8 %</b>	<b>17,4 %</b>
95 %-KI	(23,3; 25,5)	(37,5; 43,6)	(23,7; 28,1)	(20,3; 23,6)	(11,0; 14,0)	(17,0; 24,6)	(27,4; 34,5)	(22,6; 25,1)	(16,0; 19,0)
<b>N gültig</b>	<b>14.391</b>	<b>2.170</b>	<b>3.206</b>	<b>4.962</b>	<b>3.039</b>	<b>1.014</b>	<b>2.417</b>	<b>7.592</b>	<b>4.354</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>318 (2,5)</b>	<b>29 (1,7)</b>	<b>21 (0,8)</b>	<b>51 (1,3)</b>	<b>111 (4,9)</b>	<b>106 (10,1)</b>	<b>135 (3,4)</b>	<b>130 (2,0)</b>	<b>45 (1,6)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Männer	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
		8,6 %	9,8 %	9,4 %	9,5 %	4,8 %	8,9 %	12,7 %	8,3 %
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>									
<b>8,6 %</b>	<b>9,8 %</b>	<b>9,4 %</b>	<b>9,5 %</b>	<b>4,8 %</b>	<b>8,9 %</b>	<b>12,7 %</b>	<b>8,3 %</b>	<b>4,6 %</b>	
95 %-KI	(7,9; 9,4)	(7,9; 12,0)	(7,9; 11,2)	(8,5; 10,6)	(3,8; 5,9)	(6,2; 12,4)	(10,9; 14,8)	(7,4; 9,3)	(3,6; 5,8)
<b>N gültig</b>	<b>10.702</b>	<b>1.577</b>	<b>2.246</b>	<b>4.015</b>	<b>2.339</b>	<b>525</b>	<b>2.678</b>	<b>5.125</b>	<b>2.873</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>170 (1,7)</b>	<b>9 (0,6)</b>	<b>26 (1,5)</b>	<b>64 (1,8)</b>	<b>45 (1,8)</b>	<b>26 (4,8)</b>	<b>77 (2,5)</b>	<b>71 (1,5)</b>	<b>21 (0,7)</b>
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>									
<b>7,4 %</b>	<b>7,3 %</b>	<b>7,3 %</b>	<b>9,5 %</b>	<b>4,5 %</b>	<b>5,8 %</b>	<b>10,9 %</b>	<b>7,3 %</b>	<b>3,0 %</b>	
95 %-KI	(6,6; 8,4)	(5,3; 10,0)	(5,6; 9,6)	(7,9; 11,5)	(3,1; 6,4)	(3,8; 8,8)	(8,7; 13,6)	(6,2; 8,7)	(2,4; 3,8)
<b>N gültig</b>	<b>10.503</b>	<b>1.178</b>	<b>1.832</b>	<b>4.061</b>	<b>2.687</b>	<b>745</b>	<b>1.932</b>	<b>4.153</b>	<b>4.391</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>184 (2,2)</b>	<b>10 (1,2)</b>	<b>32 (2,8)</b>	<b>68 (2,1)</b>	<b>47 (1,7)</b>	<b>27 (4,2)</b>	<b>50 (2,4)</b>	<b>79 (2,4)</b>	<b>49 (1,2)</b>
<b>GEDA 2022</b>									
<b>11,5 %</b>	<b>10,4 %</b>	<b>13,3 %</b>	<b>12,6 %</b>	<b>9,4 %</b>	<b>6,7 %</b>	<b>14,6 %</b>	<b>11,4 %</b>	<b>6,0 %</b>	
95 %-KI	(9,7; 13,5)	(6,3; 16,5)	(9,6; 18,1)	(9,8; 16,1)	(6,4; 13,5)	(4,1; 10,7)	(10,5; 20,0)	(9,1; 14,2)	(4,2; 8,4)
<b>N gültig</b>	<b>3.637</b>	<b>326</b>	<b>640</b>	<b>1.341</b>	<b>948</b>	<b>382</b>	<b>595</b>	<b>1.335</b>	<b>1.696</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>135 (4,4)</b>	<b>7 (2,3)</b>	<b>12 (1,5)</b>	<b>35 (4,6)</b>	<b>50 (7,2)</b>	<b>31 (12,8)</b>	<b>40 (7,8)</b>	<b>54 (4,8)</b>	<b>40 (1,8)</b>
<b>GEDA 2023</b>									
<b>13,2 %</b>	<b>16,2 %</b>	<b>14,5 %</b>	<b>14,0 %</b>	<b>7,7 %</b>	<b>10,6 %</b>	<b>25,3 %</b>	<b>11,2 %</b>	<b>4,4 %</b>	
95 %-KI	(11,5; 15,1)	(11,7; 21,8)	(10,8; 19,2)	(11,3; 17,2)	(5,6; 10,5)	(7,4; 15,1)	(19,9; 31,4)	(9,3; 13,4)	(3,5; 5,5)
<b>N gültig</b>	<b>5.374</b>	<b>571</b>	<b>870</b>	<b>1.907</b>	<b>1.445</b>	<b>581</b>	<b>788</b>	<b>2.079</b>	<b>2.493</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>177 (3,5)</b>	<b>4 (0,5)</b>	<b>14 (2,6)</b>	<b>59 (3,7)</b>	<b>46 (5,1)</b>	<b>54 (10,0)</b>	<b>47 (4,3)</b>	<b>71 (4,2)</b>	<b>54 (1,9)</b>
<b>GEDA 2024</b>									
<b>14,5 %</b>	<b>14,8 %</b>	<b>12,1 %</b>	<b>17,4 %</b>	<b>10,6 %</b>	<b>18,1 %</b>	<b>16,7 %</b>	<b>16,1 %</b>	<b>5,1 %</b>	
95 %-KI	(11,7; 17,9)	(8,5; 24,5)	(7,2; 19,8)	(12,5; 23,6)	(5,7; 19,0)	(10,7; 29,0)	(9,9; 26,7)	(12,3; 20,8)	(3,3; 7,7)
<b>N gültig</b>	<b>1.796</b>	<b>194</b>	<b>299</b>	<b>641</b>	<b>442</b>	<b>220</b>	<b>239</b>	<b>742</b>	<b>813</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>67 (4,6)</b>	<b>3 (1,6)</b>	<b>8 (5,0)</b>	<b>16 (2,9)</b>	<b>30 (9,4)</b>	<b>10 (7,5)</b>	<b>15 (4,4)</b>	<b>25 (3,9)</b>	<b>26 (1,6)</b>
<b>Panel 2024</b>									
<b>Fragebogen C</b>	<b>17,8 %</b>	<b>24,8 %</b>	<b>19,5 %</b>	<b>17,2 %</b>	<b>10,0 %</b>	<b>14,9 %</b>	<b>24,0 %</b>	<b>16,6 %</b>	<b>11,7 %</b>
95 %-KI	(16,7; 18,8)	(21,8; 28,0)	(17,4; 21,9)	(15,5; 19,1)	(8,6; 11,6)	(12,0; 18,3)	(21,2; 27,0)	(15,4; 18,0)	(10,5; 13,1)
<b>N gültig</b>	<b>12.088</b>	<b>1.562</b>	<b>2.494</b>	<b>3.972</b>	<b>2.957</b>	<b>1.103</b>	<b>2.542</b>	<b>5.122</b>	<b>4.413</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>241 (2,2)</b>	<b>29 (1,9)</b>	<b>22 (1,1)</b>	<b>34 (1,3)</b>	<b>94 (4,2)</b>	<b>62 (6,4)</b>	<b>103 (3,2)</b>	<b>80 (1,8)</b>	<b>56 (1,0)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 8. Angstsymptome

Angstsymptome in der Bevölkerung werden mit dem Inventar „Generalized Anxiety Disorder-2“ (GAD-2) erfasst [38]. Die Teilnehmenden werden gefragt, wie oft/häufig sie sich in den letzten zwei Wochen durch zwei Kernsymptome einer generalisierten Angststörung beeinträchtigt gefühlt haben. Den Antwortmöglichkeiten der beiden Items sind jeweils Werte zugeordnet: Überhaupt nicht (Wert 0) | An einzelnen Tagen (Wert 1) | An mehr als der Hälfte der Tage (Wert 2) | Beinahe jeden Tag (Wert 3). Diese werden zu einem Skalensummenwert von 0 bis 6 addiert. Das Vorliegen einer auffälligen Belastung durch Angstsymptome wird ab einem Skalensummenwert von mindestens 3 angenommen.

Link zum Webportal: [www.gbe.rki.de/angstsymptome](http://www.gbe.rki.de/angstsymptome)

### 8.1 Datengrundlage

Studie	Studentyp *	Anzahl Gültige ab 18 J.	Feldzeit	Mittlerer Teilnahme- zeitpunkt	Dauer ** (Monate)
<b>GEDA 2022</b>	Telefon	32.725	Feb 2022 - Jan 2023	Aug 2022	12
<b>GEDA 2023</b>	Telefon	20.776	Jan 2023 - Feb 2024	Mai 2023	14
<b>GEDA 2024</b>	Telefon	3.970	Jun 2024 - Sep 2024	Aug 2024	4
<b>RKI-Panel 2024 (Fragebogen C)</b>	EMA/schriftlich	26.814	Mai 2024 - Jan 2025	Aug 2024	9

\* Studentyp 1: Einwohnermeldeamts (EMA)-Stichprobe mit schriftlicher Befragung (webbasiert oder Papier)

Studentyp 2: Telefonstichprobe mit telefonischem Interview

\*\* Dauer berechnet als Monat Feldende – Monat Feldbeginn + 1

## 8.2 Geschätzte Methodeneffekte

Der Methodeneffekt gibt den geschätzten Prävalenzunterschied zwischen den beiden Studententypen an (als Differenz), der sich aus der Auswertung der obigen Zeitreihe ergibt. Positive Werte stehen für höhere Prävalenzen im Studententyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, webbasiert oder Papier, wie im RKI-Panel 2024), negative Werte für höhere Prävalenzen im Studententyp 2 (Telefonstichprobe mit telefonischem Interview).

Methodeneffekt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>Gesamt</b>	<b>2,3</b>	<b>9,2</b>	<b>1,0</b>	<b>0,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,8</b>	<b>-1,1</b>	<b>3,0</b>	<b>4,9</b>
95%-KI	(0,5; 4,2)	(4,1; 14,3)	(-3,6; 5,6)	(-2,8; 3,1)	(-0,7; 3,4)	(-2,6; 6,2)	(-7,2; 5,1)	(0,6; 5,4)	(2,6; 7,1)
p-Wert <sup>1</sup>	0,014	<0,001	0,673	0,906	0,206	0,421	0,734	0,015	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				0,047				0,160	
<b>Frauen</b>	<b>3,2</b>	<b>17,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>2,3</b>	<b>1,8</b>	<b>4,4</b>	<b>0,6</b>	<b>3,5</b>	<b>6,0</b>
95%-KI	(0,5; 5,9)	(8,4; 25,5)	(-7,4; 7,1)	(-1,7; 6,3)	(-1,2; 4,8)	(-1,4; 10,2)	(-9,2; 10,4)	(-0,1; 7,1)	(2,5; 9,5)
p-Wert <sup>1</sup>	0,021	<0,001	0,959	0,264	0,235	0,140	0,902	0,060	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>				0,017				0,441	
<b>Männer</b>	<b>1,2</b>	<b>7,3</b>	<b>1,6</b>	<b>-2,1</b>	<b>1,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>-3,2</b>	<b>2,3</b>	<b>3,8</b>
95%-KI	(-1,3; 3,6)	(0,5; 14,0)	(-3,9; 7,1)	(-6,5; 2,3)	(-1,8; 3,8)	(-7,3; 5,9)	(-10,6; 4,2)	(-0,9; 5,4)	(1,0; 6,5)
p-Wert <sup>1</sup>	0,347	0,035	0,564	0,345	0,483	0,836	0,392	0,153	0,007
p-Wert <sup>2</sup>				0,237				0,209	
p-Wert <sup>3</sup>	0,274	0,081	0,696	0,147	0,702	0,259	0,540	0,632	0,326

Methodeneffekt = geschätzte Differenz aus Prävalenz Studententyp 1 – Prävalenz Studententyp 2 (in Prozentpunkten)

95%-KI = 95 %-Konfidenzintervall

<sup>1</sup>p-Wert für Test auf das Vorliegen eines Methodeneffekts innerhalb der jeweiligen Gruppe

<sup>2</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen Altersgruppen bzw. Bildungsgruppen

<sup>3</sup>p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen den Geschlechtern innerhalb der jeweiligen Gruppe

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 8.3 Bewertung des Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffekts

Für den Indikator *Angstsymptome* liegen insgesamt nur vier Datenpunkte seit 2022 vor, wobei nur der letzte Datenpunkt aus dem RKI-Panel 2024 aus einer EMA-Studie mit schriftlicher Befragung (Online/ Papier) kommt, was zu größerer Unsicherheit bei den Schätzungen führt und die Interpretation einschränkt. Der Trendverlauf wird bei dieser eher beschränkten Datenlage auf Basis der drei Telefonsurveys über ein Modell mit einem linearen Trendverlauf geschätzt, und der Methodeneffekt ergibt sich durch die Differenz des Prävalenzschätzers aus dem Panel 2024 zu dieser Trendlinie zum Zeitpunkt August 2024. Eine eindeutige Trennung von Methodeneffekt und zeitlichem Trend ist bei dieser Datenlage nicht möglich.

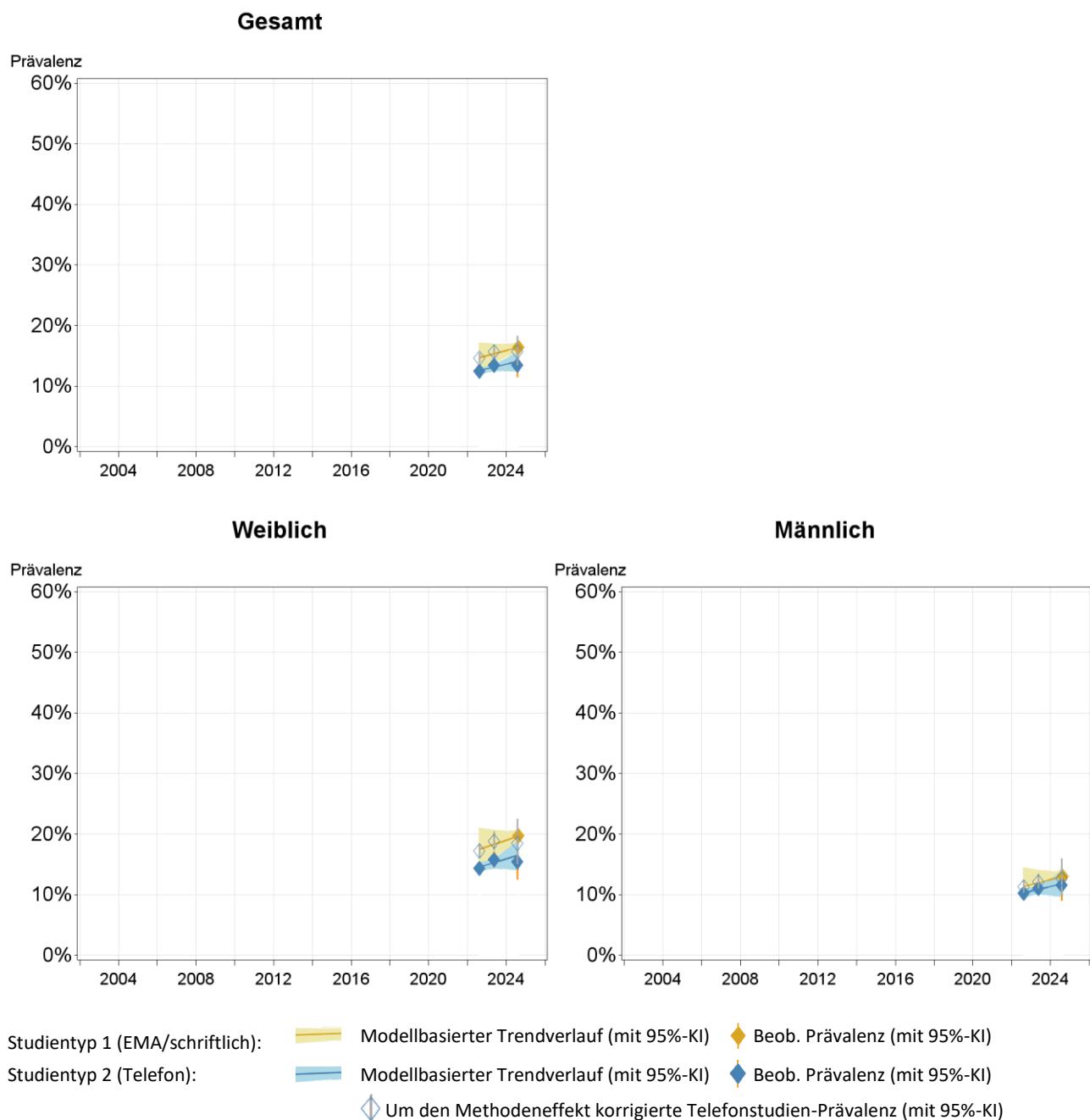
Es zeigt sich, dass die Prävalenzschätzer aus dem RKI-Panel 2024 in der Tendenz etwas höher liegen als die auf der blauen Trendlinie liegenden Prävalenzschätzer aus den Telefonsurveys seit 2022. Diese Methodeneffekte sind aber nur in der Gesamtgruppe, bei Frauen, der jüngsten Altersgruppe sowie den beiden höheren Bildungsgruppen signifikant. Für die Altersgruppe 18 bis 29 Jahre sind sowohl der Prävalenzunterschied zwischen dem RKI-Panel 2024 und den GEDA-Studien als auch die Methodeneffekte am stärksten ausgeprägt. Vermutlich lässt sich diese Prävalenzzunahme überwiegend auf den Methodenwechsel zurückführen, da sich innerhalb der telefonischen GEDA-Studien inklusive des Schätzers für GEDA 2024 kaum zeitliche Entwicklungen zeigen.

Die Belastbarkeit der Ergebnisse ist bei diesem Indikator durch die insgesamt geringe Zahl an Datenpunkten mit nur einer EMA-Studie mit schriftlicher Befragung eingeschränkt und sollte in der Zusammenschau mit den Methodeneffekten bei anderen Indikatoren zur psychischen Gesundheit eingruppiert werden. Um Prävalenztrends zuverlässig beurteilen zu können, sind weitere methodisch konstante Erhebungen erforderlich.

Eine ausführliche Diskussion möglicher Ursachen und Auswirkungen von Methodeneffekten findet sich in der Hauptpublikation: [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558. doi: 10.25646/13558](https://doi.org/10.25646/13558)

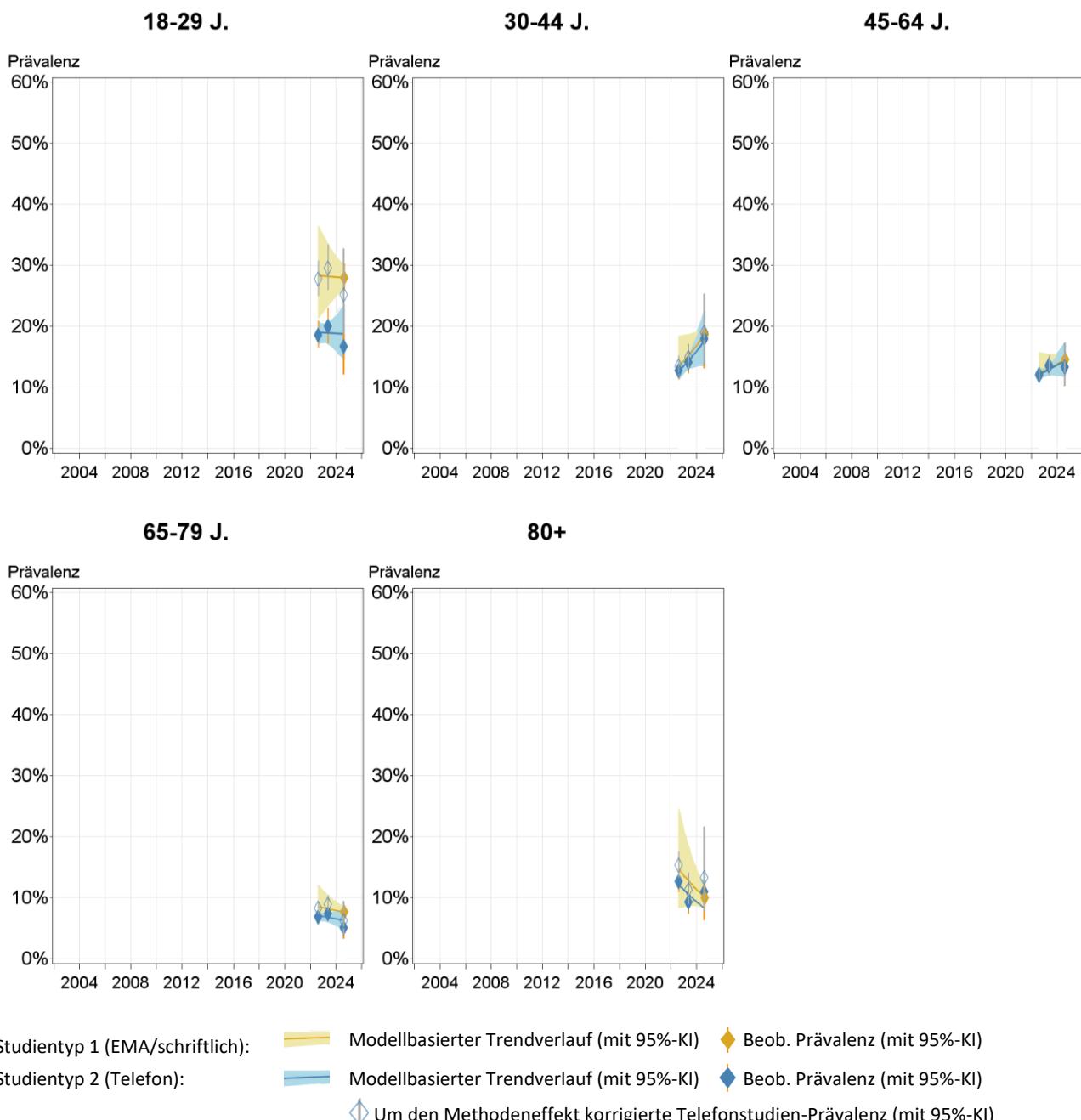
Auf den folgenden Seiten wird der Zeitverlauf unter Berücksichtigung des Methodeneffekts grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

## 8.4 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

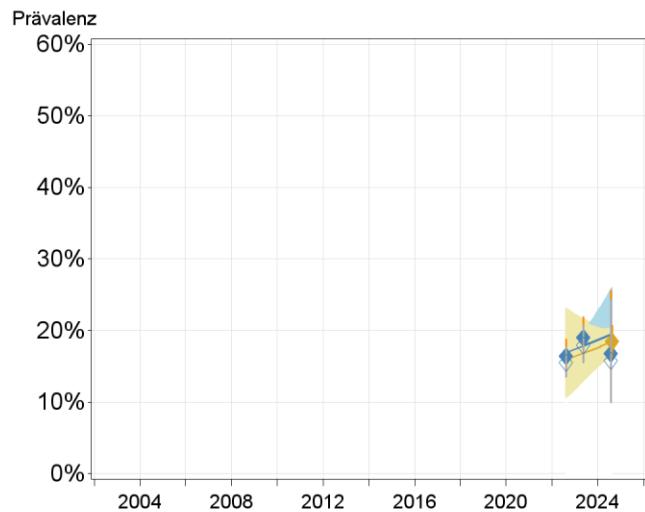
## 8.5 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Altersgruppe



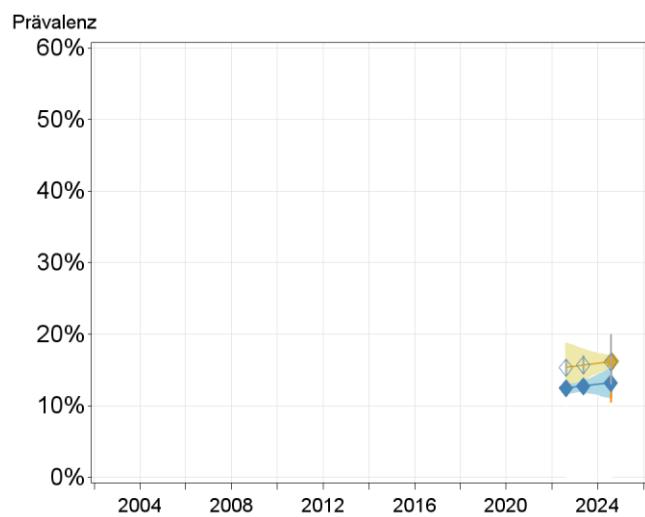
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 8.6 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Bildungsgruppe

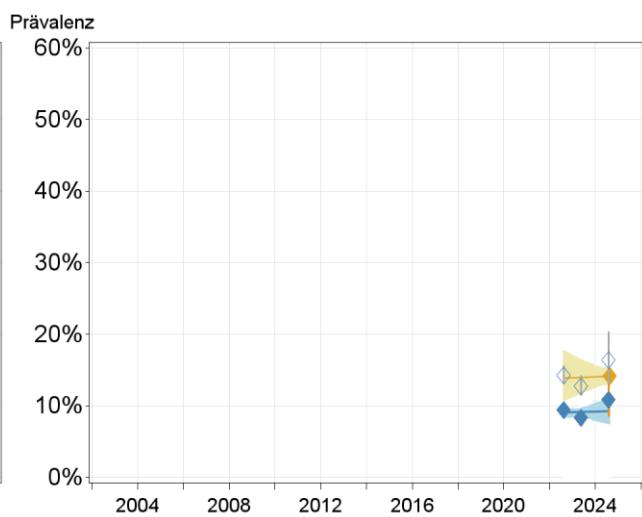
### Einfache Bildung



### Mittlere Bildung



### Hohe Bildung



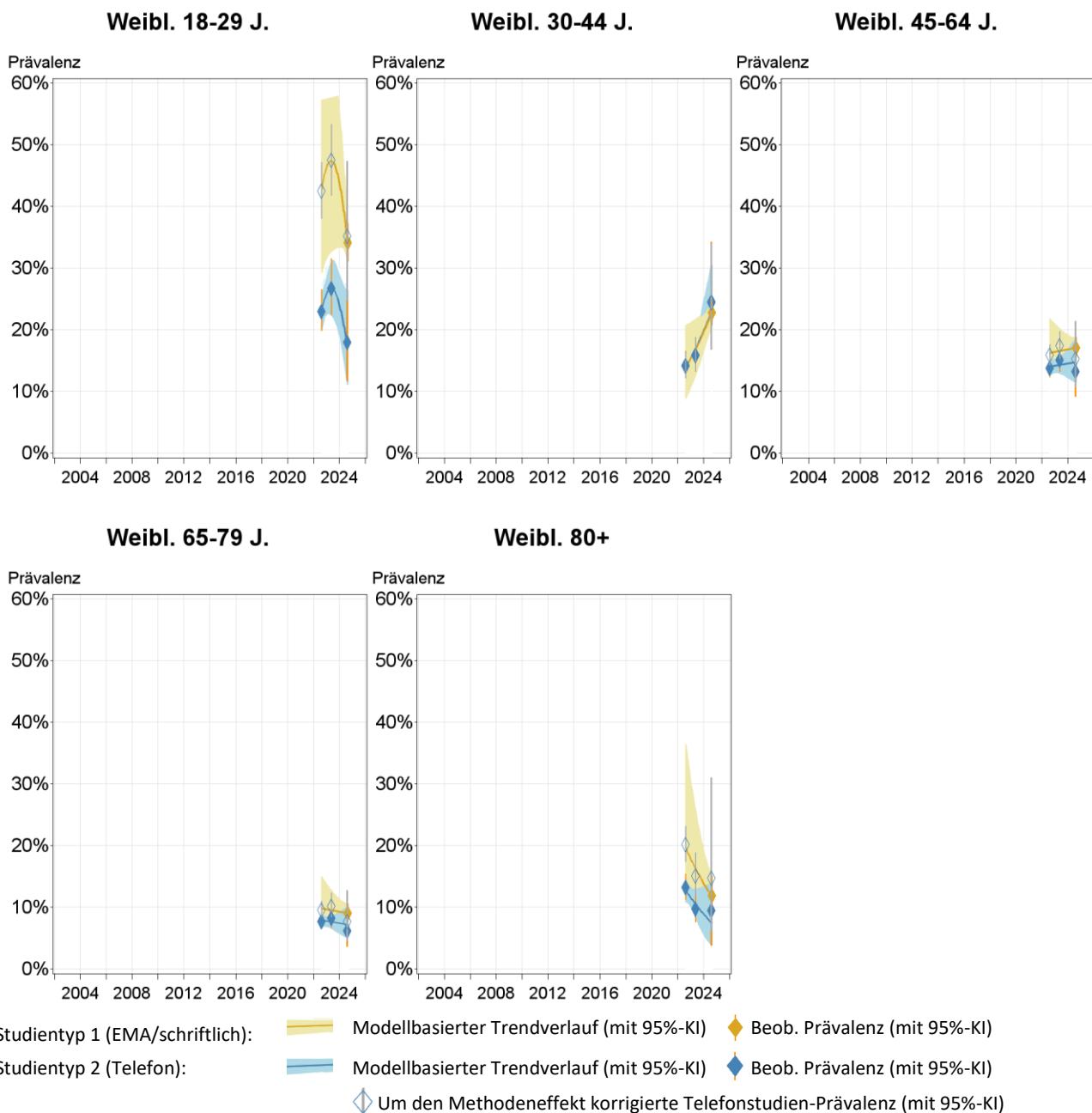
Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

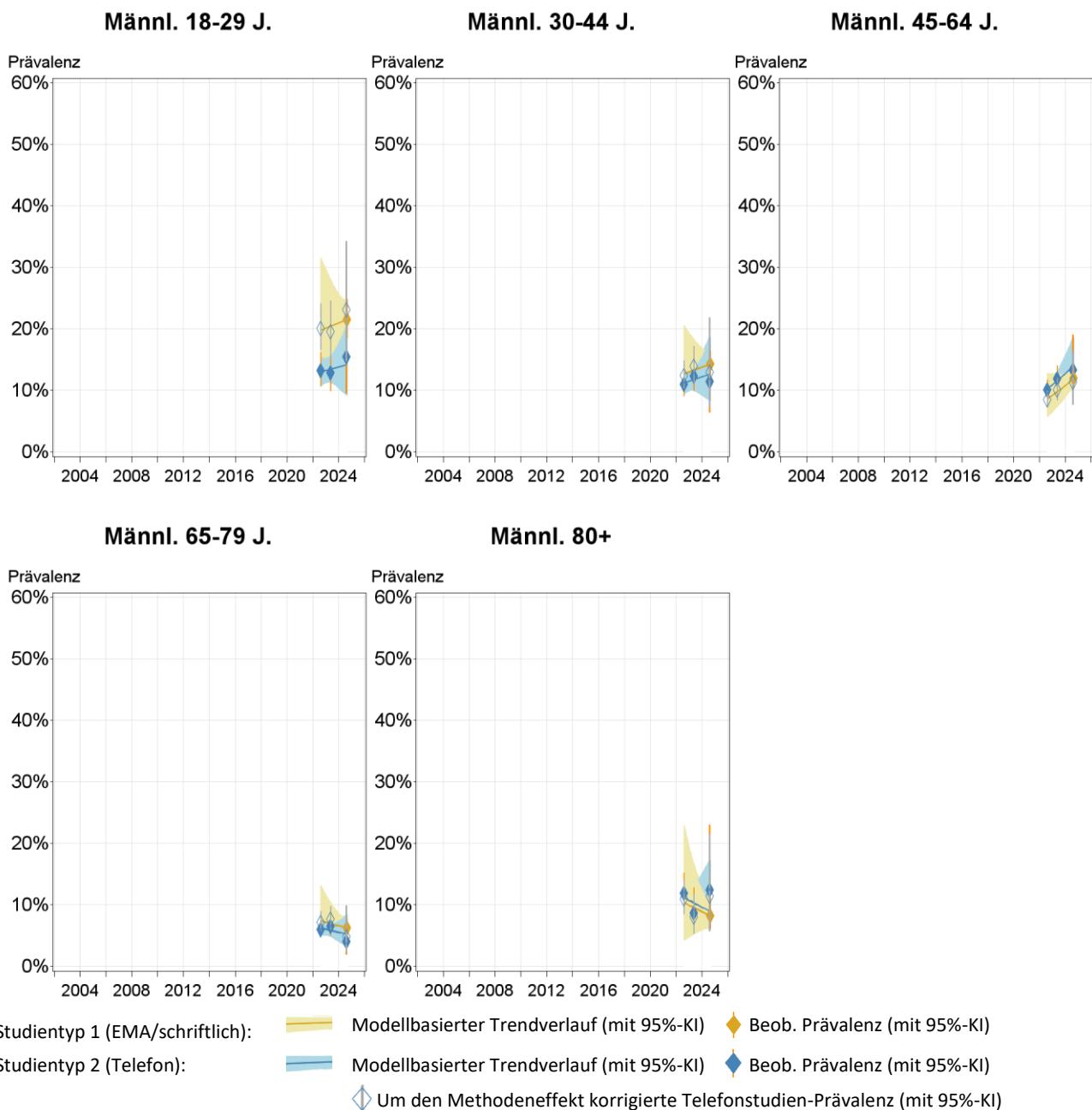
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 8.7 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Altersgruppe



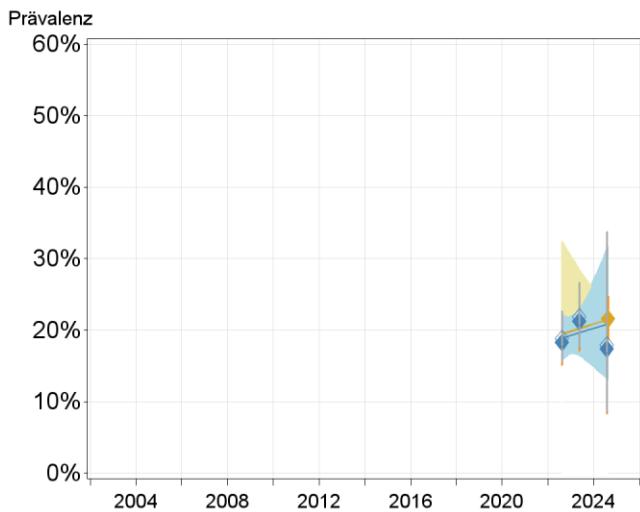
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 8.8 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Altersgruppe

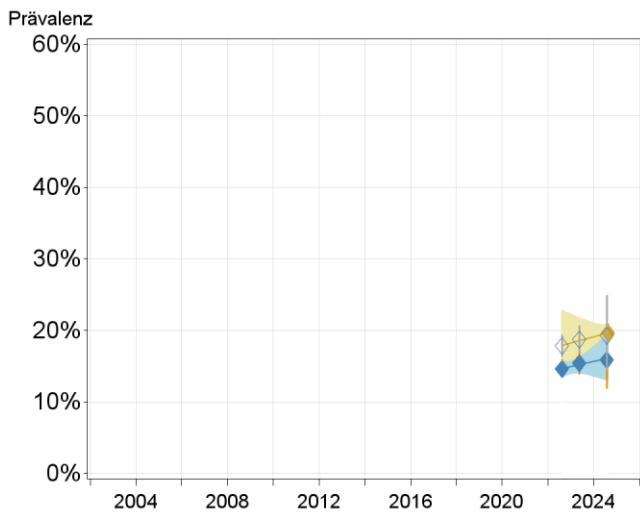


## 8.9 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Bildungsgruppe

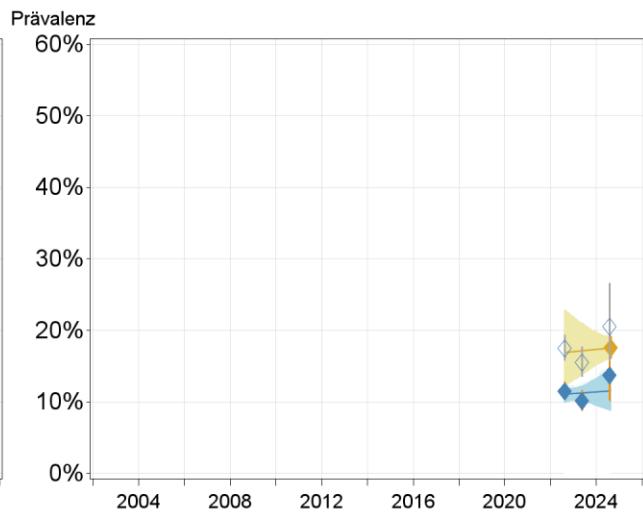
### Weibl. - Einfache Bildung



### Weibl. - Mittlere Bildung



### Weibl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

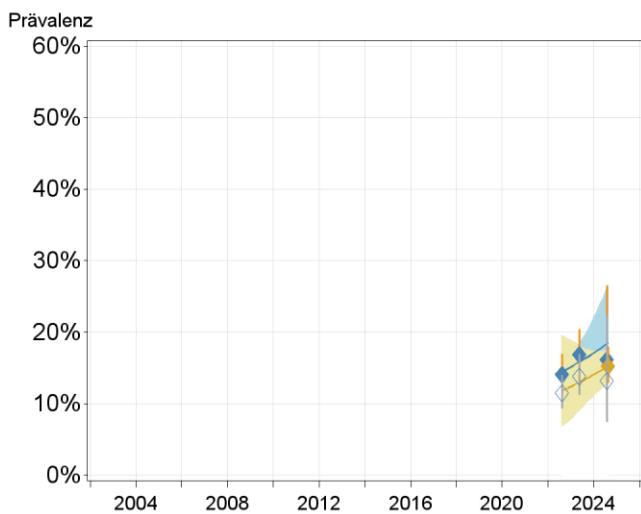
Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

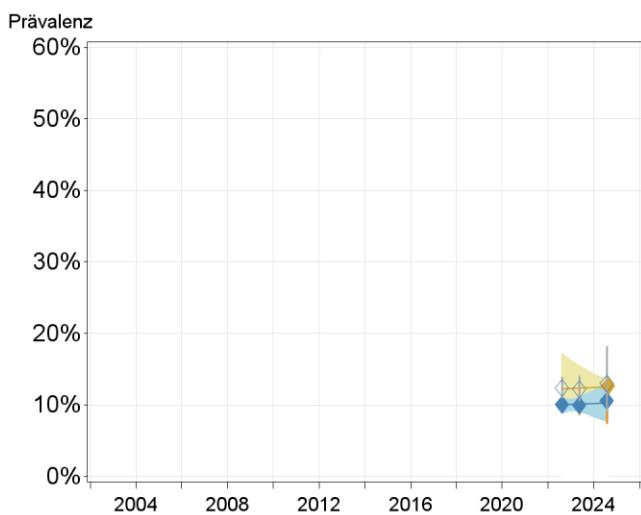
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 8.10 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Bildungsgruppe

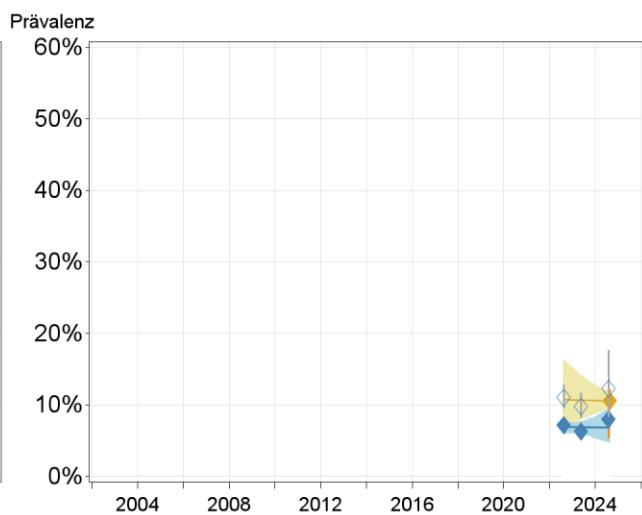
### Männl. - Einfache Bildung



### Männl. - Mittlere Bildung



### Männl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 8.11 Prävalenzschätzer im Zeitverlauf

Gesamt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2022</b>	<b>12,5 %</b>	<b>18,6 %</b>	<b>12,8 %</b>	<b>12,0 %</b>	<b>6,9 %</b>	<b>12,7 %</b>	<b>16,5 %</b>	<b>12,5 %</b>	<b>9,4 %</b>
95 %-KI	(11,9; 13,2)	(16,6; 20,9)	(11,4; 14,3)	(11,0; 13,0)	(6,1; 7,8)	(11,1; 14,6)	(14,4; 18,8)	(11,7; 13,4)	(8,6; 10,2)
<b>N gültig</b>	32.725	2.567	5.041	12.455	8.790	3.872	5.519	14.183	12.905
<b>Fehlend (%)</b>	424 (1,3)	10 (0,4)	24 (0,6)	115 (1,3)	136 (1,9)	139 (4,4)	130 (1,3)	166 (1,2)	117 (0,8)
<b>GEDA 2023</b>	<b>13,5 %</b>	<b>20,0 %</b>	<b>14,1 %</b>	<b>13,5 %</b>	<b>7,4 %</b>	<b>9,4 %</b>	<b>19,0 %</b>	<b>12,8 %</b>	<b>8,3 %</b>
95 %-KI	(12,6; 14,4)	(17,4; 22,9)	(12,4; 16,1)	(12,2; 14,9)	(6,4; 8,6)	(7,5; 11,6)	(16,4; 21,9)	(11,8; 13,9)	(7,5; 9,3)
<b>N gültig</b>	20.776	1.682	3.056	7.568	5.860	2.610	3.360	9.099	8.256
<b>Fehlend (%)</b>	193 (1,0)	8 (0,7)	14 (0,8)	45 (0,7)	58 (1,2)	68 (2,9)	55 (1,2)	74 (1,0)	58 (0,5)
<b>GEDA 2024</b>	<b>13,5 %</b>	<b>16,7 %</b>	<b>18,0 %</b>	<b>13,3 %</b>	<b>5,2 %</b>	<b>11,0 %</b>	<b>16,8 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>10,9 %</b>
95 %-KI	(11,5; 15,7)	(12,2; 22,5)	(13,2; 24,1)	(10,3; 17,0)	(3,4; 7,9)	(6,4; 18,2)	(10,6; 25,6)	(10,6; 16,4)	(8,6; 13,7)
<b>N gültig</b>	3.970	339	595	1.400	1.101	535	555	1.745	1.662
<b>Fehlend (%)</b>	46 (1,2)	2 (1,2)	5 (0,9)	8 (0,4)	11 (0,7)	20 (8,0)	14 (2,0)	16 (0,9)	16 (0,8)
<b>Panel 2024</b>	<b>16,5 %</b>	<b>28,0 %</b>	<b>18,7 %</b>	<b>14,6 %</b>	<b>7,7 %</b>	<b>10,1 %</b>	<b>18,5 %</b>	<b>16,2 %</b>	<b>14,2 %</b>
Fragebogen C		(25,9; 30,2)	(17,2; 20,2)	(13,5; 15,8)	(6,8; 8,6)	(8,3; 12,2)	(16,5; 20,6)	(15,4; 17,1)	(13,2; 15,2)
<b>N gültig</b>	26.814	3.766	5.716	8.977	6.136	2.219	5.094	12.851	8.823
<b>Fehlend (%)</b>	288 (1,2)	63 (1,7)	45 (0,8)	48 (0,7)	65 (1,4)	67 (3,8)	107 (1,7)	113 (0,9)	65 (0,9)

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

**Indikatorenblatt Angstsymptome, Stand: Dezember 2025**

<b>Frauen</b>	<b>Gesamt</b>	<b>18 - 29 J.</b>	<b>30 - 44 J.</b>	<b>45 - 64 J.</b>	<b>65 - 79 J.</b>	<b>80+</b>	<b>Bildung niedrig</b>	<b>Bildung mittel</b>	<b>Bildung hoch</b>
		<b>18 - 29 J.</b>	<b>30 - 44 J.</b>	<b>45 - 64 J.</b>	<b>65 - 79 J.</b>	<b>80+</b>	<b>Bildung niedrig</b>	<b>Bildung mittel</b>	<b>Bildung hoch</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>14,4 %</b>	<b>23,0 %</b>	<b>14,3 %</b>	<b>13,8 %</b>	<b>7,7 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>18,3 %</b>	<b>14,6 %</b>	<b>11,5 %</b>
95 %-KI	(13,5; 15,4)	(19,9; 26,5)	(12,3; 16,4)	(12,4; 15,2)	(6,7; 8,8)	(11,4; 15,4)	(15,1; 22,0)	(13,4; 15,9)	(10,4; 12,8)
<b>N gültig</b>	<b>17.747</b>	<b>1.105</b>	<b>2.529</b>	<b>6.918</b>	<b>4.947</b>	<b>2.248</b>	<b>3.051</b>	<b>8.410</b>	<b>6.224</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>238 (1,2)</b>	<b>5 (0,4)</b>	<b>14 (0,8)</b>	<b>60 (1,1)</b>	<b>86 (2,1)</b>	<b>73 (3,4)</b>	<b>76 (1,5)</b>	<b>99 (1,1)</b>	<b>56 (0,9)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>15,8 %</b>	<b>26,8 %</b>	<b>15,9 %</b>	<b>15,1 %</b>	<b>8,2 %</b>	<b>9,7 %</b>	<b>21,2 %</b>	<b>15,4 %</b>	<b>10,1 %</b>
95 %-KI	(14,6; 17,1)	(22,5; 31,5)	(13,5; 18,8)	(13,3; 17,2)	(6,8; 9,9)	(7,7; 12,3)	(17,1; 26,0)	(13,9; 17,1)	(8,8; 11,7)
<b>N gültig</b>	<b>11.109</b>	<b>677</b>	<b>1.525</b>	<b>4.164</b>	<b>3.255</b>	<b>1.488</b>	<b>1.818</b>	<b>5.325</b>	<b>3.937</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>106 (0,9)</b>	<b>4 (1,0)</b>	<b>5 (0,6)</b>	<b>27 (0,5)</b>	<b>35 (1,4)</b>	<b>35 (2,9)</b>	<b>32 (1,0)</b>	<b>47 (1,2)</b>	<b>25 (0,4)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>15,5 %</b>	<b>18,0 %</b>	<b>24,6 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>6,2 %</b>	<b>9,5 %</b>	<b>17,4 %</b>	<b>15,8 %</b>	<b>13,7 %</b>
95 %-KI	(12,6; 18,9)	(11,8; 26,6)	(17,0; 34,2)	(9,2; 18,6)	(3,6; 10,3)	(3,9; 21,3)	(8,3; 32,9)	(11,9; 20,8)	(10,2; 18,2)
<b>N gültig</b>	<b>2.115</b>	<b>142</b>	<b>287</b>	<b>748</b>	<b>630</b>	<b>308</b>	<b>303</b>	<b>982</b>	<b>826</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>32 (1,4)</b>	<b>0 (0,0)</b>	<b>3 (1,3)</b>	<b>3 (0,6)</b>	<b>10 (1,2)</b>	<b>16 (11,4)</b>	<b>12 (1,8)</b>	<b>11 (1,4)</b>	<b>9 (1,2)</b>
<b>Panel 2024</b>	<b>19,7 %</b>	<b>34,1 %</b>	<b>22,8 %</b>	<b>17,1 %</b>	<b>9,1 %</b>	<b>11,9 %</b>	<b>21,6 %</b>	<b>19,7 %</b>	<b>17,6 %</b>
Fragebogen C									
95 %-KI	(18,8; 20,7)	(31,2; 37,2)	(20,9; 24,9)	(15,6; 18,7)	(7,8; 10,5)	(9,3; 15,1)	(18,8; 24,7)	(18,5; 20,9)	(16,1; 19,2)
<b>N gültig</b>	<b>14.545</b>	<b>2.164</b>	<b>3.206</b>	<b>4.983</b>	<b>3.112</b>	<b>1.080</b>	<b>2.493</b>	<b>7.652</b>	<b>4.366</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>164 (1,3)</b>	<b>35 (1,8)</b>	<b>21 (0,6)</b>	<b>30 (0,7)</b>	<b>38 (1,7)</b>	<b>40 (4,1)</b>	<b>59 (1,5)</b>	<b>70 (0,9)</b>	<b>33 (1,1)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>	<b>18 - 29 J.</b>	<b>30 - 44 J.</b>	<b>45 - 64 J.</b>	<b>65 - 79 J.</b>	<b>80+</b>	<b>Bildung niedrig</b>	<b>Bildung mittel</b>	<b>Bildung hoch</b>
		<b>18 - 29 J.</b>	<b>30 - 44 J.</b>	<b>45 - 64 J.</b>	<b>65 - 79 J.</b>	<b>80+</b>	<b>Bildung niedrig</b>	<b>Bildung mittel</b>	<b>Bildung hoch</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>10,3 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>11,0 %</b>	<b>10,1 %</b>	<b>6,1 %</b>	<b>11,9 %</b>	<b>14,1 %</b>	<b>10,1 %</b>	<b>7,2 %</b>
95 %-KI	(9,4; 11,2)	(10,8; 16,1)	(9,2; 13,2)	(8,8; 11,6)	(4,9; 7,5)	(9,3; 15,1)	(11,6; 16,9)	(9,0; 11,4)	(6,2; 8,3)
<b>N gültig</b>	<b>14.869</b>	<b>1.441</b>	<b>2.490</b>	<b>5.505</b>	<b>3.823</b>	<b>1.610</b>	<b>2.441</b>	<b>5.732</b>	<b>6.646</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>175 (1,2)</b>	<b>5 (0,4)</b>	<b>9 (0,3)</b>	<b>53 (1,4)</b>	<b>48 (1,5)</b>	<b>60 (5,1)</b>	<b>49 (1,1)</b>	<b>67 (1,4)</b>	<b>57 (0,8)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>11,0 %</b>	<b>12,9 %</b>	<b>12,4 %</b>	<b>11,9 %</b>	<b>6,5 %</b>	<b>8,7 %</b>	<b>16,9 %</b>	<b>10,0 %</b>	<b>6,3 %</b>
95 %-KI	(9,9; 12,2)	(10,0; 16,4)	(10,0; 15,2)	(10,1; 14,0)	(5,1; 8,2)	(5,9; 12,7)	(13,8; 20,4)	(8,6; 11,5)	(5,3; 7,5)
<b>N gültig</b>	<b>9.568</b>	<b>985</b>	<b>1.510</b>	<b>3.384</b>	<b>2.584</b>	<b>1.105</b>	<b>1.524</b>	<b>3.730</b>	<b>4.284</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>78 (0,9)</b>	<b>4 (0,4)</b>	<b>7 (0,8)</b>	<b>18 (1,0)</b>	<b>22 (0,9)</b>	<b>27 (2,0)</b>	<b>16 (0,9)</b>	<b>27 (0,7)</b>	<b>32 (0,6)</b>
<b>GEDA 2024</b>	<b>11,6 %</b>	<b>15,4 %</b>	<b>11,5 %</b>	<b>13,4 %</b>	<b>4,1 %</b>	<b>12,4 %</b>	<b>16,1 %</b>	<b>10,6 %</b>	<b>8,0 %</b>
95 %-KI	(9,1; 14,6)	(9,6; 24,0)	(6,5; 19,6)	(9,2; 19,0)	(2,0; 8,3)	(6,3; 23,0)	(9,3; 26,5)	(7,4; 15,0)	(5,4; 11,7)
<b>N gültig</b>	<b>1.849</b>	<b>195</b>	<b>305</b>	<b>652</b>	<b>471</b>	<b>226</b>	<b>252</b>	<b>762</b>	<b>832</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>14 (0,9)</b>	<b>2 (2,3)</b>	<b>2 (0,5)</b>	<b>5 (0,2)</b>	<b>1 (0,2)</b>	<b>4 (4,6)</b>	<b>2 (2,2)</b>	<b>5 (0,3)</b>	<b>7 (0,4)</b>
<b>Panel 2024</b>	<b>13,0 %</b>	<b>21,5 %</b>	<b>14,3 %</b>	<b>12,0 %</b>	<b>6,3 %</b>	<b>8,3 %</b>	<b>15,3 %</b>	<b>12,6 %</b>	<b>10,6 %</b>
Fragebogen C									
95 %-KI	(12,1; 14,0)	(18,6; 24,7)	(12,5; 16,4)	(10,5; 13,7)	(5,2; 7,7)	(6,2; 11,1)	(13,0; 17,9)	(11,6; 13,8)	(9,4; 12,0)
<b>N gültig</b>	<b>12.205</b>	<b>1.563</b>	<b>2.492</b>	<b>3.988</b>	<b>3.024</b>	<b>1.138</b>	<b>2.597</b>	<b>5.159</b>	<b>4.437</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>124 (1,2)</b>	<b>28 (1,7)</b>	<b>24 (0,9)</b>	<b>18 (0,8)</b>	<b>27 (1,1)</b>	<b>27 (3,5)</b>	<b>48 (1,9)</b>	<b>43 (0,9)</b>	<b>32 (0,7)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

## 9. Soziale Unterstützung

Der Indikator *Soziale Unterstützung* wird mittels der „Oslo Social Support Scale“ (OSSS-3, Oslo-3-Skala) erfasst, die die subjektiv wahrgenommene Verfügbarkeit sozialer Unterstützung misst [40]. Konkret wurden die Fragen gestellt: „Wie viele Menschen stehen Ihnen so nahe, dass Sie sich auf sie verlassen können, wenn Sie ernste persönliche Probleme haben?“ (Antwortmöglichkeiten: keine | 1 bis 2 | 3 bis 5 | 6 oder mehr), „Wie viel Anteilnahme und Interesse zeigen andere Menschen an dem, was Sie tun?“ (Antwortmöglichkeiten: sehr viel | viel | weder viel noch wenig | wenig | keine) und „Wie einfach ist es für Sie, praktische Hilfe von Nachbarn zu erhalten, wenn Sie diese benötigen?“ (Antwortvorgaben: sehr einfach | einfach | möglich | schwierig | sehr schwierig). Durch Addition der Einzelpunktwerte aus den drei Fragen wird ein Index gebildet, der Werte zwischen 3 und 14 Punkten annehmen kann. Der Bereich von 12 bis 14 Punkten ist als starke Unterstützung klassifiziert.

Link zum Webportal: [www.gbe.rki.de/soziale-unterstuetzung](http://www.gbe.rki.de/soziale-unterstuetzung)

### 9.1 Datengrundlage

Studie	Studentyp *	Anzahl Gültige ab 18 J.	Feldzeit	Mittlerer Teilnahme- zeitpunkt	Dauer ** (Monate)
<b>GEDA 2009</b>	Telefon	20.418	Jul 2008 - Jun 2009	Jan 2009	12
<b>GEDA 2010</b>	Telefon	21.420	Sep 2009 - Jul 2010	Jan 2010	11
<b>GEDA 2012</b>	Telefon	18.651	Mär 2012 - Mär 2013	Okt 2012	13
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	EMA/schriftlich	23.617	Nov 2014 - Okt 2015	Feb 2015	12
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	Telefon	21.863	Apr 2019 - Sep 2020	Dez 2019	18
<b>GEDA 2022</b>	Telefon	31.918	Feb 2022 - Jan 2023	Aug 2022	12
<b>GEDA 2023</b>	Telefon	28.959	Jan 2023 - Feb 2024	Jun 2023	14
<b>RKI-Panel 2024 (Fragebogen C)</b>	EMA/schriftlich	26.777	Mai 2024 - Jan 2025	Aug 2024	9

\* Studentyp 1: Einwohnermeldeamts (EMA)-Stichprobe mit schriftlicher Befragung (webbasiert oder Papier)

Studentyp 2: Telefonstichprobe mit telefonischem Interview

\*\* Dauer berechnet als Monat Feldende – Monat Feldbeginn + 1

### 9.2 Geschätzte Methodeneffekte

Der Methodeneffekt gibt den geschätzten Prävalenzunterschied zwischen den beiden Studentypen an (als Differenz), der sich aus der Auswertung der obigen Zeitreihe ergibt. Positive Werte stehen für höhere Prävalenzen im Studentyp 1 (EMA-Stichprobe mit schriftlicher Befragung, webbasiert oder Papier, wie im RKI-Panel 2024), negative Werte für höhere Prävalenzen im Studentyp 2 (Telefonstichprobe mit telefonischem Interview).

Methodeneffekt	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>Gesamt</b>	<b>-11,2</b>	<b>-13,1</b>	<b>-14,4</b>	<b>-11,2</b>	<b>-6,8</b>	<b>-2,6</b>	<b>-8,6</b>	<b>-12,3</b>	<b>-14,1</b>
95%-KI	(-11,9; -10,5)	(-14,8; -11,4)	(-15,9; -12,8)	(-12,3; -10,0)	(-8,3; -5,3)	(-5,1; -0,1)	(-10,5; -6,7)	(-13,3; -11,2)	(-15,3; -13,0)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	0,038	<0,001	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>					<0,001			<0,001	
<b>Frauen</b>	<b>-12,3</b>	<b>-14,5</b>	<b>-14,9</b>	<b>-12,3</b>	<b>-7,9</b>	<b>-3,4</b>	<b>-9,3</b>	<b>-13,5</b>	<b>-15,4</b>
95%-KI	(-13,3; -11,3)	(-17,0; -12,1)	(-17,0; -12,7)	(-13,9; -10,8)	(-9,9; -5,8)	(-7,2; 0,4)	(-12,2; -6,4)	(-14,9; -12,2)	(-17,0; -13,8)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	0,077	<0,001	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>					<0,001			0,001	
<b>Männer</b>	<b>-10,0</b>	<b>-12,2</b>	<b>-13,2</b>	<b>-9,9</b>	<b>-6,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>-8,0</b>	<b>-10,7</b>	<b>-13,5</b>
95%-KI	(-11,0; -9,0)	(-14,6; -9,8)	(-15,3; -11,0)	(-11,5; -8,2)	(-8,1; -3,9)	(-5,2; 1,7)	(-10,4; -5,6)	(-12,2; -9,2)	(-15,2; -11,7)
p-Wert <sup>1</sup>	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	0,328	<0,001	<0,001	<0,001
p-Wert <sup>2</sup>					<0,001			0,001	
p-Wert <sup>3</sup>	0,002	0,185	0,272	0,033	0,208	0,517	0,526	0,005	0,115

Methodeneffekt = geschätzte Differenz Prävalenz Studientyp 1 – Prävalenz Studientyp 2 (in Prozentpunkten)

95%-KI = 95 %-Konfidenzintervall

<sup>1</sup> p-Wert für den Test auf das Vorliegen eines Methodeneffekts innerhalb der jeweiligen Gruppe

<sup>2</sup> p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen Altersgruppen bzw. Bildungsgruppen

<sup>3</sup> p-Wert für Test auf Unterschiede im Methodeneffekt zwischen den Geschlechtern innerhalb der jeweiligen Gruppe  
geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

### 9.3 Bewertung des Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffekts

Für den Indikator *Starke soziale Unterstützung* liefert die Modellierung des Methodeneffektes mit Hilfe der Zeitreihen einen substantiellen Effekt. Die Anteile starker sozialer Unterstützung liegen in der Gesamtpopulation in den Telefonsurveys um etwa 11 Prozentpunkte höher als in den EMA-Stichproben. Die Modellierung der Trends unter Berücksichtigung des Methodeneffektes liefert eine konsistente Annäherung für die meisten Messpunkte. Lediglich GEDA 2012 weicht etwas stärker ab.

Die stratifizierten Analysen zeigen, dass der Methodeneffekt für die starke soziale Unterstützung altersabhängig ist. Der Methodeneffekt ist für die jüngeren Altersgruppen (18-29 Jahre, 30-44 Jahre und 65-79 Jahre) mit 14 bis 11 Prozentpunkten Differenz zwischen den beiden Studientypen am stärksten, nimmt dann ab und liegt in der Gruppe 80+ nur noch bei -2,6 Prozentpunkten. Stratifiziert nach Bildung zeigt sich der Methodeneffekt in der Gruppe mit hoher Bildung mit -14 Prozentpunkten am stärksten und am schwächsten in der Gruppe mit niedriger Bildung mit -9 Prozentpunkten.

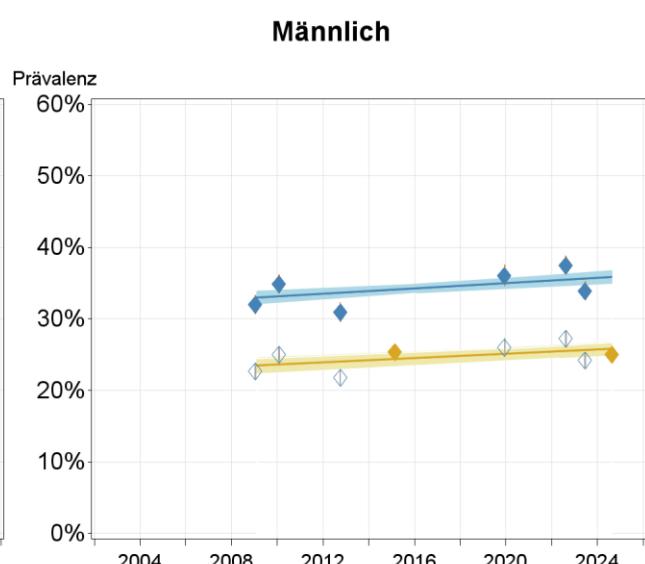
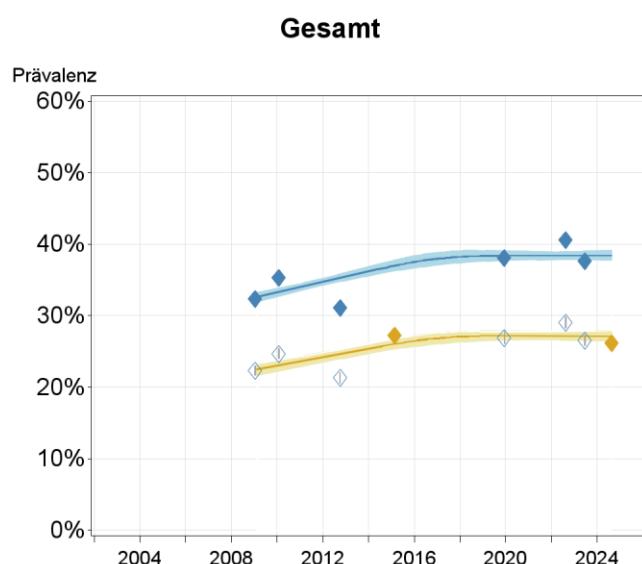
Für die meisten Gruppen ist ein leichter Anstieg der starken sozialen Unterstützung über die Zeit zu erkennen. Nur die jüngste Altersgruppe (18-29 Jahre) weicht von diesem Muster ab. In den mittleren Altersgruppen und bei hoher Bildung ist in den Jahren seit 2020 kein weiterer Anstieg zu sehen. Die

Modellierung des Methodeneffektes ergibt trotz der unterschiedlichen Richtungen der Trends in den Altersgruppen eine gute Schätzung.

Eine ausführliche Diskussion möglicher Ursachen und Auswirkungen von Methodeneffekten findet sich in der Hauptpublikation: [J Health Monit. 2025;10\(4\):e13558. doi: 10.25646/13558](https://doi.org/10.25646/13558)

Auf den folgenden Seiten wird der Zeitverlauf unter Berücksichtigung des Methodeneffekts grafisch dargestellt. Abschließend sind die Prävalenzen im Zeitverlauf tabelliert.

#### 9.4 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts



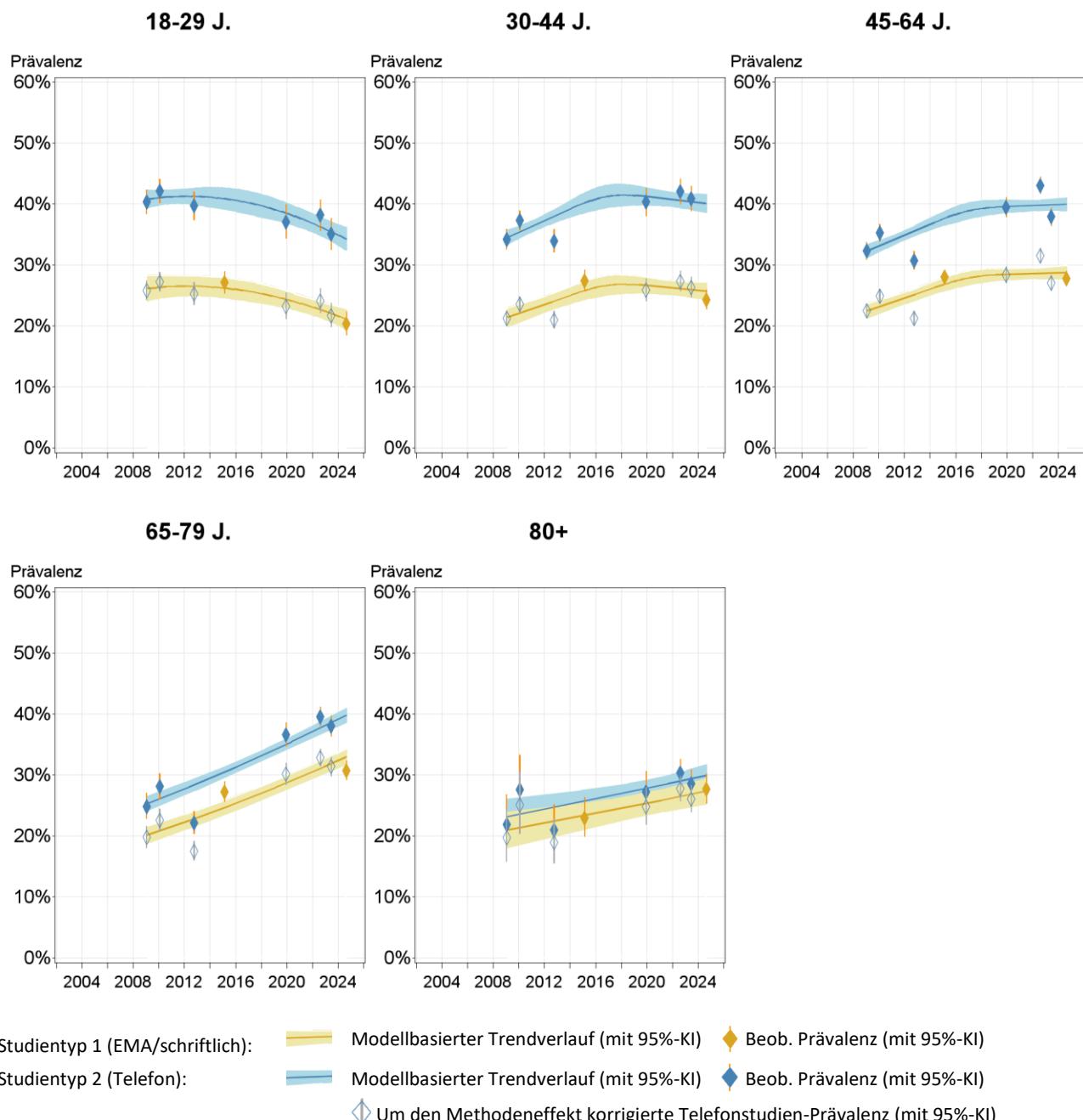
Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

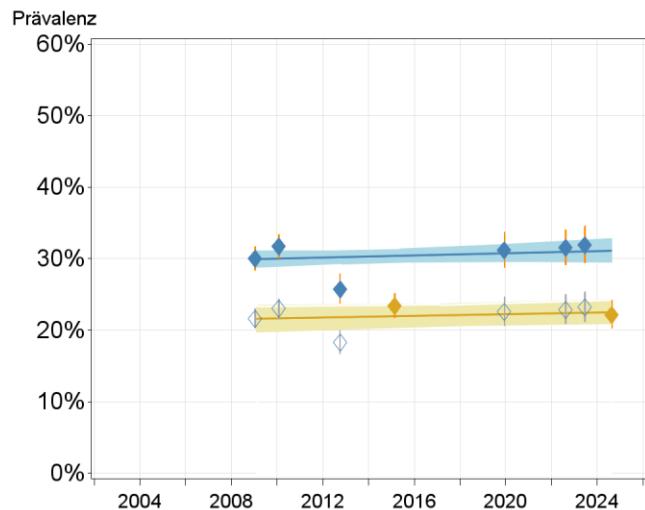
## 9.5 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Altersgruppe



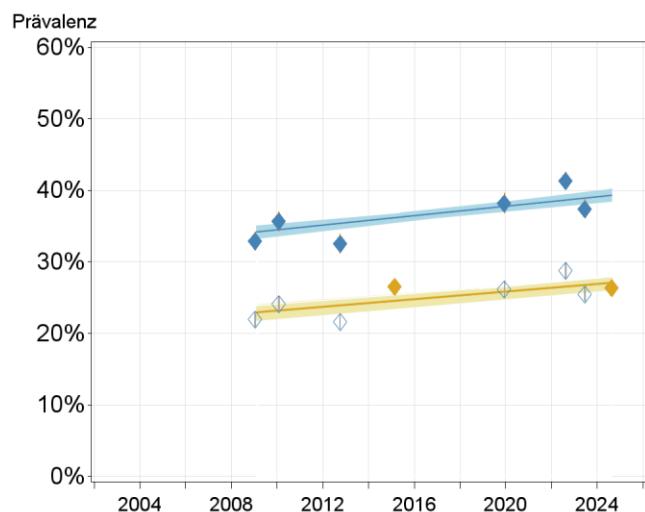
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 9.6 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: stratifiziert nach Bildungsgruppe

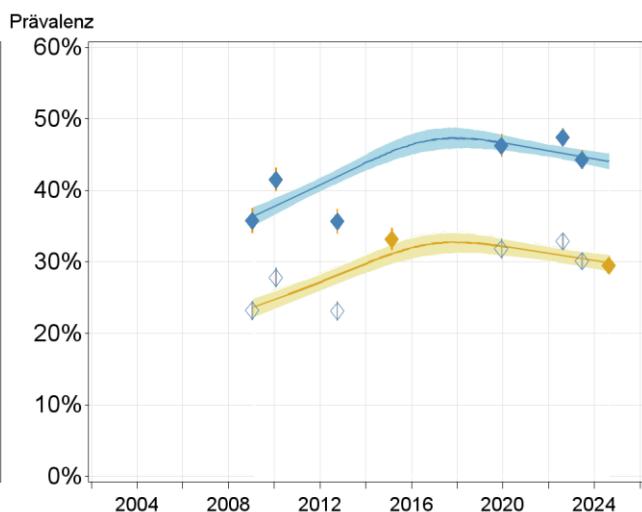
### Einfache Bildung



### Mittlere Bildung



### Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich):

Modellbasiertes Trendverlauf (mit 95%-KI)

Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Studentyp 2 (Telefon):

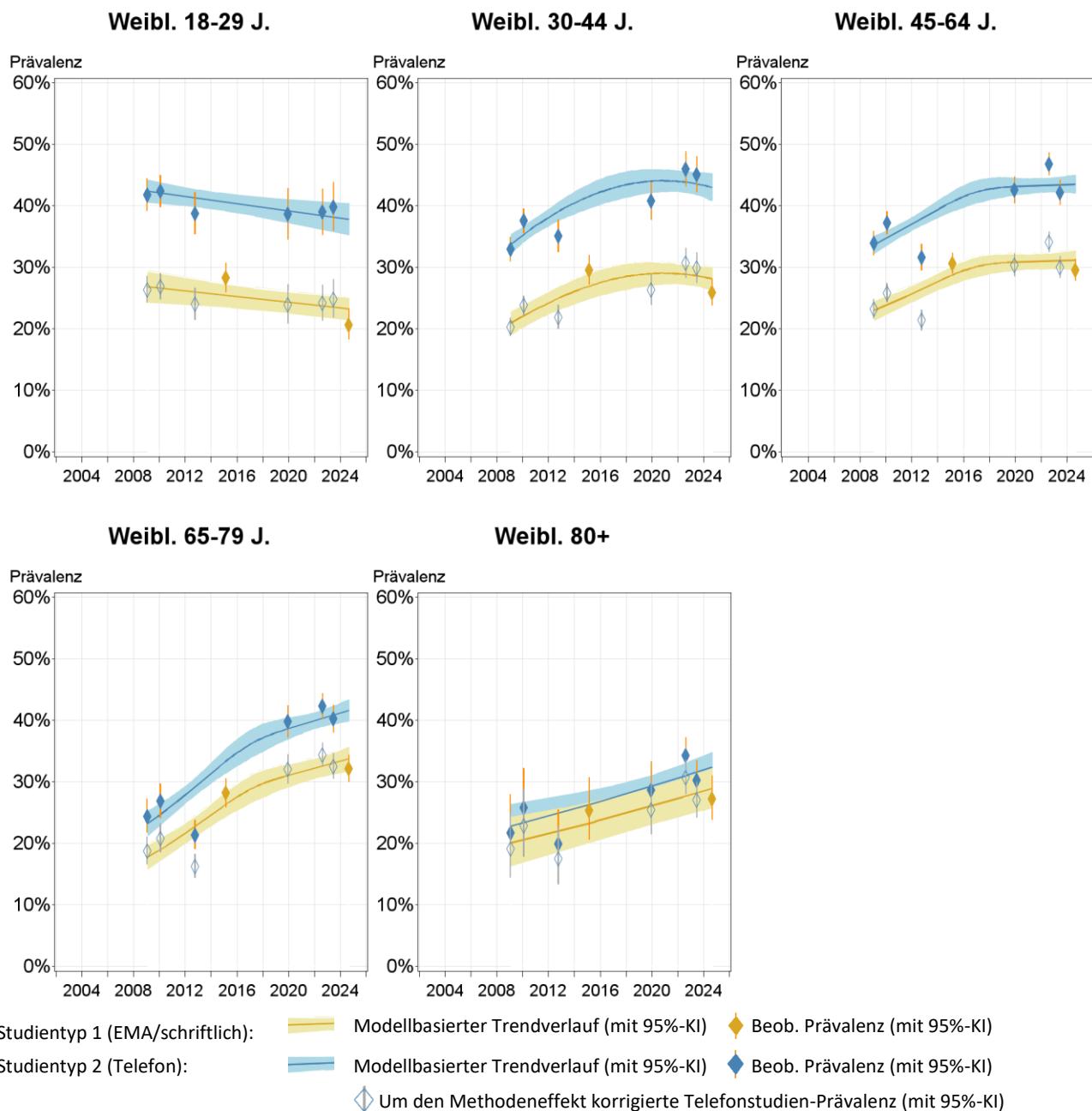
Modellbasiertes Trendverlauf (mit 95%-KI)

Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

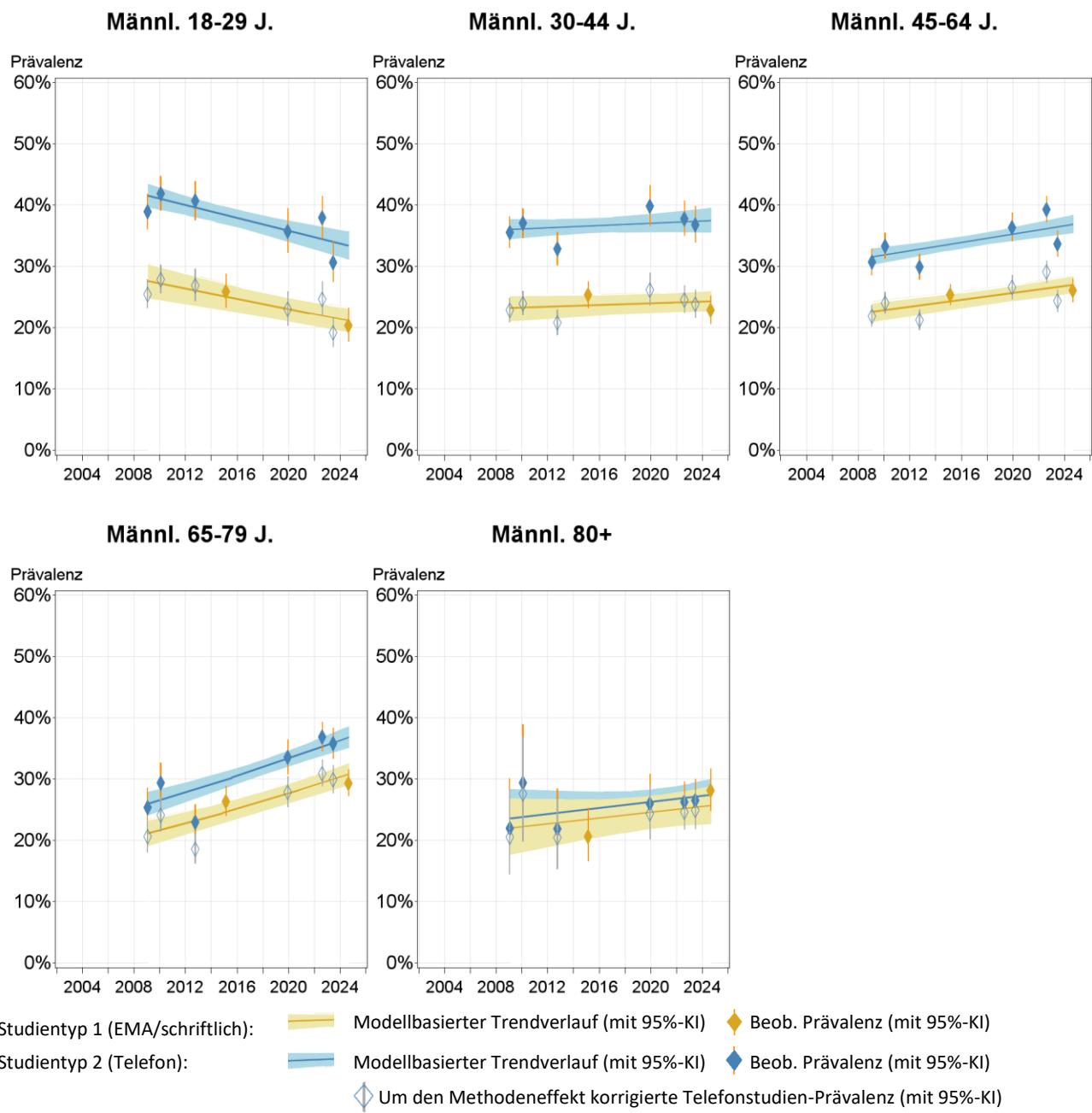
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 9.7 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Altersgruppe



Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

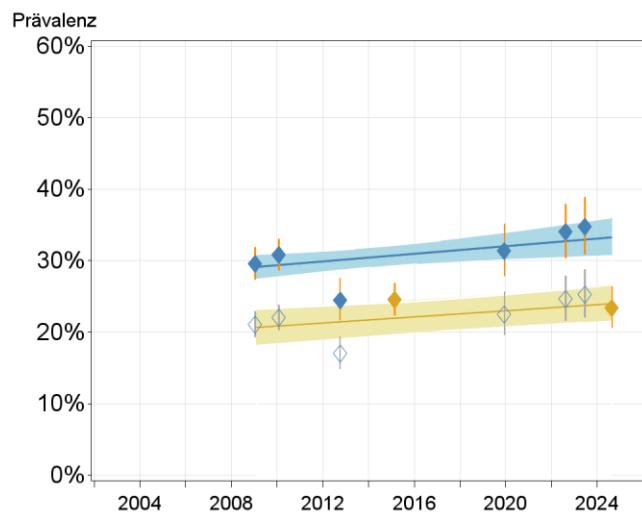
## 9.8 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Altersgruppe



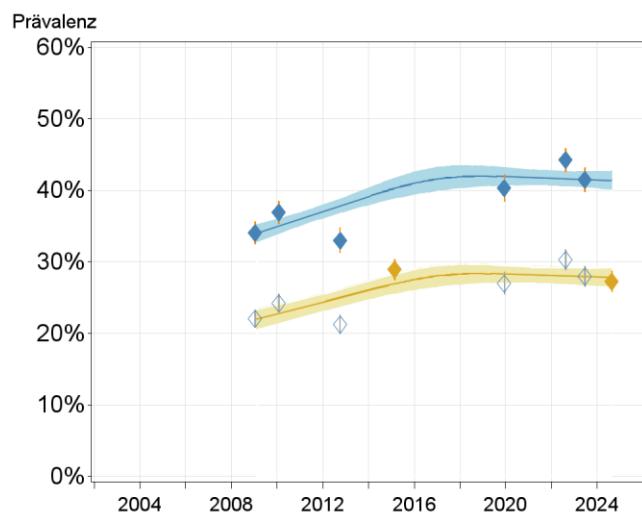
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 9.9 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Frauen, stratifiziert nach Bildungsgruppe

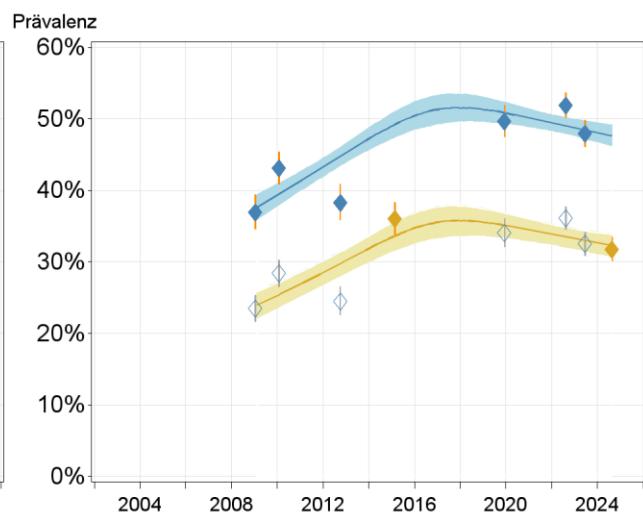
### Weibl. - Einfache Bildung



### Weibl. - Mittlere Bildung



### Weibl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

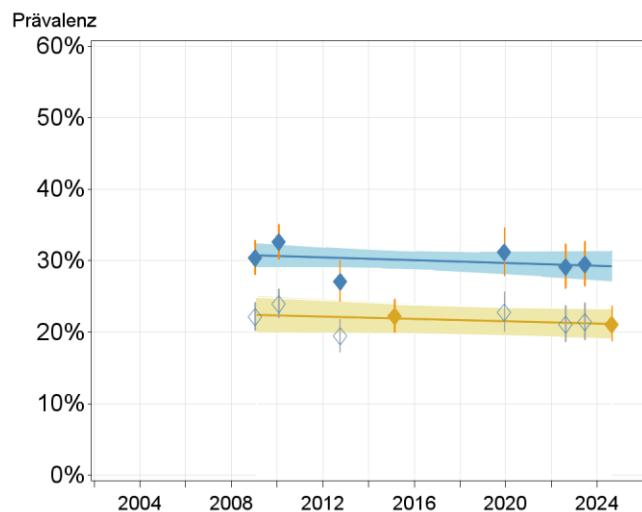
Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)

Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

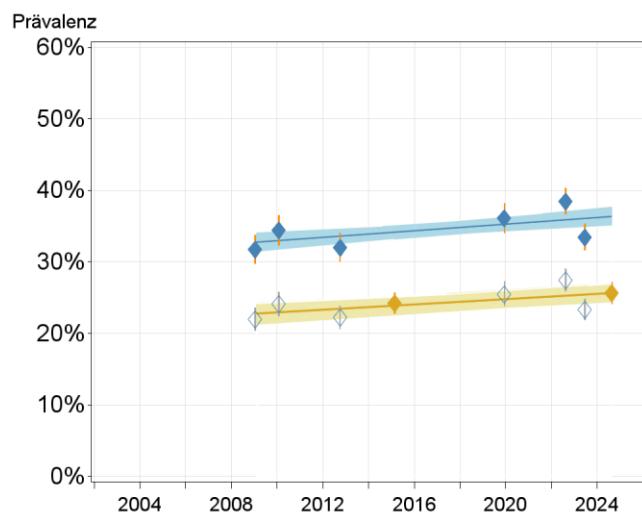
Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 9.10 Zeitverlauf mit Modellierung des Methodeneffekts: Männer, stratifiziert nach Bildungsgruppe

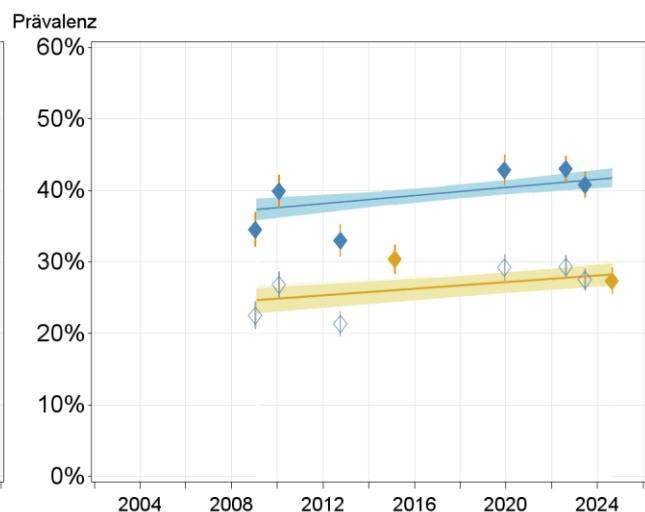
### Männl. - Einfache Bildung



### Männl. - Mittlere Bildung



### Männl. - Hohe Bildung



Studentyp 1 (EMA/schriftlich): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)  
 Studentyp 2 (Telefon): Modellbasiert Trendverlauf (mit 95%-KI) Beob. Prävalenz (mit 95%-KI)  
 Um den Methodeneffekt korrigierte Telefonstudien-Prävalenz (mit 95%-KI)

Der Abstand der modellierten Trendkurven stellt die Differenz dar, die sich aus der unterschiedlichen Methodik begründen lässt (Methodeneffekt).

## 9.11 Prävalenzschätzer im Zeitverlauf

Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2009</b> <b>32,4 %</b>	<b>40,4 %</b>	<b>34,3 %</b>	<b>32,3 %</b>	<b>24,9 %</b>	<b>21,9 %</b>	<b>30,0 %</b>	<b>32,9 %</b>	<b>35,8 %</b>
95 %-KI (31,6; 33,2)	(38,5; 42,3)	(32,7; 35,8)	(30,9; 33,8)	(22,9; 27,0)	(17,7; 26,8)	(28,4; 31,7)	(31,7; 34,2)	(34,1; 37,5)
<b>N gültig</b> 20.418	3.702	5.792	7.188	3.214	522	4.963	10.319	5.104
<b>Fehlend (%)</b> 844 (4,9)	87 (2,6)	184 (3,2)	273 (4,1)	230 (8,1)	70 (13,1)	302 (5,8)	348 (4,4)	190 (3,8)
<b>GEDA 2010</b> <b>35,3 %</b>	<b>42,2 %</b>	<b>37,3 %</b>	<b>35,3 %</b>	<b>28,1 %</b>	<b>27,6 %</b>	<b>31,7 %</b>	<b>35,7 %</b>	<b>41,5 %</b>
95 %-KI (34,5; 36,2)	(40,3; 44,0)	(35,8; 38,9)	(33,9; 36,7)	(26,1; 30,3)	(22,6; 33,3)	(30,1; 33,4)	(34,4; 37,0)	(40,0; 43,1)
<b>N gültig</b> 21.420	3.786	5.963	7.768	3.380	523	5.144	10.453	5.800
<b>Fehlend (%)</b> 630 (3,4)	45 (1,2)	133 (2,6)	212 (3,0)	194 (6,2)	46 (6,5)	219 (4,0)	233 (3,0)	174 (3,2)
<b>GEDA 2012</b> <b>31,1 %</b>	<b>39,7 %</b>	<b>34,0 %</b>	<b>30,8 %</b>	<b>22,2 %</b>	<b>21,0 %</b>	<b>25,8 %</b>	<b>32,5 %</b>	<b>35,7 %</b>
95 %-KI (30,3; 32,0)	(37,5; 42,1)	(32,1; 35,9)	(29,3; 32,3)	(20,4; 24,1)	(17,3; 25,2)	(23,8; 27,8)	(31,3; 33,8)	(34,0; 37,3)
<b>N gültig</b> 18.651	2.612	4.125	7.012	4.093	809	4.144	9.062	5.421
<b>Fehlend (%)</b> 643 (3,5)	31 (0,9)	89 (2,5)	211 (3,1)	230 (6,1)	82 (9,3)	231 (4,5)	252 (2,9)	158 (2,8)
<b>GEDA</b>								
<b>2014/2015 - EHIS</b>	<b>27,3 %</b>	<b>27,1 %</b>	<b>27,5 %</b>	<b>28,0 %</b>	<b>27,3 %</b>	<b>23,0 %</b>	<b>23,4 %</b>	<b>26,6 %</b>
95 %-KI (26,5; 28,1)	(25,4; 28,9)	(25,8; 29,2)	(26,9; 29,2)	(25,7; 28,9)	(20,0; 26,3)	(21,8; 25,1)	(25,6; 27,6)	(31,7; 34,7)
<b>N gültig</b> 23.617	3.868	5.274	8.845	4.590	1.040	5.430	12.631	5.516
<b>Fehlend (%)</b> 399 (1,9)	20 (0,6)	51 (1,4)	132 (1,6)	129 (2,7)	67 (6,3)	177 (2,6)	153 (1,5)	56 (1,2)
<b>GEDA</b>								
<b>2019/2020 - EHIS</b>	<b>38,1 %</b>	<b>37,1 %</b>	<b>40,3 %</b>	<b>39,5 %</b>	<b>36,7 %</b>	<b>27,3 %</b>	<b>31,2 %</b>	<b>38,2 %</b>
95 %-KI (37,1; 39,0)	(34,4; 39,8)	(38,2; 42,6)	(38,0; 41,0)	(34,8; 38,6)	(24,3; 30,6)	(28,8; 33,7)	(36,9; 39,6)	(44,8; 47,8)
<b>N gültig</b> 21.863	2.039	3.648	8.703	5.789	1.684	4.070	9.620	8.126
<b>Fehlend (%)</b> 845 (4,4)	62 (2,9)	121 (3,5)	278 (4,1)	259 (6,3)	125 (8,7)	206 (5,0)	351 (4,3)	273 (3,3)
<b>GEDA 2022</b> <b>40,6 %</b>	<b>38,2 %</b>	<b>42,1 %</b>	<b>43,1 %</b>	<b>39,6 %</b>	<b>30,4 %</b>	<b>31,5 %</b>	<b>41,4 %</b>	<b>47,4 %</b>
95 %-KI (39,7; 41,4)	(35,7; 40,7)	(40,1; 44,0)	(41,7; 44,4)	(38,1; 41,2)	(28,3; 32,6)	(29,2; 34,0)	(40,2; 42,6)	(46,2; 48,7)
<b>N gültig</b> 31.918	2.517	4.936	12.166	8.581	3.718	5.319	13.855	12.653
<b>Fehlend (%)</b> 1.231 (4,2)	60 (2,3)	129 (3,0)	404 (4,6)	345 (5,4)	293 (9,8)	330 (5,7)	494 (3,8)	369 (2,7)
<b>GEDA 2023</b> <b>37,7 %</b>	<b>35,1 %</b>	<b>40,9 %</b>	<b>37,9 %</b>	<b>38,0 %</b>	<b>28,6 %</b>	<b>32,0 %</b>	<b>37,4 %</b>	<b>44,3 %</b>
95 %-KI (36,8; 38,5)	(32,6; 37,6)	(38,9; 42,9)	(36,5; 39,4)	(36,4; 39,7)	(26,4; 30,9)	(29,5; 34,5)	(36,2; 38,6)	(43,1; 45,6)
<b>N gültig</b> 28.959	2.387	4.311	10.624	8.076	3.561	4.556	12.623	11.706
<b>Fehlend (%)</b> 1.043 (3,5)	66 (2,5)	104 (3,0)	301 (3,1)	310 (4,2)	262 (8,6)	252 (4,1)	410 (3,3)	358 (3,1)
<b>Panel 2024 Fragebogen C</b>	<b>26,2 %</b>	<b>20,4 %</b>	<b>24,3 %</b>	<b>27,8 %</b>	<b>30,8 %</b>	<b>27,7 %</b>	<b>22,2 %</b>	<b>26,4 %</b>
95 %-KI (25,4; 26,9)	(18,6; 22,3)	(22,8; 25,9)	(26,7; 29,0)	(29,3; 32,3)	(25,4; 30,1)	(20,3; 24,1)	(25,3; 27,5)	(28,4; 30,7)
<b>N gültig</b> 26.777	3.741	5.688	8.961	6.153	2.234	5.102	12.818	8.810
<b>Fehlend (%)</b> 325 (1,5)	88 (2,5)	73 (1,3)	64 (1,0)	48 (1,3)	52 (2,4)	99 (1,8)	146 (1,3)	78 (1,0)

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Frauen	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2009</b>	<b>32,8 %</b>	<b>41,8 %</b>	<b>32,9 %</b>	<b>33,9 %</b>	<b>24,4 %</b>	<b>21,7 %</b>	<b>29,6 %</b>	<b>34,1 %</b>	<b>37,0 %</b>
95 %-KI	(31,7; 33,9)	(39,2; 44,4)	(31,1; 34,9)	(32,1; 35,8)	(21,8; 27,2)	(16,6; 27,9)	(27,4; 31,9)	(32,6; 35,6)	(34,6; 39,4)
<b>N gültig</b>	<b>11.661</b>	<b>1.923</b>	<b>3.426</b>	<b>4.156</b>	<b>1.817</b>	<b>339</b>	<b>2.771</b>	<b>6.354</b>	<b>2.514</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>453 (4,7)</b>	<b>33 (1,9)</b>	<b>103 (2,9)</b>	<b>143 (3,9)</b>	<b>133 (9,1)</b>	<b>41 (12,1)</b>	<b>181 (6,1)</b>	<b>196 (3,8)</b>	<b>75 (2,7)</b>
<b>GEDA 2010</b>	<b>35,8 %</b>	<b>42,4 %</b>	<b>37,6 %</b>	<b>37,2 %</b>	<b>26,9 %</b>	<b>25,9 %</b>	<b>30,8 %</b>	<b>36,9 %</b>	<b>43,1 %</b>
95 %-KI	(34,7; 36,9)	(39,9; 45,0)	(35,7; 39,5)	(35,4; 39,0)	(24,2; 29,7)	(20,4; 32,2)	(28,7; 33,0)	(35,3; 38,5)	(40,9; 45,4)
<b>N gültig</b>	<b>12.145</b>	<b>1.997</b>	<b>3.473</b>	<b>4.523</b>	<b>1.819</b>	<b>333</b>	<b>2.864</b>	<b>6.450</b>	<b>2.820</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>338 (3,4)</b>	<b>15 (0,6)</b>	<b>77 (3,0)</b>	<b>111 (2,7)</b>	<b>104 (6,4)</b>	<b>31 (7,3)</b>	<b>135 (4,7)</b>	<b>139 (2,8)</b>	<b>62 (2,6)</b>
<b>GEDA 2012</b>	<b>31,4 %</b>	<b>38,8 %</b>	<b>35,1 %</b>	<b>31,7 %</b>	<b>21,4 %</b>	<b>20,0 %</b>	<b>24,5 %</b>	<b>33,0 %</b>	<b>38,3 %</b>
95 %-KI	(30,2; 32,7)	(35,5; 42,2)	(32,6; 37,7)	(29,6; 33,8)	(19,2; 23,8)	(15,4; 25,5)	(21,8; 27,5)	(31,4; 34,7)	(35,9; 40,8)
<b>N gültig</b>	<b>9.610</b>	<b>1.214</b>	<b>2.123</b>	<b>3.516</b>	<b>2.235</b>	<b>522</b>	<b>2.236</b>	<b>5.020</b>	<b>2.339</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>366 (3,9)</b>	<b>6 (0,4)</b>	<b>43 (2,8)</b>	<b>114 (3,4)</b>	<b>136 (6,4)</b>	<b>67 (13,6)</b>	<b>157 (5,1)</b>	<b>146 (3,2)</b>	<b>63 (3,0)</b>
<b>GEDA</b>									
<b>2014/2015 - EHIS</b>	<b>29,2 %</b>	<b>28,3 %</b>	<b>29,6 %</b>	<b>30,7 %</b>	<b>28,2 %</b>	<b>25,4 %</b>	<b>24,5 %</b>	<b>28,9 %</b>	<b>36,1 %</b>
95 %-KI	(28,2; 30,3)	(26,1; 30,6)	(27,3; 32,0)	(29,1; 32,3)	(26,0; 30,5)	(20,7; 30,7)	(22,4; 26,8)	(27,5; 30,4)	(33,9; 38,3)
<b>N gültig</b>	<b>12.921</b>	<b>2.293</b>	<b>3.021</b>	<b>4.826</b>	<b>2.262</b>	<b>519</b>	<b>2.750</b>	<b>7.494</b>	<b>2.657</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>223 (2,0)</b>	<b>9 (0,4)</b>	<b>32 (1,5)</b>	<b>72 (1,6)</b>	<b>73 (3,3)</b>	<b>37 (7,5)</b>	<b>102 (3,0)</b>	<b>94 (1,6)</b>	<b>21 (1,3)</b>
<b>GEDA</b>									
<b>2019/2020 - EHIS</b>	<b>40,1 %</b>	<b>38,7 %</b>	<b>40,8 %</b>	<b>42,6 %</b>	<b>39,8 %</b>	<b>28,7 %</b>	<b>31,4 %</b>	<b>40,4 %</b>	<b>49,7 %</b>
95 %-KI	(38,8; 41,5)	(34,7; 42,8)	(37,8; 43,8)	(40,5; 44,7)	(37,3; 42,4)	(24,5; 33,3)	(27,9; 35,1)	(38,6; 42,2)	(47,6; 51,8)
<b>N gültig</b>	<b>11.570</b>	<b>881</b>	<b>1.848</b>	<b>4.706</b>	<b>3.176</b>	<b>959</b>	<b>2.177</b>	<b>5.538</b>	<b>3.833</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>389 (3,8)</b>	<b>19 (2,0)</b>	<b>47 (3,2)</b>	<b>128 (3,3)</b>	<b>127 (5,8)</b>	<b>68 (8,4)</b>	<b>102 (4,8)</b>	<b>177 (3,8)</b>	<b>105 (2,6)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>43,7 %</b>	<b>39,0 %</b>	<b>46,0 %</b>	<b>46,8 %</b>	<b>42,3 %</b>	<b>34,3 %</b>	<b>34,0 %</b>	<b>44,3 %</b>	<b>51,9 %</b>
95 %-KI	(42,5; 44,9)	(35,4; 42,8)	(43,3; 48,8)	(45,1; 48,6)	(40,4; 44,3)	(31,4; 37,2)	(30,4; 37,8)	(42,7; 45,8)	(50,3; 53,6)
<b>N gültig</b>	<b>17.397</b>	<b>1.093</b>	<b>2.498</b>	<b>6.792</b>	<b>4.858</b>	<b>2.156</b>	<b>2.954</b>	<b>8.261</b>	<b>6.130</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>588 (3,2)</b>	<b>17 (1,3)</b>	<b>45 (2,0)</b>	<b>186 (3,3)</b>	<b>175 (4,6)</b>	<b>165 (8,2)</b>	<b>173 (4,1)</b>	<b>248 (2,8)</b>	<b>150 (2,3)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>41,5 %</b>	<b>39,9 %</b>	<b>45,1 %</b>	<b>42,2 %</b>	<b>40,3 %</b>	<b>30,3 %</b>	<b>34,8 %</b>	<b>41,5 %</b>	<b>47,9 %</b>
95 %-KI	(40,3; 42,8)	(36,1; 43,8)	(42,3; 48,0)	(40,2; 44,1)	(38,1; 42,5)	(27,4; 33,4)	(31,0; 38,8)	(39,8; 43,1)	(46,1; 49,8)
<b>N gültig</b>	<b>15.541</b>	<b>978</b>	<b>2.161</b>	<b>5.879</b>	<b>4.510</b>	<b>2.013</b>	<b>2.440</b>	<b>7.413</b>	<b>5.652</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>529 (2,8)</b>	<b>14 (1,2)</b>	<b>38 (1,6)</b>	<b>152 (3,0)</b>	<b>165 (4,0)</b>	<b>160 (8,5)</b>	<b>143 (2,4)</b>	<b>227 (2,8)</b>	<b>148 (2,3)</b>
<b>Panel 2024 Fragebogen C</b>	<b>27,5 %</b>	<b>20,7 %</b>	<b>25,9 %</b>	<b>29,6 %</b>	<b>32,2 %</b>	<b>27,3 %</b>	<b>23,4 %</b>	<b>27,3 %</b>	<b>31,8 %</b>
95 %-KI	(26,4; 28,5)	(18,4; 23,2)	(23,9; 28,0)	(27,9; 31,3)	(30,1; 34,4)	(23,9; 30,9)	(20,7; 26,3)	(25,9; 28,6)	(30,2; 33,4)
<b>N gültig</b>	<b>14.535</b>	<b>2.154</b>	<b>3.191</b>	<b>4.977</b>	<b>3.126</b>	<b>1.087</b>	<b>2.504</b>	<b>7.640</b>	<b>4.357</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>174 (1,4)</b>	<b>45 (2,2)</b>	<b>36 (1,3)</b>	<b>36 (0,8)</b>	<b>24 (1,1)</b>	<b>33 (2,8)</b>	<b>48 (1,5)</b>	<b>82 (1,2)</b>	<b>42 (1,1)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen

Männer	Gesamt	18 - 29 J.	30 - 44 J.	45 - 64 J.	65 - 79 J.	80+	Bildung niedrig	Bildung mittel	Bildung hoch
<b>GEDA 2009</b>	<b>32,0 %</b>	<b>38,9 %</b>	<b>35,6 %</b>	<b>30,7 %</b>	<b>25,4 %</b>	<b>22,0 %</b>	<b>30,4 %</b>	<b>31,7 %</b>	<b>34,5 %</b>
95 %-KI	(30,8; 33,3)	(36,2; 41,8)	(33,2; 38,1)	(28,7; 32,8)	(22,4; 28,5)	(15,7; 30,0)	(28,1; 32,9)	(29,8; 33,8)	(32,2; 37,0)
<b>N gültig</b>	<b>8.757</b>	<b>1.779</b>	<b>2.366</b>	<b>3.032</b>	<b>1.397</b>	<b>183</b>	<b>2.192</b>	<b>3.965</b>	<b>2.590</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>391 (5,1)</b>	<b>54 (3,3)</b>	<b>81 (3,5)</b>	<b>130 (4,4)</b>	<b>97 (7,2)</b>	<b>29 (14,1)</b>	<b>121 (5,6)</b>	<b>152 (5,1)</b>	<b>115 (4,9)</b>
<b>GEDA 2010</b>	<b>34,9 %</b>	<b>41,9 %</b>	<b>37,1 %</b>	<b>33,3 %</b>	<b>29,4 %</b>	<b>29,4 %</b>	<b>32,6 %</b>	<b>34,4 %</b>	<b>39,9 %</b>
95 %-KI	(33,6; 36,2)	(39,2; 44,7)	(34,7; 39,5)	(31,3; 35,4)	(26,4; 32,6)	(21,4; 38,9)	(30,3; 35,1)	(32,4; 36,5)	(37,7; 42,2)
<b>N gültig</b>	<b>9.275</b>	<b>1.789</b>	<b>2.490</b>	<b>3.245</b>	<b>1.561</b>	<b>190</b>	<b>2.280</b>	<b>4.003</b>	<b>2.980</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>292 (3,4)</b>	<b>30 (1,9)</b>	<b>56 (2,3)</b>	<b>101 (3,2)</b>	<b>90 (6,0)</b>	<b>15 (5,6)</b>	<b>84 (3,2)</b>	<b>94 (3,2)</b>	<b>112 (3,8)</b>
<b>GEDA 2012</b>	<b>30,9 %</b>	<b>40,7 %</b>	<b>32,9 %</b>	<b>29,9 %</b>	<b>23,0 %</b>	<b>21,9 %</b>	<b>27,1 %</b>	<b>32,1 %</b>	<b>33,0 %</b>
95 %-KI	(29,6; 32,2)	(37,6; 43,9)	(30,2; 35,6)	(27,9; 32,0)	(20,3; 25,9)	(16,6; 28,4)	(24,4; 29,9)	(30,1; 34,0)	(30,9; 35,2)
<b>N gültig</b>	<b>9.041</b>	<b>1.398</b>	<b>2.002</b>	<b>3.496</b>	<b>1.858</b>	<b>287</b>	<b>1.908</b>	<b>4.042</b>	<b>3.082</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>277 (3,1)</b>	<b>25 (1,5)</b>	<b>46 (2,3)</b>	<b>97 (2,8)</b>	<b>94 (5,8)</b>	<b>15 (5,0)</b>	<b>74 (3,8)</b>	<b>106 (2,7)</b>	<b>95 (2,7)</b>
<b>GEDA 2014/2015 - EHIS</b>	<b>25,4 %</b>	<b>26,0 %</b>	<b>25,4 %</b>	<b>25,4 %</b>	<b>26,4 %</b>	<b>20,7 %</b>	<b>22,3 %</b>	<b>24,2 %</b>	<b>30,4 %</b>
95 %-KI	(24,4; 26,4)	(23,4; 28,7)	(23,3; 27,5)	(23,9; 27,0)	(24,1; 28,8)	(16,7; 25,3)	(20,0; 24,6)	(22,8; 25,7)	(28,4; 32,4)
<b>N gültig</b>	<b>10.696</b>	<b>1.575</b>	<b>2.253</b>	<b>4.019</b>	<b>2.328</b>	<b>521</b>	<b>2.680</b>	<b>5.137</b>	<b>2.859</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>176 (1,7)</b>	<b>11 (0,7)</b>	<b>19 (1,3)</b>	<b>60 (1,6)</b>	<b>56 (2,2)</b>	<b>30 (5,2)</b>	<b>75 (2,3)</b>	<b>59 (1,3)</b>	<b>35 (1,1)</b>
<b>GEDA 2019/2020 - EHIS</b>	<b>36,1 %</b>	<b>35,8 %</b>	<b>39,9 %</b>	<b>36,4 %</b>	<b>33,6 %</b>	<b>26,0 %</b>	<b>31,2 %</b>	<b>36,1 %</b>	<b>42,9 %</b>
95 %-KI	(34,7; 37,5)	(32,3; 39,4)	(36,7; 43,1)	(34,2; 38,7)	(30,9; 36,4)	(21,8; 30,8)	(28,0; 34,5)	(34,1; 38,2)	(40,8; 44,9)
<b>N gültig</b>	<b>10.239</b>	<b>1.145</b>	<b>1.791</b>	<b>3.983</b>	<b>2.603</b>	<b>717</b>	<b>1.881</b>	<b>4.062</b>	<b>4.273</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>448 (4,9)</b>	<b>43 (3,8)</b>	<b>73 (3,8)</b>	<b>146 (4,7)</b>	<b>131 (6,6)</b>	<b>55 (8,8)</b>	<b>101 (5,1)</b>	<b>170 (4,7)</b>	<b>167 (4,0)</b>
<b>GEDA 2022</b>	<b>37,5 %</b>	<b>37,9 %</b>	<b>37,8 %</b>	<b>39,3 %</b>	<b>36,9 %</b>	<b>26,3 %</b>	<b>29,1 %</b>	<b>38,5 %</b>	<b>43,0 %</b>
95 %-KI	(36,3; 38,8)	(34,6; 41,4)	(35,1; 40,6)	(37,3; 41,4)	(34,7; 39,3)	(23,4; 29,5)	(26,2; 32,3)	(36,7; 40,3)	(41,3; 44,8)
<b>N gültig</b>	<b>14.415</b>	<b>1.404</b>	<b>2.416</b>	<b>5.346</b>	<b>3.704</b>	<b>1.545</b>	<b>2.336</b>	<b>5.555</b>	<b>6.489</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>629 (5,2)</b>	<b>42 (3,2)</b>	<b>83 (3,9)</b>	<b>212 (5,5)</b>	<b>167 (6,1)</b>	<b>125 (11,6)</b>	<b>154 (7,2)</b>	<b>244 (4,8)</b>	<b>214 (3,1)</b>
<b>GEDA 2023</b>	<b>33,9 %</b>	<b>30,7 %</b>	<b>36,9 %</b>	<b>33,7 %</b>	<b>35,8 %</b>	<b>26,6 %</b>	<b>29,5 %</b>	<b>33,4 %</b>	<b>40,8 %</b>
95 %-KI	(32,7; 35,2)	(27,5; 34,0)	(34,0; 39,8)	(31,7; 35,8)	(33,4; 38,3)	(23,5; 29,9)	(26,5; 32,7)	(31,7; 35,3)	(39,1; 42,6)
<b>N gültig</b>	<b>13.298</b>	<b>1.385</b>	<b>2.127</b>	<b>4.717</b>	<b>3.541</b>	<b>1.528</b>	<b>2.092</b>	<b>5.157</b>	<b>6.014</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>496 (4,0)</b>	<b>49 (3,8)</b>	<b>64 (4,3)</b>	<b>145 (3,0)</b>	<b>142 (4,4)</b>	<b>96 (8,2)</b>	<b>103 (5,6)</b>	<b>178 (3,7)</b>	<b>203 (3,7)</b>
<b>Panel 2024</b>	<b>25,0 %</b>	<b>20,4 %</b>	<b>22,9 %</b>	<b>26,1 %</b>	<b>29,4 %</b>	<b>28,2 %</b>	<b>21,1 %</b>	<b>25,6 %</b>	<b>27,4 %</b>
Fragebogen C									
95 %-KI	(23,9; 26,1)	(17,9; 23,1)	(20,7; 25,2)	(24,3; 27,9)	(27,3; 31,5)	(24,9; 31,6)	(18,8; 23,6)	(24,1; 27,2)	(25,6; 29,1)
<b>N gültig</b>	<b>12.178</b>	<b>1.548</b>	<b>2.479</b>	<b>3.978</b>	<b>3.027</b>	<b>1.146</b>	<b>2.594</b>	<b>5.138</b>	<b>4.433</b>
<b>Fehlend (%)</b>	<b>151 (1,6)</b>	<b>43 (2,8)</b>	<b>37 (1,2)</b>	<b>28 (1,2)</b>	<b>24 (1,4)</b>	<b>19 (2,1)</b>	<b>51 (2,2)</b>	<b>64 (1,4)</b>	<b>36 (0,8)</b>

geschätzt mit Alters- und Geschlechtsstandardisierung (europäische Standardbevölkerung, ESP 2013)

Bildungsklassifikation nach CASMIN, Auswertung nach Bildung standardisiert innerhalb der Bildungsgruppen